Hans-Werner Brinner

Die Vereinigung vom I-Ging mit dem ASBRI-Grundschema

[Ge1] Gegebenheit ermitteln

[Av2] Anweisung vorgeben

[Kd6] Kontrollmessung durchführen

[Ek7] Ergebnis kommunizieren

Sammelband 1

Brinner

Liebe Leserinnen und Leser,
darf ich Ihnen den Inhalt kurz vorstellen?

Es geht darum, den uralten Text des I-Ging,
dem chinesischen Buch
der Weisheit oder der Wandlungen,
mit modernen Mitteln zu untersuchen
und dadurch den versteckten Inhalt
sichtbar zu machen.

Das gelingt mir,
indem ich das moderne ASBRI-Grundschema
als Schablone oder Raster darüber lege,
wodurch die Zeichen und die Linien des I-Ging
völlig neue und andere Bedeutungen erhalten,
die in dieser Art bislang völlig unbekannt sind.

Dabei treten ganz moderne Erkenntnisse zu Tage,
von denen ich niemals angenommen hätte,
dass die vor über 3.000 Jahren
bereits bekannt waren.

Es sind neben Empfehlungen zu technischen und
organisatorischen Vorgehensweisen
viele Ratschläge zu systematischem Handeln dabei,
die auch Sie in Ihrem persönlichen Bereich
anwenden können.

Viel Spaß beim Lesen
Hans-Werner Brinner

ISBN 978-3-9813610-8-7

Leseprobe

1. Auflage März 2024

© Brinner GmbH, D-91788 Pappenheim

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung und Grafiken: Hans-Werner Brinner

ASBRI ® registrierte Marke von Hans-Werner Brinner, Öhningen

ISBN 978-3-9813610-8-7

Für Maja, Henry, Lucy, Emely und Linda

Inhaltsverzeichnis

Die Vereinigung vom I-Ging mit dem ASBRI-Grundschema 1

Inhaltsverzeichnis 5

Überblick 1

Die Grundlage des ASBRI-Grundschemas 5

I-Ging mit seinen Zeichen 19

Die Vereinigung vom I-Ging mit dem ASBRI-Grundschema 21

1. (qián) ䷀ 乾 Der Ablauf eines Prozesses und weitergereichte Größen im Regelkreis [PSu] 24
2. (kūn) ䷁ 坤 Die physischen Komponenten des Regelkreises [SSu] 38
63. (jì jì) ䷾ 既 濟 Die Beseitigung von Störungen [P16r] 50
64. (wèi jì) ䷿ 未 濟 Von außen zugeführte Größen des Regelkreises [BSu] 60
3. (zh ūn) ䷂ 屯 Die Konjunkturphasen [P01u] 70
4. (méng) ䷃ 蒙 Der Umgang mit Wissen und Informationen [P01a] 82
5. (xū) ䷄ 需 Verhalten in unterschiedlich gefährlichen Situationen [P00r] 92
6. (sòng) ䷅ 訟 Umgang mit Konflikten [P01r] 102
7. (shī) ䷆ 師 Das Heer - Strukturieren einer Menge [S02r] 114
8. (bǐ) ䷇ 比 Gattungen bilden und Objekte zuordnen [S02a] 134
9. (xiǎo chù) ䷈ 小 畜 Die Anwendung der Naturgesetze [S02a] 150
10. (Lǚ) ䷉ 履 Der Umgang mit Risiken [S02u] 162
11. (tài) ䷊ 泰 Die Arbeit mit Szenarien [B03a] 174
12. (pǐ) ䷋ 否 Die Abfolge der verschiedenen Ursachen [B03u] 196
13. (tóng rén) ䷌ 同 人 Die Situationen im Änderungsprozess [B03r] 212
13. (tóng rén) ䷌ 同 人 zweite Aufbereitung 224
14. (dà yǒu) ䷍ 大 有 Folgerichtiges Handeln [B03r] 232
15. (qiān) ䷎ 謙 Die Entwicklung eines Geldsystems [P04r] 246
16. (yù) ䷏ 謙 Die Funktionsweise des Standardregelkreises [P04r] 260
17. (suí) ䷐ 隨 Das schrittweise Erreichen von Zielen [P04u] 272
18. (gǔ) ䷑ 蠱 Die Ausführung von fehlerhaften Vorgaben [P04a] 288
55. (fēng) ䷶ 豐 Anwendung der informationstechnischen Realitätsebenen [S14u] 302

56. (lǔ) ䷨ 隨 Aus dem Leben eines niederträchtigen Spions [S14u] 318
57. (xùn) ䷸ 巽 Die verschiedenen Arten von Stichproben [S14a] 330
58. (duì) ䷹ 兌 Erfolgskriterien für einen Datenerheber [S14r] 346
58a. (duì) ䷹ 兌 Ein- und zweidimensionale Datenanalyse [B15a] 360
59. (huàn) ䷺ 渙 Lineare Regression, Verhältnis- und Indexzahlen [B15r] 378
60. (jié) ䷻ 節 Schließenden Statistik Teil 1 [B15a] 400
61. (zhōng fú) ䷼ 中 孚 Schließenden Statistik Teil 2 [B15u] 420
62. (xiǎo guò) ䷽ 小 過 Einführung in die multivariaten Verfahren [B15r] 440

Matrix, Stränge und Detailfunktionen des Grundschemas 471

ASBRI-Matrix 472

Liste der Stränge des Grundschemas 474

[Rb] Strang: die Realitätsbereiche 476

[Ra] der eher abstrakte Bereich 477
[Ru] Übergangsbereich 478
[Rr] eher realer Bereich 479

[Bf] Strang: die erweiterte Basisfunktion 480

[D] Direktive 481
[A] Abstraktion 482
[S] Sache 482
[I] Interaktion 482
[B] Beziehung 483
[R] Realität 484
[E] Extern 485

Die Stränge mit Detailfunktionen 486

[BSu] Beziehungen-Strang 486
[BSr] Beziehungen-Strang: angestrebte Realität 487
[BSa] Beziehungen-Strang: verfügbares Abbild: 489
[PSu] Prozess-Strang 491
[PSr] Prozess-Strang: angestrebte Realität 493
[PSa] Prozess-Strang: verfügbares Abbild 493
[SSu] Sachen-Strang 494
[SSr] Sachen-Strang: angestrebte Realität: 494
[SSa] Sachen-Strang: verfügbares Abbild 497

[Pf] Strang: die Prozessfunktionen mit Detailfunktionen 500

[Ge1] Prozessfunktion: Gegebenheit ermitteln **502**

[P00u] Eingangsgröße 503
[P00r] spürbare Belastung 504
[P00a] konkrete Mitteilung 506
[S00u] Startvoraussetzungen 506
[S00r] reale Teile von Startvoraussetzungen 507
[S00a] abstrakte Teile von Startvoraussetzungen 507
[B00u] Startbedingungen 508
[B00r] reale Teile von Startbedingungen 508
[B00a] abstrakte Teile von Startbedingungen 509
[P01u] Rückführgröße, Anlass 510
[P01r] absehbarer Handlungsbedarf 510
[P01a] zutreffende Problemanalyse 511

[Av2] Prozessfunktion: Anweisung vorgeben **514**

[S02u] Weisheit, Lebenserfahrung (authentisch) 516
[S02r] Gesamtheit (vollständig) 517
[S02a] Naturgesetze, Allgemeinwissen 517
[B03u] Zweck folgen (folgerichtig u. zweckmäßig) 518
[B03r] Situation (spezifisch) 518
[B03a] Szenarium (realistisch) 519
[P04u] Zielfestlegung, Regeldifferenz 519
[P04r] korrekter Lösungsansatz 520
[P04a] strategischer Plan (was) 521

[Va3] Prozessfunktion: Vorgehensweise auswählen **524**

[S05u] Kenntnisse über Problemlösungen 526
[S05r] Alternative (adäquat) 526
[S05a] Wissen (fundiert) 527
[B06u] Maßnahmen entscheiden (verbindlich) 527
[B06r] Teilmenge (wesentlich) 528
[B06a] Stichprobe (repräsentativ) 529
[P07u] Spezifizieren Mitteleinsatz 529
[P07r] effizientes Vorgehen 530
[P07a] taktischer Plan (wie) 531

[Me4] Prozessfunktion: Mittel einsetzen **532**

[S08u] Real verfügbare Möglichkeiten 533
[S08r] Merkmal (prägnant) 534
[S08a] Information (relevant) 535
[B09u] Mitteleinsatz auslösen (wirkungsvoll) 536
[B09r] Eigenart (speziell) 537

[B09a] Indikator (valide) 537
[P10u] Verwirklichen Mitteleinsatz 538
[P10r] effektiver Einfluss 539
[P10a] ausgeführter Maßnahmenkatalog 540

[Re5] Prozessfunktion: Realitätsänderung bewirken 542

[S11u] Aktuelle Realität, Führungsgröße 544
[S11r] Unterschied (signifikant) 544
[S11a] Datensammlung (konsistent) 545
[B12u] Störgröße begegnen, externer Einfluss (nachdrücklich) 547
[B12r] Dimension (richtig) 547
[B12a] Maßstab (reliabel) 549
[P13u] Beeinflusste Realität 549
[P13r] konsequente Umsetzung 550
[P13a] erkennbare Auswirkungen 551

[Kd6] Prozessfunktion: Kontrollmessung durchführen 552

[S14u] Zugänglicher Messbereich 554
[S14r] Zustand (eindeutig) 554
[S14a] Signalfolge (trennscharf) 555
[B15u] Ergebnis messen, (akzeptabel) 555
[B15r] Ausprägung (nachvollziehbar) 556
[B15a] Wert (objektiv) 557
[P16u] Neue Realität 558
[P16r] nachhaltiger Zustand 558
[P16a] abnehmender Fokus 559

[Ek7] Prozessfunktion: Ergebnis kommunizieren 559

[S17u] Endgegebenheiten 561
[S17r] reale Teile von Endgegebenheiten 562
[S17a] abstrakte Teile von Endgegebenheiten 562
[B17u] Endbedingungen 563
[B17r] reale Teile von Endbedingungen 563
[B17a] abstrakte Teile von Endbedingungen 564
[P17u] Ausgangsgröße 564
[P17r] wirksame Entlastung 565
[P17a] befreiende Austeilung 565

ASBRI-Matrix als Doppelseite 567

Überblick

Dieses Buch ist so etwas wie ein Protokoll einer Erkundungsreise in vergangenen Zeiten. Damals, vor 3.000 Jahren haben unbekannte Autoren das **I-Ging,** das auch "**I Ching**" oder "**Yijing"** genannt wird, als eine Textsammlung in chinesischer Schriftsprache geschrieben, die heute noch lesbar ist und auch verstanden wird.

Es werden viele Bilder aus dem Alltag und der sichtbaren Natur mit Worten gezeichnet, die heutzutage sicherlich noch die selben Vorstellungen wie zu jener Zeit hervorrufen. Die gängigen Interpretationen hingegen dürften nicht mehr die selben sein, denn der gesellschaftliche Hintergrund, in dem die Bilder eingebettet sind, hat sich höchstwahrscheinlich stark verändert.

Wenn wir heutzutage die im I-Ging enthaltenen Aussagen verstehen und nachvollziehen wollen, dann benötigen wir hierzu die damals allgemein gültigen Einsichten über die Welt und seine Bewohner. Vom I-Ging wird behauptet, dass es die Erkenntnisse jener Zeit vollständig beschreibt. Das ist eine gewagte Aussage, die völlig unbewiesen ist und nur durch das I-Ging selbst untermauert werden kann.

Es sollte sich lohnen, dieser Behauptung nachzugehen und zu erforschen, ob sie stimmt. So eine Aufgabe dürfte heutzutage zudem sehr reizvoll sein in einer Zeit, in der alles mit zunehmender Geschwindigkeit komplexer und komplizierter wird. Diese Herausforderung wurde angenommen und dieses Buch enthält die ersten Ergebnisse.

Es war ein langer Weg zu diesen Ergebnissen, denn dazu musste ein Werkzeuge eingesetzt werden, das bislang noch nicht vorhanden war und erst vor nicht allzu langer Zeit entwickelt wurde.

In diesem Buch wird zusätzlich zur Analyse des I-Ging dieses Werkzeug vorgestellt, es ist das **ASBRI-Grundschema**.

Ganz allgemein ausgedrückt stellt das ASBRI-Grundschema eine in sich konsistente Schablone dar, mit der sämtliche Änderungsprozesse, die wir uns vorstellen können, als Regelkreise interpretiert und organisiert werden können. Es ist nicht einfach, die Arbeitsweise des ASBRI-Grundschemas zu verstehen und zu verinnerlichen, denn die Funktionsweise des Regelkreises erfahren wir im Normalfall nur intuitiv. Das steht in einem bemerkenswerten Widerspruch zur Bedeutung des Regelkreises in unserer heutigen Zeit, denn sämtliche technischen Errungenschaften beruhen auf der Anwendung des Regelkreises in seinen unterschiedlichsten Ausführungen. Auch die Arbeitsweisen der Organisationen und Institutionen, in die wir alle eingebunden sind, sind nach diesem Prinzip aufgebaut. Alleine aus diesem Aspekt heraus gesehen dürfte es sich für jeden lohnen, sich etwas mit dem Regelkreis zu befassen.

Dieses Buch "Die Vereinigung vom I-Ging mit dem ASBRI-Grundschema" liefert Zeichen für Zeichen des I-Ging hochinteressante Beispiele zur Anwendung des Regelkreises. Das I-Ging wird "Das Buch der Wandlungen" genannt und beinhaltet dieses Thema wirklich ganz

genau, wobei das alles erst im Zusammenhang mit dem ASBRI-Grundschema sichtbar wird. Dabei steht das Erkennen und das Anwenden von Analogien unausgesprochen im Vordergrund. Der Umgang und der bewusste Einsatz von Analogien ist der Schlüssel für jede Art von Innovationen, die heutzutage und in Zukunft unser Umfeld bestimmen.

Der Autor wurde bereits vor einiger Zeit auf das I-Ging aufmerksam, da es das einzige historische ihm bekannte Werk war und jetzt immer noch ist, das eine exakt durchgängig strukturierte Gliederung einer Vielzahl von Textabschnitten enthält. Das stellt die wichtigste formale Übereinstimmung mit dem ASBRI-Grundschema dar. Das war für Ihn Anlass genug, diesen Text mit dem damals bereits vorliegendem ASBRI-Grundschema zu analysieren und aufzubereiten.

Der Autor ist der chinesischen Sprache nicht mächtig, er kann deshalb den Originaltext nicht berücksichtigen und muss auf Übersetzungen zurückgreifen.

Die beiden wichtigsten Übersetzer und Interpreter sind der deutsche Richard Wilhelm und der Schotte James Legge. Ihre Übersetzungen und Interpretationen werden nachfolgend anhand der **2. Linie des 2. Zeichens des I-Ging** beispielhaft vorgestellt. Daran anschließend folgt die entsprechende Version aus diesem Buch.

Richard Wilhelm übersetze das I-Ging ins Deutsche, die Buchveröffentlichung erfolgte 1924:

Sechs auf zweitem Platz
a) Gerade, rechtwinklig, groß. Ohne Absicht bleibt doch nichts ungefördert
b) Die Bewegung der Sechs auf zweitem Platz ist gerade und dadurch rechtwinklig. Ohne Absicht bleibt nichts ungefördert; denn in der Art der Erde liegt das Licht.

Der Kommentar von Richard Wilhelm, Kernaussage:
So erzeugt die Erde alle Geschöpfe, jedes nach seiner Art, wie es dem Willen des Schöpfers entspricht.

James Legge hat 1879 einen englischen Text veröffentlicht, der vom Autor ins Deutsche übersetzt lautet:

Die zweiten Sechs, geteilt, (zeigt die Eigenschaft von)
gerade, quadratisch und großartig zu sein.
(Seine Funktionsweise), ohne wiederholte Anstrengungen,
wird in jeder Hinsicht vorteilhaft sein.

Die von der zweiten sechs vorgegebene Bewegung, (geteilt),
ist "von der Geraden (Linie) zum Quadrat".
"(Seine Funktionsweise), ohne wiederholte Anstrengung,
in jeder Hinsicht vorteilhaft,"
zeigt das großartige Ergebnis des Weges der Natur.

Der Kommentar von James Legge:
Die Symbolik der Linien ist vielfältig. Absatz 2 stellt uns die Erde selbst, nach chinesischer Auffassung, als einen großen Würfel vor.

Die in diesem Buch enthaltene Interpretation beruht auf der Textversion von James Legge:

zeigt die Eigenschaft	Hier wird eine Gegebenheit durch ihre Eigenschaften, genauer gesagt durch seine Funktionsweise, dargestellt. Es ist das **[Regelglied]**, das die Werte des Vergleichsgliedes den Anforderungen der Stellgröße anpasst. Die Detailfunktion [[S05u] Kenntnisse über Problemlösungen] kommt der Funktionsweise des Regelgliedes recht nahe.
gerade	das Regelverhalten basiert auf sprungförmiger Anpassung
quadratisch	das Regelverhalten basiert auf rampenförmiger Anpassung
und großartig	das Regelverhalten basiert auf parabelförmiger Anpassung
Seine Funktionsweise	Hier wird ausdrücklich ein Gerät angesprochen, denn Lebewesen kann man keine "Funktionsweise" zuordnen.
ohne wiederholte	Die Anpassungen durch das Regelglied sollen effektiv
Anstrengung	und effizient erfolgen.
wird in jeder Hinsicht vorteilhaft sein.	Für ein optimales Verhalten eines Regelkreises muss das Regelglied die aufgezeigten Kriterien erfüllen.
zeigt das großartige Ergebnis des Weges der Natur.	Diese Aussage könnte ein Hinweis darauf sein, dass die Natur in der Lage ist, sich jeder Situation anzupassen. Es ist die Aufgabe des Regelgliedes aus einer abstrakten Größe Vorgaben zu ermitteln, aus denen eine real umsetzbare Größe generiert wird, die jede Art von Anpassungen bewirken kann.

Dieses Beispiel lässt erkennen, dass die Interpretation des Autors an Hand des ASBRI-Grundschemas im Vergleich zu den bislang vorliegenden Arbeiten sehr viel mehr Aussagekraft enthält. Durch diese moderne Interpretation wird zudem erkennbar, dass zu jeder Aussage oder Feststellung das I-Ging eine passende und wertvolle Bewertung mitliefert.

Diese Bewertungen machen das I-Ging so wertvoll, denn sie sind anscheinend universell gültig und können auf analoge Gegebenheiten übertragen werden. Sie gelten somit auch für die mit dem I-Ging verknüpften Aussagen des ASBRI-Grundschemas und sogar für die daraus abgeleiteten Anwendungen.

Die Hinführung zu dem Thema: "Vereinigung" ist nicht ganz einfach, denn es müssen zwei komplexe und für die Leserschaft anfänglich unbekannte Themenkreise gleichzeitig behandelt werden. Wegen den gegebenen Abhängigkeiten steht oft die Frage im Vordergrund:

"Was war zuerst da: Henne oder Ei?" Sollen die Aussagen des I-Ging als gegeben angesehen werden und die passenden Aussagen des ASBRI-Grundschemas gesucht, gefunden, erörtert und abgeglichen werden oder anders herum, was prinzipiell genau so gut möglich ist?

Aus diesem Grund empfiehlt der Autor den Lesern eine Vorgehensweise, die im Folgenden kurz vorgestellt wird.

Man stellt sich das Lesen des Buchs am besten als einen Vorgang dar, der wie im I-Ging oftmals als ein "Weg" dargestellt wird. Dieses Bild kann auch hier angewendet werden.

Dieser Weg ist durch viele Fragen und Antworten gekennzeichnet. Wie auf einem feuchten Trampelpfad schreitet man als Wanderer von Stein zu Stein voran und folgt damit der mehr oder weniger sichtbaren Spur. Erste wenn er die nächste Wegmarke entdeckt kann er sagen: "So wie es aussieht, bin ich auf dem richtigen Weg!" Die Wegstrecke ist im Buch als Wegbeschreibung enthalten, aber man weiß ja immer nicht so richtig, ob das auch wirklich so stimmt.

Am Rand dieses Wegs sind Hinweisschilder in Form von Sprungverweisen aufgestellt, die Abzweigungen zu allgemein gültigen Darstellungen und bereits behandelten Aussagen anzeigen. Diese Nebenschauplätze enthalten Informationen, die über das hinausgehen, was auf der Beschilderung des Hauptwegs enthalten ist. Diese Informationen untermauern die Aussagen auf dem Hauptweg und lassen somit den enthaltenen Sinn erkennen, der oftmals nur mit wenigen Worten angedeutet wird.

Durch die Beschilderung werden die ansonsten unumgänglichen Wiederholungen vermieden. Für noch unerfahrene Wanderer auf diesem Weg wird empfohlen, sich auf den Nebenschauplätze nur kurz einmal umzusehen und dann wieder zügig zum Hauptweg zurück zu kehren. Wie gesagt, auf den Nebenschauplätze findet man etwas, auf das des öfteren verwiesen wird. Das alles wurde installiert, um Wiederholungen zu vermeiden und wichtige Aussagen hervorzuheben. Das Buch stellt so etwas wie eine große Wanderkarte dar, die man jederzeit zusammenfalten und bei Bedarf wieder ausbreiten kann, um das schnell und mit Sicherheit zu findet, was gerade von Interesse ist.

Die standardmäßig verwendete Tabellenform eignet sich gut für für die Darstellung von Analogien. In einer Spalte wird eine Gegebenheit in seine Teilaspekte aufgeschlüsselt und in einer benachbarten Spalte erfolgt die Darstellung der entsprechenden Analogie. So eine Tabelle kann von rechts nach links oder von links nach rechts gelesen werden. Damit ist schon einmal das "Henne oder Ei" Problem etwas entschärft.

So wie es jetzt erkennbar sein sollt, ist der Aufbau des Buches etwas ungewöhnlich. Deshalb empfiehlt es sich, das Buch nicht in einem Rutsch durchzulesen, sondern viele Ruhepausen einzulegen und die dort ringsherum vorhandenen Bilder entspannt zu betrachten. Vielleicht kommen dabei Analogien zu aktuellen Vorgängen in den Sinn, die eine neue Sichtweise auf das jeweilige Geschehen eröffnen und die für die Leserinnen und Leser eventuell ganz interessant und nützlich sein könnten.

Hier ein Hinweis: Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen standardmäßig die männliche Form gewählt, es ist jedoch immer die weibliche Form mit gemeint.

Die Grundlage des ASBRI-Grundschemas

Das Grundschema ist ein Konzept, mit dem sämtliche Abläufe vollständig beschrieben werden können.

Die von menschlichen Handlungen unabhängigen Abläufe in der unbelebten und belebten Natur bleiben in diesem Buch unberücksichtigt. Abgrenzungen zu bestehenden alternativen Konzepten und theoretischen Ansätzen erfolgen nicht. Organisatorische Abläufe stehen im Vordergrund der Ausführungen, weil wir uns diese Vorgänge im Allgemeinen am besten vorstellen und damit auch nachvollziehen können.

Es wurde bereits kurz angesprochen, dass die Beschreibungen des Grundschemas und seine Teilfunktionen in dem laufenden Text des Buchs nicht übernommen oder wiederholt werden. Statt dessen sind hier Links als Sprungverweise zu den exakt voneinander abgegrenzten Textabschnitten enthalten. Sie enthalten Beschreibungen von Strängen, Realitätsbereichen, Basisfunktionen, Prozessfunktionen, Hauptdetailfunktionen und Detailfunktionen. Mit diesen Textabschnitten wird das Grundschema in Textform vollständig beschrieben. Jeder Textabschnitt des Grundschemas besitzt einen festgelegten Aufbau.

Am Anfang befindet sich eine Kennung in eckigen Klammern, deren systematischer Aufbau an einer nachfolgenden Stelle erklärt wird. Es folgt eine aussagekräftige Benennung, die regelmäßig als Text für einen Link verwendet wird. Der darauf folgende Satz stellt eine Kurzbeschreibung zum speziellen Thema des Textabschnitts dar, der in einer HTML-Dokumenten als Tooltip verwendet wird. Die anschließenden Ausführungen beinhalten grundlegende Aussagen zum wesentlichen Inhalt des jeweiligen Themas. Daran schließen sich Hinweise zur praktischen Handhabung im Bereich der Projekt- oder Prozesssteuerung an. Ein kurzer Hinweis zum Standardregelkreis bildet bei einigen Textabschnitten den Abschluss.

Die [473] "**ASBRI-Matrix**" beinhaltet die Links zu den Textabschnitten in einer schematischen Anordnung und repräsentiert damit vollständig die Zusammenhänge im Grundschema. Diese Darstellung wird am Ende des Buchs auf der Doppelseite **569/568** wiederholt.

Die Zeilen in der Matrix werden [474] "**Stränge**" genannt, da sie eine feste und gerade Verbindung vom Anfang bis zum Ende eines vollständigen Ablaufs herstellen wie ein Strick, ein Nervenstrang oder ein Schienenstrang. Ein Strang im Grundschema stellt einen Behälter mit Textabschnitten dar, deren Inhalte durch vorgegebene Regeln festgelegt werden. Die Regeln ergeben sich aus dem Konzept des Grundschemas.

Die Spalten sind nicht durchgängig und werden zum Teil durch die Abfolge der "Prozessfunktionen" gebildet, so wie es an einer nachfolgenden Stelle beschrieben wird.

"Das grundlegende Konzept teilt die für uns wahrnehmbare Welt in zwei ganz unterschiedliche Bereiche auf: die eher abstrakte und die eher reale Welt."

Der vorangehende Satz in Klammern ist eine Wiederholung der Kurzbeschreibung in dem Textabschnitt zum 476 **[Rb] Strang: die Realitätsbereiche**.
Dort startet die Beschreibung der Realitätsbereiche und die darauffolgenden Textabschnitte enthalten die Erläuterungen:

- zu 477 **[Ra] der eher abstrakte Bereich**,
- zu 478 **[Ru] Übergangsbereich**
- und zu 479 **[Rr] eher realer Bereich**.

Damit ist die Darstellung des Grundschemas auf der Ebene der Realitätsbereiche im Strang der Realitätsbereiche bereits vollständig abgeschlossen.

Dem Konzept des Grundschemas liegt die Annahme zugrunde, dass alle Veränderungsprozesse in einer ganz bestimmten Art und Weise ablaufen. Sie starten normalerweise im eher abstrakten Bereich, durchlaufen den Übergangsbereich und enden im eher realen Bereich.

Das Zusammenwirken der für einen Veränderungsprozess erforderlichen grundlegenden Komponenten wird in der **Basisfunktion** abgebildet.

Jede Veränderung erfolgt durch das Zusammenwirken von folgenden Komponenten:

A	Es gibt im eher abstrakten Bereich einen **Anlass**, der eine **abstrakte** Vorstellung über den Änderungsprozess auslöst.
S	Im Übergangsbereich müssen Ressourcen oder **Sachen** als Voraussetzung zur Durchführung des Prozesses vorhanden sein.
B	Ebenfalls im Übergangsbereich werden **Beziehungen** der verschiedensten Arten benötigt, um die Bedingungen herzustellen, unter denen die Änderung erfolgt.
R	Der eher reale Bereich umfasst die von uns prinzipiell unabhängige **Realität**, die wir entsprechend unseren Vorstellungen verändern wollen. Ob das wirklich gelingt, dass muss jedes mal ermittelt werden.
I	Der Ablauf des Änderungsprozesses erfolgt nicht automatisch, er muss initiiert werden, damit eine **Interaktion** zwischen den Komponenten erfolgen kann.

A S B R I bezeichnet somit die Komponenten einer Basisfunktion.

Die Basisfunktion bildet den eigentlichen Änderungsprozess ab, der autonom startet und autonom beendet wird. Solche Prozesse kommen in der Praxis selten vor. In der Regel wird

der Start einer Basisfunktion durch eine **Direktive** veranlasst und nach Beendigung muss gegebenenfalls Kontakt mit einer **Externen Instanz** hergestellt werden.

Diese Konstellation wird erweitere Basisfunktion genannt, nähere Angaben enthält der [480] **[Bf] Strang: die erweiterte Basisfunktion**

Ein sehr einfaches Beispiel einer erweiterten Basisfunktion:

Ein Kind hat Durst	
[D] [481] **Direktive**	Die **Direktive** ist der Ausruf eines Kindes: "Mama, ich habe großen Durst!"
[A] [482] **Anlass / Abstraktion**	Dieser Ausruf ist für die Mutter der **Anlass**, sich um den Durst des Kindes zu kümmern und mit der Planung zur Beseitigung zu beginnen.
[S] [482] **Sache**	Als Ressource, **Sache** oder Quelle steht Leitungswasser und als Werkzeug ein Wasserglas zur Verfügung.
[B] [483] **Beziehung**	Jetzt müssen **Beziehungen** hergestellt werden, und zwar eine zwischen dem leeren Glas und dem Wasserhahn der Wasserleitung und danach zwischen dem vollen Glas und dem Mund des durstigen Kindes.
[I] [482] **Interaktion**	Erst wenn die erfolgreiche **Interaktion** und Implementierung erfolgte: das Glas unter den Wasserhahn halten, den Durchfluss öffnen, das Glas füllen, den Durchfluss schließen, das Glas zum Mund führen und das Kind trinken lassen; erst dann ist der Vorgang beendet und der Durst ist gelöscht worden.
[R] [484] **Realität**	Während der Ausführung soll in der **Realität** alles tatsächlich so vorliegen, wie man anfangs angenommen hatte, denn ansonsten wird das Ergebnis anders aussehen als geplant.
[E] [485] **Extern**	Die Mutter fragt: "Hast Du immer noch Durst?" Das Kind sagt: "Nein danke Mama, das hat mir gut getan."

Das dargestellt Beispiel beschreibt die einzelnen Komponenten. Die Reihenfolge der Ausführung ist nicht korrekt, denn mit Fließtext ist der Ablauf nur schwer darstellbar. Die prinzipiellen Zusammenhänge sollten trotzdem erkannt werden. Hierzu sind grafische Darstellungen besser geeignet. Das folgende Blockdiagramm zeigt die funktionalen Zusammenhänge:

Die [Bf] erweiterte Basisfunktion DASBRIE

Beziehung

↕

Direktive → **A**bstraktion → **I**nteraktion → **R**ealität → **E**xtern

↕

Sache

Ein praktischer Hinweis:

Es ist für jeden sehr hilfreich, sich diesen einfachen Zusammenhang der erweiterten Basisfunktion vor Augen zu halten, wenn irgend etwas ungeplant sofort gemacht werden soll. Wenn alle sieben Komponenten problemlos erfüllt werden können, dann kann man mit dem Vorhaben bedenkenlos fortfahren. Wenn bei auch nur einer Komponente Zweifel auftauchen, dann sollte ganz bewusst die Frage gestellt werden: "Woran kann das liegen?" Erst nach Beantwortung dieser Frage und einer eventuellen Korrektur der Vorgehensweise soll man mit der Ausführung beginnen.

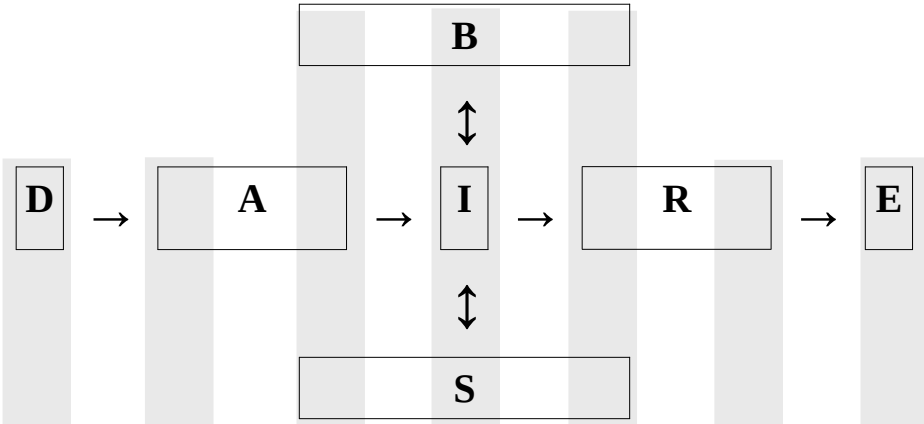
Für umfangreichere Aktionen würde diese Herangehensweise nicht ausreichen, da die zeitliche Abfolge nicht berücksichtigt wird. Die grundlegende Abfolge eines Änderungsprozesses bildet die Reihenfolge der 500 **[Pf] Prozessfunktionen**.

Die Prozessfunktionen unterteilen die erweiterte Basisfunktion in exakt voneinander getrennte Blöcke, die jeweils eine bestimmte Funktionalität besitzen. Die Aufeinanderfolge beruht auf dem Prinzip von Ursache und Wirkung. Die Ausgangsgröße eines Blocks stellt die Eingangsgröße des nachfolgenden Blocks dar. Die Eingangsgröße stellt die Ursache für Änderungsprozesse im Block dar und das Ergebnis ergibt die Wirkung oder die Auswirkung des Änderungsprozesses.

In der folgenden Darstellung wird das Blockdiagramm der erweiterten Basisfunktion übernommen. Die senkrechten, grauen Streifen bilden die zeitlich und funktional aufeinander folgenden Perioden und verbinden die Komponenten der erweiterten Basisfunktion mit den dazu gehörenden Prozessfunktionen.

Die folgende Darstellung enthält die Kennungen der Prozessfunktionen und die Benennungen. Sie sind anklickbare Verweise und führen zu den jeweiligen Beschreibungen.

Übergang von der [Bf] erweiterten Basisfunktion zum Strang der [Pf] Prozessfunktionen



500 **[[Pf] Strang der Prozessfunktionen**

502 [Ge1] Gegebenheit ermitteln	514 [Av2] Anweisung vorgeben	524 [Va3] Vorgehensweise auswählen	532 [Me4] Mittel einsetzen	542 [Re5] Realitätsänderung bewirken	552 [Kd6] Kontrollmessung durchführen	559 [Ek7] Ergebnis kommunizieren

Bei dem vorhergehenden, einfachen Beispiel: "Ein Kind hat Durst" wurde die zeitliche Komponente nicht berücksichtigt, es erfolgte keine besondere Planung und es waren nicht mehrere Personen oder Institutionen in den Prozessablauf eingebunden. Ein etwas aufwendiger Prozess, der diese Merkmale aufweist, kann schlagwortartig mit der Prozessfunktion abgebildet werden, wie das folgende Beispiel zeigt:

Ein krankes Kind im Kinderkrankenhaus hat Durst	
500 **[Pf] Prozessfunktionen**	**Zwischenstand, Ergebnis**
502 [Ge1] Gegebenheit ermitteln	Bei dem Kind wird beobachtet, dass es an einem Tuch lutscht, einen zu hohen Puls hat und eine zu niedrige Sauerstoffsättigung zeigt. Diese Symptome werden dem Kinderarzt mitgeteilt.
514 [Av2] Anweisung vorgeben	Der Kinderarzt diagnostiziert Durst des Kindes als wahrscheinliche Ursache und gibt diesen Befund an die Station zurück.
524 [Va3] Vorgehensweise auswählen	Die Stationsschwester entscheidet dem Kind in einer Trinkflasche Kamillentee zu geben und bittet die Lernschwester das auszuführen.
532 [Me4] Mittel einsetzen	Die Lernschwester füllt Kamillentee in eine Trinkflasche und gibt sie dem kranken Kind. Das trinkt den Tee in einem Zug aus.
542 [Re5] Realitätsänderung bewirken	Das Kind wirft die Trinkflasche in hohem Bogen aus dem Bett und schläft ruhig ein.
552 [Kd6] Kontrollmessung durchführen	Zur abendlichen Visite sind die Blutdruck- und Sauerstoffsättigungswerte normal.
559 [Ek7] Ergebnis kommunizieren	Der Kinderarzt meint beim Erhalt dieser Nachricht: "Dass es Durst hatte, das hättet ihr auch selber herausfinden können!"

Die Benennungen der Prozessfunktionen sind Funktionsbeschreibungen und bestehen aus zwei Worten, einem Substantiv und einem Verb im Infinitiv. Weitere Informationen hierzu enthalten die Ausführungen zu 477 [Ra] der eher abstrakte Bereich.

Jede Prozessfunktion ist dem Wesen nach eine Basisfunktion mit einer speziellen Funktionalität. Die Komponenten der Basisfunktion erfüllen hier folgende Aufgaben:

Die Komponenten "[S] Sache" und "[B] Beziehung" und "[I] Interaktion" beinhalten den Änderungsvorgang an sich.

Die Komponenten "[D] Direktive" und "[A] Abstraktion" stellen die Eingangsgröße dar, die

von der jeweils vorangehenden Prozessfunktionen übernommen wird.

Die Komponenten "[R] Realität" zusammen mit "[E] Extern" bilden die Ausgangsgröße zur nächsten Prozessfunktion.

Diese letzten vier Komponenten bilden somit die Übergänge zu vorhergehenden und nachfolgenden Prozessfunktionen. Bei der ersten und letzten Prozessfunktion stellen sie die Übergänge zu anderen Prozessen dar.

Wegen der korrespondierenden Ein- und Ausgänge ist es naheliegend, sämtliche Prozessfunktionen auf einem gemeinsamen Strang anzuordnen. Dieser Strang wird 491 [PSu] Prozess-Strang genannt.

Wegen der prinzipiellen Übereinstimmung der erweiterten Basisfunktion mit den Prozessfunktionen ist es zusätzlich naheliegend, sich bei der Darstellung des Blockdiagramms für die Prozessfunktion an der Basisfunktion zu orientieren.

Dann kommen die Komponenten, die die Aufeinanderfolge von Ursache und Wirkung als "[PSu] Prozess-Strang" abbilden, in die horizontale Mitte.

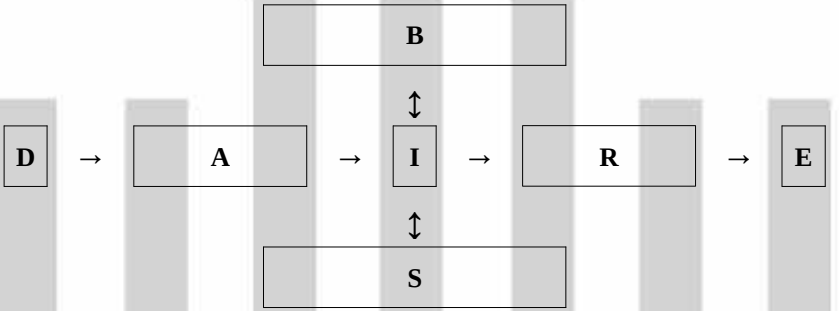
Die Komponenten der Basisfunktion "[B] Beziehungen", der 486 [BSu] Beziehungen-Strang, werden oberhalb angeordnet und die "[S] Sachen" bilden unterhalb der Mitte den 494 [SSu] Sachen-Strang.

Eine Prozessfunktion besitzt folgende Arten von Komponenten, genauer gesagt: "Teilfunktionen":

- Die Hauptdetailfunktionen beschreiben den vollständigen Umfang der repräsentierten Basisfunktion. Sie werden in der Regel auch "Detailfunktion" genannt, denn der Unterschied zu den anderen beiden Arten von Detailfunktionen ergibt sich aus dem Inhalt.
- Sie liegen auf dem Prozess-, Beziehungen- oder Sachen-Strang.
- Eine Art von Detailfunktionen repräsentiert den eher realen Anteil der Funktionalität und liegt auf Strängen, die in der Benennung den Zusatz: "angestrebte Realität" enthalten.
- Die andere Art von Detailfunktionen repräsentiert den eher abstrakten Anteil der Funktionalität und liegt auf Strängen, die in der Benennung den Zusatz: "verfügbares Abbild" enthalten.

Die nachfolgende Darstellung enthält die vorangegangene Darstellung und es werden die 21 Hauptdetailfunktionen hinzugefügt. Die Zuordnung der Hauptdetailfunktionen zu den Prozessfunktionen erfolgt weiterhin durch die senkrechten, grauen Streifen.

Einordnung des Prozess-Strangs in das ASBRI-Grundschema



500 **[[Pf] Strang der Prozessfunktionen**

502 [Ge1] Gegeben-heit ermit-teln	514 [Av2] Anweisung vorgeben	524 [Va3] Vorgehens-weise aus-wählen	532 [Me4] Mittel ein-setzen	542 [Re5] Realitäts-änderung bewirken	552 [Kd6] Kontroll-messung durch -führen	559 [Ek7] Ergebnis kommu-nizieren

486 **[BSu] Beziehungen - Strang**

508 [B00u] Start-beding-ungen	518 [B03u] Zweck fol-gen	527 [B06u] Maß- nah-men ent-scheiden	536 [B09u] Mittel- ein-satz aus-lösen	547 [B12u] Störgröße begegnen	555 [B15u] Ergebnis messen	563 [B17u] End-beding-ungen

491 **[PSu] Prozess - Strang**

503 [P00u] Ein-gangs-größe	510 [P01u] Rück -führ-größe, Anlass	519 [P04u] Zielfest -legung, Regel- dif-ferenz	529 [P07u] Spezifi- zie-ren Mittel-einsatz	538 [P10u] Verwirk-lichen Mit-tel- einsatz	549 [P13u] Beein-flusste Realität	558 [P16u] Neue Rea-lität	564 [P17u] Aus-gangs-größe

494 **[SSu] Sachen - Strang**

506 [S00u] Start - vor-aus- setzun-gen	516 [S02u] Weisheit, Lebens-erfahrung	526 [S05u] Kenntnisse über Pro-blem-lösungen	533 [S08u] Real ver-fügbare Möglich-keiten	544 [S11u] Aktuelle Realität, Führungs-größe	554 [S14u] Zugäng-licher Mess-bereich	561 [S17u] Endge-gebenheiten

Das folgende Beispiel zeigt die Prozessfunktion 532 [Me4] Mittel einsetzen mit seinen Komponenten der Basisfunktion und den zugeordneten Hauptdetailfunktionen:

für "[B] Beziehung" auf Beziehungen-Strang:	536 [B09u] Mitteleinsatz auslösen
für "[S] Sache" auf Sachen-Strang:	533 [S08u] Real verfügbare Möglichkeiten
für "[I] Interaktion" auf Prozess-Strang:	Das ist die Prozessfunktion 532 [Me4] Mittel einsetzen selber.
für "[D] Direktive" und "[A] Abstraktion" auf Prozess-Strang:	529 [P07u] Spezifizieren Mitteleinsatz
für "[R] Realität" und "[E] Extern" auf Prozess-Strang:	538 [P10u] Verwirklichen Mitteleinsatz

Die vorhergehende Darstellung mit den grauen Streifen enthält die Hauptdetailfunktionen mit ihren Kennungen und Benennungen. Die Detailfunktionen sind hier nicht enthalten, die 472 "ASBRI-Matrix" enthält die vollständige Zusammenstallung. Die Kennungen besitzen folgenden Aufbau, der an Hand der vorhergehenden Darstellung und der ASBRI-Matrix nachvollziehbar ist.

Die eckigen Klammer enthalten:

- an der ersten Stelle einen Großbuchstaben:
    - **B** steht für die Hauptdetailfunktionen und die Detailfunktionen auf dem Beziehungen-Strang
    - **P** steht für die Hauptdetailfunktionen und die Detailfunktionen auf dem Prozess-Strang
    - **S** steht für die Hauptdetailfunktionen und die Detailfunktionen auf dem Sachen-Strang.
- an der zweiten und dritten Stelle eine Zahlenfolge:
    - 00 und 17
      kennzeichnen die Hauptdetailfunktionen und die Detailfunktionen, durch die beim Start und bei der Beendigung eines Änderungsprozesses die Bezüge zu den über- oder neben geordneten Prozessen hergestellt werden. Diese Funktionalität entspricht den Komponenten "Direktive" und "Extern" bei der erweiterten Basisfunktion.

- 01 bis 16
  Diese Zahlenfolgen stellen die Abfolge der Detailfunktionen in einem Änderungsprozess dar.
  Die Abfolge ergibt sich aus der Abfolge der Prozessfunktionen. Innerhalb einer Prozessfunktion ist die Reihenfolge prinzipiell nicht festgelegt, was mit den Komponenten der Basisfunktion vergleichbar ist. Die Funktionalität der Hauptdetailfunktion "Interaktion" übernimmt die jeweilige Prozessfunktion. "Interaktion" erscheint deswegen nicht als eine Hauptdetailfunktion in der Abfolge.

- Die Detailfunktionen auf dem Sachen-Strang beinhalten prinzipiell die Voraussetzungen für den Start und das Voranschreiten eines Änderungsprozesses.

  Die Detailfunktionen auf dem Beziehungen-Strang beinhalten die vorhandenen Bedingungen, unter denen der Änderungsprozess abläuft. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, eine Reihenfolge zu wählen, bei der die Voraussetzungen vor den Bedingungen berücksichtigt werden.

- an der vierten Stelle einen Kleinbuchstaben:

  - **u**
    Hauptdetailfunktionen werden durch den Kleinbuchstaben "u" gekennzeichnet. Sie beschreiben die wichtigsten Aspekte der Funktion.

  - **r**
    Die Detailfunktionen mit dem Kleinbuchstaben "r" enthalten Informationen zu den eher realen Aspekten. Das sind die Aspekte, die oftmals zum Zeitpunkt der Ausführung der Detailfunktion noch nicht vorhanden sind und deren Realisierung aktuell angestrebt wird.

  - **a**
    Es liegen meistens abstrakte Vorstellungen in den unterschiedlichsten Formen von der Situation und dem Zustand der aktuellen Detailfunktion vor oder müssen erarbeitet oder berücksichtigt werden. Diese Komponente wird mit dem Kleinbuchstaben "a" gekennzeichnet.

Die Abfolge der Durchnummerierung von 00 bis 17 ergibt sich aufgrund der Abfolge der Prozessfunktionen. Bei der Abfolge innerhalb einer Prozessfunktion werden erst die Detailfunktionen auf dem Sachen-Strang berücksichtigt, denn sie enthalten Aspekte zu den Voraussetzungen. Dann folgen die Detailfunktionen auf dem Beziehungen-Strang mit den Angaben zu den Bedingungen. Diese Reihenfolge wird bei der Verarbeitung durch die Prozessfunktionen nicht zwangsläufig eingehalten. Zum Ermitteln des optimalen Ergebnisses,

das an die nachfolgende Prozessfunktion weitergegeben wird, erfolgt in der Regel ein Hin- und Herspringen zwischen den Detailfunktionen, so wie es die Pfeile in der 8 Blockdarstellung andeuten.

Damit ist das Grundschema in groben Zügen vollständig beschrieben. Die 472 **"ASBRI-Matrix"** auf **Seite 472** und am Ende des Buches auf **Seite 568/569** enthält sämtliche Komponenten als eine Art Nachschlagewerk oder Formelsammlung.

Die Abbildung eines Prozesses an Hand der Prozessfunktionen zeichnet ein sehr allgemeines Bild, das als Vorlage für ähnlich gelagerte Fälle verwendet werden kann. Bei konkreten Anwendungen wird der Schwerpunkt eines Prozessablaufs je nach Art des Prozesses in der Regel auf einem der möglichen Strängen vollständig abgebildet.

Das folgende Beispiel zeigt einen Prozessverlauf, der durch den 493 **[PSr] Prozess-Strang: angestrebte Realität** abgebildet wird. Die nachfolgende Darstellung enthält zur Orientierung diesen Strang.

[PSr] Prozess -Strang - angestrebte Realität							
504 [P00r] spürbare Belas - tung	510 [P01r] absehbarer Handlungs- bedarf	520 [P04r] korrekter Lösungs- ansatz	530 [P07r] effizientes Vorgehen	539 [P10r] effektiver Einfluss	550 [P13r] konse- quente Umset - zung	558 [P16r] nach- haltiger Zustand	565 [P17u] wirksame Entlas - tung

Als Beispiel wird im Vorgriff auf "die Vereinigung vom I-Ging mit dem ASBRI-Grundschema" der Prozess herangezogen, der im 24 ersten Zeichen des I-Ging beschrieben wird.

- Die erste Spalte wird der Tabelle: 36 "1. (qián) Zusatz durch Brinner" entnommen.
- Die zweite Spalte enthält einen Link zur entsprechenden Basisfunktion.
- Die dritte Spalte enthält Anmerkungen und Erläuterungen, mit denen die Zuordnungen nachvollzogen werden können.

Zuordnung des Prozesses im ersten Zeichen des I-Ging zum
493 **[PSr] Prozess-Strang: angestrebte Realität**

In diesem Strang stehen Beschreibungen von bestimmten Handlungsarten oder Methoden im Vordergrund, die umsichtig und druckvoll ausgeführt werden müssen, um angestrebte Ziele zu erreichen. Die Qualitätsmerkmale geben Hinweise auf die Art und Weise, wie die Handlungsarten ausgeführt werden sollen.

Im 24 **ersten Zeichen des I-Ging** wird der normale Tagesablauf des Drachens dargestellt, wobei der Drache die Prozesssteuerung und der Tagesablauf des Drachens einen komplet-

ten Durchlauf durch einen Prozesszyklus symbolisiert. Die im Vorspann des ersten Zeichens aufgeführten Begriffe lassen sich den einzelnen Linien zuordnen. Daraus ergeben sich Empfehlungen, wie die Handlungen in den einzelnen Linien am besten ausgeführt werden. Diese Begriffe besitzen eine große Übereinstimmung mit den Eigenschaftswörtern der Benennungen der einzelnen Detailfunktionen.		
zu Linie 1: Wir sehen sein Subjekt als den Drachen, der versteckt (in der Tiefe) liegt.	504 [P00r] spürbare Belastung	Der Drache repräsentiert hier einen Prozess, der noch nicht begonnen hat. Eine spürbare Belastung liegt noch nicht vor. versteckt <> spürbar
zu Linie 2 : "what is great 25 was ist Großes" Wir sehen sein Subjekt als den Drachen, der auf dem Feld erscheint.	510 [P01r] absehbarer Handlungsbedarf	Es wird hier der Start eines Prozesses gezeichnet, der durch einen absehbaren Handlungsbedarf entstanden ist. erscheinen <> absehbar
zu Linie 3 : "and originating, 25 und Ursprung" aktiv und wachsam den ganzen Tag, und am Abend noch vorsichtig und besorgt	520 [P04r] korrekter Lösungsansatz	Jetzt ist der Prozess am Laufen und darf nicht abbrechen. vorsichtig und besorgt <> korrekt
zu Linie 4 : "penetrating, 25 durchdringend " als ob er aufspringen würde,	530 [P07r] effizientes Vorgehen	Hier wird eine Verhaltensänderung angebahnt wobei eine bestimmte Eigenschaft im Vordergrund steht. durchdringend <> effizient
zu Linie 5 : "advantageous, 25 vorteilhaft " wir sehen sein Subjekt als den Drachen auf dem	539 [P10r] effektiver Einfluss	Der Prozess befindet sich jetzt in der Ausführungsphase. vorteilhaft <> effektiv

Flügel am Himmel.		
zu Linie 6 : "correct 25 korrektes " wir sehen sein Subjekt als den Drachen, der die richtigen Grenzen überschreitet.	550 [P13r] konsequente Umsetzung	Bei der Durchführung des Prozesses werden Vorgaben nicht eingehalten und deshalb erfolgen Fehler. korrekt <> konsequent
Ergänzung eines Herzogs: "and firm. 25 und fest ." Wenn die Schar der (so) erscheinenden Drachen sich von ihren Köpfen trennen,	558 [P16r] nachhaltiger Zustand	Bei der richtigen Durchführung von Zyklen eines Prozesses können regelbasierte Rückkopplungen eingesetzt werden. und fest <> nachhaltig
es wäre ein großer Glücksfall.	565 [P17r] wirksame Entlastung	Wenn regelbasierte Rückkopplungen eingesetzt werden, dann wären viele Vorteile zu erwarten. Glücksfall <> Entlastung

Es kann bei dieser offensichtlichen Übereinstimmung zwischen den Aussagen im I-Ging und dem [[PSr] Prozess-Strang: angestrebte Realität] davon ausgegangen werden, dass im ersten Zeichen des I-Ging tatsächlich der Ablauf eines kompletten Änderungsprozesses unter einem bestimmten Aspekt beschrieben wird.

Wenn sich die Darstellungen in einem anderen Zeichen des I-Ging ebenfalls dem [[PSr] Prozess-Strang: angestrebte Realität] zuordnen lassen, dann hätten diese beiden Zeichen Gemeinsamkeiten, die weitere Untersuchungen sinnvoll erscheinen lassen.

Dieses ist die überaus wertvolle Eigenschaft des ASBRI-Grundschemas:

Sämtliche Prozesse, die auf einem Strang vom selben Typ vollständig abgebildet werden können, sind untereinander ähnlich. Es wird zu mindestens erkannt, dass diese beiden Strukturen sich in einer ähnlichen Situation in einem Prozessablauf oder Änderungsprozess befinden. Deshalb ist es naheliegend, dass sie analoge Eigenschaften besitzen.

In diesem Fall

- können die Ausgestaltungen entsprechender Basisfunktionen miteinander verglichen werden.
- kann die Ausgestaltung einer Basisfunktion
    - prinzipiell in eine andere analoge Struktur übernommen werden
    - als Vorbild oder Anregung für die Ausgestaltung einer Basisfunktion in einer anderen analogen Struktur verwendet werden.
- könnte es sinnvoll sein, nach einer gemeinsamen, allgemeingültigen, eher abstrakten Struktur zu suchen.
- wenn so eine Struktur ermittelt wird,
    - dann wurden höchstwahrscheinlich die zugrundeliegenden, funktionalen Zusammenhänge aufgefunden
    - dann können bekannte analoge Strukturen entsprechend korrigiert und vervollständigt werden
    - und neue analoge Strukturen nach dem bekannten Vorbild entwickelt werden.

Die zentrale Eigenschaft des ASBRI-Grundschemas, ähnliche und analoge Strukturen und deren Abhängigkeiten zu erkennen, bietet sich für die Organisation von Prozessen und Datenbanken an.

I-Ging mit seinen Zeichen

Das **I-Ging** oder **I Ching** oder **Yijing** ist eine Sammlung von Strichzeichen und zugeordneten Sprüchen. Es ist der älteste der klassischen chinesischen Texte. Seine legendäre Entstehungsgeschichte wird traditionell bis in das 3. Jahrtausend v. Chr. zurückgeführt.

Hier in diesem Buch wird nicht auf den Hintergrund und auf den Aufbau des Werkes eingegangen, denn hierfür ist viel Sachwissen erforderlich, was jedoch nicht vorliegt.

Es wird nur die Übersetzung James Legge ins Englische betrachtet und verwendet. Er lebte 1815 bis 1897 und war ein schottischer Sinologe, Missionar und Gelehrter. In einer Sammlung seiner Übersetzungen enthält der 1879 publizierte Band: "The Sacred books of China: The texts of Confucianism /translated by James Legge, Vol. 16, Part II" die in diesem Buch verwendeten Texte.

Der als Suchstring verwendete Titel führt unter anderem zu dieser Quelle:
www.archive.org/details/sacredbooksofchi0000none,
die ein Scann der Originalausgabe ist.

Diese Quelle www.archive.org/stream/sacredbooksofchi0000none/sacredbooksofchi0000none_djvu.txt enthält eine mit einem OCR-Programm erstelle Textversion.

Diese Quellen www.sacred-texts.com/ich/index.htm
und https://www.yellowbridge.com/onlinelit/yijing.php enthalten
das komplette Buch übersichtlich in moderner Darstellungsweise aufbereitet.

Das I Ging enthält 64 verschiedene Figuren (Hexagramme) oder Zeichen in einer festgelegten Reihenfolge. Ein Zeichen besteht aus sechs übereinanderliegenden, gleichlangen Linien, die durchgezogen oder in der Mitte unterbrochen sind. Die durchgezogenen Linien werden "neun" genannt, die unterbrochenen "sechs".

Jedes Zeichen besitzt eine andere Anordnung der durchgezogenen und unterbrochenen Linien. Bei einer Interpretation der Linien als binär codierte Zahlen ergibt sich ein Zahlenfolge von 1 bis 64 und jedem Zeichen wird somit ein anderer Zahlenwert zugeordnet. Die auf diese Weise ermittelten Zahlen für ein Zeichen entsprechen nicht der Platzierung des Zeichens in der Reihenfolge der Zeichen.

Es ist keine Methode bekannt, aus der sich die vollständige Reihenfolge der Zeichen aus den zugeordneten Zahlen ableiten lässt. Bei nebeneinander liegenden Zeichen ist eine gewisse Systematik erkennbar. Aus diesem Grund wird den Hexagrammen und den daraus abgeleiteten Zahlen in diesem Buch keine Bedeutung zugemessen.

Ein Zeichen kann man als ein Lied zu einem bestimmten Thema ansehen. Den sechs Linien eines Zeichens ist jeweils ein Textabschnitt zugeordnet. Ein Lied würde dementsprechend aus sechs Strophen mit jeweils einer Überschrift bestehen.

In den Textabschnitten der Linien wird die Art der Linie angegeben. Die Eigenschaft "durchgehend" oder "unterbrochen" beziehungsweise "neun" oder "sechs" wird manchmal in dem jeweiligen Zusammenhang als Anhaltspunkt für eine Ausprägung einer Eigenschaft interpretiert.

Mehr Informationen zum Aufbau des I-Ging sind nicht erforderlich, um die Ausführungen in diesem Buch zu verstehen. Es wird niemals auf die formalen Eigenschaften des I-Ging Bezug genommen, es werden ausschließlich die inhaltlichen Aussagen betrachtet.

Diese Vorgehensweise hat den Vorteil, dass sämtliche alternativen Darstellungen und Interpretationen unberücksichtigt bleiben können. Ein zusätzlicher Vorteil ist darin zu sehen, dass dieser Überblick über das I-Ging kurz gehalten werden kann.

Die Vereinigung vom I-Ging mit dem ASBRI-Grundschema

Folgende generelle Gemeinsamkeiten bestehen zwischen dem I-Ging und dem ASBRI-Grundschema:

- Es werden Zeichen und Worte in Schriftform verwendet, die direkt an den Leser gerichtet sind.
- Die Aussagen werden in kurzen, exakt voneinander abgetrennten Textblöcken formuliert.
- Die Abfolgen der Textblöcke folgen jeweils einem bestimmten Schema, das wesentlich zum Bedeutungsinhalt der Textblöcke beiträgt.
- Zu logisch zusammengehörenden Textblöcken werden Beurteilungen und Empfehlungen hinzugefügt, die sich jeweils aus einer übergeordneten Sichtweise ergeben.
- Beide Abhandlungen stellen Erfahrungen und Wissen zur Verfügung, deren Beachtung stets von Vorteil ist.

Diese Gemeinsamkeiten lassen die erste Arbeitshypothese zu, dass Übereinstimmungen zwischen den beiden Ausarbeitungen vorhanden sind.

Eine zweites Indiz für vorhandene Gemeinsamkeiten bietet die Anzahl der exakt voneinander getrennten Textblöcke, die in beiden Ausarbeitungen eine festgelegte Reihenfolge besitzen.

Die 64 Zeichen des I-Ging bilden rechnerisch 16 Gruppen mit jeweils vier Zeichen. Sie lassen sich somit gut den 16 Hauptdetailfunktionen des Grundschemas mit den Nummern 01 bis 16 zuordnen. Hierbei werden die Hauptdetailfunktionen 00 und 01 sowie 16 und 17 jeweils zu einer Gruppe zusammengefasst.

Das Buch beginnt mit den Zeichen 1 und 2, da dieser Beginn von den Autoren des I-Ging anscheinend so vorgesehen ist, denn zusammen mit den Zeichen 63 und 64 wird der Standardregelkreis vollständig beschrieben. Die Hauptaufgabe des Regelkreises besteht darin, den Übergang zwischen aufeinander ab folgenden Durchläufen eines Regelkreises herzustellen.

Somit ist es sinnvoll, dass die Beschreibung des Übergangs, also der Hauptaufgabe des Regelkreises, am Anfang des Buches steht. Die beiden Zeichen 63 und 64 beinhalten

Aspekte, die von außerhalb auf einen Regelkreis einwirken und am Ende eines Durchlaufs im Vordergrund stehen. Die Zeichen 1 und 2 beschreiben die internen Komponenten eines Regelkreises und damit auch den funktionalen Ablauf.

Das Zeichen 1 bietet einen sehr schönen Überblick über die Funktionsweise des Regelkreises und ist damit würdig, das Thema I-Ging und Regelkreis zu eröffnen.

Dieses Buch, Sammelband 1, enthält folgende I-Ging Zeichen:

Die Zeichen 1, 2, 63 und 64 werden der Gruppe 16/17 zugeordnet.

Die Zeichen 3, 4, 5 und 6 beinhalten Themen der Gruppe 00/01.

Die Zeichen 7, 8, 9 und 10 sind der Hauptdetailfunktion 02 zugeordnet.

Die Zeichen 11, 12, 13 und 14 sind der Hauptdetailfunktion 03 zugeordnet.

Die Zeichen 15, 16, 17 und 18 sind der Hauptdetailfunktion 04 zugeordnet.

Die Zeichen 55, 56, 57 und 58 sind der Hauptdetailfunktion 14 zugeordnet.

Die Zeichen 59, 60, 61 und 62 sind der Hauptdetailfunktion 15 zugeordnet.

Daraus ergibt sich der Zusatz im Titel des Buches:

[Ge1] Gegebenheit ermitteln
[Av2] Anweisung vorgeben
[Kd6] Kontrollmessung durchführen
[Ek7] Ergebnis kommunizieren

Sammelband 1

Die Zeichen der Prozessfunktionen
[Va3] Vorgehensweise auswählen
[Me4] Mittel einsetzen
[Re5] Realitätsänderung bewirken
sind noch nicht bearbeitet und sollen in nachfolgenden Werken veröffentlicht werden.

Die formale Darstellung der "Vereinigung" zeigt folgendes Schema:

Jedes Zeichen beginnt mit einer illustrierten Kurzdarstellung des Zeichens, die nicht ganz so ernst zu nehmen ist. Sie soll den Text ein wenig optisch auflockern und aufzeigen, wie man in die häufig befremdliche Aussagen des I-Ging mit Hilfe des ASBRI-Grundschemas ganz passable Bilder als Analogien hinein interpretieren kann. Diese Analogien halten zum Teil sogar richtig gute und wertvolle Ratschläge zur Bewältigung der tagtäglichen Herausforderungen bereit.

Im Gegensatz zu den illustrierten Kurzdarstellungen enthält das I-Ging nach Einschätzung des Autors keine Aussagen, die nur spaßig sind und nicht ernst gemeint sind oder als Falschaussagen angesehen werden könnten. Die vereinzelten sarkastischen Bemerkungen sollen nur die dazugehörenden Beurteilungen verstärken.

Darauf folgt eine Erklärung des gesamten Zeichens, das von King Wan [Wen] stammt. Diese Erklärung wird "Vorspann" genannt.

Der kursiv dargestellte Text ist der englische Originaltext, der Text in Standardschrift ist eine deutsche Übersetzung.

Jede Linie beginnt wieder mit dem englischen Textblock, der in zwei Absätze unterteilt ist.

Der erste Absatz beinhaltet jeweils die Aussagen zur Linie, die dem Herzog von Kau zugeschrieben werden.

Der Text im zweiten Absatz stammt aus Anhang 2 "Appendix II", den James Legge als "Abhandlung über die Symbolik der Hexagramme und der Erläuterungen des Herzogs von Kau zu den verschiedenen Linien" bezeichnet.

Daran schließen sich wieder die deutschen Übersetzungen an und darauf folgen die Tabellen mit den Texten zur "Vereinigung".

Zur Beantwortung der Frage ob Übereinstimmungen zwischen dem I-Ging und dem ASBRI-Grundschema bestehen, werden die detaillierten Aussagen des I-Ging mit den Erkenntnissen des ASBRI-Grundschemas tabellarisch nebeneinander gestellt.

Die linke Tabellenspalte enthält in den einzelnen Zellen jeweils eine Zeile des Textes des Zeichens. Die Zeilen werden auf der Basis des allgemeinem Sprachverständnis gebildet. Die Reihenfolge des Ausgangstextes wird nicht immer eingehalten und einzelne Zeilen bleiben ab und zu unberücksichtigt.

Die rechte Tabellenspalte enthält in Form von benannten Links die Einordnung in das ASBRI-Grundschema. Hier wird die Darstellung des I-Ging interpretiert und die getroffene Zuordnung wird aus moderner Sichtweise begründet und kommentiert.

1. (qián) ䷀ 乾
Der Ablauf eines Prozesses und weitergereichte Größen im Regelkreis [PSu]

1 *26* **der Drache liegt versteckt**
keine Größen des Regelkreises
503 **[P00u] Eingangsgröße**

2 *27* **ist was Großes**
Rückführgröße (r)
510 **[P01u] Rückführgröße, Anlass**

3 *28* **ist Ursprung**
Regeldifferenz (e)
519 **[P04u] Zielfestlegung, Regeldifferenz**

4 *30* **ist durchdringend**
Reglerausgangsgröße (yr)
529 **[P07u] Spezifizieren Mitteleinsatz**

5 *31* **ist vorteilhaft**
Stellgröße (y)
538 **[P10u] Verwirklichen Mitteleinsatz**

6 *33* **ist korrekt**
Regelgröße (x)
549 **[P13u] Beeinflusste Realität**

Ergänzung *34* **ist fest**
Rückkopplung
558 **[P16u] Neue Realität**

1. (qián) Vorspann

乾 元亨利貞。

Wen:
Khien (represents) what is great
and originating, penetrating,
advantageous, correct and firm.
[King Wen's utterances.]

Wen:
Khien (repräsentiert)
was ist Großes
und Ursprung,
durchdringend,
vorteilhaft,
korrektes
und fest.
[Äußerungen von König Wen.]

Khien (represents) Khien (repräsentiert)	Hier wird auf etwas Bezug genommen, das durch eine Liste von Eigenschaften definiert wird. Es ist der regelgerechte und vollständige Ablauf eines Änderungsprozesses. Diese grundlegende Vorstellung wird symbolisch dargestellt durch das "Große" oder das "Ursprüngliche" und bildlich dargestellt durch den "Drachen". Die einzelnen Linien enthalten die aufeinander folgenden Schritte eines Änderungsprozesses und entsprechen den Hauptdetailfunktionen des 491 **[PSu] Prozess-Strangs** im Grundschema. Die hier im Vorspann aufgezählten Eigenschaften dienen als assoziative Ausschmückung der jeweiligen Sinnbilder und finden ihre Entsprechung in den "Qualitätsbegriffen" des 493 **[PSr] Prozess-Strang: angestrebte Realität**. Diese Übereinstimmungen wurde als Beispiel im ersten Teil des Buches "Die Grundlage des ASBRI-Grundschemas" in der 15 **letzten Tabelle** zusammengestellt.
what is great was ist Großes	27 Linie 2
and originating, und Ursprung,	28 Linie 3

penetrating, durchdringend,	30 Linie 4
advantageous, vorteilhaft,	31 Linie 5
correct korrektes	33 Linie 6
and firm. und fest.	34 Ergänzung eines Herzogs
[King Wen's utterances.] [Äußerungen von König Wen.]	Die folgenden Linien repräsentieren die Hauptdetailfunktionen des Prozess-Strangs in der vorgegebenen Reihenfolge und enthalten Hinweise zu den wichtigsten Eigenschaften.

1. (qián) Linie 1

初九 潛龍勿用。

In the first (or lowest) nine, undivided,
(we see its subject as) the dragon
lying hid (in the deep).
It is not the time for active doing.

'The dragon lies hid;
--it is not the time for active doing:'
--the position is (too) low.

In den ersten (oder untersten) Neun, ungeteilt,
(wir sehen sein Subjekt als) den Drachen
versteckt liegen (in der Tiefe).
Es ist nicht die Zeit für aktives Tun.

Der Drache liegt versteckt;
--das ist nicht die Zeit für aktives Tun:'
--die Stellung ist (zu) niedrig.

(wir sehen sein Subjekt als)	In dieser Zeile wird der Drache als Prozess vorgestellt.

den Drachen	
versteckt liegen (in der Tiefe).	Ein Änderungsprozess hat noch nicht begonnen. Damit existiert noch keine 503 **[P00u] Eingangsgröße**, die den Start eines Prozesses nahelegt oder auslöst.
-- das ist nicht die Zeit für aktives Tun.	Wenn keine Notwendigkeit besteht, irgendwie aktiv zu werden, dann sollen keine Tätigkeiten ausgeführt werden, die nur möglicherweise anstehen könnten. Das würde nur Ressourcen verschwenden. Mit Aktivitäten soll erst begonnen werden, wenn eine 506 **[P00a] konkrete Mitteilung** hierzu auffordert.
-- die Stellung ist (zu) niedrig.	Es wurde noch keine Toleranz- oder Schmerzgrenze überschritten und deshalb gibt es auch keine 504 **[P00r] spürbare Belastung**, die den Start eines Prozesses auslösen könnte.

1. (qián) Linie 2

九二 見龍在田。利見大人。

In the second nine, undivided,
(we see its subject as) the dragon
appearing in the field.
It will be advantageous to meet with the great man.

'The dragon shows himself and is in the field:'
--the time (requires him still) to be unemployed.

In der zweiten Neun, ungeteilt,
(wir sehen sein Subjekt als) den Drachen
der auf dem Feld erscheint.
Es wird von Vorteil sein, den großen Mann zu treffen.

Der Drache zeigt sich und ist auf dem Feld:
-- die Zeit (verlangt noch von ihm) arbeitslos zu sein.

(wir sehen sein Subjekt als) den Drachen, der auf dem Feld erscheint.	Hier wird der Drache als eine selbständig handelnde Größe vorgeführt mit der im Vorspann enthaltenen Eigenschaft 25 "was ist Großes". Der Drache stellt einen Änderungsprozess oder einen systematisch durchgeführten Prozess dar. Eine größere gedankliche Einheit ist nicht vorstellbar und sie umfasst sogar den universalen Schöpfungsprozess.

	"Erscheinen" zeigt an, dass es einen Anlass entsprechend der Hauptdetailfunktion 510 **[P01u] Rückführgröße, Anlass** gibt, der dazu auffordert, in der Realität, "auf dem Feld", tätig zu werden.
die Zeit (verlangt noch von ihm), arbeitslos zu sein.	Es wird in dem vorhergehenden Teilsatz nicht gesagt, was den Drachen veranlasst hat, tätig zu werden. Unter "Die Zeit" kann hier die Fortentwicklung im Zeitablauf als eine Eigenschaft eines Prozesses verstanden werden. Es wird der Startzeitpunkt angesprochen. Die konkret angebotene Leistungsfähigkeit des Prozesses wird wahr genommen, jedoch noch nicht in Anspruch genommen. Es liegt irgendein 510 **[P01r] absehbarer Handlungsbedarf** vor, der den Beginn eines Prozesses verursacht hat.
Es wird von Vorteil sein, den großen Mann zu treffen.	In der Detailfunktion 511 **[P01a] zutreffende Problemanalyse** wird beschrieben, was man bei der Ermittlung des anstehenden Problemumfangs beachten soll. "Der große Mann" stellt eine übergeordnete Leitlinie oder Vorgabe dar, die dem Drachen als Sinnbild eines Prozessablaufs vorgegeben ist. Es kommt hier zum Ausdruck, dass Änderungsprozesse nur im Rahmen der gegebenen Vorgaben ausgeführt werden dürfen, anderenfalls ist mit Nachteilen zu rechnen.

1. (qián) Linie 3

九三 君子終日乾乾。夕惕若厲。无咎。

In the third nine, undivided,
(we see its subject as) the superior man
active and vigilant all the day,
and in the evening still careful and apprehensive.
(The position is) dangerous, but there will be no mistake.

'All the day active and vigilant:'
--(he now) does his (proper) business.
'All the day active and vigilant:'
--continually, as the time passes and requires,
does he act.

In der dritten Neun, ungeteilt,
(wir sehen sein Subjekt als) der überlegene Mann
den ganzen Tag aktiv und wachsam,
und abends immer noch vorsichtig und besorgt.
(Die Position ist) gefährlich, aber es wird kein Fehler gemacht.

'Den ganzen Tag aktiv und wachsam:'
--(er macht jetzt) sein (richtiges) Geschäft.
"Den ganzen Tag aktiv und wachsam:"
-- er handelt fortwährend,
so wie die Zeit voranschreitet und wie es die Zeit erfordert.

(wir sehen sein Subjekt als) der überlegene Mann	Der überlegene Mann ist hier nicht der große Mann, sondern wiederum das Sinnbild eines Prozessablaufs. Das Attribut "überlegene" kann andeuten, dass die Durchführung des Prozesses nach erfolgversprechenden Regeln erfolgt, die entsprechend der Hauptdetailfunktion [519] **[P04u] Zielfestlegung, Regeldifferenz** festgelegt worden sind. Eine Vereinbarung in Form einer verbindlichen Zielfestlegung soll nachfolgende Eigenschaften aufweisen.
den ganzen Tag aktiv und wachsam,	Die Zielfestlegung soll für den gesamten Prozessablauf, "den ganzen Tag", Vorgaben für tatsächliches Handeln machen, was durch "aktiv" angedeutet wird. Dazu gehören auch die Methoden zur Prozesssteuerung, deren Haupteigenschaft "wachsam" ist.
--(er macht jetzt) sein (richtiges) Geschäft.	Jetzt wird der Prozess konkret durchgeführt.
und abends immer noch; -- er handelt fortwährend,	Auch für das Ende des geplanten Prozesses sind Planungen erforderlich, also nicht nur für den Start eines Prozesses.
vorsichtig und besorgt.	Die Eigenschaften "vorsichtig und besorgt" sind wesentlich für einen [520] **[P04r] korrekten Lösungsansatz**.
so wie die Zeit voranschreitet und wie es die Zeit erfordert.	Nun liegt ein [521] **[P04a] strategischer Plan (was)** vor. Er stellt die im Vorspann genannte Eigenschaft [25] "Ursprung" dar. Der Hauptzweck eines strategischen Plans besteht darin, Zeitabschnitte fest zu legen, die in einer zeitliche Abfolge "voranschreiten". Für diese Zeitabschnitte werden strategische Ziele festgelegt "erfordert".
(Die Position ist) gefährlich,	Die Gefährlichkeit ergibt sich aus der abwegigen Vorstellung, die oftmals aus dem Wunschdenken gespeist wird, dass mit dem Vorliegen eines Plans das Vorhaben bereits weitgehend umgesetzt worden sei.
aber es wird kein Fehler gemacht.	Eine realistische Planung trägt dazu bei, keine Fehler zu machen. Mehr kann man nicht erwarten.

30

1. (qián) Linie 4

九四 或躍在淵。无咎。

In the fourth nine, undivided,
(we see its subject as the dragon looking)
as if he were leaping up,
but still in the deep.
There will be no mistake

'He is as if he were leaping up,
(but still) is in the deep:'
--he is making trial of himself.

In der vierten Neun, ungeteilt,
(wir sehen sein Subjekt als den Drachen, der aussieht)
als ob er aufspringen würde,
aber immer noch in der Tiefe.
Es wird kein Fehler passieren.

Er ist, als ob er aufspringen würde,
(aber immer noch) in der Tiefe: '
--er stellt sich selbst auf die Probe.

wir sehen sein Subjekt als den Drachen, der aussieht als ob er aufspringen würde,	Das Subjekt dieser Linie ist wieder der Drache, das Sinnbild eines systematisch durchgeführten Änderungsprozesses. Ein Änderungsprozess durchläuft drei 476 **[Rb] Realitätsbereiche**. Durch "der aussieht als ob", könnte angedeutet werden, dass sich der Änderungsprozess aktuell in einer Situation befindet, die nicht öffentlich wahrnehmbar ist. Das könnte darauf hinweisen, dass der beobachtete Prozess sich noch im 477 **[Ra] eher abstrakten Bereich** befindet. Das Wort 25 "durchdringend" aus dem Vorspann deutet darauf hin, dass irgend ein Widerstand überwunden wird. Hiermit könnte der Übergang von dem eher abstrakten Realitätsbereich zum 478 **[Ru] Übergangsbereich** gemeint sein. Der letzte der drei Realitätsbereiche, der 479 **[Rr] eher realer Bereich**, wird in den Linien 6 und 7 angesprochen. "Aufspringen" kann nur gemacht werden, wenn die dafür erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind. Deshalb wird diese Linie Nummer 4 der Hauptdetailfunktion 529 **[P07u] Spezifizieren Mitteleinsatz**

	zugeordnet. Die aktuelle Tätigkeit liegt in der Erstellung des [531] **[P07a] taktischer Plan (wie)** auf der Basis des jetzt vorliegenden strategischen Plans und der gegebenen Voraussetzungen. Auf dieser Planungsbasis aufbauend ist ein erfolgreiches "Aufspringen" durchführbar.
--er stellt sich selbst auf die Probe.	Das Hauptmerkmal eines taktischen Plans ist es, mit geringem Aufwand das vorgegebene Ziel zu erreichen, siehe [530] **[P07r] effizientes Vorgehen**. Dazu sind Überlegungen erforderlich, die im Wesentlichen auf Erfahrungen basieren, so wie es die Aussage: "er stellt sich selbst auf die Probe" nahelegt.
aber immer noch in der Tiefe.	Das Vorliegen des taktischen Plans bewirkt nicht automatisch den Beginn der Realisierungsphase, die im Übergangsbereich beginnt. Wenn die Regel beachtet wird, dass der Start zur praktischen Umsetzung des Prozesses von einer Detailfunktion im Übergangsbereich ausgeht, dann entspricht das ebenfalls effizientem Vorgehen.
Es wird keinen Fehler geben.	Die aufgezeigte Vorgehensweise ist im Allgemeinen erfolgreich. Der Prozess kann auch in der Tiefe verbleiben, also zu diesem Zeitpunkt endgültig und auf Dauer abgebrochen werden. Ein Nebeneffekt besteht darin, dass hiermit der begonnene und später abgebrochene Prozess in der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen wird. Dieses Verhalten stellt ebenfalls ein Beispiel für effizientes Vorgehen dar, denn ein Prozessabbruch in diesem Stadium kann noch ohne Verluste erfolgen. Ein späterer Abbruch wird selten ohne Verluste machbar sein.

1. (qián) Linie 5

九五 飛龍在天。利見大人。

In the fifth nine, undivided,
(we see its subject as) the dragon
on the wing in the sky.
It will be advantageous to meet with the great man.

32

'The dragon is on the wing in the sky:'
--(the subject of the line) is on high and ruling.

In der fünften Neun, ungeteilt,
(wir sehen sein Subjekt als) den Drachen
auf dem Flügel am Himmel.
Es wird von Vorteil sein, den großen Mann zu treffen.

Der Drache ist auf dem Flügel am Himmel:'
--(das Subjekt der Linie) ist auf dem Höhepunkt und regiert.

(wir sehen sein Subjekt als) den Drachen	Hier wird wieder ein Bild gezeichnet, in dem ein Prozessablauf durch einen Drachen repräsentiert wird.
auf dem Flügel.	Der Flügel des Drachens zeigt an, dass der Drache nun eine reale Gestalt angenommen hat. Dem entsprechend hat der Prozess nun seine Ausführungsphase erreicht, das [538] **[P10u] Verwirklichen des Mittel-einsatzes** hat begonnen.
am Himmel	Der Ablauf des Prozesses ist nun für alle sichtbar.
ist auf dem Höhepunkt	Der Prozess ist nun in der Lage, durch einen [539] **[P10r] effektiven Ein-fluss** Änderungen herbei zu führen. Das ist die zentrale Situation in einem Änderungsvorgang.
und regiert	Die konkret auszuführenden Maßnahmen enthält der [540] **[P10a] ausge-führte Maßnahmenkatalog**. Hier können als Tätigkeitsnachweis Erle-digungsvermerke eingefügt werden. Selbst "Regierende" benötigen so etwas, damit ihr persönlicher Einfluss auf die erfolgten Änderungen für alle sichtbar werden.
Es wird von Vor-teil sein, den großen Mann zu treffen.	Bei so einem anscheinend unbeschwerten Flug kann es vorkommen, dass der Prozessverantwortliche übermütig wird und dorthin fliegt, wohin er nicht fliegen darf. Der Ikarus aus der griechische Mythologie, der mit seinen Flügeln aus Federn und Wachs der Sonne zu nahe kam und deshalb abstürzte, beschreibt diese Situation. Wie in Linie 2 stellt auch hier [27] "der große Mann" eine übergeordnete Leitlinie oder Vorgabe dar, zum Beispiel in Form eines auszuführenden

	Maßnahmenkatalogs. Der Prozessverantwortliche muss sich bei seinen Handlungen hieran orientieren. Bei Ikarus war es der Vater Dädalus, der die Leitlinie als Warnung seinem Sohn mit auf den Weg gab, nicht zu nahe an die Sonne heran zu fliegen. Das hier und im Vorspann verwendete Wort 25 "vorteilhaft" legt nahe, dass die Einhaltung von Vorgaben vorteilhaft ist und sogar Ergebnisse erzielt werden können, die über die geplanten Ergebnisse hinaus gehen. Insgesamt zeigt diese Linie Nummer 5, dass in dieser Situation der Prozessverantwortliche nach eigenem Ermessen handeln kann, wobei eine korrekte Ausführung die beste Variante darstellt.

1. (qián) Linie 6

上九 亢龍有悔。

In the sixth (or topmost) nine, undivided,
(we see its subject as) the dragon exceeding the proper limits.
There will be occasion for repentance.

'The dragon exceeds the proper limit,
and there will be occasion for repentance:'
--when things have been carried to extremity, calamity ensues.

In der sechsten (oder obersten) Neun, ungeteilt,
(wir sehen ihr Subjekt als) die Drachen, der die richtigen Grenzen überschreitet.
Es wird Gelegenheit zur Buße geben.

Der Drache überschreitet die Grenze,
und es wird Anlass zur Reue geben:
Wenn die Dinge bis zum Äußersten getrieben werden, kommt es zum Unheil.

Die vorhergehende Linie zeigt eine Situation, in der der Prozessverlauf noch nach dem Willen des Prozessverantwortlichen gesteuert werden kann. Nachdem alle Maßnahmen durchgeführt worden sind, läuft normalerweise der Änderungsprozess von ganz alleine als 549 **[P13u] Beeinflusste Realität** bis zu seinem Stillstand ab.	
(wir sehen ihr Sub-	Hier kommt zum Ausdruck, dass eine 550 **[P13r] konsequente**

jekt als) die Drachen, der die richtigen Grenzen überschreitet.	**Umsetzung** übertrieben wird. Es wird gehandelt, was prinzipiell vorteilhaft ist. Jedoch dürfen dabei die richtigen, durch die Vorgaben gesetzten Grenzen, nicht überschritten werden.
Es wird Gelegenheit zur Buße geben.	Der Ablauf des Prozesses kann noch korrigiert werden, aber das ist mit vermeidbarem Mehraufwand "Buße" verbunden. Die in so einer Situation sich ergebenden Auswirkungen werden entsprechend der Detailfunktion 551 **[P13a] erkennbaren Auswirkungen** erst in einem nachfolgenden Vergleich mit vorhergehenden Situationen durch eine eigenständige Analyse sichtbar gemacht. Die eigenständige Analyse wird hier mit "Gelegenheit" umschrieben. Das Ergebnis des Vergleichs wird mit dem Wort 25 "korrekt" aus dem Vorspann angedeutet, der das Ausmaß der Veränderung liefert.
Wenn die Dinge bis zum Äußersten getrieben werden, kommt es zum Unheil.	Wenn gegen vorhandene und unabänderbare Gesetzmäßigkeiten verstoßen wurde und das "Äußerste" überschritten wurde, dann wird der Prozess in einen unzulässigen Zustand überführt. Das "Unheil" besteht darin, dass der Prozess in dieser Situation nicht mehr beherrschbar und auch nicht mehr heilbar ist und damit große Schäden verursacht werden.

1. (qián) Ergänzung eines Herzogs

用九 見羣龍无首。吉。

(The lines of this hexagram
are all strong and undivided, as appears from)
the use of the number nine.
If the host of dragons (thus) appearing
were to divest themselves of their heads,
there would be good fortune.
[The points are a duke's additions]

(Die Linien dieses Hexagramms
sind alle stark und ungeteilt, wie aus)
die Verwendung der Zahl Neun.
Wenn die Schar der (so) erscheinenden Drachen
sich von ihren Köpfen trennen,
es wäre ein großer Glücksfall.
[Die Punkte sind die Ergänzungen eines Herzogs]

(Die Linien dieses Hexagramms	Jetzt wird das gesamte Hexagramm, also ein kompletter Änderungsprozess, als eine Einheit betrachtet.
sind alle stark und ungeteilt, wie aus der Verwendung der Zahl Neun hervorgeht.)	Jede Phase im Veränderungsprozess wurde erfolgreich durchlaufen und ist damit vollständig abgeschlossen.
Wenn die Schar der (so) erscheinenden Drachen	Hier wird eine Schar von vollständig abgeschlossenen Veränderungsprozessen betrachtet. Die Detailfunktion 558 **[P16u] Neue Realität** beschreibt diese Situation.
sich von ihren Köpfen trennen,	Wenn ein Prozess durch externe Eingriffe gesteuert wird, dann nennt man das eine "externe Steuerung", die hier als Steuerung durch "Köpfe" symbolisiert wird. Wenn der Prozess von sich heraus die externe Steuerung aufgibt, dann muss der Prozess sich in eigener Regie steuern. Dieser Vorgang kann nur durch ein rückkoppelndes Verfahren in Form eines Regelkreises realisiert werden. Mit der Darstellung einer "Schar" von Prozessen kann auch ein sich laufend wiederholender Prozess mit vielen aufeinander folgenden Unterprozessen angesehen werden, die einem gemeinsamen übergeordneten Prozess angehören. In diesem Fall würde nicht nur ein einzelner Prozess, sondern gleichartige, aufeinander folgende Prozesse durch Selbststeuerung realisiert werden.
es wäre ein großer Glücksfall.	Es wird somit die Anwendung von Regelkreisen empfohlen, was im Sinne von "großer Glücksfall" in jeder Hinsicht vorteilhaft ist. Man könnte auch sagen, dass damit ein gewünschter 558 **[P16r] nachhaltiger Zustand** eintreten wird, dessen Haupteigenschaft im Vorspann mit 25 "fest" charakterisiert wird.
[Die Punkte sind die Ergänzungen eines Herzogs]	Dieses ist ein Hinweis, der dem Leser die Besonderheit der letzten Linie aufzeigt und damit einen 559 **[P16a] abnehmenden Fokus** herbei führt.

1. (qián) Zusatz durch Brinner

Nachdem in den Ergänzungen eines Herzogs der Regelkreis angesprochen wurde, wird in der folgenden Zusammenstellung aufgezeigt, dass in diesem Hexagramm neben dem Prozessablauf zusätzlich **die einzelnen weitergereichten Größen im Regelkreis** und deren jeweilige Funktion in der Reihenfolge des 491 **[PSu] Prozess-Strangs** beschrieben werden.	
zu Linie 1: Wir sehen sein Subjekt als den Drachen, der versteckt (in der Tiefe) liegt.	Der Drache repräsentiert hier einen Prozess, der noch nicht begonnen hat. Es liegen Besonderheiten vor, die als 503 **[P00u] Eingangsgröße** einen Prozess zur Folge haben könnten. Aber das sind noch **keine Größen des Regelkreises**.
	504 [P00r] spürbare Belastung Vor Prozessbeginn liegt keine spürbare Belastung vor. versteckt <> spürbar
zu Linie 2 : "what is great 25 was ist Großes" Wir sehen sein Subjekt als den Drachen, der auf dem Feld erscheint.	Es wird hier der Start eines Prozesses gezeichnet, der durch das Auftauchen einer **Rückführgröße (r)** in 510 **[P01u] Rückführgröße, Anlass** sichtbar wird. Sie besitzt die Eigenschaft "was ist Großes" und wurde durch irgendeinen realen Vorgang erzeugt.
	510 [P01r] absehbarer Handlungsbedarf Der Start ist durch einen absehbaren Handlungsbedarf entstanden. erscheinen <> absehbar
zu Linie 3 : "and originating, 25 und Ursprung" aktiv und wachsam den ganzen Tag, und am Abend noch vorsichtig und besorgt	Jetzt ist der Prozess am Laufen und die **Regeldifferenz (e)** in 519 **[P04u] Zielfestlegung, Regeldifferenz** als "Ursprung" muss jederzeit "aktiv" erzeugt werden. Das Wort "wachsam" zeigt das Wesen der Regeldifferenz als eine interne Kontrollinstanz. Das "vorsichtige und besorgte" Verhalten zeigt die grundsätzliche Verhaltensweise der Regeldifferenz auf, die auf keinen Fall eine Übersteuerung hervorrufen darf.
	520 [P04r] korrekter Lösungsansatz Jetzt ist der Prozess am Laufen und darf nicht abbrechen. vorsichtig und besorgt <> korrekt
zu Linie 4 : "penetrating, 25 durchdringend" als ob er aufspringen würde,	Die **Reglerausgangsgröße (yr)** in 529 **[P07u] Spezifizieren Mitteleinsatz** als "durchdringende" Größe beinhaltet den Befehl zu einer bestimmten Verhaltensänderung; aber dieser Vorgang wird noch nicht ausgeführt.
	530 [P07r] effizientes Vorgehen Hier wird eine Verhaltensänderung angebahnt wobei eine bestimmte Eigenschaft im Vordergrund steht. durchdringend <> effizient

zu Linie 5 : "advantageous, 25 vorteilhaft" wir sehen sein Subjekt als den Drachen auf dem Flügel am Himmel.	Der Prozess befindet sich jetzt in der Ausführungsphase. Das Verhalten basiert auf der **Stellgröße (y)** 538 **[P10u] Verwirklichen Mitteleinsatz**, die diesen Vorgang "vorteilhaft" durch reale Maßnahmen ununterbrochen anstößt. Der Flügel eines Vogels erinnert durch das andauernde Auf- und Abschwingen mit gleichzeitiger Erzeugung einer Flugrichtung an die Arbeitsweise einer Stellgröße.
	539 [P10r] effektiver Einfluss Der Prozess befindet sich jetzt in der Ausführungsphase. vorteilhaft <> effektiv
zu Linie 6 : "correct 25 korrektes" wir sehen sein Subjekt als den Drachen, der die richtigen Grenzen überschreitet.	In diesem Fall wurde 28 "vorsichtig und besorgt" aus Linie 3 nicht eingehalten oder es erfolgte eine unerwartete und schwerwiegende Einwirkung, was man am Ergebnis der Regelstrecke an Hand der **Regelgröße (x)** in 549 **[P13u] Beeinflusste Realität** als nicht "korrekt" erkennen kann.
	550 [P13r] konsequente Umsetzung Bei der Durchführung des Projektes werden Vorgaben nicht eingehalten und deshalb erfolgen Fehler. korrekt <> konsequent
Ergänzung eines Herzogs: "and firm. 25 und fest." Wenn die Schar der (so) erscheinenden Drachen sich von ihren Köpfen trennen, es wäre ein großer Glücksfall.	Die Hauptdetailfunktion 558 **[P16u] Neue Realität** ist kein Bestandteil des Standardregelkreises und enthält deshalb auch keine weitergereichte Größe. Bei dem Standardregelkreis geht man davon aus, dass hier tatsächlich eine **Rückkopplung** erfolgt. Für den Herzog war das nicht unbedingt gegeben, weshalb er die Methode der Rückkopplung empfahl. Eine Rückkopplung stellt eine "feste" Verbindung zwischen den Teilprozessen her, indem das Ergebnis des vorangegangenen Teilprozesses an den nachfolgenden Teilprozess weiter gereicht wird. Auf der Basis der Regelgröße werden im nachfolgenden Teilprozess eventuell erforderliche Korrekturmaßnahmen vorgenommen. Bei dieser Art von Zusammenwirken kann eine übergeordnete Kontrollinstanz entfallen.
	558 [P16r] nachhaltiger Zustand Bei der richtigen Durchführung von Zyklen eines Prozesses können regelbasierte Rückkopplungen eingesetzt werden. und fest <> nachhaltig

2. (kūn) ䷁ 坤
Die physischen Komponenten des Regelkreises [SSu]

1

41 **das Subjekt**
tritt auf Raureif
Vergleichsglied
516 **[S02u] Weisheit,**
Lebenserfahrung

2

42 **Eigenschaften:**
gerade, quadratisch, großartig
Regelglied
526 **[S05u] Kenntnisse über**
Problemlösungen

3

44 **exzellente Zunder Fähigkeit**
Steller
533 **[S08u] Real verfügbare**
Möglichkeiten

4

45 **zugebundener Sack**
Stellglied als Teil der Regelstrecke
544 **[S11u] Aktuelle Realität,**
Führungsgröße

5

46 **gelbes Untergewand**
Regelstrecke als Teil der Realität
544 **[S11u] Aktuelle Realität,**
Führungsgröße

6

47 **zwei Drachen kämpfen**
Messeinrichtung
554 **[S14u] Zugänglicher**
Messbereich

2. (kūn) Vorspann

坤 元亨利牝馬之貞。君子有攸往。先迷後得。主利。西南得朋。東北喪朋。安貞吉。

Wen:
Khwan (represents) what is great
and originating,
penetrating,
advantageous,
correct
and having the firmness of a mare.
When the superior man (here intended) has to make any movement,
if he take the initiative, he will go astray;
if he follow, he will find his (proper) lord.
The advantageousness will be seen
in his getting friends in the south-west,
and losing friends in the north-east.
If he rest in correctness and firmness,
there will be good fortune.

Wen:
Khwan (repräsentiert) das, was großartig ist
und Ursprung,
durchdringend,
vorteilhaft,
richtig
und mit der Festigkeit einer Stute.
Wenn der überlegene Mann (hier gemeint) irgendeine Bewegung machen muss,
Wenn er die Initiative ergreift, wird er auf Abwege geraten;
Wenn er folgt, wird er seinen (richtigen) Herrn finden.
Die Vorteile werden sich zeigen
in seiner Freundschaft im Südwesten,
und zu verlieren Freunde im Nordosten.
Wenn er in Korrektheit und Festigkeit ruht,
es wird Glück bringen.

Khwan (repräsentiert) das, was großartig ist und Ursprung, durchdringend, vorteilhaft, richtig	Hier wird im Vorspann wieder wie im ersten Zeichen auf einen kompletten Änderungsprozess Bezug genommen indem dessen Haupteigenschaften aufgezählt werden. "Mit der Festigkeit einer Stute" könnten physische, substanzielle Gegebenheiten gemeint sein. Das wiederum könnte auf die physischen Komponenten des Regelkreises hinweisen. Das sind physische, substanzielle Gegebenheiten, die standardmäßig dem Sachen-Strang des Grund-

und mit der Festigkeit einer Stute.	schema [494] **[SSu] Sachen-Strang** zugeordnet werden. In den weiteren Zeilen des Vorspanns werden Regeln aufgeführt, die eingehalten werden müssen, wenn ein Prozess erfolgreich durchgeführt werden soll.
Wenn der überlegene Mann (hier gemeint) irgendeine Bewegung machen muss, Wenn er die Initiative ergreift, wird er auf Abwege geraten;	Der "überlegene Mann" ist ein Prozessverantwortlicher, der den Auftrag hat, einen Änderungsprozess durch zu führen. "Initiative ergreifen" bedeutet von sich aus tätig zu werden ohne auf Vorgaben zu achten. Der Prozess würde in diesem Fall jedoch scheitern.
Wenn er folgt, wird er seinen (richtigen) Herrn finden.	Im Gegensatz zur vorhergehenden Linie soll er nicht den eigenen Vorstellungen, sondern den vorhandenen Leitlinien folgen. Auf diesem Weg wird er auch herausfinden, wer der für ihn zuständige "(richtige)" Herr ist. Unter "Herr" werden im I-Ging in der Regel die übergeordneten Leitlinien angesprochen, die befolgt werden müssen. Hier kann zum Ausdruck kommen, dass er auf diesem Weg auch die speziell für ihn zutreffenden Vorgaben erkennen wird. Übertragen auf den Regelkreis könnte hiermit gemeint sein, dass ein Regelkreis einfach nur durch Ablaufen innerhalb vorgegebener Grenzwerte von ganz alleine seine optimale Einstellung findet.
Die Vorteile werden sich zeigen	Das betrifft nun die prinzipielle Arbeitsweise eines Regelkreises. Die Selbststeuerung soll so wirken, dass so oft wie möglich die gewünschten Ergebnisse eintreten. Die Freundschaften in den beiden folgenden Teilsätzen sind Situationen, die den Prozess beeinflussen. Der Prozess muss auf sämtliche Situationen angemessen reagieren.
in seiner Freundschaft im Südwesten	Der Südwesten repräsentiert die Ebene, in der viele Menschen relativ unbeschwert leben. Sie symbolisiert die Klasse von Situationen, die der angestrebten Situation nahekommen. Die Aussteuerung soll bewirken, dass der Prozess so oft als möglich diese Situation herbeiführt.
und zu verlieren Freunde im Nordosten	Der Nordosten repräsentiert das Gebirge, in dessen Umfeld nur wenige Menschen unter erschwerten Bedingungen leben. Durch die Steuerung soll der Prozess so gut es geht von dieser ungünstigen Situation fern gehalten werden.
Wenn er in Korrekt-	Wenn der Prozess entsprechend den vorgegebenen Regeln ununter-

heit und Festigkeit ruht, es wird Glück bringen.	brochen läuft, dann wird er auf Dauer erfolgreich sein. "Ruht" könnte ausdrücken, dass optimale Einstellungen gefunden werden sollen, die auf Dauer nicht mehr geändert werden müssen.

2. (kūn) Linie 1

初六 履霜堅冰至。

In the first six, divided,
(we see its subject) treading on hoarfrost.
The strong ice will come (by and by).

'He is treading on hoarfrost;
--the strong ice will come (by and by):'
--the cold (air) has begun to take form.
Allow it to go on quietly according to its nature,
and (the hoarfrost) will come to strong ice.

In den erste Sechs, geteilt,
(wir sehen das Subjekt) auf Reif tretend.
Das starke Eis wird (nach und nach) kommen.

Er tritt auf Raureif;
--das starke Eis wird (nach und nach) kommen:'
--die Kälte (Luft) hat begonnen, Gestalt anzunehmen.
Erlauben Sie ihm, ruhig weiterzumachen, wie es seiner Natur entspricht,
und (der Raureif) wird zu starkem Eis werden.

wir sehen das Subjekt "Er"	Das Subjekt ist hier ein Prozess mit der Zielvorgabe, zuverlässig einen bestimmten Zustand zu verändern.
auf Reif tretend tritt auf Raureif	Die Ausgangssituation des Prozesses wird durch die Durchführung einer Messung ermittelt. "Treten" ist hier der Vorgang zur Ermittlung eines Messwertes. Das Ergebnis einer Messung lautet: "Man befindet sich auf Reif oder Raureif". Damit wird die aktuelle Tragfähigkeit des Untergrundes ermittelt.
--das starke Eis wird (nach und nach) kommen.	Hier wird indirekt das Ziel genannt: Sicher und gefahrlos das starke Eis erreichen. Dazwischen kann offenes Wasser als ein unsicheres und gefährliches Gebiet liegen. Aufgrund des aktuellen Messwertes, der allgemeinen Lebenserfahrung und der bekannten Naturgesetze werden die zukünftigen Verhältnisse

	abgeschätzt. Hier ist es die zu erwartende Tragfähigkeit des Untergrundes. Das "nach und nach" zeigt an, dass zusätzlich mit einem stetigen Zuwachs an Tragfähigkeit gerechnet wird.
--die Kälte (Luft) hat begonnen, Gestalt anzunehmen.	Das ist ein Messwert, der laufend die Veränderungen der Umfeldbedingungen ermittelt. Der Wert zeigt an, wie es kälter wird und damit die Eisdicke zunimmt.
Erlauben Sie ihm, ruhig weiterzumachen, wie es seiner Natur entspricht,	Mit "Erlauben Sie" wird eine Gegebenheit angesprochen, die Entscheidungen treffen kann. In diesem Fall soll der Prozess sich ohne Abweichungen in der vorgegebenen Richtung weiterentwickeln. Die hierbei ermittelten Messwerte sollen Entscheidungen bewirken, die "ruhig weitermachen" zur Folge haben.
und (der Raureif) wird zu starkem Eis werden.	Damit wird das Ziel erreicht.

Hier wird die Arbeitsweise eines **[Vergleichsglieds]** beschrieben, das der Detailfunktion *516* **[S02u] Weisheit, Lebenserfahrung** zugeordnet ist.

Mit dem ersten Messwert: "Er tritt auf Raureif"
und der Regelgröße: "Veränderung der Lufttemperatur" als Indikator für die Zunahme der Eisdicke
und der Führungsgröße: "starkes Eis erreichen"
werden die Regeldifferenzen, hier "ruhig weitermachen"ermittelt.

Die Regeldifferenz gibt hier die Abweichung von dem optimalen Weg an. In diesem Fall soll der Prozess "ruhig weitermachen", also ohne Umwege geradeaus gehen.

2. (kūn) Linie 2

六二 直方大。不習无不利。

The second six, divided, (shows the attribute of)
being straight, square, and great.
(Its operation), without repeated efforts,
will be in every respect advantageous.

The movement indicated by the second six, (divided),
is 'from the straight (line) to the square.'
'(Its operation), without repeated effort,

in every way advantageous,'
shows the brilliant result of the way of earth.

Die zweiten Sechs, geteilt, (zeigt die Eigenschaft von)
gerade, quadratisch und großartig zu sein.
(Seine Funktionsweise), ohne wiederholte Anstrengungen,
wird in jeder Hinsicht vorteilhaft sein.

Die von der zweiten sechs vorgegebene Bewegung, (geteilt),
ist "von der Geraden (Linie) zum Quadrat".
"(Seine Funktionsweise), ohne wiederholte Anstrengung,
in jeder Hinsicht vorteilhaft,"
zeigt das großartige Ergebnis des Weges der Natur.

zeigt die Eigenschaft	Hier wird eine Gegebenheit durch ihre Eigenschaften genauer durch seine Funktionsweise dargestellt. Es ist das **[Regelglied]**, das die Werte des Vergleichsgliedes den Anforderungen der Stellgröße anpasst. Die Detailfunktion [526] **[S05u] Kenntnisse über Problem-lösungen** kommt der Funktionsweise des Regelgliedes recht nahe.
gerade	das Regelverhalten basiert auf sprungförmiger Anpassung
quadratisch	das Regelverhalten basiert auf rampenförmiger Anpassung
und großartig	das Regelverhalten basiert auf parabelförmiger Anpassung
Seine Funktionsweise	Hier wird ausdrücklich ein Gerät angesprochen, denn Lebewesen kann man keine "Funktionsweise" zuordnen.
ohne wiederholte	Die Anpassungen durch das Regelglied sollen effektiv
Anstrengung	und effizient erfolgen.
wird in jeder Hinsicht vorteilhaft sein.	Für ein optimales Verhalten eines Regelkreises muss das Regel-glied die aufgezeigten Kriterien erfüllen.
zeigt das großartige Ergebnis des Weges der Natur.	Diese Aussage könnte ein Hinweis darauf sein, dass die Natur in der Lage ist, sich jeder Situation anzupassen. Es ist die Aufgabe des Regelgliedes aus einer abstrakten Größe Vorgaben zu ermit-teln, aus der eine real umsetzbare Größe generiert wird, die jede Art von Anpassungen bewirken kann.

2. (kūn) Linie 3

六三 含章可貞。或從王事。无成有終。

The third six, divided, (shows its subject)
keeping his excellence under restraint,
but firmly maintaining it.
If he should have occasion to engage in the king's service,
though he will not claim the success (for himself),
he will bring affairs to a good issue.

'He keeps his excellence tinder restraint,
but firmly maintains it:'
--at the proper time he will manifest it. '
He may have occasion to engage in the king's service:
--great is the glory of his wisdom.

Die dritte Sechs, geteilt, (zeigt ihr Subjekt).
seine Fähigkeiten in Grenzen zu halten,
aber fest beibehalten.
Wenn er die Möglichkeit haben sollte, sich in den Dienst des Königs zu stellen,
wobei er den Erfolg (für sich selbst) nicht beanspruchen wird,
er wird die Situation zu einem guten Ergebnis führen.

'Er hält sich mit seiner exzellenten Zunder-Fähigkeit zurück,
aber er hält sie fest: '
--Zum richtigen Zeitpunkt wird er sie offenbaren.
Er mag Gelegenheit haben, sich in den Dienst des Königs zu stellen:
--groß ist die Herrlichkeit seiner Weisheit.

"excellence tinder", exzellente Zunder-Fähigkeit	"tinder" oder "Zunder" ist ein Mittel um eine kleine, schwache Flamme in eine große, starke Flamme bis hin zu einem Feuer zu verstärken. Somit kann "exzellenten Zunder-Fähigkeit" das Sinnbild für einen hervorragend guten Verstärker sein. Der **[Steller]** kann auch als eine Art Verstärker angesehen werden. Er ist ein Teil der Stelleinrichtung der Detailfunktion 533 **[S08u] Real verfügbare Möglichkeiten**. Er wertet die Reglerausgangsgröße aus und wirkt durch die Aufnahme und Weitergabe von 536 [B09u] Hilfsenergie wie ein Verstärker. Die Arbeitsweise ist optimal, wenn eine Reihe von Erfahrungswerten berücksichtigt wird.

seine Fähigkeiten in Grenzen zu halten,	Die Charakteristik der Reglerausgangsgröße darf nicht verfälscht werden.
aber fest beibehalten.	Trotzdem muss eine fest vorgegebene Verstärkung erfolgen.
Zum richtigen Zeitpunkt wird er sie offenbaren.	Hiermit wird ausgedrückt, dass die Verstärkung ohne Zeitverzögerung erfolgen muss, um die Totzeit möglichst gering zu halten.
Wenn er die Möglichkeit haben sollte, sich in den Dienst des Königs zu stellen,	Dabei können übergeordnete Parameter berücksichtigt werden, zum Beispiel die Aufgabengröße $\{x_A\}$, die eine Größe einer externen Aufgabenstellung ist.
wobei er den Erfolg (für sich selbst) nicht beanspruchen wird,	In diesem Fall erfolgt die Beurteilung des Prozessablaufs an Hand externer Kriterien.

2. (kūn) Linie 4

六四 括囊。无咎无譽。

The fourth six, divided,
(shows the symbol of a sack tied up.
There will be no ground for blame or for praise.

'A sack tied up;--there will be no error:'
--this shows how, through carefulness, no injury will be received.

Die vierte Sechs, geteilt,
(zeigt das Symbol eines zugebundenen Sackes.
Es gibt keinen Grund für Tadel oder Lob.

Ein zugebundener Sack; es wird keinen Fehler geben;'
-- dies zeigt, wie durch Vorsicht keine Gefahrensituationen entstehen können.

zugebundener Sack	Ist ein Symbol für eine große Kraft, die auf eine genau begrenzte Gegebenheit einwirkt.

Es gibt keinen Grund für Tadel oder Lob.	Der Vorgang der Kraftzufuhr läuft automatisch ab und unterliegt keiner willentlichen Einflussnahme.
-- dies zeigt, wie durch Vorsicht keine Gefahrensituationen entstehen können.	Der Vorgang muss mit Vorsicht unter Berücksichtigung der aktuellen Umfeldbedingungen erfolgen, die sich jederzeit ändern können. Deshalb müssen Not-Stop-Funktionen für unvorhersehbare Gefahrensituationen vorhanden sein.
Diese Linie zeigt die Arbeitsweise des **[Stellglieds als Teil der Regelstrecke]**, das entsprechend der Detailfunktion 544 **[S11u] Aktuelle Realität, Führungsgröße** auf eine genau definierte, real vorhandene Situation einwirkt.	

2. (kūn) Linie 5

六五 黃裳。元吉。

The fifth six, divided, (shows) the yellow lower garment.
There will be great good fortune.

'The Yellow lower-garment;
--there will be great good fortune:'--this follows
from that ornamental (colour's) being in the right and central place.

Die fünfte Sechs, geteilt, (zeigt) das gelbe Untergewand.
Das Glück wird groß sein.

'Das gelbe Untergewand;
--das wird ein großes Glück sein:'--das folgt daraus,
dass das jeweilige Zierstück (die Farbe) an der richtigen und zentralen Stelle steht.

gelb	Gelb ist die Farbe der Erde und der Mitte, das Symbol des Zuverlässigen und Echten.
Untergewand	Ist etwas Materielles, was sich im Inneren unterhalb der Oberfläche befindet.
Das Glück wird groß sein.	Die **[Regelstrecke als Teil der Realität]** stellt den Teil des Regelkreises dar, wo der zu regelnde Teil der Realität entsprechend der 544 **[S11u] Aktuelle Realität, Führungsgröße** beeinflusst wird. Dieser Bereich ist in der Regel nach außen

	hin wie ein gelbes Untergewand nicht sichtbar. Hier wird die Regelung vollzogen.
-das folgt daraus, dass das jeweilige Zierstück (die Farbe) an der richtigen und zentralen Stelle steht.	Die Regelstrecke soll genau die Gegebenheit sein, die wesentlich für den Verlauf des Prozesses ist und deshalb maßgeblich zum Prozesserfolg beiträgt.

2. (kūn) Linie 6

上六 龍戰于野。其血玄黃。

The sixth six, divided
(shows) dragons fighting in the wild.
Their blood is purple and yellow.

'The dragons fight in the wild:
--the (onward) course (indicated by Kūn) is pursued to extremity.

Die sechste Sechs, geteilt,
(zeigt) Drachen, die in freier Wildbahn kämpfen.
Ihr Blut ist violett und gelb.

Die Drachen kämpfen in der Wildnis:
Der (weiterführende) Prozess (angezeigt durch Kūn) wird bis zum Ende vorangetrieben.

violett	violett ist die Farbe des Himmels, hier der abstrakten Welt
gelb	Farbe der Erde, hier der eher realen Welt
Drache	mehrere schöpferische Prozessführungen
in der Wildnis, freier Wildbahn	Es passiert etwas in der unbeeinflussten Realität. Das kann nur mit realen, technischen Einrichtungen stattfinden.
Drache mit violettem Blut	Ein Prozess im Bereich der eher abstrakten Welt

Drache mit gelbem Blut	Ein Prozess im Bereich der eher realen Welt
Drachen kämpfen	Ein Prozess aus dem eher abstrakten Bereich interagiert mit einem Prozess aus der eher realen Welt. Es wird die **[Messeinrichtung]** entsprechend der Detailfunktion 554 **[S14u] Zugänglicher Messbereich** in einem Regelkreis beschrieben. Der Kampf zwischen einem eher abstrakten und einem eher realen Prozess stellt ein gut passendes Sinnbild für einen Messvorgang dar. Bei einem Messvorgang werden von real vorhandenen Sachverhalten mit genau vorgegebenen Methoden abstrakte Abbildungen geschaffen. Dabei müssen oft konfliktäre Entscheidungen getroffen werden. Die Messeinrichtung ist die letzte physische Komponente eines Regelkreises.
Der (weiterführende) Prozess (angezeigt durch Kūn) wird bis zum Ende vorangetrieben.	Die durch die Messeinrichtung ermittelte Rückführgröße wird an den übergeordneten oder den anschließenden Prozess weitergeleitet. In dem Folgeprozess wird entschieden, ob der laufende Prozess beendet ist oder neu gestartet wird.

2. (kūn) alle Linien

用六 利永貞。

(The lines of this hexagram are all weak and divided,
as appears from) the use of the number six.
If those (who are thus represented) be perpetually correct and firm,
advantage will arise.

(What is indicated by) Kūn is most gentle and weak,
but, when put in motion,
is hard and strong;
it is most still,
but is able to give every definite form.

(Die Linien dieses Hexagramms sind alle schwach und geteilt,
wie aus) der Verwendung der Nummer sechs hervorgeht.
Wenn diejenigen (die so dargestellt werden) immer korrekt und fest sind,
dann wird ein Vorteil entstehen.

(Was durch) Kūn angedeutet wird,
ist am sanftesten und schwach,
aber, wenn es in Bewegung gesetzt wird,
ist es hart und stark;
es ist am stillsten,
aber in der Lage, jede festgelegte Ausgestaltung zu verwirklichen.

Wenn diejenigen (die so dargestellt werden)	Wenn die dargestellten physischen Komponenten eines Regelkreises
immer korrekt	immer zuverlässig arbeiten
und fest sind	und keine technisch bedingten Störungen auftreten
dann wird ein Vorteil entstehen.	dann wird als 561 **[S17u] Endgegebenheit** eine neue Situation oder eine **[neue physische Konstellation]** entstehen, die von "Vorteil" sein wird.
(Was durch) Kūn angedeutet wird, ist am sanftesten und schwach, aber, wenn es in Bewegung gesetzt wird, ist es hart und stark;	Im Folgenden wird in aller Kürze die Funktionsweise des Regelkreises dargestellt. Mit "sanftesten und schwach" sind die verschiedenen im Regelkreis vorgegebenen, ermittelten und weitergereichten Informationen gemeint. "In Bewegung gesetzt" geschieht durch die physischen Komponenten des Regelkreises, die auf physische Gegebenheiten "hart und stark" einwirken.
es ist am stillsten, aber in der Lage, jede festgelegte Ausgestaltung zu verwirklichen.	Die Steuerung des Regelkreises erfolgt durch Werte, die im Vergleich zu den übrigen Komponenten eines Regelkreises als "am stillsten" angesehen werden können. Trotzdem ist so eine Regelung "in der Lage, jede festgelegte Ausgestaltung zu verwirklichen". Diese Erkenntnis kann als eine Aufforderung angesehen werden, sooft wie möglich selbststeuernde Prozesse zu realisieren und dabei das Ermitteln der schwer zugänglichen, inneren, "stillsten" Zusammenhänge nicht zu scheuen.

63. (jì jì) ䷾ 既 濟
Die Beseitigung von Störungen [P16r]

1
52 **Fuchs hat seinen Schwanz nass gemacht**
510 [P01r] einfache Abweichungen sind einfach zu beheben

2
53 **Ehefrau hat ihren Wagensichtschutz verloren**
520 [P04r] zufällige Abweichungen benötigen individuelle Lösungen

3
55 **Herr Kâo Žung griff die Dämonenregion an, unterwarf sie mit viel Mühe**
530 [P07r] heftige Abweichungen benötigen heftige Korrekturmaßnahmen

4
56 **Lumpen, die gegen jedes Leck im Boot bereitgestellt werden**
539 [P10r] gegen vorhersehbare Störungen helfen vorbeugende Maßnahmen

5
57 **beim Opfern zum richtigen Zeitpunkt wirken kleine Opfertiere mehr als große**
550 [P13r] Gegensteuern einer Störung möglichst zum richtigen Zeitpunkt

6
59 **Sein Kopf ist eingetaucht, die Position ist gefährlich**
558 [P16r] existenzgefährdende Störungen müssen unbedingt sofort beseitigt werden

63. (jì jì) Vorspann

既濟 亨小。利貞。初吉。終亂

Wen: Jì Jì intimates progress and success in small matters.
There will be advantage in being firm and correct.
There has been good fortune in the beginning;
there may be disorder in the end.

Wen: Jì Jì deutet Fortschritt und Erfolg in kleinen Sachen an.
Es wird von Vorteil sein, standhaft und korrekt zu sein.
Anfangs war Glück im Spiel,
am Ende kann es Unordnung geben.

Wen: Jì Jì deutet Fortschritt und Erfolg in kleinen Sachen an.	Dieses Zeichen behandelt das Verhalten von Regelkreisen, das durch die Regelgröße beobachtet und somit analysiert werden kann. Eine Regelgröße zeigt den Zustand eines Prozesses in "kleinen Sachen" an, womit Messwerte gemeint sein könnten. Regelgrößen werden während des Verlaufs eines Prozesses fortwährend erhoben, was "Fortschritt" nahe legt. Der "Erfolg" stellt sich dann ein, wenn diese Werte auch ausgewertet und bei der Steuerung des Prozesses verarbeitet werden.
Es wird von Vorteil sein, standhaft und korrekt zu sein.	Hier wird die wesentliche Anforderung bei der Verarbeitung von Regelgrößen aufgeführt, es dürfen keine Werte vernachlässigt oder verfälscht werden.
Anfangs war Glück im Spiel,	Wenn das Prinzip "standhaft und korrekt zu sein" nicht eingehalten wird, dann kann für eine gewisse Zeit der Prozess trotzdem zufriedenstelled ablaufen.
am Ende kann es Unordnung geben.	Auf Dauer müssen die Regelgrößen systematisch bei der Steuerung des Prozesses berücksichtigt werden.
Anfangs am Ende	Das sind Begriffe, die etwas mit einer Zeitdauer zu tun haben. Sie weisen darauf hin, dass ein wichtiges Kriterien für den Erfolg von Korrekturmaßnahmen die Zeitspanne darstellt, die zwischen dem Auftreten der Störung und der Beseitigung benötigt wird. Diese Zeitspanne wird Reaktionszeit genannt.
Dieses Zeichen wird der Detailfunktion *558* **[P16r] nachhaltiger Zustand** zugeordnet, denn es geht hier darum, eine Störung im richtigen Zeitraum zu beseitigen.	

Die in den einzelnen Linien durch die Regelgrößen dargestellten unterschiedlichen Situationen des Regelkreises werden durch Detailfunktionen des Prozess-Strangs 493 **[PSa] Prozess verfügbares Abbild** abgebildet.

Die daraus abgeleiteten Empfehlungen zur Korrektur des Prozessverlaufs entsprechen den Detailfunktionen des Prozess-Strangs 493 **[PSr] Prozess angestrebte Realität**.

Die Aussagen zu den unterschiedlichen Reaktionszeiten beziehen sich auf die Detailfunktionen 487 **[BSr] Beziehungen-Strang: angestrebte Realität** in der Reihenfolge von rechts nach links.

In diesem Zeichen werden Abweichungen der Regelgröße mit dem anschaulichen Begriff "Störung" gleich gesetzt. Eine Störung wird in diesem Zeichen als ein eigenständiger und vollständiger Prozess angesehen, der mit der Beseitigung der Störung beendet wird. Dieses ist die ursprüngliche Aufgabe eines Regelkreises.

63. (jì jì) Linie 1

初九 曳其輪。濡其尾。无咎。

The first NINE, undivided,
(shows its subject as a driver) who drags back his wheel,
(or as a fox) which has wet his tail.
There will be no error.

'He drags back his wheel:'
-- as we may rightly judge, there will be no mistake.

Die erste Neun, ungeteilt,
(zeigt ihr Subjekt als Fahrer), der sein Rad zurückzieht,
(oder als Fuchs), der seinen Schwanz nass gemacht hat.
Es wird keinen Fehler geben.

'Er schleift sein Rad zurück:'
--Wie wir mit Recht beurteilen können, wird es keinen Fehler geben.

(zeigt ihr Subjekt als Fahrer), der sein Rad zurückzieht, (oder als	Hier merkt jemand, dass ein Wagenrad abgegangen ist, holt es herbei und befestigt es wieder am Wagen. In der Welt der Füchse wird der Schwanz durch einen Fehlsprung nass, was kei-

Fuchs), der seinen Schwanz nass gemacht hat.	nerlei Beachtung findet. Durch diese Situationen werden kleine Probleme dargestellt, die einfach behoben werden können. In der Welt der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik sind hiermit **[kleine Ausschläge des Prozessverhaltens]** beschrieben, die durch eine einfache *511* **[P01a] zutreffende Problemanalyse** erkennbar werden.
'Wie wir mit Recht beurteilen können, wird es keinen Fehler geben.	An Hand des *510* **[P01r] absehbaren Handlungsbedarfs** werden die Probleme ohne weitere Analysen und Planungen pragmatisch gelöst.
zurückzieht nass gemacht hat	Die Korrektur erfolgt als ein Bestandteil einer Störung und bildet somit ohne Reaktionszeit die *563* **[B17r] realen Teile von Endbedingungen**.
Die Empfehlung lautet: Einfache Abweichungen der Regelgröße sind mit einfachen Maßnahmen zu beheben.	

63. (jì jì) Linie 2

六二 婦喪其茀。勿逐。七日得。

The second six, divided, (shows its subject as) a wife
who has lost her (carriage-)screen.
There is no occasion to go in pursuit of it.
In seven days she will find it.

'In seven days she will find it:'
-- for the course pursued is that indicated
by the central position (of the line).

Die zweite Sechs, geteilt, (zeigt ihr Subjekt als) eine Ehefrau,
die ihren (Wagen-) Sichtschutz verloren hat.
Es gibt keine Gelegenheit, der Sache nachzugehen.
In sieben Tagen wird sie ihn finden.

In sieben Tagen wird sie ihn finden:'
-- denn der verfolgte Kurs ist der,
der durch die zentrale Position (der Linie) angezeigt wird.

(zeigt ihr Subjekt als) eine Ehefrau, die ihren (Wagen-) Sichtschutz verloren hat.	Das Verlieren eines Sichtschutzes stellt eine **[zufällige und eher seltene Störung]** dar. Im antiken China mussten Ehefrauen prinzipiell hinter einem (Wagen-) Sichtschutz verborgen sein. Somit stellt der Verlust ein echtes Problem dar, dessen Ursprung in den damaligen sittlichen Vorstellungen lag, die wie ein verbindlich vorliegender 521 **[P04a] strategischer Plan (was)** eingehalten werden mussten.
Es gibt keine Gelegenheit, der Sache nachzugehen.	Deshalb muss der Sichtschutz unbedingt gesucht, wieder gefunden und angebracht werden. Das stellt ein bedeutendes Problem dar.
Es gibt keine Gelegenheit, der Sache nachzugehen. In sieben Tagen wird sie ihn finden.	Es wird gezeigt, dass man sich bei einem zufälligen Verlust auf den Kommissar Zufall verlassen kann. Zufällig Verlorenes findet sich in der Regel auch zufällig wieder. Für einen Regelkreis bedeutet das, dass zufällige und vereinzelte Ausschläge nicht durch systematische Vorgaben korrigiert werden können. Diese Vorgehensweise stellt hier der 520 **[P04r] korrekte Lösungsansatz** dar.
in sieben Tagen	Das ist eine unterschiedlich lange Zeitdauer mit absehbarem Ende. Die Dauer unterliegt einem besonderen Umstand mit einer 556 **[B15r] Ausprägung (nachvollziehbar)**, die nicht beeinflussbar ist.
Die Empfehlung lautet: Unvermeidliche, zufällige Abweichungen sind mit individuellen und korrekten Lösungen zu beheben.	

63. (jì jì) Linie 3

九三 高宗伐鬼方。三年克之。小人勿用。

The third NINE, undivided, (suggests the case of) Kâo Žung,
who attacked the Demon region,
but was three years in subduing it.
Small men should not be employed (in such enterprises).

'He was three years in subduing it:' --enough to make him weary.

Die dritte Neun, ungeteilt, (deutet auf den Fall von) Kâo Žung hin,
der die Dämonenregion angriff,

sie danach aber drei Jahre lang unterwarf.
Kleine Männer sollten (in solchen Unternehmen) nicht beschäftigt werden.

Er war drei Jahre lang dabei, sie zu unterwerfen:'
-- genug, um ihn müde zu machen.

(deutet auf den Fall von) Kâo Žung hin, der die Dämonenregion angriff,	Der Anlass hierzu wird nicht mitgeteilt. Es lag sicherlich ein strategischer Plan vor, und er führte nur den daraus folgenden [531] **[P07a] taktischen Plan (wie)** aus.
Er war drei Jahre lang dabei, sie zu unterwerfen:'	Es ist sicherlich nicht einfach, eine ganze Region voller widerspenstiger und bösartiger Gestalten in den Griff zu bekommen. Kâo Žung hat sicherlich nicht aus Langeweile die Ausgeburt des Bösen angegriffen und wäre höchstwahrscheinlich lieber zu Hause im gemütliche Umfeld geblieben. Das alles zeigt, dass hier eine **[extreme Störung]** eines ansonsten ruhigen Prozessablaufs vorlag, die mit genau so extremen Mitteln beseitigt wurde.
genug, um ihn müde zu machen.	Jeder wird müde, wenn man merkt, dass die eigene Kraft wegen einer andauernden Belastung nachlässt. In dieser Situation stand [530] **[P07r] effizientes Vorgehen** höchstwahrscheinlich nicht im Vordergrund, dann dann hätte die Auseinandersetzung nicht drei Jahre angehalten.
Kleine Männer sollten (in solchen Unternehmen) nicht beschäftigt werden.	Es müssen harte Maßnahmen ergriffen werden, die der schwierigen Situation entsprechen.
drei Jahre lang dabei	Das ist eine lange Zeitdauer mit einem nicht von vornherein absehbaren Ende. Das Ende wird aktiv herbei geführt, muss jedoch auf jeden Fall der [547] **[B12r] Dimension (richtig)** der Störung entsprechen.
Die Empfehlung lautet: Heftige Ausschläge eines Prozessverlaufs müssen mit ebenso heftigen Korrekturmaßnahmen begegnet werden.	

63. (jì jì) Linie 4

六四 繻有衣袽。終日戒。

The fourth six, divided, shows its subject with rags
provided against any leak (in his boat),
and on his guard all day long.

'He is on his guard all the day:'
-- he is in doubt about something.

Der vierte Sechs, geteilt, zeigt sein Subjekt mit Lumpen,
die gegen jedes Leck (in seinem Boot) bereitgestellt werden,
und den ganzen Tag auf der Hut.

'Er ist den ganzen Tag auf der Hut: '
-- er ist über etwas im Unklaren.

jedes Leck (in seinem Boot)	Wahrscheinliche, sehr einflussreiche Störungen sind bekannt.
zeigt sein Subjekt mit Lumpen, die gegen jedes Leck (in seinem Boot) bereitgestellt werden,	Für diesen Störfall sollen Mittel vorgehalten werden.
und den ganzen Tag auf der Hut.	Man muss den möglichen Störfall jederzeit im Blick behalten.
er ist über etwas im Unklaren.	Hier werden zu **[erwartende, systematische Störungen]** beschrieben, von denen man nicht weiß, wann sie eintreten werden. Das Bereithalten der Lumpen zum Stopfen eines eventuellen Lecks zeigt an, dass ein [540] **[P10a] ausgeführter Maßnahmenkatalog** vorliegt und auch abgearbeitet wurde. Die Störung des Leckschlagens kann als ein vom Bootsmann unabhängiger Prozess angesehen werden. Das aufgetretene Leck ist die Folge einer eigenständigen Ursache, die einen [539] **[P10r] effektiver Einfluss** auf das Boot ausgeübt hat. Der Bootsmann konnte und kann diesen Prozess nicht beeinflussen. Es bleibt ihm nur die Möglichkeit, mit einem neuen, eigenständigen Prozess die erfolgte Störung zu beseitigen.
den ganzen Tag auf der Hut	Die Zeitdauer richtet sich hier nach einer [537] **[B09r] Eigenart (speziell)** des laufenden Prozesses. Der Störfall kann jederzeit eintreten und deshalb müssen Gegenmaßnahmen auch jederzeit bereit gehalten werden.

Die Empfehlung lautet: Gegen vorhersehbare Störungen müssen vorausschauende Maßnahmen getroffen oder Gegenmittel bereitgehalten werden.

63. (jì jì) Linie 5

九五 東鄰殺牛。不如西鄰之禴祭。實受其福。

The fifth NINE, undivided,
shows its subject (as) the neighbour in the east
who slaughters an ox (for his sacrifice);
but this is not equal to the (small) spring sacrifice
of the neighbour in the west,
whose sincerity receives the blessing.

'The slaughtering of an ox by the neighbour in the east
is not equal to (the small sacrifice of) the neighbour in the west:'
-- because the time (in the latter case is more important and fit).
'His sincerity receives the blessing:'
-- good fortune comes on a great scale.

Die fünfte Neun, ungeteilt,
zeigt ihr Subjekt (als) den Nachbarn im Osten,
der einen Ochsen (für sein Opfer) schlachtet;
dies ist aber nicht gleichzusetzen mit dem (kleinen) Frühlingsopfer
des Nachbarn im Westen, dessen Aufrichtigkeit den Segen erhält.

'Das Schlachten eines Ochsen durch den Nachbarn im Osten
ist nicht gleich (das kleine Opfer) des Nachbarn im Westen:'
-- weil die Zeit (im letzteren Fall ist die Zeit wichtiger und passender).
'Seine Aufrichtigkeit empfängt den Segen:'
-- gutes Glück kommt in großem Umfang.

'Das Schlachten eines Ochsen durch den Nachbarn im Osten ist nicht gleich (das kleine Opfer) des Nachbarn im Westen:'	Hier werden zwei Situationen geschildert, in denen etwas mit unterschiedlich großem Aufwand gemacht wird.
--weil die Zeit (im letz-	Die beiden Aktionen finden zu unterschiedlichen Zeitpunkten

teren Fall ist die Zeit wichtiger und passender).	statt. Es wird die Aussage getroffen, dass der Zeitpunkt der jeweiligen Handlung eine große Rolle spielt. Aus dem Gesamtbild der Linie ergibt sich die Erkenntnis, dass ein größerer Aufwand zum ungünstigen Zeitpunkt weniger bewirkt als der geringere Aufwand zum richtigen Zeitpunkt.
'Seine Aufrichtigkeit empfängt den Segen:' -- gutes Glück kommt in großem Umfang.	Die Detailfunktion 551 **[P13a] erkennbare Auswirkungen** beschreibt das Erkennen von stattgefundenen Änderungsvorgängen. Das sind immer im Zeitablauf nacheinander ablaufende Vorgänge, die auf Ursache und Wirkung beruhen. Mit dem Wissen über den aktuellen Stand des Prozessablaufs, was mit "Aufrichtigkeit" angedeutet wird, ist auch bekannt, welche auf Ursache und Wirkung beruhenden Maßnahmen zur Störungsbeseitigung zu diesem Zeitpunkt erforderlich sind. Zu einer 550 **[P13r] konsequenten Umsetzung** der Maßnahmen zur Beseitigung von Störungen spielt somit **[der richtige Zeitpunkt zur Beseitigung einer Störung]** eine entscheidende Rolle.
weil die Zeit	Hier steht der richtige Zeitpunkt als 528 **[B06r] Teilmenge (wesentlich)** eines Zeitraums im Vordergrund.
Die Empfehlung lautet: Bei dem Gegensteuern einer Störung ist es ganz entscheidend, den richtigen Zeitpunkt dafür zu wählen.	

63. (jì jì) Linie 6

上六 濡其首。厲。

The topmost six, divided,
shows its subject with (even) his head immersed.
The position is perilous.

'His head is immersed;
the position is perilous:'
-- how could such a state continue long?

Die oberste Sechs, geteilt,
zeigt ihr Subjekt mit (sogar) eingetauchtem Kopf.

Die Position ist gefährlich.

'Sein Kopf ist eingetaucht;
die Position ist gefährlich:'
-- wie könnte ein solcher Zustand lange andauern?

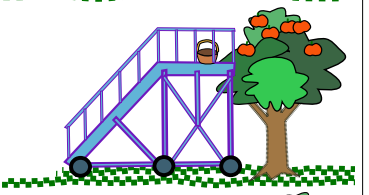
Sein Kopf ist eingetaucht;	Wenn ein Kopf unter Wasser gerät dann beruht das in der Regel auf einem aktuell andauernden Vorgang, dessen Zweck in der Regel nicht das Untertauchen des Kopfes unter Wasser ist. Dieses Bild zeichnet somit eine gravierende Störung.
die Position ist gefährlich:	Diese **[Existenz bedrohende Störung]** muss unbedingt beseitigt werden.
- wie könnte ein solcher Zustand lange andauern?	Die Beseitigung der Störung muss sogar unbedingt sofort erfolgen. Man kann nicht darauf warten, dass sich die gefährliche Situation von ganz alleine auflöst. In der Detailfunktion *559* **[P16a] abnehmender Fokus** wird dargestellt, dass der Prozessverantwortliche einen laufenden Prozess auf Grund einer Entscheidung aktiv beenden muss. In diesem Bild wird die Beseitigung einer Störung als die Beendigung eines andauernden Prozesses beschrieben. Durch die Beseitigung der Störung soll ein *558* **[P16r] nachhaltiger Zustand** erreicht werden. In diesem Fall soll für den Betroffenen ein glücklicher Zustand und kein tragischer Zustand herbei geführt werden.
ein solcher Zustand lange andauern	Hier steht eine *518* **[B03r] Situation (spezifisch)** im Vordergrund. Der Zeitraum ist nicht ermittelbar, da er von der nicht beeinflussbaren Entwicklung des Prozesses abhängt.
wie könnte...?	Hier wird auf die Anfangssituation eines Prozesses, genauer auf die *528* **[B00r] realen Teile von Startbedingungen** verwiesen. Ein Start kann nicht unter existenzgefährdenden Bedingungen erfolgen.
Die Empfehlung lautet: Existenzgefährdende Störungen müssen unbedingt sofort beseitigt werden.	

10. (Lǚ) ䷉ 履
Der Umgang mit Risiken [S02u]

Vorspann

163 **Einer tritt auf den Schwanz eines Tigers, der ihn nicht beißt.**
Jemandem eine *504* **spürbare Belastung** zuzufügen ist immer mit **Risiko** verbunden.

1



164 **Das Subjekt geht nur seinen gewohnten Weg.**
Ein *510* **absehbarer Handlungsbedarf** kann erfordern, **Risiken von vorn herein auszuschließen.**

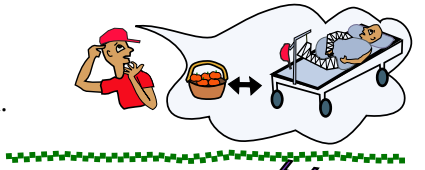
2

165 **Ein ruhiger und einsamer Mann geht einen Weg der eben und leicht ist.**
Risikobegrenzung ist oftmals ein sinnvoller und *520* **korrekter Lösungsansatz.**

3

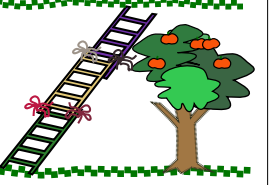
167 **Ein lahmer und ein einäugiger Mann treten auf den Schwanz eines Tigers**
und wegen ihrer **Ungewissheit** gibt es Unglück; *530* **effizientes Vorgehen** ist so nicht machbar.

4



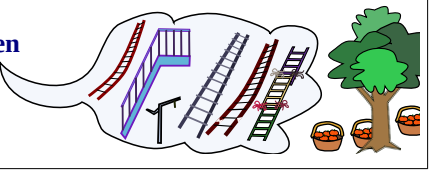
169 **Jemand tritt voller besorgter Behutsamkeit auf den Schwanz eines Tigers.**
Kalkulierbare Risiken sind die Zutaten für *539* **einen effektiven Einfluss** auf ein gutes Gelingen.

5



170 **Es besteht Gefahr wenn jemand in richtiger Position korrekt und entschlossen vorangeht.**
Selbst erzeugte Risiken entstehen gerne bei einer selbstbewussten und *550* **konsequenten Umsetzung**.

6



171 **Auf der ganzen Strecke soll er die Vorahnungen überprüfen, die sich dabei ergeben.**
Durch ein richtiges **Risikoverhalten** wird zuverlässig ein *558* **nachhaltiger Zustand** erreicht.

10. (Lǔ) Vorspann

履 虎尾。不咥人。亨。

Wen:
(Lǔ suggests the idea of)
one treading on the tail of a tiger,
which does not bite him.
There will be progress and success.

Wen:
(Lǔ schlägt die Idee vor,)
dass einer auf den Schwanz eines Tigers tritt,
der ihn nicht beißt.
Es wird Fortschritt und Erfolg geben.

(Lǔ schlägt die Idee vor,)	Wenn Lǔ hier eine Idee vorschlägt, dann bezieht er sich indirekt auf ein bestehendes Problem, das mit der "Idee" gelöst werden könnte. Die "Idee" kann man als ein Planspiel ansehen.
dass einer	"Einer", der auf den Schwanz eines Tigers tritt, stellt hier die Hauptperson in einer fiktiven Situation dar. Dieser "einer" wird in diesem Zeichen 10 das "Subjekt" der einzelnen Linien sein.
auf den Schwanz eines Tigers tritt,	Im Planspiel kann man diese fiktive Situation als ein spezielles 519 **[B03a] Szenarium** ansehen. In diesem Szenarium stellt der Tritt auf den Schwanz eine 504 **[P00r] spürbare Belastung** für den Tiger dar. Die Folge für das Subjekt, das auf den Schwanz tritt, ist noch offen. Auf jeden Fall wird mit dem Tritt auf den Schwanz ein Prozess mit noch unbekanntem Ausgang angestoßen. Die denkbaren, prinzipiell unterschiedlichen Prozessverläufe werden in den einzelnen Linien dieses Zeichens 10 anhand des 493 **[PSr] Prozess-Strangs: angestrebte Realität** dargestellt.
der ihn nicht beißt.	Das ist eine der möglichen Reaktionen des Tigers aus der Menge der denkbaren Szenarien. Für den Tigers stellt sich nämlich die Frage, wie er auf den Tritt auf seinen Schwanz reagieren soll. Wenn man den Tiger hierzu befragt, dann bekommt man sicherlich keine Antwort sondern nur eine Reaktion, die für den Fragenden mehr oder weniger angenehm oder schmerzhaft sein wird. Das jedoch will der Fragende normalerweise vermeiden und bekommt deshalb auch keine eindeutige und zuverlässige Information darüber, wie der Tiger reagieren wird. Somit bleibt ihm nichts anderes übrig, als auf seine eigenen Erfahrun-

	gen oder auf die Erfahrungen anderer und seine eigenen Vorahnungen zu hören. Hier wird eine Situation beschrieben, in der der Akteur nicht die Informationen hat oder einbezieht, die für den erfolgreichen Umgang mit der Situation ausgesprochen wichtig sind. In dieser Situation muss das vorhandene **Risiko** in das Handeln einbezogen werden.
Es wird Fortschritt	Mit "Fortschritt" werden im Zeitablauf aufeinanderfolgende Zustände bezeichnet. Der 500 **[Pf] Strang: die Prozessfunktionen mit Detailfunktionen** beschreibt genau den "Fortschritt" in einem Prozess. Im I-Ging wird passenderweise dieser Strang verwendet, um das Risikoverhalten in verschiedenen risikoreichen Situationen zu beschreiben.
und Erfolg geben	Der Begriff "Fortschritt" beinhaltet zusätzlich die Vorstellung, einem Ziel näher zu kommen. Das hier angestrebte Ziel wird mit "der ihn nicht beißt" umschrieben. Wenn dieses Ziel erreicht wird, dann wird auch eine Nebenbedingung erfüllt sein, nämlich: "Erfolg haben". Aus eigener Erfahrung heraus oder aufgrund eigener Vorstellungskraft weiß jeder, dass man nicht auf den Schwanz eines Tigers treten soll, nur um zu erfahren, dass er dann als Reaktion beißt oder nicht beißt. Das macht man nur dann, wenn man sich dadurch irgendeinen Vorteil verspricht, der höher als der möglicherweise eintretende Nachteil ist, vom Tiger gebissen zu werden.
Dieser Vorspann beschreibt ganz allgemein das **Risiko**. Die unterschiedlichen Ausprägungen mit den möglichen Folgen werden in den anschließenden Linien vorgestellt. Dieses Zeichen 10 wird der Detailfunktion 516 **[S02u] Weisheit, Lebenserfahrung (authentisch)** zugeordnet, da Risikoverhalten ein Teilaspekt hiervon ist.	

10. (Lǔ) Linie 1

初九 素履往。无咎。

The first NINE, undivided,
shows its subject treading his accustomed path.
If he go forward,
there will be no error.

'He treads his accustomed path
and goes forward:'
--singly and exclusively
he carries out his (long-cherished) wishes.

Die erste Neun, ungeteilt,
zeigt, dass ihr Subjekt seinen gewohnten Weg geht.
Wenn die Person diesen Weg weitergeht,
wird kein Fehler auftreten.

'Er beschreitet seinen gewohnten Weg
und geht immer weiter:'
--nur und ausschließlich auf diesem Weg
erfüllt er seine (lang gehegten) Wünsche.

zeigt, dass ihr Subjekt seinen gewohnten Weg geht.	Der "gewohnte" Weg ist ein Weg, der genau erkundet ist und bei dem deshalb keine Überraschungen und Risiken zu erwarten sind. Die 502 **[Ge1] Prozessfunktion: Gegebenheit ermitteln** wurde höchstwahrscheinlich schon oftmals durchgeführt.
Wenn er diesen Weg weitergeht, --nur und ausschließlich auf diesem Weg	...dann macht er es in Übereinstimmung mit dem 510 **[P01r] absehbaren Handlungsbedarf**.
wird kein Fehler auftreten.	Diesem Verhalten liegt eine 511 **[P01a] zutreffende Problemanalyse** zugrunde und es wurde ein Szenarium ausgewählt, das genau diese Verhaltensweise empfiehlt.
erfüllt er seine (lang gehegten) Wünsche.	Mit diesem Prozess soll ein Ziel systematisch erreicht werden.
Das hier erkennbare Risikoverhalten, nur bekannte Wege zu benutzen, bedeutet **Risiken von vorn herein auszuschließen**. Das gelingt, wenn man sich ausschließlich auf ausgetretenen Pfaden bewegt. Welche Ziele mit diesem Verhalten erreichbar sind, das ist eine andere und unbeantwortete Frage.	

10. (Lǔ) Linie 2

九二 履道坦坦。幽人貞吉。

The second NINE, undivided,
shows its subject treading the path
that is level and easy;
--a quiet and solitary man,
to whom, if he be firm and correct,
there will be good fortune.

'A quiet and solitary man,

to whom, being firm and correct,
there will be good fortune:'
--holding the due mean,
he will not allow himself to be thrown into disorder.

Die zweite Neun, ungeteilt,
zeigt, dass ihr Subjekt den Weg beschreitet,
der eben und leicht ist;
- ein ruhiger und einsamer Mann,
dem, wenn er fest und korrekt ist,
Glück beschieden sein wird.

'Ein ruhiger und einsamer Mann,
dem, wenn er standhaft und korrekt ist,
das Glück zuteil wird:'
- wenn er das gebotene Mittelmaß einhält,
wird er sich sich nicht in die Irre führen lassen.

zeigt, dass ihr Subjekt den Weg beschreitet, der eben und leicht ist;	Die Auswahl des Weges erfolgt gemäß einem 520 **[P04r] korrekten Lösungsansatzes**, dem die Bedürfnisse des Subjekts zugrunde liegen.
- ein ruhiger und einsamer Mann,	Ein ruhiger und einsamer Mann braucht nicht auf die Bedürfnisse anderer Menschen eingehen, sondern verfolgt nur seine eigenen. Er benötigt keinen 521 **[P04a] strategischen Plan (was)**, sondern macht einfach nur das, was für ihn das Beste ist. In diesem Fall einen ebenen und einfachen Weg auszuwählen.
dem, wenn er fest und korrekt ist,	Aber so einfach kann es sich ein Subjekt, das keine soziale Einbindung besitzt, anscheinend doch nicht machen. Auch so ein Subjekt muss die in der 514 **[Av2] Prozessfunktion: Anweisung vorgeben** beschriebene Vorgehensweise einhalten und seine Wege im voraus planen. In diesem Beispiel wird sich das Subjekt für einen Weg entscheiden, der eben und einfach ist. Diese Information muss er sich besorgen und vorliegen haben, bevor es sich auf den Weg macht.
Glück beschieden sein wird.	Denn nur dann wird ihm das Glück beschieden sein.
- wenn er das gebotene Mittelmaß einhält,	Hier erfolgt die Begründung, weshalb immer, auch für den einfachsten Weg, prinzipiell eine Vorplanung erforderlich ist. Es gibt Unwägbarkeiten, die einen schnell vom Weg abirren lassen. Hierzu gehört zum Bei-

wird er sich sich nicht in die Irre führen lassen.	spiel aufkommender, dichter Nebel. In diesem Fall sollte man "das gebotene Mittelmaß einhalten", also in der Mitte des Weges gehen. Das soll bewirken, dass "er sich sich nicht in die Irre führen lässt".
Das hier aufgezeigte Risikoverhalten benutzt im Unterschied zur vorhergehenden Linie nicht nur einen, sondern mehrere Wege, wobei diese Wege bestimmte Eigenschaften besitzen müssen. Durch eine angemessene Vorplanung und eine Entscheidung zur konkreten Vorgehensweise, die bestimmte Eigenschaften der Vorgehensweise berücksichtigt, erfolgt eine **Risikobegrenzung**. Es können immer noch riskante Situationen auftreten, die jedoch keinen Schaden anrichten, wenn die für diese vorhersehbaren Fälle bestimmte Verhaltensweisen eingehalten werden.	

10. (Lǔ) Linie 3

六三 眇能視。跛能履。履虎尾。咥人凶。武人為于大君。

The third SIX, divided,
shows a one-eyed man
(who thinks he) can see;
a lame man (who thinks he) can walk well;
one who treads on the tail of a tiger
and is bitten.
(All this indicates) ill fortune.
We have a (mere) bravo
acting the part of a great ruler.

'A one-eyed man (who thinks that he) can see:'
--he is not fit to see clearly.
'A lame man (who thinks that he can) tread well:'
--one cannot walk along with him.
'The ill fortune of being bitten'
arises from the place not being the proper one for him.
'A (mere) bravo acting the part of a great ruler:'
--this is owing to his aims being (too) violent.

Die dritte Sechs, geteilt,
zeigt einen einäugigen Mann
(der glaubt), sehen zu können;
einen Lahmen (der glaubt), gut gehen zu können;
einen, der auf den Schwanz eines Tigers tritt

und gebissen wird.
(All dies deutet auf) Unglück hin.
Wir haben hier (nur) einen Prahler,
der die Rolle eines großen Herrschers spielt.

'Ein einäugiger Mann (der glaubt), dass er sehen kann:'
--er ist nicht in der Lage, klar zu sehen.
'Ein Lahmer (der glaubt), dass er es kann:'
--man kann nicht mit ihm gehen.
'Das Unglück, gebissen zu werden,'
entsteht dadurch, dass der Ort nicht der richtige für ihn ist.
'Nur ein Prahler, der die Rolle eines großen Herrschers spielt:'
--das liegt daran, dass seine Ziele (zu) heftig sind.

'Ein einäugiger Mann (der glaubt), dass er sehen kann:' --er ist nicht in der Lage, klar zu sehen. 'Ein Lahmer (der glaubt), dass er es kann:' --man kann nicht mit ihm gehen.	Die Detailfunktion [530] **[P07r] effizientes Vorgehen** repräsentiert im Grundschema den Übergang von der eher abstrakten zur eher realen Welt. Diesen Übergang können die beiden Männer aufgrund ihrer Behinderungen nicht schaffen, sie verbleiben auf jeden Fall in der eher abstrakten Welt.
einen, der auf den Schwanz eines Tigers tritt und gebissen wird 'Das Unglück, gebissen zu werden,'	Wenn die Männer sich in die eher reale Welt wagen sollten, dann würden sie ein Unglück erleben. Diese Gefahr können die Männer nicht erkennen, denn es wird angenommen, dass sie unter **Ungewissheit** handeln. Sie könnten die Gefahren nicht sehen oder erleben und deshalb auch kein Risikoabschätzung durchführen, denn dafür fehlen ihnen die Informationen.
entsteht dadurch, dass der Ort nicht der richtige für ihn ist.	Durch ihr "glauben an das können" haben sie eine Art von [521] **[P04a] strategischem Plan (was)** für sich selber erstellt. Ein [531] **[P07a] taktischer Plan (wie)**, der einen strategischen Plan umsetzen will und auf Glauben oder Ungewissheit beruht, wird höchstwahrscheinlich scheitern, denn ein taktischer Plan kann einen fehlenden Realitätsbezug nicht herbeizaubern.
'Nur ein Prahler, der die Rolle eines großen Herrschers spielt:'	Ein "Prahler" ist jemand, der annimmt über Eigenschaften zu verfügen, die tatsächlich nicht vorhanden sind. Er befindet sich wie die beiden anderen Männer im Zustand der "Ungewissheit", denn wegen seiner realitätsfernen Vorstellungen kann er keine korrekte Risikoabschätzung vornehmen.
--das liegt daran, dass seine Ziele (zu) heftig	Die [524] **[Va3] Prozessfunktion: Vorgehensweise auswählen** kann er nicht korrekt erfüllen, denn er besitzt zusätzlich zum

sind.	fehlenden Verständnis der Realität keine realistischen, sondern "(zu) heftige" Zielvorgaben.
Für die Autoren des I-Ging war es schwierig das Phänomen "**Ungewissheit**" unter Verwendung von realitätsnahen Beispielen darzustellen, denn Ungewissheit ist keine reale Größe. Als Beispiel wählten sie die Vorstellung, dass Menschen mit Behinderungen die Folgen, die aufgrund ihrer real vorhandenen "Behinderungen" auftreten, nicht erkennen können und deshalb für sie "Unwissenheit" darstellen. Das ist sicherlich nicht richtig, aber als ein Erklärungsversuch durchaus hinnehmbar.	

10. (Lǚ) Linie 4

九四 履虎尾。愬愬終吉。

The fourth NINE, undivided,
shows its subject treading on the tail of a tiger.
He becomes full of apprehensive caution,
and in the end there will be good fortune.

'He becomes full of apprehensive caution,
and in the end there will be good fortune:'
--his aim takes effect.

Die vierte Neun, ungeteilt,
zeigt, wie ihr Subjekt auf den Schwanz eines Tigers tritt.
Er ist voller besorgter Behutsamkeit,
und am Ende wird es Glück bringen.

'Er ist voller besorgter Behutsamkeit,
und am Ende wird es Glück bringen:'
--sein Ziel wird erreicht.

zeigt, wie ihr Subjekt auf den Schwanz eines Tigers tritt.	Damit hat das Subjekt einen 539 **[P10r] effektiven Einfluss** auf den Tiger ausgeübt, der nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.
Er ist voller besorgter Behutsamkeit,	"Voller besorgter Behutsamkeit" beschreibt eine Handlungsweise, die von Anfang an möglicherweise auftretende Risiken in die Handlungsweise mit einbezieht. Eine praktische Vorgehensweise besteht darin, einen 540 **[P10a] Maßnahmenkatalog** zu erstellen und den dann auszuführen oder abzuar-

	beiten. Dadurch werden bekannte Risiken zuverlässig abgemildert oder umgangen. Es blieben jedoch immer noch besorgniserregende Restrisiken übrig, die während der Ausführung durch spezielle Maßnahmen beseitigt werden.
und am Ende wird es Glück bringen:' -- sein Ziel wird erreicht.	Diese Linie 4 beinhaltet das Risikoverhalten im Rahmen der 532 **[Me4] Prozessfunktion: Mittel einsetzen**. Die Anmerkung "und am Ende" deutet auf den Ablauf eines Prozesses hin, für den ein Ziel definiert wurde. Das Ziel wird erreicht, da "es Glück bringt".
Hier erfolgte der Übergang von der eher abstrakten Welt zur eher realen Welt. In dieser Situation sind immer Risiken und Ungewissheiten vorhanden, die weitgehend beherrschbar sind wenn man sie als **kalkulierbare Risiken** in das Handeln mit einbezieht.	

10. (Lǔ) Linie 5

九五 夬履。貞厲。

The fifth NINE, undivided,
shows the resolute tread of its subject.
Though he be firm and correct,
there will be peril.

'He treads resolutely;
and though he be firm and correct,
there is peril:'
--this is due
to his being in the position
that is correct and appropriate to him.

Die fünfte Neun, ungeteilt,
zeigt die entschlossene Vorgehensweise ihres Subjekts.
Auch wenn er fest und korrekt ist,
wird es Gefahr geben.

'Er geht entschlossen vor;
und obwohl er fest und korrekt ist,
besteht Gefahr:'
--Sie ist dadurch gegeben
weil er sich in der Position befindet,
die richtig und angemessen für ihn ist.

'Er geht ... vor;	Er befindet sich in der Phase eines Prozesses, in der die 542 **[Re5] Prozessfunktion: Realitätsänderung bewirken** ausgeführt wird.
'Er geht entschlossen vor;	Er verfolgt dabei eine 550 **[P13r] konsequente Umsetzung**.
und obwohl er fest und korrekt ist,	Das ist die für diese Phase absolut korrekte Vorgehensweise.
besteht Gefahr:'	Die "Gefahr" tritt als eine 551 **[P13a] erkennbare Auswirkung** in Erscheinung. Diese Situation muss keine Nachteile mit sich bringen, aber die Gefahr darf entsprechend der vorhergehenden Zeile nicht ignoriert werden.
--Sie ist dadurch gegeben weil er sich in der Position befindet, die richtig und angemessen für ihn ist.	Hier wird die Begründung für die entstehende Gefahr geliefert. "Er geht entschlossen vor" und lenkt somit viel Aufmerksamkeit in das vollständige Ausschöpfen der ihm gegebenen Möglichkeiten und berücksichtigt dabei jedoch nicht, dass er durch sein Verhalten Risiken herauf beschwören kann. Eine Ursache könnte darin gesehen werden, dass er keiner externen Kontrolle unterliegt oder keine Hilfestellung erhält "weil er sich in der Position befindet, die richtig und angemessen für ihn ist." Es könnte aber auch daran liegen, dass er so etwas wie "betriebsblind" wird.
Hier wird die Gefahr aufgezeigt, **selbst erzeugtes Risiko** herbei zu führen.	

10. (Lǔ) Linie 6

上九 視履考祥。其旋元吉。

The sixth NINE, undivided,
tells us to look at (the whole course)
that is trodden,
and examine the presage which that gives.
If it be complete
and without failure,
there will be great good fortune.

'There will be great good fortune,'

and that in the occupancy of the topmost line:
--this is great matter for congratulation.

Die sechste Neun, ungeteilt,
sagt uns, dass wir uns (die ganze Strecke) ansehen sollen,
die beschritten wird,
und die Vorahnung zu prüfen, die sich daraus ergibt.
Wenn sie vollständig
und ohne Fehler ist,
wird es ein großes Glück geben.

'Es wird ein großes Glück sein.'
und das in der Besetzung der obersten Linie:
- das ist ein großartiger Grund zur Gratulation.

sagt uns	Hier wird der Leser direkt angesprochen. Das könnte bedeuten, dass diese Linie für den Leser wichtig ist. Die letzte Zeile stellt eine außerordentliche Belobigung in Aussicht, wenn das eingehalten wird, was in dieser Linie empfohlen wird.
dass wir uns (die ganze Strecke) ansehen sollen, die beschritten wird,	Diese Empfehlung ist sinnvoll, denn oftmals wird nur auf das Nächstliegende geschaut und alles andere lässt man auf sich zukommen.
und die Vorahnung zu prüfen, die sich daraus ergibt.	Was kann man hier unter "die Vorahnung" verstehen? Der hier verwendete englische Ausdruck ist "presage", den man unter anderem mit "Vorahnung, Vorhersage, Vorzeichen" übersetzen kann. Im Allgemeinen versteht man darunter ein "unbestimmtes Gefühl". Die unterschiedlichen Bezeichnungen beziehen sich auf unterschiedliche Eigenschaften einer Informationsart, die dem Wesen nach kaum erfassbar ist. Diese Informationsart wird zum Erkennen und zum Formulieren von "Risiko" benötigt. Es wird nicht ausgeführt wie man diese Art von Informationen in der Praxis ermittelt. Das ist etwas unbefriedigend, denn dieser Vorgang ist ausschlaggebend bei der bewussten Gestaltung von **Risikoverhalten**.
Wenn sie vollständig und ohne Fehler ist,	In der 552 **[Kd6] Prozessfunktion: Kontrollmessung durchführen** wird das Vorliegen dieser Bedingung ermittelt.

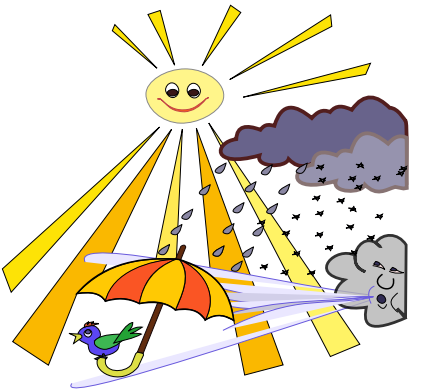
wird es ein großes Glück geben. 'Es wird ein großes Glück sein.'	"Ein großes Glück" stellt sich regelmäßig dann ein, wenn ein 558 **[P16r] nachhaltiger Zustand** erreicht wird.
und das in der Besetzung der obersten Linie:	Hier erfolgt eine Bekräftigung des Werts von "großes Glück". Das kommt einer 565 **[P17a] befreienden Austeilung** gleich. Der Rückbezug zur obersten, also zu 1. Linie, ist nicht nachvollziehbar, denn dort wird nur eine von mehreren Risikoverhalten beschrieben. Ein Rückbezug zum Vorspann (Lǔ schlägt die Idee vor,) ist sinnvoll und könnte andeuten, dass jetzt irgendein Ergebnis der dort eröffneten Diskussion vorliegt.
- das ist ein großartiger Grund zur Gratulation.	Die 559 **[Ek7] Prozessfunktion: Ergebnis kommunizieren** enthält die Detailfunktionen, deren Ausführung erforderlich sind, um eine angemessene und zutreffende "Gratulation" zu rechtfertigen.

Dieses Zeichen 10 beschreibt unterschiedliche Aspekte des Begriffs: "Risiko".
Es wird deutlich, dass das Wesen von "Risiko" durch die im I-Ging üblicherweise verwendeten, realitätsnahen Beispiele kaum vermittelbar ist.

Somit bleibt nur die Erkenntnis übrig, dass jeder Prozessverantwortliche bei den mit "Risiko" zusammenhängenden Aspekten auf sich gestellt ist und von anderen keine echte Hilfe erwarten kann.

Im Prinzip wird nur eine Empfehlung gegeben:
Ein Prozessverantwortlicher muss die mit dem **Risikoverhalten** zusammenhängenden Aspekte im gesamten Prozessablauf beachten und vorrangig umsetzen.

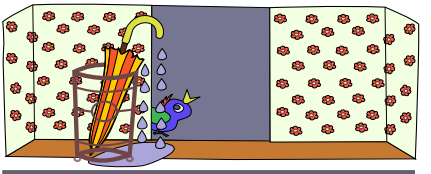
15. (qiān) ䷎ 謙
Die Entwicklung eines Geldsystems [P04r]



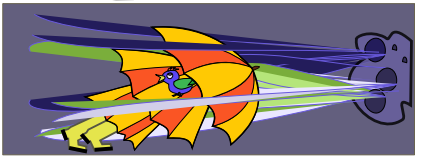
seine Haupteigenschaften sind:

Vorspann:
hat Universalität
247 **wird eine (gute) Erledigung (seiner Vorhaben) vorweisen können.**
503 **[P00u] Eingangsgröße**

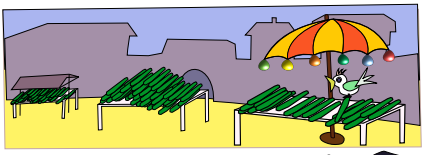
1
besitzt Kreditfunktion
249 **Dadurch kann (sogar) der große Strom überquert werden**
510 **[P01u] Rückführgröße, Anlass**



2
benötigt Akzeptanz
251 **Mit fester Korrektheit**
519 **[P04u] Zielfestlegung, Regeldifferenz**

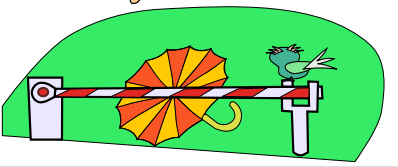


3
beruht auf Sicherheiten
252 **mit (anerkannten) Verdiensten**
529 **[P07u] Spezifizieren Mitteleinsatz**



4
regt die Wirtschaft an
254 **dessen Handeln in jeder Hinsicht vorteilhaft sein wird**
538 **[P10u] Verwirklichen Mitteleinsatz**

5
genießt Schutz durch Staatsgewalt
255 **Er kann die Waffengewalt vorteilhaft einsetzen**
549 **[P13u] Beeinflusste Realität**



6
hat nur innerstaatlichen Wirkungsbereich
257 **(aber nur) um (seine eigenen) Städte und Staaten zu verbessern**
558 **[P16u] Neue Realität**

15. (qiān) Vorspann

謙亨。君子有終。

Wen:
Qián indicates progress and success.
The superior man, (being humble as it implies),
will have a (good) issue (to his undertakings).

Wen:
Qiān steht für Fortschritt und Erfolg.
Der überlegene Mann, (der bescheiden ist, wie es scheint),
wird eine (gute) Erledigung (seiner Vorhaben) vorweisen können.

Das Zeichen "謙" wird im Englischen und davon ausgehend ins Deutsche übersetzt mit: "humility": Demut, Bescheidenheit, Ergebenheit "modesty": Bescheidenheit, Zurückhaltung, Beschränkung In diesem I-Ging Zeichen wird "謙" wie üblich mit "Bescheidenheit" im Sinne von "angepasstem Verhalten" übersetzt. Der Inhalt dieses Begriffs kann im Laufe eines Änderungsprozesses an die jeweils unterschiedlichen Anforderungen einfach und korrekt angepasst werden, denn es werden prinzipiell nur unterschiedliche Formen von Über- oder Unterordnungen beschrieben. Diese sehr abstrakte Vorstellung kann in seinen unterschiedlichen Ausprägungen kaum verstanden werden. Deshalb wird ein durchgängiges Beispiel eingeführt, das sehr genau passt, wobei offen bleibt, ob die Autoren des I-Ging dieses Beispiel ebenfalls vor Augen hatten. Das Beispiel ist **"Geld"**, das im Folgenden die zentrale Gegebenheit im gesamten Zeichen 15 sein wird und immer irgendetwas mit "bescheiden" oder "Bescheidenheit" zu tun haben wird. "Bescheidenheit" ist vielleicht die wichtigste Eigenschaft von "Geld" und könnte hier als "angepasstes Verhalten" oder "irgendetwas anpassen" oder "irgendetwas passend machen" in Erscheinung treten.	
wird eine (gute) Erledigung (seiner Vorhaben) vorweisen können	Diese Feststellung beschreibt eine Handlung und sagt aus, dass irgendetwas an eine externe Instanz zurückgemeldet wird. Diese Handlung beruht somit auf einem Auftrag und kann deshalb der Detailfunktion 503 [P00u] Eingangsgröße zugeordnet werden. Die in dieser Art angedeuteten Handlungen des Akteurs legen in diesem Zeichen die Zuordnungen der Linien zu den einzelnen Detailfunktionen des 491 [PSu] Prozess-Strangs nahe.
Der überlegene Mann	Der Akteur ist der "überlegende Mann", er ist also jemand, der eine Führungsposition in einer Gesellschaft inne hat und deswegen auch über Fähigkeiten verfügt, die ihn zur Ausübung seiner Aufgaben befä-

	higen. Die Gesellschaft wird im Folgenden oftmals mit "Staat" gleich gesetzt, das ist nicht korrekt, aber dadurch lassen sich verschiedene Aspekte für alle verständlich darstellen.
Qiān steht für Fortschritt	Für das Zeichen Qiān wird als eine Arbeitshypothese das Synonym:**"Geld"** eingeführt und für die Erläuterungen zum gesamten Zeichen 15 beibehalten. "Geld" ist das, auf was sich die einzelnen Linien beziehen, zum Beispiel durch die Zeile: "The third NINE, undivided," oder "The first SIX, divided,". Wenn der "überlegende Mann" "Fortschritt" für seine Gesellschaft erreichen will, dann muss er sich überlegen, wie er das anstellen soll, denn das hat der Auftraggeber ihm nicht mit auf den Weg gegeben.
und Erfolg	Das "Vorhaben" soll sogar erfolgreich sein! Ja, wie soll er das denn anstellen?
Der überlegene Mann, (der bescheiden ist, wie es scheint)	Er sollte die Eigenschaft "bescheiden" besitzen. Er soll Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Geld besitzen. Ob das wirklich so ist, dass ist, "wie es scheint", nicht nachweisbar, denn wer über so ein Wissen verfügt, der wird das nicht preisgeben.
(gute) Erledigung	Eine "gute Erledigung" bedeutet, dass eine Handlung relativ zu einem feststehenden Fixpunkt ausgeführt wird. Solche, sich an einem Maßstab orientierenden Handlungen, werden in diesem Zeichen dem *493* [PSa] Prozess-Strang verfügbares Abbild zugeordnet.
vorweisen	Hier wird die Handlung "vorweisen" als eine mögliche *506* [P00a] konkrete Mitteilung an die externe Instanz angesprochen.
(seiner Vorhaben)	Unter "Vorhaben" kann alles mögliche verstanden werden und das ist anscheinend auch so gemeint, denn er soll etwas installieren, das für alle, also sämtliche Vorhaben vorteilhaft sein soll, indem es "Fortschritt und Erfolg" bringt. Damit könnte durchaus das Geld gemeint sein, denn die **1. Eigenschaft von Geld ist seine "Universalität"**. Es muss in nahezu jedem Bereich anwendbar sein oder "irgendetwas passend machen". "Wie es scheint" ist dem "überlegenen Mann" diese herausragende Eigenschaft von Geld durchaus bekannt, denn anderenfalls hätte er sich nicht auf das Abenteuer eingelassen, eine so tief in das Gefüge einer Gesellschaft eindringende Maßnahme zu installieren.

15. (qiān) Linie 1

初六謙謙君子。用涉大川。吉。

The first SIX, divided,
shows us the superior man
who adds humility to humility.
(Even) the great stream may be crossed with this, and there will be good fortune.

'The superior man who adds humility to humility'
is one who nourishes his (virtue) in lowliness.

Die erste SIX, die geteilt ist,
zeigt uns den überlegenen Mann,
der Bescheidenheit zu Bescheidenheit hinzufügt.
Dadurch kann (sogar) der große Strom überquert werden,
und es wird Glück bringen.

'Der überlegene Mann, der Bescheidenheit über Bescheidenheit stellt'
ist einer, der seine (Wirkung) durch Erniedrigung stärkt.

Dadurch kann (sogar) der große Strom überquert werden,	Hiermit wird eine Handlung aufgezeigt, die durch eine 510 [P01u] Rückführgröße, Anlass ausgelöst wurde und die durch diesen Zusammenhang diese Linie dem Prozess-Strang zuordnet.
zeigt uns den überlegenen Mann,	Der überlegene Mann hat keinen Rückzieher von seinem schwierigen Auftrag gemacht, denn er will tatsächlich "den große Strom überqueren".
der Bescheidenheit zu Bescheidenheit hinzufügt.	Hier zeigt sich schon ganz zu Beginn des Vorhabens die geplante Vorgehensweise. Nachdem in der vorhergehenden Linie bereits feststeht, dass mit "Bescheidenheit" das "Geld" gemeint ist, dann wird hier aufgezeigt, dass das Hinzufügen von Geld zu Geld die Basis einer Geldwirtschaft zu sein scheint, denn das wird als Erstes aufgezeigt. Was das genau sein soll, das kann jedoch nicht festgelegt werden, denn es gibt hierzu sehr viele und und sehr unterschiedliche Betrachtungsweisen. Es gibt Vorstellungen, die davon ausgehen, dass Geld immer auf einem "Kredit", also auf geliehenem Geld beruht, wobei "Kredit" wiederum auf Geld basiert. Das führt zu den Klagegesängen, dass diejenige, die bereits über viel Geld verfügen, von irgendwelchen höhergestellten, ja sogar göttlichen Mächten immer noch mehr Geld

	erhalten und diejenigen, die kaum Geld besitzen bei solchen Zuwendungen regelmäßig leer ausgehen.
und es wird Glück bringen.	Die Autoren des I-Ging hingegen behaupten ganz einfach, dass so ein Geldsystem funktioniert und sogar viel Vorteile mit sich bringt.
ist einer, der seine (Wirkung) durch Erniedrigung stärkt.	Hier wird jetzt "die Katze aus dem Sack gelassen", also das Geheimnis gelüftet, warum "Geld" etwas mit "Bescheidenheit" zu tun hat: es ist die Wirkung durch "Erniedrigung". Diese Erkenntnis kann durchaus auf einer 511 [P01a] zutreffende Problemanalyse beruhen und das daraus erzielte Ergebnis wird im Folgenden kurz erläutert. Geld stellt ein Angebot dar und ist mit der "bescheidenen" Bitte verbunden, daraus etwas zu machen. Diejenigen, die das Geld- oder Kreditangebot annehmen, werden damit eine Wirtschaftsleistung erzeugen, deren Verkauf in der Regel einen Geldbetrag einbringen wird, der höher sein wird als der dafür eingesetzte Kredit, der somit jetzt wieder zurück gezahlt werden kann. Nun steht insgesamt mehr Geld zur Verfügung als zu Beginn der Wirtschaftstätigkeit. Diese Vorstellung mag zutreffend sein, wobei jedoch die Frage, woher der Käufer seinerseits das Geld nimmt, um die erstellte Wirtschaftsleistung zu kaufen, ganz einfach nicht gestellt werden darf. Die Höhe des Kreditgeldes sollte nicht über dem damit zu erzielenden Verkaufspreis der erzeugten Ware stehen, denn sonst kann der Kredit aus dem Erlös nicht zurückgezahlt werden mit der Folge "(Wirkung)", dass niemand bei diesem Spiel mitmacht. Es ist also die Kunst des "überlegenen Mannes" diese Relation, diese "Erniedrigung", stets beizubehalten und sogar zu gewährleisten, --- eine absolut keine leichte Aufgabe. Wenn das Geldsystem irgendeinen Sinn abgeben soll, dann muss die **2. Eigenschaft von Geld: die "Kreditfunktion"** störungsfrei funktionieren. Wie das der "überlegene Mann" bewerkstelligt, das wird in der folgenden Linie dargestellt.

15. (qiān) Linie 2

六二鳴謙。貞吉。

The second SIX, divided,
shows us humility that has made itself recognised.
With firm correctness there will be good fortune.

'The good fortune consequent on being firm and correct,
where the humility has made itself recognised,
is owing to the possessor's
having (the virtue) in the core of his heart.

Die zweite SIX, geteilt,
zeigt uns eine Bescheidenheit, die sich Anerkennung verschafft hat.
Mit fester Korrektheit wird es Glück bringen.

Das Glück, das sich daraus ergibt, dass man fest und korrekt ist,
wo die Bescheidenheit sich selbst erkannt hat,
beruht auf der Tatsache,
dass der Besitzer (die Wirkung) im Kern seines Herzens hat.

Mit fester Korrektheit	In dieser Linie tritt der überlegene Mann nicht direkt in Erscheinung, sondern wird nur in der letzten Zeile mit "der Besitzer" angesprochen. Es hat sich in dieser Linie etwas "mit fester Korrektheit" getan und folgt damit einer 519 [P04u] Zielfestlegung, Regeldifferenz, wodurch diese Linie dem Prozess-Strang zugeordnet werden kann.
zeigt uns eine Bescheidenheit, die sich Anerkennung verschafft hat.	Was hat der überlegene Mann gemacht? Er hat etwas auf den Weg gebracht, was dem Geld in den Augen der Anwender "Anerkennung" bringt. Wie ist das passiert? Hier wird es so dargestellt, als ob das Geld aus "sich" heraus seine Anerkennung oder Akzeptanz erlangt hätte. Da aus der vorhergehenden Linie bekannt ist, dass die "Kreditfunktion" störungsfrei funktionieren muss, kann man annehmen, dass der überlegene Mann auch hierfür die Voraussetzungen schafft.
wo die Bescheidenheit sich selbst erkannt hat,	Das I-Ging vertritt weiterhin die Vorstellung, dass das Geld aus sich heraus glaubwürdig und vertrauenswürdig sein muss, unabhängig von äußeren Einflüssen.
beruht auf der Tatsache,	So einfach ist die Angelegenheit nun doch nicht, als dass man sie einfach so dem Geld überlassen könnte. Es müssen schon noch handfeste Sachen hinzu kommen, die als eine "Tatsache" angesehen werden kann.
dass der Besitzer (die Wirkung) im Kern seines Herzens hat.	Nun hier wird die "Tatsache" offengelegt; der überlegene Mann steht voll und ganz hinter seinem Projekt, das er sogar zu seiner "Herzenssache" gemacht hat.

	Er hat das Projekt "Geld" mit einem 521 [P04a] strategischen Plan (was) unterlegt, von dessen "Wirkung" er voll und ganz überzeugt ist. Wenn diese Planung erfolgreich kommuniziert wird, dann kann das durchaus dazu führen, dass die **3. Eigenschaft von Geld: dessen "Akzeptanz"** zufriedenstellend erfüllt wird. Aber wie so oft gibt es immer wieder welche, die Bedenken darüber haben, ob das, was ihnen gezeigt wird, auch wirklich wie versprochen funktionieren wird. In diesem Fall sind wirklich Zweifel angebracht, ob für das gute Funktionieren des Geldes die "Tatsache" ausreicht, dass der überlegene Mann voll und ganz hinter dem Geldsystem steht. Damit auch solche Zweifler überzeugt werden, muss noch "etwas Butter bei die Fische gegeben werden", denn irgendetwas fehlt noch bei diesem Festmahl ... und das ist bereits die Aufgabe der nachfolgenden Linie.

15. (qiān) Linie 3

九三勞謙君子。有終吉。

The third NINE, undivided,
shows the superior man of (acknowledged) merit.
He will maintain his success to the end, and have good fortune.

'The superior man of (acknowledged) merit,
and yet humble:'
--the myriads of the people will submit to him.

Die dritte Neun, ungeteilt,
zeigt den überlegenen Mann mit (anerkannten) Verdiensten.
Er wird seinen Erfolg bis zum Ende beibehalten und viel Glück haben.

Der überlegene Mann von (anerkanntem) Verdienst
und doch bescheiden ist:'
--die Vielzahl der Menschen werden sich ihm unterwerfen.

zeigt den überlegenen Mann mit (anerkannten) Verdiensten.	Hier wird der "überlegene Mann" sofort in den Vordergrund gestellt, denn jetzt ist er direkt gefragt und zwar mit seinen "(anerkannten) Verdiensten". Irgendwie hat er sich anerkannte Verdienste erworben, was sicherlich etwas mit 529 [P07u] Spezifizieren Mitteleinsatz zu tun hat, denn ganz so einfach ist so etwas nicht. Diese Art von Tätigkeit erfolgt im Rahmen des Prozess-Strangs.

Er wird seinen Erfolg bis zum Ende beibehalten	Damit wird die Aussage der vorhergehenden Zeile bestätigt.
und viel Glück haben.	Was ist ihm alle von Herzen wünschen.
und doch bescheiden ist:'	Also, wenn hier "Bescheidenheit" ein Synonym für "Geld" darstellt, dann kann das nur heißen, dass er trotz der "anerkannten Verdienste" Geld besitzt. Mit einem bisschen Phantasie kann man hierunter verstehen, dass der überlegene Mann bei allen seinen Vorhaben immer etwas Geld beiseite legen konnte und somit ein Geldvermögen aufgebaut hat. Wie das konkret geht, das braucht er nicht verraten, er sagt nur, dass er hierfür stets einen *531* [P07a] taktischen Plan (wie) verfolgt.
--die Vielzahl der Menschen werden sich ihm unterwerfen.	Das werden sie sicherlich nicht machen, weil sie den überlegenen Mann mögen, sondern weil sie irgendwie von seinem Geldvermögen profitieren. Kurz und Gut, es scheint so zu sein, dass der überlegene Mann sein Geldprojekt mit bereits vorhandenem Geld oder dinglichen Sicherheiten ganz offiziell absichert. Das ist dann die **4. Eigenschaft von Geld: es beruht auf Sicherheiten**. Das beruhigt die "Vielzahl der Menschen" ungemein, sie "unterwerfen" sich dem Geldsystem. Deshalb laufen sie auch gerne dem Geld hinterher und machen für Geld alles was sie nur können. Doch einige sind immer noch nicht zufrieden, sie wollen noch mehr aus dem Geldsystem herausholen und bis an die Grenze des Machbaren gehen. Ob das so gut gehen kann, das zeigt die nächste Linie.

15. (qiān) Linie 4

六四无不利撝謙。

The fourth SIX, divided,
shows one, whose action would be in every way advantageous,
stirring up (the more) his humility.

'One, whose action would be in every way advantageous,
stirs up his humility the more:'
(but in doing so) he does not act contrary to the (proper) rule.

Die vierte SIX, geteilt,

zeigt einen, dessen Handeln in jeder Hinsicht umso vorteilhafter sein wird,
je mehr er seine Bescheidenheit anregt.

'Einer, dessen Handeln in jeder Hinsicht vorteilhaft sein würde,
schürt seine Bescheidenheit umso mehr:'
(aber dabei) verstößt er nicht gegen die (richtige) Regel.

zeigt einen, dessen Handeln in jeder Hinsicht umso vorteilhafter sein wird,	Das hier angedeutet "vorteilhafte Handeln" passt gut zu der Detailfunktion auf dem Prozess-Strang 538 [P10u] Verwirklichen Mitteleinsatz.
zeigt einen, dessen Handeln in jeder Hinsicht umso vorteilhafter sein wird, je mehr er seine Bescheidenheit anregt.	Das soll nach dem bisher vorliegenden Erkenntnissen zu dem Geldsystem des überlegenen Mannes sicherlich bedeuten, dass ein erhöhter Geldumlauf wie ein Dopingmittel wirkt und den "Handel" "vorteilhafter" macht im Gegensatz zu der Situation, in der Geldmittel ganz konventionell eingesetzt werden und deshalb nur einen trägen und zähflüssigen Wirtschaftskreislauf erzeugen.
(aber dabei) verstößt er nicht gegen die (richtige) Regel.	Es ist beruhigend, dass bei der ganzen Euphorie über die Möglichkeit einer grenzenlosen Geldvermehrung zum Schluss der Linie noch die Bremse der ganzen Geschichte genannt wird. "Die richtige Regel", die ihren Niederschlag im 540 [P10a] ausgeführten Maßnahmenkatalog findet, soll bitteschön eingehalten werden. Nur unter dieser Bedingung kann Geld seine **5. Eigenschaft von Geld: Anregung des Wirtschaftskreislaufs** entfalten. Hierbei wird in der Regel ganz vornehm verschwiegen, was passieren soll, wenn die Regel, natürlich nur im Einzelfall, nicht eingehalten wird. Diese Frage wird der nächsten Linie zur abschließenden Beantwortung übergeben, es bleibt spannend, ob ihr das gelingen wird.

15. (qiān) Linie 5

六五不富以其鄰。利用侵伐。无不利。

The fifth SIX, divided,
shows one who, without being rich,
is able to employ his neighbours.
He may advantageously use the force of arms.

All his movements will be advantageous.

'He may advantageously use the force of arms:'
--correcting, that is, those who do not submit.

Die fünfte SIX, geteilt,
zeigt einen, der, ohne reich zu sein,
in der Lage ist, seine Nächsten zu beschäftigen.
Er kann die Waffengewalt vorteilhaft einsetzen.
Alle seine Aktivitäten werden vorteilhaft sein.

Er kann vorteilhaft die Kraft der Waffen einsetzen: '
--Er korrigiert damit diejenigen, die sich nicht unterwerfen.

in der Lage ist, seine Nächsten zu beschäftigen	Diese Formulierung beschreibt einen Spezialfall zur Detailfunktion [549] [P13u] Beeinflusste Realität und ordnet somit diese Linie dem Prozess-Strang zu.
zeigt einen, der, ohne reich zu sein,	Die Zuordnung zum Prozess-Strang ist bereits alles, was weitgehend stimmig ist. Ansonsten ist erkennbar, dass diese Linie mit der in der vorhergehenden Linie aufgeworfenen Frage hoffnungslos überfordert ist. Das fängt mit dieser Aussage bereits an. An was ist er nicht reich? An Geld, Phantasie, Schulden oder vielleicht Waffen? Es müssten jetzt unterschiedliche Annahmen getroffen werden, die zu völlig verschiedenen Ergebnissen führen. Aber das ist irgendwie unzumutbar.
in der Lage ist, seine Nächsten zu beschäftigen.	Hier sind vier entscheidende Fallarten, mit oder ohne Zwang und zeitweise oder dauerhaft, zu unterscheiden. Die Frage, mit was sie beschäftigt werden, ist dabei eher nebensächlich.
Er kann die Waffengewalt vorteilhaft einsetzen.	Das ist ja lustig, er hat nichts außer Waffen, von denen er aber genau weiß, wie man sie einsetzt. Diese Vorgehensweise nennt man schlicht und einfach "Erpressung" und tritt im einfachsten Fall als "Schutzgelderpressung" in Erscheinung.
Alle seine Aktivitäten werden vorteilhaft sein.	Das wird so stimmen, wenn die Nachbarn, die er beschäftigt, unbewaffnet sind. Anderenfalls werden solcherart von Aktivitäten ein böses Ende nehmen.
--Er korrigiert damit diejenigen, die sich nicht unterwerfen.	Ja das dürfte auch stimmen, denn das ist eine allgemein bekannte Mafiamethode in Reinstform. Dabei besteht allerdings die Gefahr, dass die Nachbarn, die beschäftigt werden können, aussterben und als [551] [P13a] erkennbare Auswirkungen dem Geschäft der Mafia somit die Basis abhanden kommt.

	Die Antwort auf die gestellte Frage ist sehr unbefriedigend. Zur Ehrenrettung der Autoren des I-Ging, wird einfach angenommen, dass sie sich in diesem Metier nicht auskennen und sie den Unterschied zwischen mafiösen Strukturen und Staatsgewalt nicht angemessen berücksichtigt haben. Ordnet man die in dieser Linie geschilderten Gegebenheit der Staatsgewalt zu, dann ergibt sich hieraus die **6. Eigenschaft von Geld: Schutz durch Staatsgewalt**. Das ist so tatsächlich richtig. Wenn der tapfere, überlegene Mann aber meint, damit würde endlich Ruhe im Bau einkehren und es könnte nicht noch mehr passieren, was sein Geldprojekt wegen ungelöster Probleme gefährden könnte, dann hat er sich leider getäuscht. Die Ausführungen in der letzten Linie werden ihn eines Besseren belehren.

15. (qiān) Linie 6

上六鳴謙。利用行師。征邑國。

The sixth SIX, divided,
shows us humility that has made itself recognised.
The subject of it will with advantage put his hosts in motion;
but (he will only) punish his own towns and state.

'His humility has made itself recognised:'
--(but) all his aims have not yet been attained.
He may employ the force of arms,
(but only) in correcting (his own) towns and state.'

Die sechste SIX, die geteilt ist,
zeigt uns eine Bescheidenheit, die sich zu erkennen gegeben hat.
Das Subjekt dieser Linie wird mit Vorteil seine Heerscharen in Bewegung setzen;
aber (er wird nur) seine eigenen Städte und seinen eigenen Staat bestrafen.

Seine Bescheidenheit hat sich zu erkennen gegeben:
--(aber) alle seine Ziele sind noch nicht erreicht.
Er mag die Kraft der Waffen einsetzen,
(aber nur) um (seine eigenen) Städte und Staaten zu verbessern.

zeigt uns eine Bescheidenheit, die sich zu erkennen gegeben hat.	Es hat sich ein neues Geldsystem etabliert, wodurch eine neue 558 [P16u] Neue Realität entstanden ist.

Das Subjekt dieser Linie wird mit Vorteil seine Heerscharen in Bewegung setzen;	Der überlegene Mann kann nun mit eigenem Geld ein eigenes Heer finanzieren
aber (er wird nur) seine eigenen Städte und seinen eigenen Staat bestrafen.	mit dem er seine Untertanen im Zaum halten kann.
--(aber) alle seine Ziele sind noch nicht erreicht.	Aber es machen nicht alle mit. Die üblichen Quertreiber müssen immer wieder die schönen Ziele sabotieren.
Er mag die Kraft der Waffen einsetzen,	Wenn er es noch nicht leid ist, sich für sein Projekt zu engagieren, dann kann er mit Waffen, von denen er anscheinend genug hat, gegen die Abweichler vorgehen.
(aber nur) um (seine eigenen) Städte und Staaten zu verbessern.	Das ist die übliche Masche: "Ich mache alles nur zu deinem Besten, du musst froh sein, wenn ich deine Situation 'verbessern' will. Höre auf zu meckern, sonst werde ich noch ganz ungehalten."
(aber nur) um (seine eigenen) Städte und Staaten	Jetzt ist der gute, überlegene Mann mit der Absicherung seines Geldsystems am Ende angelangt. Denn wenn jemand außerhalb von seinem Einflussbereich nicht mitmachen will, dann kann er diese "Ausländer" dazu auch nicht zwingen. Daraus ergibt sich die **7. Eigenschaft von Geld: hat nur innerstaatlichen Wirkungsbereich**.
--(aber) alle seine Ziele sind noch nicht erreicht.	Dem überlegenen Mann wird nichts anderes übrigbleiben, als nach der Etablierung des Geldsystems sich hiervon zu distanzieren und die Verwaltung anderen zu überlassen, um damit einen *559* [P16a] abnehmenden Fokus für sich einzuleiten. Ein bestehendes Geldsystem unterliegt sehr vielen Einflüssen und entwickelt sich im Laufe der Zeit von ganz alleine weiter. Das ist alles kaum vorhersehbar und erfordert deshalb die Mitwirkung von vielen Spezialisten. Durch die Übergabe an eine passende Mannschaft **"wird er eine (gute) Erledigung (seiner Vorhaben) vorweisen können",** so wie es im Vorspann vorhergesagt wurde. Das kann man ihm zu Recht wünschen, denn sein persönlicher Einsatz war stets vorbildlich.

15. (qiān) Zusatz durch Brinner

Es soll hier kurz dargestellt werden, dass die Haupteigenschaft von Geld:
"humility": Demut, Bescheidenheit, Ergebenheit
"modesty": Bescheidenheit, Zurückhaltung, Beschränkung
eventuell sogar in genau diesem Sinn zu verstehen ist, nämlich ein Zurücktreten hinter den Gegebenheiten, die das Geld repräsentiert.

Vorspann: hat Universalität
Geld soll in nahezu jedem Bereich einsetzbar sei, wobei **es sich den Gegebenheiten unterordnen soll**. Die Versuchung ist groß, dem Geld eine unzutreffende Führungsrolle zuzuweisen und damit die Anwender des Geldes über die tatsächlich vorliegenden Verhältnisse zu täuschen.

1: besitzt Kreditfunktion
Wie in Linie 1 bereits dargestellt wurde, muss irgendetwas vor einer Kreditvergabe vorhanden sein, auf das die Kreditvergabe beruht, sich also **auf das beschränken was tatsächlich vorhanden ist**. Wenn das nicht gegeben sein sollte, dann kann man so tun als ob korrekte Verhältnisse vorliegen und sich damit in den Bereich der Spekulation begeben. Das kann kurzfristig erfolgreich sein, langfristig sicherlich nicht.

2: benötigt Akzeptanz
Die Anwender werden das Geld nur dann akzeptieren, wenn sie einen belastbaren Eindruck gewonnen haben, dass das Geld dafür da ist, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen, **sich also ihren Bedürfnissen unterordnet**. Wenn sie merken, dass sie die Bedürfnisse des Geldes stillen müssen, dann kommt der Verdacht auf, das etwas nicht mit rechten Dingen zugeht und die werden sich anderen Geldsystemen zuwenden.

3: beruht auf Sicherheiten
Ein Geldsystem beruht in der Regel auf den unterschiedlichsten Arten von Sicherheiten. Das ist alles in Ordnung, solange die Sicherheiten auch tatsächlich den entsprechenden Anforderungen genügen. Die **anerkannten Regeln zur Bildung von Sicherheiten müssen lückenlos eingehalten werden**.

4: regt die Wirtschaft an
Eine Ausweitung der Geldmenge darf nicht zu einem Strohfeuer in der Wirtschaftsentwicklung führen, **sie soll in einem Rahmen erfolgen, der die Wirtschaft anfacht** und einen dauerhaften Fortbestand vorhersehen lässt.

5: genießt Schutz durch Staatsgewalt
In dieser Linie wird die Beschränkung direkt sichtbar, obwohl sie hier nicht angesprochen wird. Ein konkret eingeführtes Geldsystem **existiert nur im Rahmen der Machtaus-**

übung des Staates oder des Herrschers.

6: hat nur innerstaatlichen Wirkungsbereich
Der nur innerstaatliche Wirkungsbereich ergibt ist aus der Linie 5. Wenn der Schutz des Geldes durch den Staat oder den Herrscher nicht gewährleistet werden kann, dann verliert das Geld schnell an Wert, denn die Anwender wären mit dieser Aufgabe überfordert.

Wenn das Geld auch im Ausland einen Wert besitzen soll, dann muss dafür gesorgt werden, dass ein bestimmtes Geldsystem **den dortigen Rechtsverhältnissen untergeordnet** ist.

17. (suí) ䷐ 隨
Das schrittweise Erreichen von Zielen [P04u]

Vorspann

277 **Aber es wird von Vorteil sein,**
entschlossen und korrekt zu sein.
507 **[S00r] reale Teile von**
Startvoraussetzungen

1

279 **Wenn er über (sein eigenes) Tor**
hinausgeht, um Gefährten zu finden,
wird er Verdienste erlangen.
517 **[S02r] Gesamtheit (vollständig)**

2

280 **er kann nicht gleichzeitig bei beiden sein.**
526 **[S05r] Alternative (adäquat)**

3

282 **durch die Entscheidung seines Willens**
534 **[S08r] Merkmal (prägnant)**

4

283 **Wenn er (jedoch) aufrichtig in seinem**
Tun ist und dies deutlich macht,
in welchen Fehler wird er fallen?
544 **[S11r] Unterschied (signifikant)**

5

284 **der aufrichtig (alles das fördert),**
was ausgezeichnet ist.
Es wird Glück bringen.
554 **[S14u] Zugänglicher Messbereich**

6

286 **zeigt uns (diese Aufrichtigkeit) fest gehalten**
und befestigt, fürwahr, und fest verankert.
562 **[S17r] reale Teile von Endgegebenheiten**

Vorspann *277* Aber es wird von Vorteil sein, entschlossen und korrekt zu sein. *507* [S00r] reale Teile von Startvoraussetzungen	**Die Bremer Stadtmusikanten** Es hatte ein Mann einen Esel, der schon lange Jahre die Säcke unverdrossen zur Mühle getragen hatte, dessen Kräfte aber nun zu Ende gingen, sodass er zur Arbeit immer untauglicher ward. Da dachte der Herr daran, ihn aus dem Futter zu schaffen, **aber der Esel merkte, dass kein guter Wind wehte, lief fort und machte sich auf den Weg nach Bremen**: dort, meinte er, könnte er ja Stadtmusikant werden.
1 *279* Wenn er über (sein eigenes) Tor hinausgeht, um Gefährten zu finden, wird er Verdienste erlangen. *517* [S02r] Gesamtheit (vollständig)	Als er ein Weilchen fortgegangen war, fand er einen Jagdhund auf dem Wege liegen, der jappte wie einer, der sich müde gelaufen hat. »Nun, was jappst du so, Packan?« fragte der Esel. »Ach,« sagte der Hund, »weil ich alt bin und jeden Tag schwächer werde, auch auf der Jagd nicht mehr fort kann, hat mich mein Herr wollen totschlagen, da hab ich Reißaus genommen; aber womit soll ich nun mein Brot verdienen?« »Weißt du was,« sprach der Esel, »ich gehe nach Bremen und werde dort Stadtmusikant, **geh mit und laß dich auch bei der Musik annehmen.** Ich spiele die Laute und du schlägst die Pauken.« Der Hund war's zufrieden, und sie gingen weiter. Es dauerte nicht lange, so saß da eine Katze an dem Wege und machte ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter. »Nun, was ist dir in die Quere gekommen, alter Bartputzer?« sprach der Esel. »Wer kann da lustig sein, wenn's einem an den Kragen geht,« antwortete die Katze, »weil ich nun zu Jahren komme, meine Zähne stumpf werden, und ich lieber hinter dem Ofen sitze und spinne, als nach Mäusen herumjage, hat mich meine Frau ersäufen wollen; ich habe mich zwar noch fortgemacht, aber nun ist guter Rat teuer; wo soll ich hin?« **»Geh mit uns nach Bremen, du verstehst dich doch auf die Nachtmusik**, da kannst du ein Stadtmusikant werden.« Die Katze hielt das für gut und ging mit. Darauf kamen die drei Landesflüchtigen an einem Hof vorbei, **da saß auf dem Thor der Haushahn** und schrie aus Leibeskräften. »Du schreist einem durch Mark und Bein,« sprach der Esel »was hast du vor?« »Da hab ich gut Wetter prophezeit,« sprach der Hahn, »weil unserer lieben Frauen Tag ist, wo sie dem Christkindlein die Hemdchen gewaschen hat und sie trocknen will; aber weil morgen zum Sonntag Gäste kommen, so hat die Hausfrau doch kein Erbarmen, und hat der

	Köchin gesagt, sie wollte mich morgen in der Suppe essen, und da soll ich mir heute abend den Kopf abschneiden lassen. Nun schrei ich aus vollem Hals, solange ich noch kann.« »Ei was, du Rotkopf,« sagte der Esel, »**zieh lieber mit uns fort, wir gehen nach Bremen, etwas Besseres als den Tod findest du überall; du hast eine gute Stimme, und wenn wir zusammen musizieren, so muß es eine Art haben.«** Der Hahn ließ sich den Vorschlag gefallen, und sie gingen alle viere zusammen fort.
2 *280* er kann nicht gleichzeitig bei beiden sein. *526* [S05r] Alternative (adäquat)	Sie konnten aber die Stadt Bremen in einem Tage nicht erreichen und kamen abends in einen Wald, wo sie übernachten wollten. Der Esel und der Hund legten sich unter einen großen Baum, die Katze und der Hahn machten sich in die Äste, der Hahn aber flog bis in die Spitze, wo es am sichersten für ihn war. Ehe er einschlief, sah er sich noch einmal nach allen vier Winden um, da däuchte ihn, er sähe in der Ferne ein Fünkchen brennen und rief seinen Gesellen zu, es müßte nicht gar weit ein Haus sein, denn es scheine ein Licht. **Sprach der Esel: »So müssen wir uns aufmachen und noch hingehen, denn hier ist die Herberge schlecht.«**
3 *282* durch die Entscheidung seines Willens *534* [S08r] Merkmal (prägnant)	Der Hund meinte, ein paar Knochen und etwas Fleisch dran thäten ihm auch gut. Also machten sie sich auf den Weg nach der Gegend, wo das Licht war, und sahen es bald heller schimmern, und es ward immer größer, bis sie vor ein hell erleuchtetes Räuberhaus kamen. Der Esel, als der größte, näherte sich dem Fenster und schaute hinein. »Was siehst du, Grauschimmel?« fragte der Hahn. »Was ich sehe?« antwortete der Esel, »einen gedeckten Tisch mit schönem Essen und Trinken, und Räuber sitzen daran und lassen's sich wohl sein.« »Das wäre was für uns,« sprach der Hahn. »Ja, ja, ach, wären wir da!« sagte der Esel. **Da ratschlagten die Tiere wie sie es anfangen müßten, um die Räuber hinauszujagen und fanden endlich ein Mittel.** Der Esel mußte sich mit den Vorderfüßen auf das Fenster stellen, der Hund auf des Esels Rücken springen, die Katze auf den Hund klettern, und endlich flog der Hahn hinauf und setzte sich der Katze auf den Kopf. Wie das geschehen war, fingen sie auf ein Zeichen insgesamt an ihre Musik zu machen: der Esel schrie, der Hund bellte, die Katze miaute und der Hahn krähte; dann stürzten sie durch das Fenster in die Stube hinein, daß die Scheiben klirrten. Die Räuber fuhren bei dem entsetzlichen Geschrei in die Höhe, meinten nicht anders als ein Gespenst käme herein und flohen in größter Furcht in den Wald hinaus.

4 283 Wenn er (jedoch) aufrichtig in seinem Tun ist und dies deutlich macht, in welchen Fehler wird er fallen? 544 [S11r] Unterschied (signifikant)	Nun setzten sich die vier Gesellen an den Tisch, nahmen mit dem vorlieb, was übrig geblieben war, und aßen, als wenn sie vier Wochen hungern sollten. Wie die vier Spielleute fertig waren, löschten sie das Licht aus **und suchten sich eine Schlafstätte, jeder nach seiner Natur und Bequemlichkeit**. Der Esel legte sich auf den Mist, der Hund hinter die Thür, die Katze auf den Herd bei die warme Asche, und der Hahn setzte sich auf den Hahnenbalken, und weil sie müde waren von ihrem langen Wege, schliefen sie auch bald ein. Als Mitternacht vorbei war und die Räuber von weitem sahen, daß kein Licht mehr im Hause brannte, auch alles ruhig schien, sprach der Hauptmann: »Wir hätten uns doch nicht sollen ins Bockshorn jagen lassen,« und hieß einen hingehen und das Haus untersuchen.
5 284 (alles das fördert), was ausgezeichnet ist. Es wird Glück bringen. 554 [S14u] Zugänglicher Messbereich	Der Abgeschickte fand alles still, ging in die Küche, ein Licht anzuzünden, und weil er die glühenden, feurigen Augen der Katze für lebendige Kohlen ansah, hielt er ein Schwefelhölzchen daran, daß es Feuer fangen sollte. Aber **die Katze** verstand keinen Spaß, sprang ihm ins Gesicht, spie und kratzte. Da erschrak er gewaltig, lief und wollte zur Hinterthür hinaus, aber **der Hund**, der da lag, sprang auf und biß ihn ins Bein; und als er über den Hof an dem Miste vorbeirannte, gab ihm **der Esel** noch einen tüchtigen Schlag mit dem Hinterfuß; **der Hahn** aber, der vom Lärmen aus dem Schlaf geweckt und munter geworden war, rief vom Balken herab: »Kikeriki!« Da lief der Räuber, was er konnte, zu seinem Hauptmann zurück und sprach: »Ach; in dem Hause sitzt eine greuliche Hexe, die hat mich angehaucht und mit ihren langen Fingern mir das Gesicht zerkratzt; und vor der Thür steht ein Mann mit einem Messer, der hat mich ins Bein gestochen; und auf dem Hof liegt ein schwarzes Ungetüm, das hat mit einer Holzkeule auf mich losgeschlagen; und oben auf dem Dache, da sitzt der Richter, der rief, bringt mir den Schelm her. Da machte ich, daß ich fortkam.«
6 286 zeigt uns (diese Aufrichtigkeit) fest gehalten und befestigt, fürwahr, und fest verankert. 562 [S17r] reale Teile von Endgegebenheiten	Von nun an getrauten sich die Räuber nicht weiter in das Haus, **den vier Bremer Musikanten gefiel's aber so wohl darin, daß sie nicht wieder heraus wollten.** Und der das zuletzt erzählt hat, dem ist der Mund noch warm.

17. (suí) Vorspann

謙亨。君子有終。

Wen:
Suí indicates that (under its conditions)
there will be great progress and success.
But it will be advantageous
to be firm and correct.
There will (then) be no error.

Wen:
Suí gibt an, dass (unter seinen Bedingungen)
große Fortschritte und Erfolge erzielt werden.
Aber es wird von Vorteil sein,
entschlossen und korrekt zu sein.
Es wird (dann) keinen Fehler geben.

Dieses Zeichen schildert wieder wie in den vorangegangenen Zeichen einen Durchlauf durch sämtliche Prozessfunktionen. Dabei werden sie nicht nur als Zuordnungsschema für die einzelnen Linien verwendet, sondern die spezifischen Eigenarten der jeweiligen Prozessfunktion stehen im Mittelpunkt. Zum Verständnis der Ausführungen muss man sich vor Augen halten, dass ein Ziel nicht bereits durch eine Zielsetzung erreicht wird, was man der Einfachheit halber anscheinend öfters annimmt, sondern man sich optimalerweise Schritt für Schritt, die völlig unterschiedlich ausgestaltet sind, dem Ziel nähert. Der Prozessstrang 493 [PSr] angestrebte Realität wird zur Zuordnung einer Linie zu einer Prozessfunktion ausgewählt. Die entsprechenden Aussagen im I-Ging beschreiben Handlungen des Subjekts oder deren Auswirkungen. Das passt gut, denn beim Anstreben einer Realität kommt man nicht darum herum, irgendetwas zu machen.	
Suí gibt an, dass (unter seinen Bedingungen)	"Unter seinen Bedingungen" stellt eine 504 [P00r] spürbare Belastung dar, denn wenn es kein Bedingungen gäbe, dann könnte man alles machen, was einem so einfällt.
große Fortschritte und Erfolge erzielt werden.	Wenn man hingegen die bestehenden Bedingungen bewusst in sein Handeln einbezieht, und daraus den 510 [P01r] absehbaren Handlungsbedarf ermittelt, dann "werden große Fortschritte und Erfolge erzielt". Einer Prozessfunktion sind immer zwei Detailfunktionen des Prozess-Strangs zugeordnet, die jeweils so etwas wie Ein- und Ausgang darstellen und somit den Übergang bilden. Diese Detailfunktion und die der vorangegangenen Zeile gehören zur Prozessfunktion 502 [Ge1]

	Gegebenheit ermitteln. Die folgenden Linien enthalten jeweils eine Detailfunktion vom Typ "Ausgang", die die zugehörende Prozessfunktion festlegt.
entschlossen und korrekt zu sein.	Das ist die erste Aussage der I-Ging Autoren, die hier das konkrete Verhalten des Subjekts im Rahmen der Prozessfunktion herausstellt. Es sind Handlungen, die in der betreffenden Prozessfunktion erforderlich sind, um den Prozess der Zielerreichung voranzutreiben. Die verschiedenen Aussagen in den einzelnen Linien lassen sich alle den Detailfunktionen auf dem Prozess-Strang 493 [PSa] verfügbares Abbild zuordnen. Das Verhalten, "entschlossen und korrekt zu sein.", stellt das Resultat einer 511 [P01a] zutreffenden Problemanalyse dar.
Aber es wird von Vorteil sein, entschlossen und korrekt zu sein.	Die Beurteilungen der I-Ging Autoren zur Erfolgsaussicht der gezeigten Verhaltensweisen werden durch die Aussagen der Detailfunktionen des 494 [SSu] Sachenstrangs untermauert. Die Aussage, "Aber es wird von Vorteil sein, entschlossen und korrekt zu sein.", bringt die wichtigsten Merkmale der 506 [S00u] Startvoraussetzungen auf den Punkt.
Es wird (dann) keinen Fehler geben.	Wenn man schon von "Fehlern" spricht, dann muss bereits etwas in der Realität passiert sein, denn ansonsten gäbe es keine Fehler. Diese Aussage "Es wird (dann) keinen Fehler geben." enthält den Hinweis "(dann)". Somit sind in diesem Fall 507 [S00r] reale Teile von Startvoraussetzungen vorhanden, die geeignet sind, zukünftige Fehler zu vermeiden. Die Detailfunktionen des 494 [SSr] Sachenstrangs angestrebte Realität liefern Zusatzinformation zum Verständnis der von den I-Ging Autoren in dieser Art und Weise ausgesprochenen Empfehlungen und Einschätzungen.
Aus den Angaben hier im Vorspann ist noch nicht ersichtlich, welches Thema konkret abgehandelt wird. Deshalb sei es bereits an dieser Stelle gesagt. Dieses Zeichen erhält die Überschrift: **"Das schrittweise Erreichen von Zielen"** und wird der Detailfunktion 519 [P04u] Zielfestlegung, Regeldifferenz zugeordnet.	

17. (suí) Linie 1

初六謙謙君子。用涉大川。吉。

The first NINE, undivided,
shows us one changing the object of his pursuit;
but if he be firm and correct,
there will he good fortune.
Going beyond (his own) gate
to find associates,
he will achieve merit.

'He is changing the object of his pursuit:'
--but if he follow what is correct,
there will be good fortune.
'He goes beyond (his own) gate
to find associates:'
--he will not fail (in the method he pursues).

Die erste Neun, ungeteilt,
zeigt uns einen, der das Ziel seines Strebens ändert;
aber / außer wenn er fest und korrekt ist,
wird er Glück haben.
Wenn er über (sein eigenes) Tor hinausgeht,
um Gefährten zu finden,
wird er Verdienste erlangen.

Er ändert das Ziel seiner Strebens:
'-aber wenn er dem folgt, was richtig ist,
wird es Glück bringen.
Er geht über (sein eigenes) Tor hinaus,
um Gefährten zu finden:
--er wird nicht scheitern (bei der Methode, die er verfolgt).

der das Ziel seines Strebens ändert;	Hier wird jemand angesprochen, der systematisch bei seinen Vorhaben vorgeht, wobei es sicherlich ein 520 [P04r] korrekter Lösungsansatz ist, "das Ziel seines Strebens zu ändern", falls das erforderlich sein sollte. Diese Aussage könnte auch so interpretiert werden, dass für jedes "Streben", nennen wir es Vorhaben, ein anderes Ziel formuliert werden sollte.
aber / außer wenn er fest und korrekt ist, wird er Glück	Wenn das englische "but" an dieser Stelle nicht mit dem üblichen "aber", sondern mit "außer" übersetzt wird, dann kann man dieser Aussage entnehmen, dass die verschiedenen Zielsetzungen "fest und kor-

haben.	rekt" sein müssen, was immer man darunter verstehen soll.
Wenn er über (sein eigenes) Tor hinausgeht,	"Zum Tor hinausgehen" bedeutet im I-Ging regelmäßig, einen 521 [P04a] strategischer Plan (was) zu erstellen oder bereits umzusetzen.
Wenn er über (sein eigenes) Tor hinausgeht, um Gefährten zu finden, wird er Verdienste erlangen.	Der hauptsächliche Zweck eines strategischen Plans besteht darin, so weit als möglich die 517 [S02r] Gesamtheit (vollständig) der Situation zu erfassen und bei der Problemlösung alle möglichen Komponenten mit einzubeziehen. "Gefährten finden" steht hierbei im Vordergrund, denn vieles lässt sich nur gemeinsam bewerkstelligen.
'-aber wenn er dem folgt, was richtig ist, wird es Glück bringen.	Jetzt kommt wieder eine Einschränkung ins Spiel: "-aber wenn er dem folgt, was richtig ist, wird es Glück bringen.". Um das machen zu können, muss er zuerst einmal selber wissen, was richtig ist. Dafür benötigt er 516 [S02u] Weisheit, Lebenserfahrung (authentisch), denn alles, was andere ihm in einer konkreten Situation zutragen, das muss nicht unbedingt "richtig" sein.
Er geht über (sein eigenes) Tor hinaus, um Gefährten zu finden: --er wird nicht scheitern (bei der Methode, die er verfolgt).	Wenn mehrere Instanzen an einer Aufgabe mitwirken, dann ist es auf jeden Fall sinnvoll, einen strategischen Plan zu entwickeln, der eine wirkungsvolle und verbindliche Aufgabenteilung beinhaltet.

17. (suí) Linie 2

六二鳴謙。貞吉。

The second SIX, divided,
shows us one who cleaves to the little boy,
and lets go the man of age and experience.

'He cleaves to the little boy:'
--he cannot be with the two at the same time.

Die zweite, geteilte SIX zeigt uns einen,
der sich an dem kleinen Jungen klammert,

und den Mann des Alters und der Erfahrung loslässt.

'Er klammert sich an den kleinen Jungen:'
--er kann nicht gleichzeitig bei beiden sein.

der kleine Junge	Jetzt muss erst einmal eine Interpretation erfolgen. Der "kleine Junge" stellt höchstwahrscheinlich den 531 [P07a] taktischen Plan (wie) dar, der auf den strategischen Plan folgt.
der Mann des Alters und der Erfahrung	"Der Mann des Alters und der Erfahrung" symbolisiert höchstwahrscheinlich den 521 [P04a] strategischen Plan (was), der in der vorhergehenden Linie abgehandelt wurde. Das ist naheliegend, den "Strategie" hängt irgendwie mit "Alter" und "Erfahrung" zusammen.
der sich an dem kleinen Jungen klammert, und den Mann des Alters und der Erfahrung loslässt.	Diese Verhaltensweise ist nicht sofort einleuchtend, aber es entspricht 530 [P07r] effizientem Vorgehen, wenn das, was erledigt ist, nicht weiter berücksichtigt wird.
'Er klammert sich an den kleinen Jungen:' --er kann nicht gleichzeitig bei beiden sein.	Einige Autoren des I-Ging hatten anscheinend mal probiert, gleichzeitig strategische und taktische Aufgaben zu lösen und haben dabei ihre 526 [S05u] Kenntnisse über Problemlösungen nachhaltig bereichert. Sie stellten nämlich fest, dass dieses Vorgehen weitgehend unmöglich ist. In diesem Prozessschritt sollte man sich nur auf die taktische Ausführung konzentrieren und sich um die bereits abgehandelten, strategischen Aspekte nicht weiter kümmern.
--er kann nicht gleichzeitig bei beiden sein.	Das stellt somit eine echte 526 [S05r] Alternative (adäquat) dar, bei der es glücklicherweise kein "entweder oder" oder "kann sein oder nicht sein" oder "sowohl als auch" gibt. Normalerweise stört den Fortschritt so ein "hin- und hergerissen sein" ganz gewaltig.

17. (suí) Linie 3

九三勞謙君子。有終吉。

The third SIX, divided, shows us one
who cleaves to the man of age and experience,
and lets go. the little boy.
Such following will get what it seeks;
but it will be advantageous

to adhere to what is firm and correct.

'He cleaves to the man of age and experience:'
--by the decision of his will,
he abandons (the youth) below.

Die dritte SIX, geteilt, zeigt uns einen,
der sich an dem Mann des Alters und der Erfahrung klammert,
und den kleinen Jungen loslässt.
Eine solche Gefolgschaft wird das bekommen, was sie sucht;
aber es wird vorteilhaft sein,
an dem festzuhalten, was fest und richtig ist.

Er hält sich an dem Mann des Alters und der Erfahrung fest:
- durch die Entscheidung seines Willens
wendet er sich im Folgenden (von der Jugend) ab.

der sich an dem Mann des Alters und der Erfahrung klammert, und den kleinen Jungen loslässt. Eine solche Gefolgschaft wird das bekommen, was sie sucht;	Jetzt wird das Gegenteil von dem gemacht, was in der vorhergehenden Linie beschrieben wurde. Jemand geht jetzt von den strategischen Vorgaben aus und lässt taktische Aspekte beiseite. Er macht etwas, was als "Gefolgschaft" dargestellt wird. Die "Gefolgschaft" erhält ein Eigenleben, das sich als eine Art von 540 [P10a] Maßnahmenkatalog entpuppt. In so einer Aufzeichnung ist alles vermerkt, was zu tun ansteht, wobei die erledigten Punkte als "erledigt" gekennzeichnet werden. Wenn alle Punkte gekennzeichnet sind, dann sind alle Aufgaben erfüllt worden und der Vorgang ist erfolgreich beendet. Wenn man alle To-do Punkte "aufsucht" und die aufnotierten Aufgaben ausführt, dann wird die "Gefolgschaft", also die einzelnen Aufgaben der Liste, zufriedenstellend bedient werden und die Aufgabenliste wird "das bekommen, was sie sucht". Bei dieser Vorgehensweise wird nach Vorliegen des strategischen Plans kein taktischer Plan erstellt, sondern es wird sofort ein Maßnahmenkatalog auf der Grundlage des strategischen Plans erstellt und anschließend mit der Abarbeitung des Maßnahmenkatalogs begonnen.
aber es wird vorteilhaft sein, an dem festzuhalten, was fest und richtig ist.	Nur mit dieser Einschränkung ist ein 539 [P10r] effektiver Einfluss auf die Ausführung gewährleistet. Was "was fest und richtig ist" kann man bereits den strategischen Vorgaben entnehmen und man benötigt nicht unbedingt zusätzlich noch taktische Ausarbeitungen. Außerdem kann diese Darstellung so interpretiert werden, dass das "was fest und richtig ist" die 533 [S08u] Real verfügbare Möglichkeiten sind. "Es wird vorteilhaft sein", sich nur an den gegebenen Möglichkeiten "festzuhalten". Dieser Aussage kann man vorbehaltlos zustimmen.

	In dieser Prozessfunktion [532] [Me4] Mittel einsetzen, in der die Realität beeinflusst wird, sind unrealistische Einschätzungen und das Festhalten an irgendwelchen "Luftschlössern" extrem schädlich, denn ohne den Einsatz von Mitteln ist eine Veränderung der Realität nur selten möglich.
'- durch die Entscheidung seines Willens wendet er sich im Folgenden (von der Jugend) ab.	Diese ganz bewusste Handlungsweise stellt das [534] [S08r] Merkmal (prägnant) von praktisch veranlagten und impulsiven Menschen dar, die von jeder Art von Planung nicht viel halten, sondern nach dem Erkennen eines Problems gleich die Ärmel hochkrempeln und zur Tat schreiten.

17. (suí) Linie 4

六四无不利搗謙。

The fourth NINE, undivided,
shows us one followed and obtaining (adherents).
Though he be firm and correct,
there will be evil.
If he be sincere (however) in his course,
and make that evident,
into what error will he fall?

'He is followed and obtains adherents:'
--according to the idea (of The Judgment),
this is evil.
'He is sincere in his course:
--showing his intelligence,
and leading to achievement.

Die vierte neun, ungeteilt,
zeigt uns einen, dem man folgt und der (Anhänger) gewinnt.
Auch wenn er fest und korrekt ist,
wird es Böses geben.
Wenn er (jedoch) aufrichtig in seinem Tun ist
und dies deutlich macht,
in welchen Fehler wird er fallen?

'Man folgt ihm und er gewinnt Anhänger.'

-- gemäß der Idee (des Urteils)
ist dies böse.
'Er ist aufrichtig in seinem Tun:
-- zeigt seine Intelligenz
und führt zum Erfolg.

dem man folgt und der (Anhänger) gewinnt.	"Anhänger gewinnen" sind 551 [P13a] erkennbare Auswirkungen.
Auch wenn er fest und korrekt ist,	Diese Aussage bezieht sich auf die Art und Weise, wie Handlungen ausgeführt worden sind und passt somit zur Detailfunktion 550 [P13r] konsequente Umsetzung.
Auch wenn er fest und korrekt ist, wird es Böses geben.	Die beiden vorher angegebenen Detailfunktionen gehören zur Prozessfunktion 542 [Re5] Realitätsänderung bewirken. Diese Prozessfunktion enthält die Detailfunktion 547 [B12u] Störgröße entgegenwirken, externer Einfluss (wirkungsvoll). Die Kurzbeschreibung zur Störgröße lautet: "Störgrößen sind die Gegenspieler zu den gewollten Änderungen und machen sich bei der Bildung eines neuen Gleichgewichts bemerkbar." Die gewollten Änderungen finden in der 544 [S11u] Aktuelle Realität, Führungsgröße statt. Wenn man sich diese Definition vor Augen hält, dann kann man daraus der Sinn der Aussage: "Auch wenn er fest und korrekt ist, wird es Böses geben." ableiten. Das "fest und korrekt" Sein schützt niemanden davor, etwas Falsches zu machen. Das passiert schnell, wenn die Handlungen mit einer ungerechtfertigten Selbstüberschätzung gepaart sind.
Wenn er (jedoch) aufrichtig in seinem Tun ist und dies deutlich macht, in welchen Fehler wird er fallen?	Diese Aussage bezeichnet den 544 [S11r] Unterschied (signifikant) zwischen Selbstüberschätzung und angemessenem Verhalten, was mit "aufrichtig" umschrieben wird. Das "deutlich machen" ist erforderlich, da ein zur Schau gestelltes Verhalten, das die echte Grundhaltung verschleiern soll und billig zu haben ist, oftmals nicht so ohne weiteres erkennbar ist. Deshalb muss die tatsächliche Grundeinstellung "deutlich macht" auch gemacht werden, was nur durch "sein aufrichtiges Tun" erfolgen kann. Ein Verstellen ist in diesem Fall kaum möglich, denn der Aufwand hierfür wäre viel zu groß. Dadurch werden Fehlinterpretationen weitgehend ausgeschlossen.

17. (suí) Linie 5

六五不富以其鄰。利用侵伐。无不利。

The fifth NINE, undivided,
shows us (the ruler) sincere
in (fostering all) that is excellent.
There will be good fortune.

'He is sincere in fostering what is excellent:'
--his position is correct and in the centre.

Die fünfte Neun, ungeteilt,
zeigt uns (den Herrscher), der aufrichtig
(alles das fördert), was ausgezeichnet ist.
Es wird Glück bringen.

Er ist aufrichtig darin, das Exzellente zu fördern:
Seine Position ist korrekt und in der Mitte.

zeigt uns (den Herrscher), der aufrichtig (alles das fördert), was ausgezeichnet ist.	Die "aufrichtige" Förderung von dem "was ausgezeichnet ist" bewirkt einen 558 [P16r] nachhaltigen Zustand, denn alles "was ausgezeichnet ist" ist höchstwahrscheinlich auch nachhaltig.
der aufrichtig (alles das fördert), was ausgezeichnet ist.	Wenn jemand "aufrichtig (alles das fördert), was ausgezeichnet ist", dann macht er das anscheinend immer so. Er beendet einen entsprechenden Prozess, führt einen 559 [P16a] abnehmenden Fokus herbei und startet wieder einen neuen Prozess mit der gleichen Intension. Wenn er "aufrichtig" ist, dann wird er ungefragt die Frage für sich beantworten, ob das Ergebnis des abgelaufenen Prozesses tatsächlich nachhaltig, also "ausgezeichnet" war,
(alles das fördert), was ausgezeichnet ist. Es wird Glück bringen.	Wenn etwas "ausgezeichnet ist", dann wurde diese Eigenart irgendwie ermittelt und hierfür stand ein 554 [S14u] zugänglicher Messbereich zur Verfügung.
Er ist aufrichtig darin, das Exzel-	Der zur Verfügung stehende Messbereich ist sicherlich extrem umfassend. "Seine Position", kann man auch als einen speziellen 554 [S14r]

lente zu fördern: Seine Position ist korrekt und in der Mitte.	Zustand (eindeutig) ansehen, der in diesem Fall "korrekt und in der Mitte" ist. Wenn das nicht so wäre und er hätte aufgrund seiner Position keinen guten Überblick, dann könnte er auch kein Urteil darüber fällen, "was ausgezeichnet ist". So eine "aufrichtige" Beurteilung kann nur erfolgen, wenn der Fokus auf den abgelaufenen Prozess abgenommen hat und es deshalb möglich wird, aus einer gewissen Distanz und unter Einbeziehung übergeordneter Vorgaben die Sachverhalte zu betrachten.

17. (suí) Linie 6

上六鳴謙。利用行師。征邑國。

The topmost SIX, divided,
shows us (that sincerity) firmly held and clung to,
yea, and bound fast.
(We see) the king with it presenting
his offerings on the western mountain.

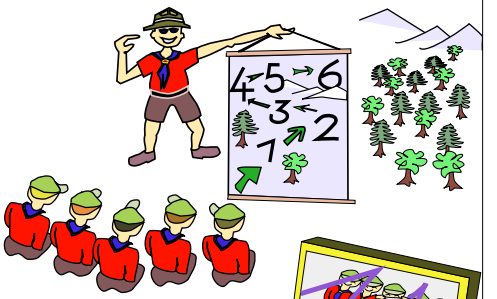
'The sincerity is firmly held and clung to,
as shown in the topmost line:'
--(the idea of The Judgment)
has reached its extreme development.

Die oberste SIX, geteilt,
zeigt uns (diese Aufrichtigkeit) fest gehalten und befestigt,
fürwahr, und fest verankert.
(Wir sehen) den König, der damit seine Opfergaben
auf dem westlichen Berg darbringt.

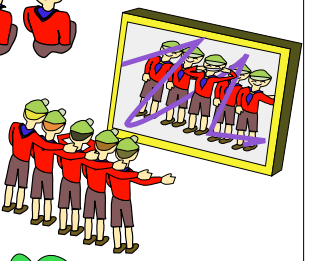
Die Aufrichtigkeit wird fest gehalten und befestigt,
wie in der obersten Linie gezeigt wird:'
--(die Vorstellung vom Urteil)
hat ihre extreme Entwicklung erreicht.

(diese Aufrichtigkeit) fest gehalten und befestigt,	Diese Aussage kann man als eine 565 [P17r] wirksame Entlastung ansehen. Sie erfolgt in der Prozessfunktion 559 [Ek7] Ergebnis kommunizieren.
(Wir sehen) den König, der damit seine Opfergaben auf dem westlichen Berg darbringt.	Es ist unklar welche symbolische Bedeutung das Opfern hat, es könnte die Bitte an eine übergeordnete Instanz sein, die 565 [P17a] befreiende Austeilung entgegen zu nehmen. Das wiederum stellt in der Regel die Voraussetzung für eine wirksame Entlastung dar.
zeigt uns (diese Aufrichtigkeit) fest gehalten und befestigt, fürwahr, und fest verankert.	Hier wird ausdrücklich vermerkt, dass etwas einen sehr dauerhaften Zustand erreicht hat. Die 562 [S17r] realen Teile von Endgegebenheiten stellen nur noch Informationen und Hinweise auf vorhandene Gegebenheiten dar, die für andere Prozesse belanglos sind. Damit kommt zum Ausdruck, dass "(diese Aufrichtigkeit)", also das richtige Handeln, von aktuellen Gegebenheiten völlig unabhängig und damit immer uneingeschränkt gültig ist.
wie in der obersten Linie gezeigt wird:'	Im 276 Vorspann wurden mehrere Qualitätsbedingungen aufgezählt, durch deren Einhaltung "Es (dann) keinen Fehler geben wird." In dieser letzten Prozessfunktion wird der abgelaufene Prozess in seiner Gesamtheit gesehen und beinhaltet die Übergänge zu anderen Prozessen. Somit ist es naheliegend, dass hier auf die "obersten Linie", die am Anfang des Prozesses steht, verwiesen wird.
(die Vorstellung vom Urteil) hat ihre extreme Entwicklung erreicht.	Es ist schwer nachvollziehbar, was "(die Vorstellung vom Urteil)" bedeuten soll. Dieses Bild steht höchstwahrscheinlich im Zusammenhang mit den 561 [S17u] Endgegebenheiten, mit folgender Kurzbeschreibung: "Endgegebenheiten sind die nach Beendigung eines Prozesses vorliegenden Gegebenheiten, die für nachfolgende Prozesse die Voraussetzungen für ihren Erfolg bilden." Die in dieser Detailfunktion aufgezählten Beispiele könnte man als "die Vorstellungen" im Sinne von Darbietung ansehen, die sich entsprechend irgendwelchen "Urteilen" bewährt haben und deswegen anderen Prozessen zur Verfügung gestellt werden. Mit dem Vorliegen der Endgegebenheiten ist ein Prozess unwiderruflich und endgültig beendet worden und hat damit seine "extreme Entwicklung erreicht."

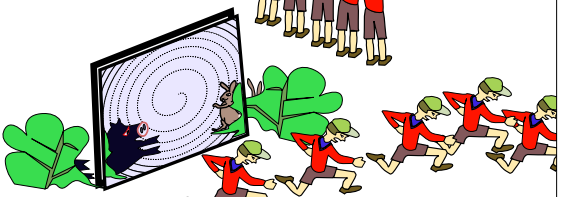
55. (fēng) ䷶ 豐
Anwendung der informationstechnischen Realitätsebenen [S14u]



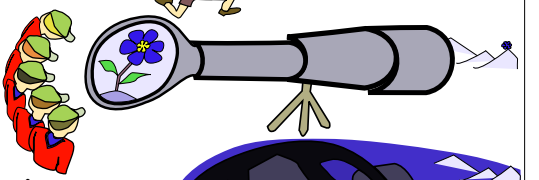
Vorspann
mit 303 **überragender Intuition werden die**
507 **[S00a] abstrakten Teile**
von Startvoraussetzungen ergänzt,
zur Beurteilung von
506 **[P00a] konkreten Mitteilungen**



1
wie ein 305 **Spiegel sind die** 517 **[S02a] Naturgesetze**
und das Allgemeinwissen die man für eine,
511 **[P01a] zutreffende Problemanalyse benötigt**

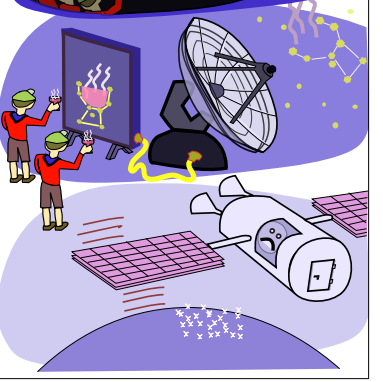


2
mit einer 307 **Fresnel-Linse erhält man**
527 **[S05a] Wissen für den**
521 **[P04a] strategischen Plan (was)**



3
mit einem 309 **Fernrohr erhält man**
535 **[S08a] Information für den**
531 **[P07a] taktischen Plan (wie)**

4
mit einem 311 **Spiegelteleskop erstellt man eine**
545 **[S11a] Datensammlung zur Beurteilung des**
540 **[P10a] ausgeführten Maßnahmenkatalogs**



5
mit einem 313 **Radioteleskop fängt man**
555 **[S14a] Signalfolgen ein, die zum Erhalt von**
551 **[P13a] erkennbaren Auswirkungen**
aufbereitet werden

6
in einer 315 **Weltraumstation beobachtet man die**
562 **[S17a] abstrakten Teile von Endgegebenheiten**
als Auswirkungen vom
559 **[P16a] abnehmenden Fokus**

55. (fēng) Vorspann

豐亨。王假之。勿憂。宜日中。

Wen:
Fēng intimates progress and development.
When a king has reached the point (which the name denotes)
there is no occasion to be anxious (through fear of a change).
Let him be as the sun at noon.

Wen:
Fēng deutet Fortschritt und Entwicklung an.
Wenn ein König den Punkt erreicht hat (für den der Name steht),
gibt es keinen Anlass zur Besorgnis (aus Angst vor einer Veränderung).
Lass ihn sein wie die Sonne am Mittag.

Fēng deutet Fortschritt und Entwicklung an.	'Fortschritt und Entwicklung' dürfte in einem Vorspann bedeuten, dass im Zeichen ein vollständiger Entwicklungsprozess angesprochen ist. In diesem Zeichen werden in den einzelnen Linien höchstwahrscheinlich Aspekte aufgeführt, die von einem 'Entwicklungsstand' zum nächsten erforderlich sind, um einen 'Fortschritt' herbei zu führen. Jede Linie fängt mit der Beschreibung einer Situation an, in die das Subjekt eingebunden ist. Diese Situationen sind Analogien für die verschiedenen **informationstechnischen Realitätsebenen** und können alle dem 497 [SSa] Sachen Strang: verfügbares Abbild zugeordnet werden.
Wenn ein König den Punkt erreicht hat (für den der Name steht),	Hier im Vorspann wird ein Aspekt aus der Detailfunktion 507 [S00a] abstrakte Teile von Startvoraussetzungen erkennbar. Der "König" steht über alles und beginnt in der Regel einen Prozess mit Überlegungen zu Risiken und Unsicherheiten, die man in etwa als **überragende Intuition** bezeichnen kann. Das gilt auch für den Start eines jeden neuen Prozessschritts, was mit der Aussage '(für den der Name steht),' angedeutet werden könnte. Jeder Prozessschritt besitzt einen Namen, der die gesamte Funktionalität umfassend kennzeichnet.
gibt es keinen Anlass zur Besorgnis (aus Angst vor einer Veränderung).	Dieses Verhalten, für jeden anstehenden Prozessschritt Vorüberlegungen auf Grund von entsprechenden Ermittlungen anzustellen, wird hiermit angedeutet. Es sollen Informationen oder andere informationstechnische Erkenntnisse ermittelt werden, die erkennen lassen, ob die 506 [S00u] Startvoraussetzungen konkret gegeben sind. Wenn für den weiteren Projektverlauf die erforderlichen Erkenntnisse vorliegen, dann kann mit der Ausführung der Aktionen auf dem 493

	[PSa] Prozess Strang: verfügbares Abbild begonnen werden. In Vorspann wird die Abarbeitung der Detailfunktion 506 [P00a] konkrete Mitteilung indirekt durch 'keinen Anlass zur Besorgnis' angesprochen, denn eine "Besorgnis" wird gerne durch eine Mitteilung ausgelöst. Man soll Mitteilungen ganz einfach emotionslos entgegennehmen. Erst daraufhin soll mit der Abarbeitung der Detailfunktionen auf dem Prozessstrang 493 [PSr] angestrebte Realität: begonnen werden. Hier im Vorspann betrifft das die Detailfunktion 504 [P00r] spürbare Belastung. Jede Mitteilung kann eine spürbare Belastung auslösen. Aber die I-Ging Autoren raten zur Gelassenheit, denn wenn man sich richtig verhält und vorbereitet ist, dann braucht man keine Angst 'vor einer Veränderung' haben, es wird alles seinen geordneten Gang nehmen.
Empfehlung: Für jeden Prozessschritt müssen die erforderlichen Ermittlungen durchgeführt werden. Das beruhigt und sorgt für ein gutes Gesamtergebnis.	

55. (fēng) Linie 1

初九遇其配主。雖旬无咎。往有尚。

The first NINE, undivided, shows
its subject meeting with his mate.
Though they are both of the same character,
there will be no error.
Advance will call forth approval.

'Though they are both of the same character,
there will be no error:
'--if the subject of this line seek to overpass that similarity,
there will be calamity.

Die erste NINE, ungeteilt, zeigt
das Treffen des Subjekts mit seinem Kameraden.
Obwohl sie beide den gleichen Charakter haben,
wird es keinen Fehler geben.
Das Vorwärtskommen wird Zustimmung hervorrufen.

Obwohl sie beide denselben Charakter haben,
wird es keinen Fehler geben:

'-- wenn das Subjekt dieser Zeile versucht, diese Ähnlichkeit zu überwinden,
wird es Unglück geben.

zeigt das Treffen des Subjekts mit seinem Kameraden.	Das kann man als eine symbolische Beschreibung eines **Spiegels** deuten, in dem sich der Betrachter 'Subjekt' selber sieht. Ein Spiegelbild ist Analogie für die 517 [S02a] Naturgesetze, Allgemeinwissen. Das "Subjekt" stellt hier die realen Gegebenheiten der uns umgebenden Welt dar und ist damit das "Urbild" für alle denkbaren Abbildungen. Der "Kamerad" symbolisiert die Naturgesetze und das Allgemeinwissen und ist ein Abbild des Urbilds anzusehen.
Obwohl sie beide den gleichen Charakter haben, wird es keinen Fehler geben.	Die Naturgesetze sind nur Abbilder der wesentlichen Eigenarten der realen Gegebenheiten der uns umgebenden Welt. Das I-Ging teilt uns mit, dass sie trotzdem richtig sind und wir sie ohne weitere Bedenken in unser Handeln einbeziehen können.
Das Vorwärtskommen	Naturgesetze können im Prozessablauf im Vertrauen auf ihre Richtigkeit beim "Vorwärtskommen" angewendet werden zur Ermittlung des: 510 [P01r] absehbaren Handlungsbedarfs. Das Erkennen eines absehbaren Handlungsbedarfs stellt die Voraussetzung für einen nachfolgenden Prozessschritt dar. Es ist nur der "Startimpuls".
wird Zustimmung hervorrufen	Eine "Zustimmung" wird erst eine 511 [P01a] zutreffende Problemanalyse erfahren. Sie sollte wenn möglich aus unterschiedlichen Sichtweisen ermittelt werden. Dazu tragen in der Regel mehrere Akteure bei. Wenn deren Zustimmung erfolgt, dann dürfte die Problemanalyse weitgehend korrekt sein.
-- wenn das Subjekt dieser Zeile versucht, diese Ähnlichkeit zu überwinden,	Der "gleiche Charakter" von Urbild und Abbild wird hier als "Ähnlichkeit" bezeichnet. Wir Menschen möchten oft "gleich" wie andere sein. Wenn wir "Ähnlichkeiten" entdecken, dann sind wir oftmals bestrebt, die vorhandenen Ähnlichkeiten anzugleichen oder zu überbrücken.
wird es Unglück geben.	In diesem Fall, bei der Ähnlichkeit von Naturgesetzen und und den realen natürlichen Gegebenheiten, sollen wir **auf keinen Fall** versuchen, sie gleich zu setzen oder zu vermischen. Diese Empfehlung des I-Ging deckt sich mit der grundlegenden Eigenart des Grundschemas, das den 479 [Rr] eher realer Bereich: und den 477 [Ra] der eher abstrakte Bereich: strikt voneinander trennt.

	Im 478 [Ru] Übergangsbereich: findet auf der Basis von abstrakten Vorgängen, bei der es sich in der Regel um Abbildungen handelt, eine Änderung der realen Gegebenheiten statt. Wenn jemand der Vorstellung unterliegt, dass er die Realität ändern kann, indem er sie mit Abbildern vermengt, dann wird eine Enttäuschung oder sogar ein "Unglück" nicht ausbleiben.
das Treffen des Subjekts mit seinem Kameraden.	Dieses Aufeinandertreffen stellt die Basis für 516 [S02u] Weisheit, Lebenserfahrung (authentisch) dar. Es ist tatsächlich "nur" eine Empfehlung, das Abbild von einem Urbild für die verschiedensten Anwendungsfelder ohne große Bedenken zu verwenden. Denn es bleibt immer eine Ungewissheit bestehen, ob die Abbildung in einem konkreten Fall tatsächlich korrekt ist. In diesem Fall kann einem niemand mehr helfen und man ist auf seine eigene Lebenserfahrung angewiesen.
Empfehlung: Als Grundlage für eine zutreffende Problemanalyse sollen soweit als möglich nur korrekte und vom Akteur überprüfte Abbilder von konkreten Gegebenheiten verwendet werden.	

55. (fēng) Linie 2

六二豐其蔀。日中見斗。往得疑疾。有孚發若。吉。

The second SIX, divided, shows
its subject surrounded by screens so large and thick
that at midday he can see from them
the constellation of the Bushel.
If he go (and try
to enlighten his ruler who is thus emblemed),
he will make himself to be viewed with suspicion and dislike.
Let him cherish his feeling of sincere devotion
that he may thereby move (his ruler's mind),
and there will be good fortune.

that it shall appear being put forth:
'--it is by sincerity that the mind is affected.

Die zweite SIX, geteilt, zeigt
ihr Subjekt, umgeben von Wandschirmen, die so groß und dick sind,
dass er mittags von ihnen aus
das Sternbild des Bechers sehen kann.

Wenn er hingeht (und versucht,
seinen Herrscher/Maßstab aufzuklären, der so gekennzeichnet ist),
wird es schaffen, mit Argwohn und Abneigung betrachtet zu werden.
Er möge sein Gefühl der aufrichtigen Hingabe bewahren,
damit er dadurch (den Geist seines Herrschers) bewegen kann,
und es wird Glück bringen.

Lasst ihn sein Gefühl aufrichtiger Hingabe hegen,
damit es so aussieht, als ob hervorgebracht wird:
'- durch Aufrichtigkeit wird der Geist beeinflusst.

zeigt ihr Subjekt, umgeben von Wand-schirmen, die so groß und dick sind,	Die hier beschriebenen Wandschirme können **Fresnel-Linsen** sein, die eine Abbildung einer realen Gegebenheit optisch vergrößern und zusätzlich zur Seite hin Gegebenheiten erkennen lassen, die außerhalb der Brennweite unserer Augen liegen. Dieses prinzipiell "dicke" Linsensystem ist geeignet, Informationen zu erlangen, die am Rande der normalen Wahrnehmung liegen. Deshalb liegt der Verdacht nahe, dass man damit sogar "um die Ecke" sehen kann.
dass er mittags von ihnen aus das Sternbild des Bechers sehen kann.	Der Becher ist ein Sternbild südlich des Himmelsäquators und besteht aus nur schwach leuchtenden Sternen, die man erst bei Dunkelheit richtig sehen kann. Da es zudem nur wenig über dem Horizont steht wäre es ohne einem Hilfsmittel, wie zum Beispiel einer Fresnel-Linse, mittags nicht erkennbar, Es wird hier also ein Hilfsmittel eingesetzt, mit dem man 527 [S05a] Wissen (fundiert) erlangen kann, das auf eine andere Weise nicht zu erhalten wäre.
Wenn er hingeht (und versucht, seinen Herrscher/ Maßstab aufzuklären, der so gekennzeichnet ist),	Das auf eine besondere Art und Weise erlange Wissen stellt erst einmal keine 526 [S05u] Kenntnisse über Problemlösungen dar, die für andere von Bedeutung sein könnten, denn es wurde nicht durch einen individuellen Lernprozess erworben.
wird es schaffen, mit Argwohn und Abnei-gung betrachtet zu werden.	Die Erkenntnisse, die durch eine Fresnel-Linse gewonnen werden, sind von Nichteingeweihten nicht nachvollziehbar. Deshalb ist es verständlich, dass sie mit "Argwohn" betrachtet werden. Sogar eine "Abneigung" ist absolut gerechtfertigt, denn diese Methode der Erkenntnisgewinnung kann unbemerkt in eine Privatsphäre ein-dringen.
Er möge sein Gefühl der aufrichtigen Hin-	Deshalb ist es wichtig, im Umgang mit den so gewonnenen Erkenntnissen unbedingt zuverlässig und loyal zu sein. Für den

gabe bewahren,	Auftraggeber für diese Art von Informationsbeschaffung muss gewährleistet sein, nicht selbst Opfer einer solchen "Ausspähaktion" zu werden. Das kann nur durch eine entsprechende Grundhaltung des "Subjekts" erfolgen.
damit er dadurch (den Geist seines Herrschers) bewegen kann,	Für übergeordnete Zwecke, Stichwort: "Der Zweck heiligt die Mittel.", werden solche Art von Informationen oftmals benötigt, um einen 520 [P04r] korrekten Lösungsansatz zu erkennen.
und es wird Glück bringen.	Wenn trotz aller Bedenken die auf diese Weise gewonnenen Informationen zu einem 521 [P04a] strategischen Plan (was) führt, der korrekt ist und sich nicht gegen die Interessen der "Ausgespähten" richtet, dann dürfte er "Glück" bringen.
Empfehlung: Als Grundlage für einen strategischen Plan kommen oftmals Erkenntnisse zum Tragen, die nicht so ohne weiteres erkennbar und nachvollziehbar sind und deswegen vertrauenswürdig sein müssen.	

55. (fēng) Linie 3

九三豐其沛。日中見沫。折其右肱。无咎。

The third NINE, undivided, shows
its subject with an (additional) screen of a large and thick banner,
through which at midday he can see (the small) Mei star.
(In the darkness) he breaks his right arm; but there will be no error.

'There is an (additional) screen of a large and thick banner:'
--great things should not be attempted (in such circumstances).
'He breaks his right arm:
'--in the end he will not be fit to be employed.

Die dritte Neun, ungeteilt, zeigt sein Subjekt
mit einem (zusätzlichen) Wandschirm aus einem großen und dicken Banner,
durch den er mittags (den kleinen) Mei-Stern sehen kann.
(In der Dunkelheit) bricht er seinen rechten Arm;
aber es wird kein Fehler auftreten.

Es gibt einen (zusätzlichen) Wandschirm mit einem großen und dicken Banner:
'– große Dinge sollten (unter solchen Umständen) nicht versucht werden.
Er bricht sich den rechten Arm:

' -- am Ende wird er nicht einsatzfähig sein.

zeigt sein Subjekt mit einem (zusätzlichen) Wandschirm aus einem großen und dicken Banner,	Diese Darstellung könnte ein **Fernrohr** beschreiben. Ein einfach aufgebautes Fernrohr besitzt mindestens zwei Linsen, wobei die in der vorhergehenden Linie aufgeführten Fresnel-Linsen verwendet werden könnten, die '(zusätzlichen)' durch eine lichtundurchlässige, in der Länge veränderbare Röhre miteinander verbunden sind. Die Röhre verhindert, dass seitlich einfallendes Licht den Strahlengang zwischen den Linsen beeinträchtigt. So eine Röhre könnte auch als ein Faltenbalg wie bei den alten Plattenkameras ausgeführt sein. Es ist durchaus nachvollziehbar, dass ein 'Wandschirm aus einem großen und dicken Banner' die Beschreibung für einen großen Faltenbalg ist.
durch den er mittags (den kleinen) Mei-Stern sehen kann.	Diese Beobachtungsmethode liefert spezielle und genaue 535 [S08a] Information (relevant) zu einem kleinen Ausschnitt aus der Realität.
'--große Dinge sollten (unter solchen Umständen) nicht versucht werden.	Es müssen ganz bestimmte Voraussetzungen 533 [S08u] Real verfügbare Möglichkeiten gegeben sein, um tatsächlich relevante Informationen zu gewinnen. Durch eine Fernrohr sieht man nur einen ganz kleinen Ausschnitt aus dem Umfeld. Einen Überblick, "große Dinge", kann hiermit nicht gewonnen werden.
(In der Dunkelheit) bricht er seinen rechten Arm;	"(In der Dunkelheit)" kann man hier als eine fehlende Voraussetzung ansehen. Wenn die erforderlichen Voraussetzungen nicht gegeben sind, dann sind die ermittelten Informationen wertlos. "Sein rechter Arm" symbolisiert einen Gehilfen, der nicht zum Einsatz kommen kann, weil er "gebrochen" ist. Diesen Fehler, das Sammeln von wertlosen und unbrauchbaren Informationen, kann man durch 530 [P07r] effizientes Vorgehen einschränken, vollständig vermeiden lässt er sich allerdings nicht.
aber es wird kein Fehler auftreten.	Dieser Linie wird entsprechend der Abfolge in einem Prozess die Detailfunktion 531 [P07a] taktischer Plan (wie) zugeordnet. Für die Aufstellung eines taktischen Plans werden andere Informationen im Vergleich zum strategischen Plan benötigt. Ein taktischer Plan ist situationsabhängig, wobei sich die Situation jederzeit ändern kann, die neue oder andere Informationen erfordert. Aus diesem Grund ist es zweckmäßig, Informationen, die aus aktueller Sicht nicht verwertet werden können, für den Fall einer Änderung der Situation aufzubewahren. "Aber es wird kein Fehler auftreten." könnte in diesem Zusammenhang bedeuten, dass oftmals die zuvor als unbrauchbar eingestuften Informationen in so einem Fall wichtig werden.

Empfehlung: Für taktische Pläne werden prinzipiell genau passende Informationen für kleine Ausschnitte aus der Realität benötigt. Es ist jedoch sinnvoll, nicht passende Informationen aufzubewahren, denn bei einer Änderung der Situation, in die der taktische Plan eingebettet ist, können vormals unbedeutende Informationen wertvoll werden.	

55. (fēng) Linie 4

九四豐其蔀。日中見斗。遇其夷主。吉。

The fourth NINE, undivided, shows
its subject in a tent so large and thick
that at midday he can see from it the constellation of the Bushel.
But he meets with the subject of the (first) line,
undivided like himself.
There will be good fortune.

'He is surrounded by a screen large and thick:
'--the position of the line is inappropriate.
'At midday he sees the constellation of the Bushel:
'--there is darkness and no light.
'He meets with the subject of the line, undivided like himself.
There will be good fortune:'--action may be taken.

Die vierte Neuner, ungeteilt, zeigt
ihr Subjekt in einem Zelt, das so groß und dick ist,
dass er mittags von dort aus das Sternbild des Bechers sehen kann.
Aber er trifft auf das Subjekt der (ersten) Linie,
ungeteilt wie er selbst.
Es wird Glück bringen.

Er ist von einem großen und dicken Schirm umgeben:
Die Position der Linie ist unpassend.
Mittags sieht er das Sternbild des Bechers:
'-Es ist dunkel und kein Licht.
Er trifft sich mit dem Subjekt der Linie, ungeteilt wie er selbst.
Es wird Glück bringen.: '--- es kann gehandelt werden.

zeigt ihr Subjekt in einem Zelt, das so groß und dick ist, dass er mittags von dort aus das Sternbild des Bechers sehen kann.	Das hier beschriebene Bild ähnelt auffallend den Bildern in den beiden vorhergehenden Linien. In einer physikalischen Unterrichtseinheit würde eine pädagogisch geschulte Lehrkraft die Schüler und Schülerinnen fragen: "Nachdem was ihr jetzt bereits über optische Fernerkundung gelernt habt, was könnte jetzt hiermit dargestellt sein?" Es wird nicht lange dauern, bis die richtige Antwort kommt: "Es könnte eine **Sternwarte** gemeint sein. Die hat ein festes Kuppeldach wie ein "Zelt" über einem großen Fernrohr, mit dem durch einen verschließbaren Schlitz im Kuppeldach bei Dunkelheit die leuchtenden Sterne beobachtet werden können."
'-Es ist dunkel und kein Licht.	"Das ist so richtig", sagt die Lehrperson, "in der Kuppel muss es 'dunkel' sein, sonst funktioniert das Fernrohr dort nicht."
Die Position der Linie ist unpassend.	"Das ist tatsächlich ein Problem, denn die einfallenden Lichtstrahlen, die hier mit 'Linie' bezeichnet werden, sind bei einem Fernrohr nur sehr wenige und damit ist auch nur ein sehr kleiner Ausschnitt des Himmels auf einmal sichtbar", sagt die Lehrperson.
Aber er trifft auf das Subjekt der (ersten) Linie, ungeteilt wie er selbst.	Die Lehrperson erhält keine Antwort auf die Frage, was diese Aussage bedeuten könnte und wie das Problem 'Die Position der Linie ist unpassend' gelöst werden könnte und erklärt deshalb selber: "In der '(ersten) Linie' war von einem Spiegel die Rede und so etwas soll jetzt hier wieder verwendet werden. In den Strahlengang des Fernrohrs werden mehrere Parabolspiegel eingesetzt. Durch mehrmalige "auftreffen" des Strahlengangs auf die Spiegel entsteht durch Reflexionen ein ähnliches Bild, 'ungeteilt wie er selbst', also wie bei einem Fernrohr. Für einen Beobachter steht während einer Beobachtung ein wesentlich größerer und höher optisch aufgelöster Ausschnitt des Himmels als bei einem Fernrohr zur Verfügung. So ein Instrument wird **Spiegelteleskop** genannt.
Es wird Glück bringen.:	"Diese Aussage hat offensichtlich keinen physikalischen Hintergrund" sagt die Lehrperson und verweist auf den Philosophieunterricht. Dort wird der Hintergrund dieser Aussage im Zusammenhang mit dem Grundschema wie folgt kurz dargestellt: Ein Spiegelteleskop liefert für einen großen Ausschnitt aus der [544] [S11u] Aktuellen Realität für viele Objekte gleichzeitig Erkenntnisse, die in Form einer umfangreichen Datenerhebung Eingang in eine [545] [S11a] Datensammlung (konsistent) finden. Mit einem Fernrohr ist so eine Datenerhebung nicht machbar, wie in der vorhergehenden Linie mit '--große Dinge sollten (unter solchen Umstän-

	den) nicht versucht werden.' festgestellt wurde. Im Prozessschritt 542 [Re5] Realitätsänderung bewirken, in dem die Detailfunktion 540 [P10a] ausgeführter Maßnahmenkatalog ausgeführt wird, möchte man durch eine Datenerhebung zuverlässig herausfinden, wie der 539 [P10r] effektive Einfluss bei dem laufenden Änderungsprozess ausgestaltet werden soll. Dafür wäre ein Spiegelteleskop bei einer entsprechenden Aufgabenstellung gut geeignet. Wenn zum Beispiel eine Schafherde nur zum Teil geschoren wurde, dann kann man mit einem Fernrohr nur schwer die Anzahl der ungeschorenen Schafe ermitteln, denn man müsste das Fernrohr mehrmals auf einen anderen Teil der Herde ausrichten. Bei einem Spiegelteleskop besteht die Möglichkeit, die gesamte Herde mit einer einzigen Einstellung vollständig im Blick zu haben.
--- es kann gehandelt werden.	Jetzt ist die Anzahl der ungeschorenen Schafe bekannt und 'es kann gehandelt werden'. Die erforderliche Anzahl vom Schafscherern wird für die anstehende Schafschuraktion angeworben.
Empfehlung: Für Aufgabenstellungen, die ein exakt zutreffendes Ergebnis verlangen, muss eine passende Erhebungsmethode gewählt werden. Unpassende Erhebungsmethoden liefern nur zufällig zutreffende Ergebnisse. Das ist so wie bei einer Uhr mit 12-Stunden-Anzeige, die steht. Sie zeigt zweimal am Tag zuverlässig die richtige Uhrzeit.	

55. (fēng) Linie 5

六五來章。有慶譽吉。

The fifth SIX, divided, shows
its subject bringing around him
the men of brilliant ability.
There will be occasion for congratulation and praise.
There will be good fortune.

'The good fortune indicated by the fifth SIX, (divided),
'is the congratulation (that is sure to arise).

Die fünfte SIX, geteilt, zeigt
ihr Subjekt, das Menschen mit brillanten Fähigkeiten um sich herum versammelt.
Es wird Anlass zu Glückwünschen und Lob geben.
Es wird Glück bringen.

Das Glück, das die fünfte SIX (geteilt) anzeigt,
ist die Gratulation (die sich mit Sicherheit einstellen wird).

zeigt ihr Subjekt, das Menschen mit brillanten Fähigkeiten um sich herum versammelt.	Auf die Frage an die Schüler und Schülerinnen der laufenden Unterrichtseinheit, was hiermit gemeint sein, sind alle der Ansicht, dass damit nur die Fußballmannschaft gemeint sein könnte, die tags zuvor die Weltmeisterschaft gewonnen hat. Das Subjekt ist selbstverständlich der Trainer.
Es wird Anlass zu Glückwünschen und Lob geben.	Auf die Bedenken der Lehrperson hin, dass in diesem Zusammenhang die Antwort etwas abwegig sei, wird auf diese Zeile und an den unglaublichen Triumphzug der Mannschaft nach dem Sieg vom Flughafen zur Stadtmitte hingewiesen.
Es wird Glück bringen.	Die weiteren Einwände der Lehrperson wurden mit dem Hinweis abgewiesen, dass alle Fußballspieler dieser Mannschaft durch den 'brillanten' Sieg sehr viel Geld verdienen und das Zusammenspiel, also die 'Fähigkeit' sich um den Ball herum zu 'versammeln', wirklich unübertroffen gut sei. Daraufhin hat sich die Lehrperson geschlagen gegeben.
Das Glück, das die fünfte SIX (geteilt) anzeigt, ist die Gratulation (die sich mit Sicherheit einstellen wird).	Die Darstellung der Schulklasse kann man mangels weiterer Anhaltspunkte für eine andere Interpretation nicht widersprechen und man muss sie einfach so stehen lassen. Diese Zeilen sagen unmissverständlich aus, dass das Glück nicht in irgendwelchen materiellen Vorteilen zu suchen ist, sondern in der 'Gratulation (die sich mit Sicherheit einstellen wird).' besteht. Diese Erkenntnis eröffnet auch nicht die Anhaltspunkte zu der Gegebenheit, die die bislang sichtbare Entwicklungsreihe dieser Linie: Spiegel > Fresnel-Linsen > Fernrohr > Spiegelteleskop weiterführt. Es sei deshalb als Arbeitshypothese angenommen, dass sich diese Linie unausgesprochen auf den **Zusammenschluss mehrerer Radioteleskope** bezieht. Radioteleskope sammeln mit ihren Antennen, die meistens die Form eines Parabolspiegels haben, *555* [S14a] Signalfolgen (trennscharf), die in diesem Fall elektromagnetische Wellen oder Strahlungen sind. Der *554* [S14u] zugängliche Messbereich ist das gesamte Elektromagnetisches Spektrum. Die ermittelten Signalfolgen müssen mit mathematischen Methoden und Modellen aufbereitet werden, was 'brillante Fähigkeiten' erfordert und der Detailfunktion *550* [P13r] konsequente Umsetzung entspricht. Die 'Gratulation (die sich mit Sicherheit einstellen wird)' könnte die erforderliche Aufbereitung bedeuten oder aussagen, dass die angewendeten Verfahren und

	Methoden in jeder Hinsicht bewundernswert und nutzbringend sind, denn auf ihnen beruht der größte Teil der modernen Technologie. Die so gewonnenen 551 [P13a] erkennbaren Auswirkungen sind erst einmal rein abstrakter und theoretischer Natur. Für eine praktische Anwendung der so gewonnenen Erkenntnisse, die endgültig 'Glück' bringen werden, werden zusätzliche technische Verfahren benötigt.
Empfehlung: Messungen, die sich mit dem physikalischen Aufbau der uns umgebenden Welt und des Weltraums befassen, soll man brillanten Spezialisten überlassen. Ohne entsprechende Kenntnisse und Fähigkeiten kann man in diesem Bereich keinen Blumentopf gewinnen.	

55. (fēng) Linie 6

上六豐其屋。蔀其家。闚其戶。闃其无人。三歲不覿。凶。

The topmost SIX, divided, shows
its subject with his house made large,
but only serving as a screen to his household.
When he looks at his door, it is still,
and there is nobody about it.
For three years no one is to be seen.
There will be evil.

'He has made his house large:
'--he soars (in his pride) to the heavens.
'He looks at his door, which is still,
with no one about it:
'--he (only) keeps himself withdrawn from all others.

Die oberste SIX, geteilt, zeigt
sein Subjekt mit seinem Haus, das riesig groß ist,
das aber nur als ein Wandschirm für seine Hausgemeinschaft dient.
Wenn er auf seine Tür schaut, steht sie still,
und es gibt niemanden, der sich darum schert.
Seit drei Jahren ist niemand mehr zu sehen.
Es wird Böses geben.
Er hat sein Haus riesig groß gemacht:
'-er schwebt (in seinem Stolz) im Himmel.
Er schaut auf seine Tür, die bewegungslos ist,
und an der niemand ist:
'--er hält sich (nur) von allen anderen abgesondert.

zeigt sein Subjekt mit seinem Haus, das riesig groß ist, das aber nur als ein Wandschirm für seine Hausgemeinschaft dient. '-er schwebt (in seinem Stolz) im Himmel.	Hier ist in der Reihe der Möglichkeiten zur Fernerkundung richtigerweise die Beschreibung einer **Weltraumstation** erkennbar. Die zugehörende Detailfunktion verweist auf die 562 [S17a] abstrakten Teile von Endgegebenheiten. Diese Basisfunktion ist Teil der Prozessfunktion 559 [Ek7] Ergebnis kommunizieren, in der ein Prozess bereits abgeschlossen ist und nur noch die Ergebnisse des beendeten Prozesses aufbereitet und weitergegeben werden. Es stellt sich die Frage, was für Erkenntnisse in einer Weltraumstation gewonnen werden und für wen sie interessant sind. Das Grundschema legt nahe, dass in der aufgezeigten Weltraumstation Erkenntnisse in Form von 561 [S17u] Endgegebenheiten anfallen. Die Antwort auf die Frage, für wen die als Endgegebenheit ermittelten Aspekte nützlich sind, wird 'seine Hausgemeinschaft' angegeben.
Wenn er auf seine Tür schaut, steht sie still, und es gibt niemanden, der sich darum schert. Seit drei Jahren ist niemand mehr zu sehen. Er schaut auf seine Tür, die bewegungslos ist, und an der niemand ist: '--er hält sich (nur) von allen anderen abgesondert.	Hier sehen wir das Subjekt in seiner Weltraumstation oder sogar in seinem **Raumschiff**. Es ist ein seltsam anmutendes Bild: Er sitzt da alleine drinnen und wartet sehnsüchtig auf Besuch. Es drängt sich nur eine einzige Fragen auf: Was für einen Anlass gibt es, ihn dort zu besuchen?
Es wird Böses geben.	Eine Antwort auf die offene Frage wird von den I-Ging nicht angedeutet oder gegeben, deshalb wird hier das Grundschema zu Rate gezogen. Die zu dieser Linie zugehörende Detailfunktion 559 [P16a] abnehmender Fokus besagt, dass es für den aktuellen Entwicklungsprozess keinen weiteren Entwicklungsschritt mehr gibt. Der Akteur muss von sich aus die Beschäftigung mit dem abgelaufenen Prozess beenden, was das Subjekt aber nicht macht. Eine Notsituation in der Raumstation, die eine Rettungsaktion erfordert, ist nicht erkennbar. Es können durchaus Langzeiterhebungen am Laufen

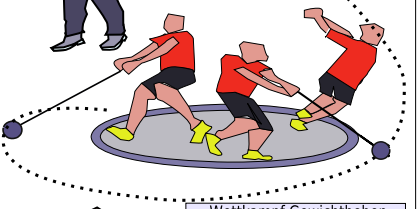
	sein, aber davon ist auch keine Rede. Entsprechend den Ausführungen im Vorspann könnte in dieser Situation mit der Bearbeitung des 558 [P16r] nachhaltigen Zustands begonnen werden, da mit den Erkenntnissen zum 'abnehmenden Fokus' die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen. Aber anscheinend führt der Langzeitaufenthalt in einer Raumstation jedoch zu keinem weiteren Erkenntnisgewinn und ein nachhaltiger Zustand kann auch nicht herbeigeführt werden. So bleibt das Subjekt einsam in seiner Raumstation und beendet diese Situation eventuell '(aus Angst vor einer Veränderung)' nicht. Wie im Vorspann ausgeführt wurde, müsste er keine Angst haben, wenn er die einzelnen Prozessschritte richtig ausführen würde.
Empfehlung: Man kann man aus dieser Linie keine besondere Empfehlung für den Allgemeingebrauch ableiten, denn die beschriebene Situation ist ziemlich skurril. Für die Allgemeinheit hingegen könnte eine Empfehlung lauten: Unterlasst abwegige Erkundigungen, die nur für einen kleinen Expertenkreis von Bedeutung sein könnten und konzentriert euch auf die anstehenden Probleme auf unserem Planeten, von denen es mehr aus genug gibt.	

59. (huàn) ䷺ 渙
Lineare Regression, Verhältnis- und Indexzahlen [B15r]

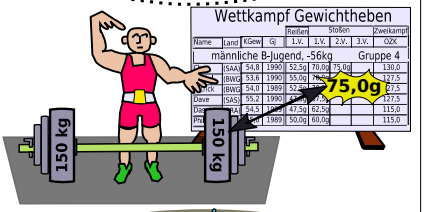
Vorspann
381 **Statistik generiert**
Fortschritte und Erfolge durch
506 **[P00a] konkrete Mitteilungen**

1
384 **Lineare Regression unterstützt wie**
ein starkes Pferd die Ermittlung einer
511 **[P01a] zutreffenden Problemanalyse**

2
387 **Methode der Kleinsten Quadrate ist eine**
Vorrichtung zur Sicherheit für einen
521 **[P04a] strategischen Plan (was)**

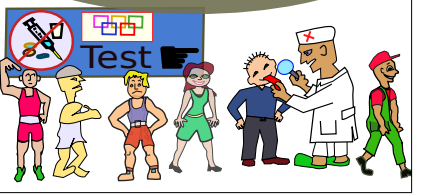


3
389 **Zeitreihenanalyse mit Trendfunktion erhellt**
was außerhalb seiner selbst liegt für einen
531 **[P07a] taktischen Plan (wie)**



4
393 **Gliederungs-, Beziehungs- und Messzahlen**
erläutern, woran gewöhnliche Menschen
nicht gedacht hätten, einen
540 **[P10a] ausgeführten Maßnahmenkatalog**

5
395 **Indexzahlen zeigen inmitten der**
Verteilung liegend so wie der
Schweiß (von seinem Körper) fließt die
551 **[P13a] erkennbaren Auswirkungen**



6
398 **Anforderungen an einen idealen Index**
zeigen wie es sich von seinen bangen
Ängsten trennt zum Herbeiführen eines
559 **[P16a] abnehmenden Fokus**

59. (huàn) Vorspann

渙亨。王假有廟。利涉大川。利貞。

Wen: Huàn intimates that (under its conditions) there will be progress and success.
The king goes to his ancestral temple;
and it will be advantageous to cross the great stream.
It will be advantageous to be firm and correct.

Wen: Huàn deutet an, dass es (unter seinen Bedingungen)
Fortschritte und Erfolge geben wird.
Der König geht zu seinem Ahnentempel;
und es wird vorteilhaft sein, den großen Strom zu überqueren.
Es wird vorteilhaft sein, fest und korrekt zu sein.

1 Statistik Kohn S. 1:
"Statistik hat ursprünglich mit der zahlenmäßigen Erfassung von Information zu tun, und zwar der eines Staats.

Der Begriff leitet sich aus dem italienischen statista (Staatsmann) ab und wurde von dem Göttinger Staatenkundler Achenwall 1749 als neulateinisches Wort statistica im Zusammenhang mit der Verfassung eines Staates verwendet.

Daraus resultiert auch, dass Volkswirtschaftslehre (ehemals auch Staatskunde genannt) und Statistik oft in einem Zusammenhang genannt werden."

"Allgemein lässt sich die Statistik als ein Instrument zur Informationsgewinnung und Informationsverdichtung beschreiben."

"Aus einer großen Zahl von Beobachtungen, wenn sie korrekt erhoben worden sind, können Informationen gewonnen werden, die - zumindest tendenziell - dann die Masse aus der sie stammen, beschreiben."

Das vorhergehende Zeichens 58 beschreibt die ein- und zweidimensionale Datenanalyse. In dem bereits genannten Buch von Wolfgang Kohn folgen diesem Themenbereich ab Seite 137 die Kapitel ***"6 Lineare Regression"*** und ab Seite 161 ***"7 Verhältnis- und Indexzahlen"***, die zusammen den ***"Teil I Deskriptive Statistik"*** abschließen.

Der Name dieses Zeichens 59: **"渙 huàn"** bedeutet so viel wie "auflösen oder zerstreuen". Man könnte in diesen Begriff hineininterpretieren, dass irgendeine "Auflösung" oder "Lösung" für eine vorgegebene "Zerstreuung" gesucht wird, um irgendetwas zusammenzuführen wodurch die Zerstreuung aufgehoben wird.

Eine Verbindung zu statistischen Methoden, insbesondere zu der linearen Regression und den Verhältnis- und Indexzahlen, ist naheliegend. Somit passt es gut, dass dieses Zeichen 59 sich mit statistischen Methoden aus genau diesem Themenbereichen befasst.

Der König geht zu seinem Ahnentempel;	Der Ahnentempel dient als ein Ort, an dem diejenigen verehrt werden, die sich in der Vergangenheit für eine Gemeinschaft verdient gemacht haben und deren Verhalten man deshalb zum Vorbild nehmen kann und auch nachahmen soll. Der "König" macht also etwas in Übereinstimmung mit bekannten und sozial anerkannten Vorgaben oder Methoden. Standardmäßig bedeutet im I-Ging "König" die höchste vorgegebene Rechtsnorm, die jeder einzuhalten hat. In diesem Zeichen könnte zusätzlich die Verbindung zu einem Staatswesen angedeutet werden, wobei auffallend ist, dass der Begriff des "Königs" in den Linien dieses Zeichens nicht wieder aufgegriffen wird. Diese Vorstellung lässt sich in etwa in dem Ausschnitt aus o.a. Zitat wiederfinden: "*Statistik hat ursprünglich mit der zahlenmäßigen Erfassung von Information zu tun, und zwar der eines Staats. Der Begriff leitet sich aus dem italienischen statista (Staatsmann) ab ...*". Dieses Zitat legt eine Übereinstimmung von "König" zu "Statistik" nahe und erlaubt den Schluss, dass dieses Zeichen etwas mit Statistik zu tun hat. Die einzelnen Linien enthalten jeweils Schlüsselwörter für Tätigkeiten des Subjekts, die den Detailfunktionen des [493] [PSr] Prozess angestrebte Realität zugeordnet werden können. Diese Wendungen umschreiben als Analogien die jeweilige statistische Methode, die in der Linien behandelt wird. Hier im Vorspann wird die Tätigkeit aufgeführt: "Der König geht" und die angesprochene Methode lässt sich aus der Aussage: "zu seinem Ahnentempel" entnehmen. Es muss also alles in Übereinstimmung mit den vorgegebenen Regeln gemacht werden, davon sind die Handlungen des Königs nicht ausgenommen. Die zugeordnete Detailfunktion [504] [P00r] spürbare Belastung verdeutlicht diesen "Vorgang". Es liegt eine Art von Direktive oder geänderte Umfeldbedingungen vor, auf die der "König" reagieren muss.
und es wird vorteilhaft sein, den großen Strom zu überqueren.	"Den großen Strom zu überqueren" bedeutet im I-Ging regelmäßig, dass eine bedeutsame und zugleich schwierige und gefährliche Aufgabe in Angriff genommen und gelöst werden muss. Ein König als Staatslenker hat genau solche Art von Aufgaben zu lösen, die auch für ihn eine Herausforderung und eine "spürbare Belastung" darstellen. Die Benutzung eines speziellen Werkzeugkastens, in dem nur Werkzeuge vorhanden sind, mit denen in Übereinstimmung mit den vorgegebenen Regeln etwas bewirkt werden kann, sollte dabei für ihn "vorteilhaft" sein.

(unter seinen Bedingungen)	Welcher Art von Bedingungen hier gemeint sind, das wird nicht ausgeführt. Sie sind auf jeden Fall der Detailfunktion 509 [B00a] abstrakte Teile von Startbedingungen aus dem Strang 489 [BSa] Beziehungen, verfügbares Abbild zuordenbar. Die Darstellungen in den einzelnen Linien, die Beziehungen zum Inhalt haben, korrespondieren mit den Detailfunktionen aus diesem Strang. aus o.a. Zitat: "*Der Begriff leitet sich aus dem italienischen statista (Staatsmann) ab und wurde von dem Göttinger Staatenkundler Achenwall 1749 als neulateinisches Wort statistica im Zusammenhang mit der Verfassung eines Staates verwendet.*" Hieraus könnte man entnehmen, dass unter "seinen Bedingungen" das Umfeld einer Staatsführung gemeint ist.
es Fortschritte und Erfolge geben wird	Diese Aussage trifft auf sämtliche statistische Methoden zu. Der Beschreibungstext der Detailfunktion 506 [P00a] konkrete Mitteilung enthält folgende Erläuterung: "In einem Kommunikationsprozess geht von einem Sender irgend etwas in Form von Signal, Information oder Botschaft aus, die an einen bestimmten Empfängerkreis gerichtet ist. Begleitet ist dieser Vorgang mit einer Aufforderung an den Empfängerkreis, die Mitteilung in Empfang zu nehmen und kognitiv aufzubereiten." Setzt man hier für "Sender" das Ergebnis einer Datenerhebung ein, dann wird erkennbar, dass das Ergebnis von statistischen Methoden eine "konkrete Mitteilung" sein soll. Bei diesem Prozess, der durch "Fortschritte" erkennbar ist, werden sich dann "Erfolge" einstellen, wenn alle Prozessschritte "unter seinen Bedingungen" erfolgen und als Ergebnis "konkrete Mitteilungen" erfolgen. Das bestätigt auch die Aussage aus o.a. Zitat: "*Allgemein lässt sich die Statistik als ein Instrument zur Informationsgewinnung und Informationsverdichtung beschreiben.*". Die **Statistik** kann man somit als einen prozesshaften Vorgang ansehen, bei dem ein spezieller "Werkzeugkasten" oder "Instrumentenkasten" eingesetzt wird. Der "Erfolg" stellt sich ein, wenn die dort enthaltenen Werkzeuge, Instrumente und Methoden ordnungsgemäß eingesetzt werden. Die jeweiligen Aufgaben der verschiedenen statistischen Methoden werden in den einzelnen Linien des Zeichens sinnbildlich beschrieben und besitzen Übereinstimmungen zu den Detailfunktionen des Strangs 493 [PSa] Prozess verfügbares Abbild.

	Hier wird ausgeführt, dass durch den Einsatz sämtlicher statistischen Methoden "es Fortschritte und Erfolge geben wird". Das ist die "konkrete Mitteilung" dieses Vorspanns, die sämtliche in den Linien behandelten statistischen Methoden betrifft.
Es wird vorteilhaft sein, fest und korrekt zu sein.	So eine Art von Kommentierung des I-Ging ist in jeder Linie enthalten und begründet, bestätigt oder kommentiert die Wirksamkeit der in jener Linie behandelten statistischen Methode. aus o.a. Zitat: "*Aus einer großen Zahl von Beobachtungen, wenn sie korrekt erhoben worden sind, können Informationen gewonnen werden, die - zumindest tendenziell - dann die Masse aus der sie stammen, beschreiben.*" "Es wird vorteilhaft sein, fest und korrekt zu sein" stellt eine zutreffende Zusammenfassung des vorstehenden Zitats aus übergeordneter Sicht dar, wobei das "korrekt zu sein" nahezu wortwörtlich übernommen wird und das "fest ... zu sein" sich im "*können*" wiederfindet. Die Kommentierung hier im Vorspann betrifft sämtliche in den Linien behandelten Methoden. Das "fest und korrekt zu sein" sollte in der Statistik selbstverständlich sein, ist es leider überhaupt nicht. Manipulationen und Fälschungen in der Statistik sind einfach zu bewerkstelligen und kaum nachweisbar und können wichtige Einsichten und Entscheidungen wirkungsvoll beeinflussen. Das bekannte Sprichwort: "Traue keiner Statistik , die du nicht selbst gefälscht hast." beschreibt diesen Umstand und mahnt im Umgang mit Statistik zur Vorsicht an.

Die Übersetzung des Name dieses Zeichens: "**渙 huàn**" mit "auflösen" und "zerstreuen" passt gut zur Detailfunktion 556 [B15r] Ausprägung (nachvollziehbar), die diesen Vorgang entsprechend dem folgenden Zitat aus dem Beschreibungstext recht genau beschreibt:

"Bei einer systematischen Anwendung des Begriffs 'Ausprägung' werden Methoden eingesetzt, die die Nachvollziehbarkeit durch statistisch, mathematische Methoden erleichtern. Zur Nachvollziehbarkeit werden Angaben benötigt, die über das konkrete Ermittlungsverfahren hinausgehen und die zugrundeliegende Intention und den Lösungsweg beschreiben."

Die "Nachvollziehbarkeit" ist das wesentliche Element einer statistischen Aufbereitung, denn auf die Richtigkeit der Ergebnisse von statistischen Aufbereitungen müssen Akteure vertrauen, die keinen Einfluss auf die zugrunde liegenden Vorgänge hatten oder haben.

Aus diesem Grund wird dieses Zeichen an die Detailfunktion "556 [B15r] Ausprägung (nachvollziehbar)" angebunden. Die Überschrift wird ganz einfach und nüchtern aus den bereits aufgeführten Kapitelüberschriften gebildet und lautet somit: "Lineare Regression und Verhältnis- und Indexzahlen".

59. (huàn) Linie 1

初六用拯馬壯吉。

The first SIX, divided, shows its subject
engaged in rescuing (from the impending evil)
and having (the assistance of) a strong horse.
There will be good fortune.

'The good fortune attached to the first SIX, divided),'
is due to the natural course (pursued by its subject).

Die erste SIX, die geteilt ist, zeigt ihr Subjekt,
das mit der Rettung (vor dem drohenden Unheil) beschäftigt ist
wobei es ein starkes Pferd (zur Unterstützung) hat.
Es wird Glück bringen.

Das Glück, das mit der ersten SIX, geteilt, verbunden ist,
ist auf den natürlichen Kurs zurückzuführen (den das Subjekt verfolgt).

6 Lineare Regression S. 137 *Um die Tendenz oder den durchschnittlichen Verlauf der Abhängigkeit des Merkmals Y vom Merkmal X zu messen, wendet man eine Regression an.* *Eine Regression beschreibt die Tendenz eines Zusammenhangs bzw. einen durchschnittlichen Zusammenhang. Hierbei wird in der Regel davon ausgegangen, dass die Merkmale im Zeitablauf beobachtet werden. Die Beobachtungswerte in der Urliste werden dann als Zeitreihe bezeichnet.* *S. 138: "**Regression** bedeutet eben dann auch von der Wirkung auf die Ursache zurückgehend (lateinisch regredi = zurückweichen). Man möchte erklären, warum sich die Variable ändert.* *Bei einer Regression wird also ein **gerichteter Wirkungszusammenhang** angenommen. Aus der Regression kann aber kein Kausalzusammenhang abgeleitet werden, d. h. eine Ursache-Wirkungs-Beziehung. Daher sollte man sich, bevor eine Regressionsanalyse begonnen wird, über den zu untersuchenden Sachverhalt Kenntnis verschaffen."*	
zeigt das Subjekt, das mit der Rettung beschäftigt ist	aus o.a. Zitat: "*Um die Tendenz oder den durchschnittlichen Verlauf der Abhängigkeit des Merkmals Y vom Merkmal X zu messen, wendet man eine Regression an.*" Wenn jemand mit etwas "beschäftigt ist" dann macht er das in der Regel nicht nur aus Spaß an der Freude, sondern es besteht ein 510 [P01r] absehbarer Handlungsbedarf.

	Das gilt ganz besonders, wenn er "mit der Rettung" von irgendetwas in Beschlag genommen wird. Dann ist irgendetwas passiert, was so nicht sein sollte und deshalb wieder auf die richtige Bahn gebracht werden muss. Diese Wendung beschreibt eine Tätigkeit und zeigt eine Situation an, in der die statistische Methode dieser Linie benötigt werden könnte.
Rettung (vor dem drohenden Unheil)	aus o.a. Zitat: "*Eine Regression beschreibt die Tendenz eines Zusammenhangs bzw. einen durchschnittlichen Zusammenhang. Hierbei wird in der Regel davon ausgegangen, dass die Merkmale im Zeitablauf beobachtet werden. Die Beobachtungswerte in der Urliste werden dann als Zeitreihe bezeichnet.*" Eine "Rettung" bezeichnet die Beziehung zwischen "Unheil tritt ein" und "Unheil tritt nicht ein". Diese Beziehung muss vom "Subjekt" gestaltet werden, wenn das "drohende Unheil" verhindert werden soll. Für die "Rettung" sollte erst einmal ein passendes *519* [B03a] Szenarium (realistisch) ermittelt werden, bevor man sich überstürzt in irgendeinen kopflosen Aktionismus hinein stürzt. In so einer kritischen Situation sollte vordringlich ein Szenarium erstellt und dabei die relevanten *Merkmale im Zeitablauf beobachtet werden*. Solange man bezüglich der *Zusammenhänge* für das "drohenden Unheil" im Dunklen tappt dürfte der Erfolg von Rettungsaktion höchst fraglich sein. Die so gewonnenen *Beobachtungswerte* können Aufschluss darüber geben, wie sich die Situation weiter entwickelt und wo die Rettungsaktion ansetzen muss.
wobei es ein starkes Pferd (zur Unterstützung) hat.	aus o.a. Zitat: "*Regression bedeutet eben dann auch von der Wirkung auf die Ursache zurückgehend (lateinisch regredi = zurückweichen). Man möchte erklären, warum sich die Variable ändert.* Bei einer Regression wird also "*ein gerichteter Wirkungszusammenhang angenommen.*" Wenn man die tatsächliche Ursache des Unheils kennen würde, dann hätte man schon fast gewonnen und das Unheil wäre schon so gut wie abgewendet. Aber so einfach ist das in der Regel nicht. Man benötigt ein "starkes Pferd", also die Kenntnisse um die *Wirkungszusammenhänge*, um die um die *511* [P01a] zutreffende Problemanalyse zu ermitteln. Das I-Ging empfiehlt hierfür "ein starkes Pferd", das sich in allen Lebenslagen und Situationen als "*gerichteter Wirkungszusammenhang*" als sehr hilfreich und wirkungsvoll bewiesen hat. So ein "starkes Pferd" stellt ein schönes Sinnbild für die statistische

	Methode der **"Linearen Regression"** dar, die in dieser Linie erkennbar wird. In dieser Analogie ist für jeden sichtbar, dass es eine *Abhängigkeit des Merkmals Y vom Merkmal X* gibt, also der Pferdewagen Y wird vom Zugpferd X zum Wochenmarkt gezogen. Wie die Abhängigkeit im Einzelnen aussieht, das kann man mit der statistischen Methode der Lineare Regression ermitteln.
Das Glück, das mit der ersten SIX, geteilt, verbunden ist, ist auf den natürlichen Kurs zurückzuführen (den das Subjekt verfolgt).	Das stellt jetzt die Anmerkung des I-Ging zur Regressionsanalyse dar. aus o.a. Zitat: "*Aus der Regression kann aber kein Kausalzusammenhang abgeleitet werden, d. h. eine Ursache-Wirkungs-Beziehung. Daher sollte man sich, bevor eine Regressionsanalyse begonnen wird, über den zu untersuchenden Sachverhalt Kenntnis verschaffen.*" Der "natürliche Kurs" dürfte als symbolische Darstellung den Begriff des *gerichteten Wirkungszusammenhangs* umschreiben. In den allermeisten Rettungsaktionen dürfte die Kenntnis des *gerichteten Wirkungszusammenhangs* ausreichen, um eine erfolgreiche Rettung zu bewirken. Wenn ein Wagen mit einem "starken Pferd" aus dem Dreck gezogen werden soll, dann ist es sicherlich hilfreich, die optimale Zugrichtung des Pferdes mittels einer Regressionsanalyse zu ermitteln, die dann so etwas wie "der natürliche Kurs" liefern würde. Wenn zwischen der Ursache und dem "drohenden Unheil" ein *Kausalzusammenhang, d. h. eine Ursache-Wirkungs-Beziehung* besteht, dann hilft zur Rettung in der Regel kein "ein starkes Pferd (zur Unterstützung)", denn es kann normalerweise nicht in eine bestehende Ursache-Wirkungs-Beziehung dazwischengeschaltet oder eingegliedert werden. Bei einer Ursache-Wirkungs-Beziehung muss die bestehende Beziehung selber aufgelöst werden. Das ist zum Beispiel dann der Fall, wenn es einen offenen, nicht abgedeckten Brunnenschacht gibt, in den ein Kind hineinfallen kann. Wenn das passiert, dann "ist das Kind in den Brunnen gefallen". Das Unglück wäre dann ausschließlich auf die nicht vorhandene kindersichere Abdeckung des Brunnens zurückzuführen. Hierfür gibt es nur eine einzige, ganz bestimmte Lösung: "Kindersichere Abdeckung anbringen!" und damit wäre dann die real bestehende Beziehung nicht mehr vorhanden. Alles andere würde vor dem "drohenden Unheil" nicht schützen. Die Darstellung "ist auf den natürlichen Kurs zurückzuführen (den das Subjekt verfolgt)" kann man auch so interpretieren, dass der "natürliche Kurs" ein *gerichteter Wirkungszusammenhang* ist und

	eine Ursache-Wirkungs-Beziehung nicht der richtige Kurs ist. Eine fehlerhafte Interpretation eines beobachteten Beziehungsgeflechts kann ganz unerwartet "kein Glück" bringen. Wolfgang Kohn empfiehlt in diesem Zusammenhang aus o.a. Zitat: "*Daher sollte man sich, bevor eine Regressionsanalyse begonnen wird, über den zu untersuchenden Sachverhalt Kenntnis verschaffen.*"

59. (huàn) Linie 2

六三渙其躬。无悔。

The second NINE, undivided, shows its subject,
amid the dispersion,
hurrying to his contrivance (for security).
All occasion for repentance will disappear.

'Amidst the prevailing dispersion,
he hurries to his contrivance (for security):'
--he gets what he desires.

Die zweite Neun, ungeteilt, zeigt ihr Subjekt
inmitten der Verstreuung,
wie es zu seiner Vorrichtung[contrivance] (zur Sicherheit) eilt.

Jeder Anlass zur Buße wird verschwinden.
Angesichts der herrschenden Verstreuung
eilt er zu seiner Vorrichtung[contrivance] (zur Sicherheit): '
-- er bekommt, was er sich wünscht.

6.3 Methode der Kleinsten Quadrate S. 141 *Die Parameter b sind unbekannt und müssen aus den vorliegenden Beobachtungen geschätzt werden. Die unbekannten Koeffizienten der Regressionsfunktion werden so bestimmt, dass die Summe der quadrierten Abweichungen der Beobachtungswerte y von den zugehörigen Werten der Regression X b^, also die Summe der quadrierten Residuen minimal wird.* *Aus der Auflösung der Gleichung ... erhält man die so genannten Normalgleichungen."*	
wie es zu seiner Vorrichtung [con-	aus o.a Zitat: "*Die unbekannten Koeffizienten der Regressionsfunktion werden so bestimmt, ...*"

trivance] ... eilt.	Das "eilen" stellt eine Tätigkeit des Subjekts dar und könnte etwas Ähnliches zum Ausdruck bringen wie die Tätigkeit: *"werden so bestimmt"*. Das "eilen" könnte man auch so interpretieren, als würde er "seine Vorrichtung[contrivance]" benutzen, um irgendetwas zu bewirken. Diese Darstellung zeigt eine gewisse Übereinstimmung mit: "*Die unbekannten Koeffizienten der Regressionsfunktion werden so bestimmt, ...*". Der englische Begriff: "contrivance" kann man nicht mit einem Wort übersetzen. Folgende Zitatausschnitte aus dem altehrwürdigen Wörterbuch, im Internet unter 'http://www.websters1913.com/words/Contrivance' auffindbar, zeigen in einer deutschen Übersetzung die Interpetationen von "contrivance": "1. Der Akt oder die Fähigkeit, sich etwas auszudenken, zu erfinden, zu konzipieren oder zu planen." "2. Das, was erdacht, erfunden oder geplant wurde; die Anordnung von Teilen oder Ursachen durch einen Entwurf;" ein Schema; ein Plan; ein Kunstgriff; eine Anordnung. "Synonyme. -- Vorrichtung; Plan; Schema; Erfindung; Maschine; Projekt; Entwurf; Kunstgriff; Veränderung." Das sind alles Methoden, die angewendet werden, um einen 520 [P04r] korrekten Lösungsansatz zu gewährleisten.
Angesichts der herrschenden Verstreuung	Eine "Verstreuung" stellt eine besondere Art von Beziehung dar. Das Problem in dieser Linie scheint die "herrschende Verstreuung" in den *vorliegenden Beobachtungen*, also in der 529 [B06a] Stichprobe (repräsentativ) zu sein. Der Ausschnitt aus o.a. Zitat: "*Die Parameter b sind unbekannt und müssen aus den vorliegenden Beobachtungen geschätzt werden.*" zeigt genau die Aufgabenstellung der statistischen Methode in dieser Linie.
eilt er zu seiner Vorrichtung [contrivance] (zur Sicherheit): '	Gelöst wird das Problem, das man als Unsicherheit ansehen und mit dem Ausdruck "(zur Sicherheit)" belegen kann, indem aus o.a Zitat: "*... die Summe der quadrierten Abweichungen der Beobachtungswerte y von den zugehörigen Werten der Regression X b^, also die Summe der quadrierten Residuen minimal wird.*" Residuen sind die Differenz zwischen den tatsächlichen beobachteten Werten und den vorhergesagten Werten einer statistischen Analyse. Eine Methode zum Minimieren von Residuen kann man ohne weiteres als eine "Vorrichtung [contrivance]" ansehen, denn die Berechnung der *Summe der quadrierten Abweichungen* kann man kaum mit Bleistift und Papier durchführen. Dafür ist in der Regel eine maschinelle

	Unterstützung, also eine "Vorrichtung" erforderlich. Die **Methode der Kleinsten Quadrate** korrespondiert mit den Anforderungen an einen korrekten [529] [P04a] strategischer Plan (was) und wird deshalb vorzugsweise in diesem Umfeld eingesetzt.
Jeder Anlass zur Buße wird verschwinden.	Zitat aus https://de.wikipedia.org/wiki/Methode_der_kleinsten_Quadrate Stand 2023-11-16: "*Typischerweise werden mit dieser Methode reale Daten, etwa physikalische oder wirtschaftliche Messwerte, untersucht. Diese Daten beinhalten oft unvermeidbare Messfehler und Schwankungen.*" Ein strategischer Plan beruht in erheblichem Umfang auf komprimierten Darstellungen der verschiedensten Erhebungen und der daraus gewonnenen Erkenntnisse. Sie müssen soweit es geht von erkennbaren und ermittelbaren Fehlern bereinigt sein, denn wenn daraus ein fehlerhafter strategischer Plan erstellt wird, kann das gravierende Folgen nach sich ziehen, die in den nachfolgenden Prozessschritten nicht mehr korrigiert werden können. "Jeder Anlass zur Buße wird verschwinden." bedeutet, dass solche Fehler vermeidbar sind.
-- er bekommt, was er sich wünscht.	Zitat aus https://de.wikipedia.org/wiki/Methode_der_kleinsten_Quadrate Stand 2023-11-16: "*Unter der Annahme, dass die gemessenen Werte nahe an den zugrunde liegenden "wahren Werten" liegen und zwischen den Messwerten ein bestimmter Zusammenhang besteht, dann kann die Methode verwendet werden, um eine Funktion zu finden, die diesen Zusammenhang der Daten möglichst gut beschreibt.* " aus o.a Zitat: "*Aus der Auflösung der Gleichung ... erhält man die so genannten Normalgleichungen.*" Das genau könnte das sein, "was er sich wünscht".

59. (huàn) Linie 3

九二渙奔其机。悔亡。

The third SIX, divided, shows its subject
discarding any regard to his own person.
There will be no occasion for repentance.

'He has no regard to his own person:'
--his aim is directed to what is external to himself.

Die dritte SIX, die geteilt ist, zeigt ihr Subjekt,
das jede Bezugnahme auf seine eigene Person abgelegt hat.
Es wird keinen Anlass zur Reue geben.

Er nimmt keine Rücksicht auf seine eigene Person: '
-- sein Ziel ist auf das gerichtet, was außerhalb seiner selbst liegt.

6.5.1 Zeitreihenanalyse mit Trendfunktion S. 150 *Wird als erklärende Variable ausschließlich die Zeit t selbst in der Regression verwendet, so spricht man von einer* ***Trendfunktion****:* $y_t = ß_0 + ß_1 t + u_t$ *Die Analyse von Zeitreihen mittels der Regression wäre ein hier anschließendes Kapitel. Diesen Teil der Statistik nennt man* ***Zeitreihenanalyse****, der ein fast eigenständiger Teilbereich der Statistik ist. Für Interessierte wird auf die Literatur ... verwiesen.*	
das jede Bezugnahme auf seine eigene Person abgelegt hat.	aus o.a. Zitat: " *Wird als erklärende Variable ausschließlich die Zeit t selbst in der Regression verwendet,*" Die Zeitreihenanalyse ermöglicht es, vergangene Trends zu verstehen, um auf dieser Basis die zukünftige Entwicklung besser vorhersagen und entsprechend planen zu können. Die "eigene Person" lebt im Hier und Jetzt und wer diese ich-konzentrierte Sichtweise "abgelegt hat", der kann ganz unvoreingenommen in die Vergangenheit und auch in die Zukunft blicken. Diese Handlung des Subjekts umreißt die statistische Methode dieser Linie und ermöglicht ein 530 [P07r] effizientes Vorgehen. So ein Vorgehen zeichnet sich ganz besonders dadurch aus, dass nicht jeder begangene Fehler wiederholt werden muss und man in der Lage ist zu erkennen, wie der Hase läuft.
das jede Bezugnahme auf seine eigene Person abgelegt hat.	aus o.a. Zitat: "*ausschließlich die Zeit t selbst*" Die *Zeit t selbst* stellt im Zeitablauf eine Variable mit bekannten und festliegenden Merkmalsausprägungen dar. Wenn im Zeitablauf Veränderungen beobachtet werden, dann kann man davon aus gehen, dass das nicht an der Zeit liegt, sondern an einer Veränderung der beobachteten Merkmalsausprägung. Die Zeitreihenanalyse stellt eine gute Methode dar, um 537 [B09a] Indikatoren (valide) für die laufende Entwicklung eines interessierenden Merkmals zu erhalten.. Unter "das jede Bezugnahme auf seine eigene Person abgelegt hat." könnte man auch so deuten, dass die "eigene Person" der Untersuchungsgegenstand ist, der nicht direkt untersucht werden kann, sondern nur durch Indikatoren zugänglich ist.

'Er nimmt keine Rücksicht auf seine eigene Person:'-- was außerhalb seiner selbst liegt.	aus o.a. Zitat: "*Wird als erklärende Variable ausschließlich die Zeit t selbst in der Regression verwendet, so spricht man von einer* ***Trendfunktion****:* $y_t = ß_0 + ß_1 t + u_t$ " "Was außerhalb seiner selbst liegt" kann man als eine Umschreibung einer **Trendfunktion** ansehen, die ansatzweise Auskunft darüber ergibt über das, was in der Zukunft liegt. Solche Erkenntnisse werden für die Ausarbeitung eines [531] [P07a] taktischen Plans (wie) benötigt. Der strategisch Plan gibt unter anderem den einzuhaltenden Zeitrahmen vor, in dem die Verwendung der zur Verfügung stehenden Ressourcen eingeplant werden müssen. Die *erklärende Variable* liefert in diesem Beispiel der Zeitrahmen und die Beobachtungswerte können zum Beispiel der Lagerbestand an Futtermittel für die Pferde sein. Wenn größere Eroberungen geplant sind, dann muss immer eine für den Fortgang entsprechende Mindestmenge an Futter vorhanden sein. Wenn der Lagerbestand aufgebraucht ist und das Ziel noch nicht erreicht ist und kein neues Futter beschafft werden kann, dann sollte der Eroberungsfeldzug abgeblasen werden.
-- sein Ziel ist auf das gerichtet, was außerhalb seiner selbst liegt.	aus o.a Zitat: "*Die Analyse von Zeitreihen mittels der Regression wäre ein hier anschließendes Kapitel. Diesen Teil der Statistik nennt man* ***Zeitreihenanalyse****, der ein fast eigenständiger Teilbereich der Statistik ist. Für Interessierte wird auf die Literatur ... verwiesen.* Es ist völlig richtig, dass der Autor Wolfgang Kohn dieses Thema nicht weiter vertiefen möchte. Über so ein "Ziel", das "außerhalb seiner selbst liegt", besteht in der Regel eine erhebliche Fehleinschätzung. So ein Ziel ist nämlich meist nicht räumlich sondern zeitlich vom Subjekt getrennt. Es gibt ein schönes geflügeltes Wort, von wem das stammt ist unklar: "Vorhersagen sind sehr schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen."

59. (huàn) Linie 4

六四渙其羣元吉。渙有丘。匪夷所思。

The fourth SIX, divided, shows its subject
scattering the (different) parties (in the state);
which leads to great good fortune.
From the dispersion (he collects again good men
standing out, a crowd) like a mound,

which is what ordinary men would not have thought of.

'He scatters the (different) parties (in the state),
and there is great good fortune:'
--brilliant and great (are his virtue and service).

Die vierte SIX, die geteilt ist, zeigt, dass ihr Subjekt
die (verschiedenen) Parteien (im Staat) zerstreuen;
was zu großem Glück führt.
Aus der Verstreuung (sammelt es wieder die guten Menschen
die sich als eine Menge abheben) wie einen Hügel,
woran gewöhnliche Menschen nicht gedacht hätten.

'Er zerstreut die (verschiedenen) Parteien (im Staat),
und es gibt großes Glück:'
--brillant und großartig (sind seine Tugend und sein Dienst).

7.2 Gliederungs-, Beziehungs- und Messzahlen Kohn S. 162ff *"Ob eine empirische Zahl als moderat, groß oder klein eingestuft werden kann, lässt sich bei der Beurteilung wirtschaftlicher Tatbestände vielfach nur aus ihrem Vergleich mit anderen geeigneten empirischen Zahlen ermessen. Das gebräuchlichste Instrument für solche Vergleiche stellen die so genannte Verhältniszahlen dar."* In dieser Linie werden die **Verhältniszahlen** behandelt. Sie sind jeweils der Quotient zweier Zahlen; man unterscheidet Gliederungs-, Beziehungs-, und Messzahlen. *Kohn S.: 163 "Definition 7.1. Die relative Häufigkeit f (xi) einer Merkmalsausprägung heißt auch **Gliederungszahl**."* *Kohn S.: 163 "Definition 7.2. Werden Zahlen, die verschiedenartige Größen repräsentieren, zueinander ins Verhältnis gesetzt, so spricht man von **Beziehungszahlen**."* *Kohn S.: 164 "Definition 7.3. Gegeben sei eine Reihe von Werten xt (t = 1, . . . , T) eines Merkmals.* $M_t^{t'} = x_t/x_t^{'}$ *heißt **Messzahl** für t zur Basis t'. t wird Berichtsperiode, t' wird Basisperiode genannt."*	
zeigt, dass ihr Subjekt die (verschiedenen) Parteien (im Staat) zerstreuen;	aus o.a. Zitat: "*Definition 7.2. Werden Zahlen, die verschiedenartige Größen repräsentieren, zueinander ins Verhältnis gesetzt, so spricht man von **Beziehungszahlen**.*" Hier wird zunächst einmal die Annahme im Vorspann bestätigt, dass es eine enge Verbindung von einer Staatsführung, die wird hier durch das "Subjekt" repräsentiert, zur Statistik gibt, denn hier "zerstreut" es etwas im "Staat". Das "Zerstreuen" stellt eine Tätigkeit dar und liefert den Hinweis zur Einordnung in die zugehörende Detailfunktion *539* [P10r] effektiver Einfluss.

	Für eine Staatsführung, benennen wir die ganz einfach als "der Staat", ist es existenziell wichtig zu wissen, wie die Gegebenheiten im Staatsgebiet überblicksmäßig aussehen, damit er Maßnahmen mit einem effektiven Einfluss auf die Bevölkerung ergreifen kann. Hierfür bieten sich als erste Anhaltspunkte **Beziehungszahlen** an, die in dieser Zeile vorgestellt werden. Wenn er zum Beispiel etwas machen will, um unerwünschte Wanderungsbewegungen innerhalb des Staatsgebietes vorzubeugen, dann müsste er als Grundlage die Bevölkerungsdichte in den unterschiedlichen Regionen ermitteln. Dazu wird die Staatsfläche in verschiedene Verwaltungseinheiten aufgeteilt oder "zerstreut", deren jeweilige Fläche bestimmt und pro Verwaltungseinheit die Anzahl der Einwohner per Volksbefragung ermittelt. Wenn das Ergebnis vorliegt und die flächenmäßige Größe der Verwaltungseinheiten jeweils mit der Kennzahl A und die Anzahl der dort lebenden Menschen mit der Kennzahl B bezeichnet werden, dann sind das "*verschiedenartige Größen*". Aus diesen Größen wird die jeweilige Bevölkerungsdichte als eine Zahl errechnet, die man erhält, wenn die Kennzahl B durch die Kennzahl A geteilt wird. Wenn in jeder Verwaltungseinheit diese Zahl ähnlich groß ist, dann weiß der Staat, dass seine Bevölkerung gleichmäßig im Staatsgebiet verteilt ist und deshalb die Tendenz zu Wanderungsbewegungen gering sein dürfte.
Aus der Verstreuung (sammelt es wieder die guten Menschen die sich als eine Menge abheben)	aus o.a. Zitat: "*Definition 7.1. Die relative Häufigkeit f (xi) einer Merkmalsausprägung heißt auch* ***Gliederungszahl***." aus Kohn S.163: "*Beispiel 7.2. Die prozentuale Aufgliederung der Erwerbstätigen eines Landes [hier Verwaltungseinheit] nach den Wirtschaftsbereichen Land- und Forstwirtschaft, produzierendes Gewerbe, Handel und Verkehr usw. stellen Gliederungszahlen dar. Es leuchtet ein, dass solche Angaben für einen Vergleich der Erwerbsstrukturen verschiedener Länder aufschlussreich sind.*" Wenn der Staat mit dem vorliegendem Ergebnis aus der Volksbefragung nicht zufrieden ist, dann wird er Gliederungszahlen erstellen lassen. Das I-Ging benennt eine Art von Menschen mit einer besonderen "*Merkmalsausprägung*". Sie werden an dem [549] [B12a] Maßstab (reliabel) der "Güte" gemessen und sind in der Gruppe der "die guten Menschen" enthalten. Diese Gruppe ist eine Teilmenge aus der "Verstreuung", was im aktuellen Beispiel die Volksbefragung sein könnte. Die nächste Volksbefragung wird somit durch die Zusatzfrage nach

	der Art der Erwerbstätigkeit erweitert. Daraus wird dann die "*relative Häufigkeit* der unterschiedlichen Arten von Erwerbstätigkeiten generiert. Dieses Zahlenwerk ist recht interessant anzusehen, aber irgendwelche markanten Folgerungen können auch hieraus die Angestellten des Staates nicht ableiten.
wie einen Hügel, woran gewöhnliche Menschen nicht gedacht hätten.	Das ändert sich nachdem schweren Herzen beschlossen wurde, sachkundige Experten in dieser Angelegenheit zu engagieren. Sie gliedern und sortieren und als ein 540 [P10a] ausgeführter Maßnahmenkatalog vorlag wird das herausragende Ergebnisse "wie einen Hügel" sichtbar. In einer Verwaltungseinheiten wird nämlich eine besonders hohe Industriedichte erkannt.
woran gewöhnliche Menschen nicht gedacht hätten.	Die in Statistik unbewanderte Menschen, das sind fast alle "gewöhnliche Menschen", "hätten nicht gedacht", dass aufgrund einer Volksbefragung die überragende Industriedichte in einem Verwaltungsbezirk erkannt wird. aus Kohn S. 163: "*Obwohl der Aussagewert von Gliederungszahlen an sich relativ unproblematisch ist, werden sie dennoch häufig falsch interpretiert. Aus einer Zunahme des Anteils der in der Industrie Beschäftigten an allen Erwerbstätigen einer Region im Laufe der Zeit darf z. B. nicht ohne weiteres auf eine erfolgreiche industrielle Erschließung dieser Region geschlossen werden. Es ist nämlich denkbar, dass sich bei einer unveränderten Anzahl von Industriebeschäftigten die Gesamtheit der Erwerbstätigen vermindert hat, etwa infolge von Abwanderungen in andere Regionen, was vielleicht wirtschaftspolitisch unerwünscht ist.*" Nachdem die theoretische Grundlage einer "Gliederungszahl" durch das vorstehende Beispiel gefördert wurde, ist auch den Vertreten des Staates klar geworden, dass die erneute Volksbefragung nicht ausreichte, um eine Antwort auf die Frage zu finden, wie man in Zukunft mit den beobachteten oder befürchteten Wanderungsbewegungen umgehen soll.
--brillant und großartig (sind seine Tugend und sein Dienst).	aus o.a. Zitat: *"Messzahlen geben Auskunft darüber, wie sich zwei gleichartige, räumlich oder zeitlich verschiedene Größen zueinander verhalten.*" Kurz und gut, die Experten in Sachen Statistik werden weiter beschäftigt. Sie organisieren für die nächsten x Jahre Erhebungen zur Industriedichte in dem einen, auffällig gewordenem Verwaltungsbezirk. Daraus ermitteln sie **"*Messzahlen*"**. Sie liefern im Jahr x+1 zum Beispiel die Erkenntnis, dass sich die Industriedichte

	im Laufe der Zeit erhöht hat und gleichzeitig die Anzahl der Beschäftigten zurückging. Das, was die Experten da organisiert hatten, ist "brillant", der Aufwand dafür ist "großartig" und die Ergebnisse können nicht angezweifelt werden, denn sie sind "tugendhaft". Insgesamt hat der Einsatz von Verhältniszahlen einen tollen "Dienst" geleistet. Im Umfeld von der Detailfunktion 540 [P10a] ausgeführter Maßnahmenkatalog ist der Einsatz vom Verhältniszahlen sicherlich gut geeignet, denn mit ihnen kann man aufzeigen, dass sich irgendetwas geändert hat. Die Frage, in wie weit die Änderungen auf die durchgeführten Maßnahmen tatsächlich zurück zu führen sind, muss hingegen mit anderen Methoden geklärt werden.

59. (huàn) Linie 5

九五渙汗其大號。渙。王居无咎。

The fifth NINE, undivided, shows its subject
amidst the dispersion issuing his great announcements
as the perspiration (flows from his body).
He scatters abroad (also) the accumulations in the royal granaries.
There will be no error.

'The accumulations of the royal (granaries) are dispersed,
and there is no error:'
--this is due to the correctness of the position.

Die fünfte Neun, ungeteilt, zeigt ihr Subjekt
inmitten der Verteilung, das seine großartigen Bekanntmachungen hervorbringt
so wie der Schweiß (von seinem Körper) fließt.
Er verstreut (auch) die Ansammlungen in den königlichen Kornkammern.
Es wird kein Fehler auftreten.

Die Ansammlungen der königlichen (Kornkammern) werden ausgebreitet,
und es gibt keinen Fehler:'
-- das liegt an der Richtigkeit der Position.

7.4 Indexzahlen S. 167
"Unter einer Indexzahl versteht man einen aus Messzahlen derselben Berichts- und Basisperiode gebildeten Mittelwert. Eine solche Konstruktion wird dann erforderlich,

wenn man sich für die zeitliche Entwicklung nicht nur eines Merkmals, sondern einer Gruppe von Merkmalen interessiert. Besonders interessant ist die Entwicklung des Preisniveaus von Konsumgütern, Erzeugergütern, Einfuhr- und Ausfuhrgütern. Da man nicht die Preise sämtlicher Güter beobachten kann, wird die Auswahl auf Güter beschränkt, die als repräsentativ angesehen werden."	
seine großartigen Bekanntmachungen hervorbringt	aus o.a. Zitat: "*wenn man sich für die zeitliche Entwicklung nicht nur eines Merkmals, sondern einer Gruppe von Merkmalen interessiert.* Nachdem der Staat mit den Ergebnissen der statistischen Erhebungen und deren Analyse aus der vorhergehenden Linie recht zufrieden sind und "seine großartigen Bekanntmachungen" große Begeisterung bei den Medien "hervorbringt" soll eine jährliche Erhebungen zur Industriedichte als [550] [P13r] konsequente Umsetzung der Erhebung der von allen gewünschten Zahlen erfolgen.
Die Ansammlungen der königlichen (Kornkammern) werden ausgebreitet,	aus o.a. Zitat: "*Besonders interessant ist die Entwicklung des Preisniveaus von Konsumgütern, Erzeugergütern, Einfuhr- und Ausfuhrgütern.* " Daran sind alle interessiert, denn man möchte doch gerne wissen, welchen [557] B15a] Wert (objektiv) die Bevölkerung für den Staat geschaffen hat, die er jetzt wieder verteilen kann.
inmitten der Verteilung	aus o.a. Zitat: "*"Unter einer Indexzahl versteht man einen aus Messzahlen derselben Berichts- und Basisperiode gebildeten Mittelwert.*" Es stellt sich nur noch die Frage, wer die Kosten der Befragungen bezahlen soll, denn als [551] [P13a] erkennbare Auswirkungen werden dadurch "die Ansammlungen der königlichen (Kornkammern)" geschmälert und darüber ist der Staat nicht so sonderlich begeistert. Das gilt auch für den Nebeneffekt, dass die Bevölkerung damit auch einen Einblick in "die Ansammlungen der königlichen (Kornkammern)" erhalten kann. Also muss ein statistisches Verfahren angewendet werden, das kostenreduzierend und trotzdem brauchbar ist und nicht ganz genau die Einzelheiten offenlegt. Da kommt der Vorschlag, "Indexzahlen" zu verwenden gerade recht. Indexzahlen besitzen nämlich eine passende, pragmatischen Komponente, die man dem o.a. Zitat entnehmen kann: "*Da man nicht die Preise sämtlicher Güter beobachten kann, wird die Auswahl auf Güter beschränkt, die als repräsentativ angesehen werden.*". Dann kann man auch etwas mit der Aussage: "inmitten der Ver-

	teilung" etwas anfangen, denn bei dieser Methode wird nur ein repräsentativer Teil aus der "Mitte" der "Verteilung" in den Index aufgenommen. Alles weitere ergibt sich wie von selbst, denn die Industriebetriebe werden verpflichtet, ab sofort laufen die verschiedensten "Meldungen" an eine staatliche Behörde zu übermitteln. Daraus werden jetzt mehr oder weniger automatisch die erkennbaren Auswirkungen ihrer Produktionsaktivitäten ermittelt und finden somit ihren Niederschlag in den aktuellen Indexzahlen. Die Medien freuen sich riesig, dass sie nun regelmäßig über die neuesten, zweifelsfrei richtigen statistischen Erkenntnisse ausführlich berichten können. Nur ein Problem wird immer größer. Die aufgrund der Indexzahlen getroffenen Maßnahmen ergeben nicht die Ergebnisse, die man sich so sehr gewünscht hätte.
so wie der Schweiß (von seinem Körper) fließt.	Durch die Anwendung eines Index wird ein Extrakt gewonnen, so zu sagen aus dem Untersuchungskörper herausgequetscht. Dieser Extrakt wird als "seine großartigen Bekanntmachungen" der ganzen Welt außerhalb des Staatsgebietes, was unter "seinem Körper" gemeint sein könnte, zur Schau und damit auch zur Diskussion gestellt. Interessant sind dann die Reaktionen auf diese Indizes, die von sämtlichen Gefühlsäußerungen begleitet sein können und damit das Verhältnis der Außenwelt zum jeweiligen Staat erkennen lassen.
und es gibt keinen Fehler:' -- das liegt an der Richtigkeit der Position.	aus o.a. Zitat: "*Da man nicht die Preise sämtlicher Güter beobachten kann, wird die Auswahl auf Güter beschränkt, die als repräsentativ angesehen werden.*" Das entspricht dem Wesen des Index und auch die I-Ging Autoren bestätigen damit die Wirksamkeit dieser statistischen Methode.

59. (huàn) Linie 6

上九渙其血。去逖出。无咎。

The topmost NINE, undivided, shows its subject
disposing of (what may be called) its bloody wounds,
and going and separating himself from its anxious fears.
here will be no error.

'His bloody wounds are gone:'
--he is far removed from the danger of injury.

Die oberste Neun, ungeteilt, zeigt, dass ihr Subjekt
bei der Beseitigung (wie man es nennen könnte) seiner blutigen Wunden
und wie es sich von seinen bangen Ängsten trennt.
Hier wird kein Fehler gemacht.

'Seine blutigen Wunden sind verschwunden:'
- Er ist weit entfernt von der Gefahr einer Verletzung.

7.4.8 Anforderungen an einen idealen Index S. 179 *"Es gibt natürlich noch andere Indexschemata. Die für die Praxis wichtigsten Indizes sind die von Laspeyres und Paasche. Der Statistiker Irving Fisher ... hat einige formale Anforderungen für einen* ***idealen Index*** *entwickelt.* *... Identitätsprobe ... Umkehrprobe ... Rundprobe (Verkettung)* *Der Laspeyres und der Paasche Index genügen nur der Identitätsprobe. Zeitumkehr- und Rundprobe erfüllen diese Indizes nicht."* *"Der Preisindex nach Fisher erfüllt die drei Eigenschaften und ist in diesem Sinn ein idealer Index. Er ist das geometrische Mittel aus Laspeyres und Paasche Preisindex."*

bei der Beseitigung (wie man es nennen könnte) seiner blutigen Wunden	In der vorangegangenen Linie wird höchstwahrscheinlich ein standardmäßiger Index entsprechend dem Zitat aus Kohn S.179: "*Die für die Praxis wichtigsten Indizes sind die von Laspeyres und Paasche.*" verwendet. "Seine blutigen Wunden" könnte der Umstand sein, dass trotz aufwendiger Ermittlung von Indexzahlen es keine Antworten auf die offenen Fragen zur Industriedichte, Wanderungsbewegung etc. ermittelt werden konnten. Man ahnt höchstwahrscheinlich, dass es *natürlich noch andere Indexschemata gibt* und man selber die falsche angewendet hat. Wenn der Staat einen 558 [P16r] nachhaltiger Zustand im Sachbereich Industrieförderung erreichen will, dann muss er einen ***idealen Index*** verwenden entsprechend dem o.a. Zitat: "*Der Statistiker Irving Fisher ... hat einige formale Anforderungen für einen idealen Index entwickelt.* *... Identitätsprobe ... Umkehrprobe ... Rundprobe (Verkettung)* *Der Laspeyres und der Paasche Index genügen nur der Identitätsprobe. Zeitumkehr- und Rundprobe erfüllen diese Indizes nicht.*".

'Seine blutigen Wunden sind verschwunden:'	aus o.a. Zitat: "*Der Preisindex nach Fisher erfüllt die drei Eigenschaften*" Wenn "der Preisindex nach Fisher" Anwendung findet, dann sollten damit Antworten auf die offenstehenden Fragen gefunden werden, damit die 564 [B17a] abstrakten Teile von Endbedingungen sichtbar gemacht werden können.
und wie es sich von seinen bangen Ängsten trennt.	Wenn man bei der Verwendung von Indexzahlen "sich von seinen bangen Ängsten" trennen und damit einen 559 [P16a] abnehmenden Fokus herbei führen will, dann muss eine o.a. Zitat: "... *Identitätsprobe ... Umkehrprobe ... Rundprobe (Verkettung)*" für jeden Index durchgeführt werden.
Er ist weit entfernt von der Gefahr einer Verletzung.	aus o.a. Zitat: *"Der Preisindex nach Fisher erfüllt die drei Eigenschaften und ist in diesem Sinn ein idealer Index. Er ist das geometrische Mittel aus Laspeyres und Paasche Preisindex."* Wenn jemand meint, dass er nicht angreifbar sei, nur weil er einen idealen Index verwendet, dann mag das prinzipiell aus der Sicht von Statistiker stimmen. Aber er darf sich nicht wundern, wenn andere Gründe für einen Angriff ins Feld geführt werden, die weit wichtiger sind als mehr oder weniger bedeutsame methodische Unzulänglichkeiten in der angewendeten statistischen Analyse.

Matrix, Stränge und Detailfunktionen des Grundschemas

Im Folgenden ist die ASBRI-Matrix als eine zweidimensionale Matrix vollständig dargestellt. Sie enthält für jede Funktion des Grundschemas die Kennung in eckigen Klammern, die Benennung und die Seitenzahl als kursiv geschriebene Nummer.

Die Texte zu den einzelnen Funktionen wurden dem ASBRI-Formular entnommen und nur unwesentlich verändert. Die Webseite **www.asbri.de** enthält die ASBRI-Formularversion. Aus diesem Grund sind Hinweise zur Handhabung des Formulars in diesem Buch enthalten. Sie können prinzipiell überlesen werden, enthalten jedoch Hinweise, die das Verständnis dafür fördern, dass das Grundschema und das I-Ging in erster Linie pragmatische Handlungsempfehlungen bei der Durchführung von Prozessen geben.

An die Matrix schließt die
474 Liste der Stränge des Grundschemas an,
die in einem Verweis auch "Strangliste" genannt wird.

In dieser Strangliste ist auch der Verweis:
474 [Pf] die Prozessfunktionen mit den jeweils enthaltenen Detailfunktionen enthalten.

Der Verweis führt zu einer weiteren Tabelle
500 [Pf] Strang: die Prozessfunktionen mit Detailfunktionen
mit Links zu den einzelnen Prozessfunktionen in ihrer vorgegebenen Reihenfolge.

Die Beschreibungen der Prozessfunktionen enthalten jeweils eine Blockdarstellung mit den zugeordneten Detailfunktionen. Daran schließen die Beschreibungen der Detailfunktionen an. Durch diese Anordnung ergibt sich eine Abfolge der Detailfunktionen in der standardmäßigen Reihenfolge von 00 bis 17.

ASBRI-Matrix

Die nebenstehende Seite enthält die ASBRI-Matrix. Sie ist nochmals am Ende des Buches auf den Seiten 568/569 enthalten.

474 Liste der Stränge des Grundschemas	**ASBRI-Matrix** **Realitätsbereiche und Basis- und Prozessfunktionen**							
476 Rb Realitäts-bereiche	477 Ra eher abstrakter Bereich			478 Ru Übergangsbereich			479 Rr eher realer Bereich	
480 Bf erweiterte Basisfunktion	481 D Direktive	482 A Abstraktion		482 S Sache	482 I Interaktion	483 B Bezieh-ung	484 R Realität	485 E Extern
500 Pf Prozess-funktionen	502 Ge1 Gegebenheit ermitteln	514 Av2 Anweisung vorgeben	524 Va3 Vorgehens-weise aus-wählen		532 Me4 Mittel einsetzen	542 Re5 Realitäts-änderung bewirken	552 Kd6 Kontroll-messung durch-führen	559 Ek7 Ergebnis kommu-nizieren
486 Stränge mit Detailfunktionen	**Detailfunktionen**							
486 BSu Beziehungen-Strang	508 B00u Startbedingungen	518 B03u Zweck folgen (folgerichtig u. zweckmäßig)	527 B06u Maßnahmen entscheiden (verbindlich)		536 B09u Mitteleinsatz auslösen (wir-kungs- voll)	547 B12u Störgröße begegnen (nachdrück-lich)	555 B15u Ergebnis messen (akzeptabel)	563 B17u Endbedingun-gen
487 BSr Bezie-hungen angestrebte Realität	508 B00r reale Teile von Start bedingungen	518 B03r Situation (spezifisch)	528 B06r Teilmenge (wesentlich)		537 B09r Eigenart (spe-ziell)	547 B12r Dimension (richtig)	556 B15r Ausprägung (nachvoll-ziehbar)	563 B17r reale Teile von Endbedingun-gen
489 BSa Bezie-hungen verfügbares Abbild	509 B00a abstrakte Teile von Start bedingungen	519 B03a Szenarium (realistisch)	529 B06a Stichprobe (repräsenta-tiv)		537 B09a Indikator (valide)	549 B12a Maßstab (reliabel)	557 B15a Wert (objektiv)	564 B17a abstrakte Teile von Endbedin-gungen
491 PSu Prozess-Strang	503 P00u Eingangs-größe	510 P01u Rückführ-größe, Anlass	519 P04u Zielfestlegung Regeldifferenz	529 P07u Spezifizieren Mitteleinsatz	538 P10u Verwirklichen Mitteleinsatz	549 P13u Beeinflusste Realität	558 P16u Neue Realität	564 P17u Ausgangs-größe
493 PSr Prozess angestrebte Realität	504 P00r spürbare Belastung	510 P01r absehbarer Handlungsbe-darf	520 P04r korrekter Lösungsansatz	530 P07r effizientes Vorgehen	539 P10r effektiver Einfluss	550 P13r konsequente Umsetzung	558 P16r nachhalti-ger Zustand	565 P17r wirksame Entlastung
493 PSa Prozess verfügbares Abbild	506 P00a konkrete Mitteilung	511 P01a zutreffende Problem-analyse	521 P04a strategischer Plan (was)	531 P07a taktischer Plan (wie)	540 P10a ausgeführter Maßnahmen-katalog	551 P13a erkennbare Auswirkun-gen	559 P16a abneh-mender Fokus	565 P17a befreiende Austeilung
494 SSu Sachen-Strang	506 S00u Startvoraus-setzungen	516 S02u Weisheit, Lebenserfah-rung (authen-tisch)	526 S05u Kenntnisse über Problem-lösungen	533 S08u Real verfüg-bare Möglich-keiten	544 S11u Aktuelle Realität, Füh-rungsgröße	554 S14u Zugänglicher Messbereich	561 S17u Endgegebenhei-ten	
494 SSr Sachen angestrebte Realität	507 S00r reale Teile von Startvoraus-setzungen	517 S02r Gesamtheit (vollständig)	526 S05r Alternative (adäquat)	534 S08r Merkmal (prä-gnant)	544 S11r Unterschied (signifikant)	554 S14r Zustand (eindeutig)	562 S17r reale Teile von Endgegebenhei-ten	
497 SSa Sachen verfügbaresAb-bild	507 S00a abstrakte Teile von Startvoraus-setzungen	517 S02a Naturgesetze, Allgemein-wissen	527 S05a Wissen (fundiert)	535 S08a Information (relevant)	545 S11a Daten - sammlung (konsistent)	555 S14a Signalfolge (trennscharf)	562 S17a abstrakte Teile von Endge-gebenheiten	

Liste der Stränge des Grundschemas

Ein Strang bedeutet im Grundschema eine Zeile mit den enthaltenen Elementen. Die erste Spalte des Grundschemas enthält Informationen zum entsprechenden Strang.

473 Matrix

476 [Rb] Realitätsbereiche
480 [Bf] erweiterte Basisfunktion
500 [Pf] die Prozessfunktionen mit den jeweils enthaltenen Detailfunktionen
486 Die Stränge des Grundschemas
486 [BSu] Beziehungen-Strang
487 [BSr] Beziehungen, angestrebte Realität
489 [BSa] Beziehungen,verfügbares Abbild
491 [PSu] Prozess-Strang
493 [PSr] Prozess, angestrebte Realität
493 [PSa] Prozess, verfügbares Abbild
494 [SSu] Sachen-Strang
494 [SSr] Sachen, angestrebte Realität
497 [SSa] Sachen, verfügbares Abbild

Es gibt neun Stränge, drei Stränge enthalten Detailfunktionen, die Hauptdetailfunktionen genannt werden und sechs Stränge mit Detailfunktionen.

Eine Hauptdetailfunktion beinhaltet allgemeine Informationen darüber, welcher Aspekt im Ablauf eines Prozesses genau an dieser Stelle im Vordergrund steht. Die Aspekte einer Hauptfunktion können in die beiden Teilaspekten "angestrebte Realität" und "verfügbares Abbild" unterschieden werden.

Einer Hauptdetailfunktion sind jeweils zwei Detailfunktionen zugeordnet, die die beiden Teilaspekte repräsentieren. Wie bereits 14 hier beschreiben wurde, endet eine Kennung:

- einer Hauptdetailfunktion mit dem kleinen Buchstaben "u".
- einer Detailfunktion vom Typ: "angestrebte Realität" mit "r".
- einer Detailfunktion vom Typ: "verfügbares Abbild" mit "a".

Die Bezeichnung: "Hauptdetailfunktion" wird in Beschreibungstexten oftmals mit "Detailfunktionen" gleichgesetzt, da bei der praktischen Anwendung des Grundschemas eine spezielle Unterscheidung in der Regel keine Rolle spielt.

Die Stränge mit den Hauptdetailfunktionen sind:
486 Beziehungen-Strang
491 Prozess-Strang
494 Sachen-Strang

Die Stränge mit den Teilaspekten 'angestrebte Realität' sind:
487 Beziehungen, angestrebte Realität
493 Prozess, angestrebte Realität
494 Sachen, angestrebte Realität

Die Stränge mit den Teilaspekten 'verfügbares Abbild' sind:
489 Beziehungen, verfügbares Abbild
493 Prozess, verfügbares Abbild
497 Sachen, verfügbares Abbild

Allgemein: Es gibt eine vorgegebene Reihenfolge im Grundschema, in der die einzelnen Hauptdetailfunktionen nacheinander abgearbeitet werden. Die Reihenfolge ergibt sich aus der Nummerierung der Hauptdetailfunktionen und der Detailfunktionen. Die Nummerierung entspricht den beiden Ziffern, die in jeder Kennung einer Hauptdetailfunktion und einer Detailfunktion enthalten sind.

Die Teilfunktion 482 'Interaktion/interaction' koordiniert ein Hin- und Herspringen zwischen den Hauptdetailfunktionen innerhalb einer Prozessfunktion.

[Rb]
Strang: die Realitätsbereiche

Die [Rb] Realitätsbereiche teilen die für uns wahrnehmbare Welt in zwei ganz unterschiedliche Bereiche auf:
die 477 eher abstrakte und 479 die eher reale Welt.

473 Matrix 474 Strangliste

Strang der Realitätsbereiche

- 476 [Rb] Realitätsbereiche
  - 477 [Ra] eher abstrakter Bereich
    - 478 [Ru] Übergangsbereich
      - 479 [Rr] eher realer Bereich

Der eher abstrakte Bereich umfasst Abbildungen der Realität in den unterschiedlichsten Darstellungsformen. Der eher reale Bereich stellt die materielle Welt dar, die von den Menschen unabhängig ist oder von den Menschen als Teil der Realität erschaffen wurde. Im Übergangsbereich dazwischen sind beide Welten vorhanden, ohne sich zu vermischen.

Erste Überlegungen zu einem geplanten Projekt oder einem Änderungsprozess können in diese Zeile des Grundschemas eingetragen werden. Diese Überlegungen sollen bestenfalls einen vollständigen Überblick über das Vorhaben herbeiführen und dadurch eine Abgrenzung zu außerhalb des Projektes stehenden Aspekten ermöglichen.

Wenn diese Einträge im Laufe des Projektes nicht geändert werden, dann können sie als Ausgangspunkt für eine Beurteilung der im Laufe des Prozesses tatsächlich erzielten Ergebnisse heran gezogen werden.

[Ra]
der eher abstrakte Bereich

Der [Ra] eher abstrakte Bereich repräsentiert im Grundschema die abstrakte Welt und umfasst unsere eigenen Vorstellungen und Erfahrungen und die Darstellungen anderer Personen zu deren Sichtweise auf die reale Welt.

473 Matrix 476 Liste der Bereiche

Dem eher abstrakten Bereich liegen immer kognitive Vorgänge zugrunde. Man versucht die wahrgenommene Realität gedanklich zu vereinfachen, um ein Modell zu erhalten, mit dem die Realität unter verschiedenen Voraussetzungen und Bedingungen veranschaulicht oder abgeglichen werden kann. Die einfachsten Modelle sind Funktionsbeschreibungen und bestehen umgangssprachlich aus zwei Worten, einem Substantiv und einem Verb im Infinitiv, z.B.:

- Kaffee zubereiten,
- Wasser kochen,
- Sonnencreme auftragen,
- Wagen waschen.

Diesen Funktionsbeschreibungen benennen keine konkreten Ausführungsformen sondern definieren nur indirekt das erwartete Ergebnis. In nachfolgenden Schritten werden den Funktionen reale Tätigkeiten zugeordnet, die sich an den real vorgegebenen Gegebenheiten orientieren.

Bei einer ersten Projektbeschreibung können hier in umgangssprachlicher Form die wichtigsten Aspekte eingetragen werden, die ausgehend von dem vorliegenden Anlass, eine erfolgreiche Durchführung eines Projektes wahrscheinlich oder unwahrscheinlich erscheinen lassen.

Diese Überlegungen aus einer übergeordneten Sichtweise dienen der Motivation, entgegen allen Zweifeln ein Projekt überhaupt erst einmal zu starten. Bei einer ordentlichen Vorgehensweise wird sich in der Regel bei geringem Ressourcenverbrauch schnell zeigen, ob ein Abbruch erforderlich ist. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen sind einiges wert und können auf eine andere Art und Weise nicht gesammelt werden.

[Ru] Übergangsbereich

Im [Ru] Übergangsbereich findet die Umsetzung der modellhaften Ideen aus dem eher abstrakten Bereich statt.

473 Matrix 476 Liste der Bereiche

Der Übergangsbereich steht im Mittelpunkt des Grundschemas. Hier findet die Umsetzung der modellhaften Ideen aus dem eher abstrakten Bereich statt. Es werden Tätigkeiten durchgeführt, um die Realität entsprechend der Planung mit den vorhandenen Mitteln zu beeinflussen. Der Übergang ist nicht kontinuierlich und die beiden Bereiche überlappen sich nicht. Deshalb kann die Realität nur mit realen Mitteln verändert werden.

Bei einer ersten Projektbeschreibung kann hier die prinzipielle Vorgehensweise zur Umsetzung der Ideen eingetragen werden. Oft sind kluge, schlaue oder pfiffige Vorgehensweisen geplant.

Wenn sehr innovative und sensible Aspekte überhaupt niedergeschrieben werden, dann könnte das hier erfolgen. Für die Benutzung des ASBRI-Formulars werden außer einem einfachen Texteditor und einem modernen Browser keine weiteren Ressourcen und insbesondere keine Internetanbindung benötigt.

Das ASBRI-Formular ist eine reine Textdatei, die ausschließlich darstellbare ASCII-Zeichen enthält. Funktionale Ausgestaltungen erfolgen ausschließlich auf der Basis von JavaScript, wobei die Funktionen in weitgehend verständlichem Klartext vollständig im ASBRI-Formular enthalten sind. Der Benutzer benötigt nur das Grundwissen über den Aufbau von HTML-Dateien.

Das ASBRI-Formular enthält als Einleitung die Beispielanwendung: "Prozess des Schenkens". Am Ende wird eine leere Grundstruktur zum Starten einer eigenen Anwendung angeboten. Der Benutzer kann die Teilfunktionen mit seinen Vorstellungen füllen und mit entsprechenden Kenntnissen umgestalten. Hierfür wird ein externer Texteditor wie zum Beispiel 'SciTE' benötigt.

Aus diesen Gründen eignet sich das ASBRI-Formular zur Aufzeichnung und Verwaltung von vertraulichen Angelegenheiten.

[Rr]
eher realer Bereich

Im [Rr] eher realen Bereich laufen ständig Prozesse ab, die Änderungen bewirken oder die momentan zum Stillstand gekommen sind und die wir nur durch den Einsatz von Mitteln beeinflussen können.

473 Matrix 476 Liste der Bereiche

Der [Rr] eher reale Bereich unterliegt einem immerwährenden Wandel. Die zugrundeliegenden Gesetzmäßigkeiten sind nicht veränderbar. Durch menschliches Handeln können Änderungsprozesse angestoßen, gestoppt und gesteuert werden. Die hierdurch entstehenden Wirkungen werden nicht immer die gewünschten Änderungen herbei führen. Durch eine systematische Herangehensweise können die bestehenden Unsicherheiten verringert werden.

Bei einer ersten Projektbeschreibung können hier die für das Projekt relevanten Aspekte der Realität vor dem Start des Projektes und nach Beendigung des Projektes angegeben werden.

Das sind naturgemäß nur mehr oder weniger subjektive Beobachtungen und Wunschvorstellungen, die sich im Prozessverlauf bewahrheiten oder sich als unrealistisch herausstellen. Sie liefern auf jeden Fall einen Maßstab für spätere Beurteilungen.

[Bf]
Strang: die erweiterte Basisfunktion

Die Basisfunktion beschreibt die grundlegende Arbeitsweise eines Veränderungsvorgangs. Die Erweiterungen betreffen den Ein- und Ausgang zu über- oder neben geordneten Prozessen.

473 Matrix 474 Strangliste

Strang der erweiterten Basisfunktion mit Teilfunktionen

481 [D] Direktive
482 [A] Abstraktion
482 [S] Sache
482 [I] Interaktion
483 [B] Beziehung
484 [R] Realität
485 [E] Extern

prinzipiell: Die Basisfunktion beschreibt einen Änderungsprozess im Rahmen eines Grundschemas mit fünf Teilfunktionen und den Übergängen zum Umfeld des Änderungsprozesses. Die Teilfunktionen enthalten sämtliche Hauptmerkmale des Änderungsprozesses. Es werden nur die funktionalen Zusammenhänge unabhängig von der konkreten zeitlichen Aufeinanderfolge dargestellt. Das unterscheidet die Basisfunktion grundsätzlich von den unterhalb angeordneten 500 Prozessfunktionen und den 486 Detailfunktionen.

Die Erweiterungen betreffen die Übergänge zum Umfeld des Änderungsprozesses und werden durch die Teilfunktionen 481 [D] Direktive und 485 [E] Extern repräsentiert.

pragmatisch: In dieser Zeile des Grundschemas können die Ergebnisse von ersten Recherchen und Planspielen eingetragen werden. Das Ergebnis soll ein Szenario veranschaulichen. Wenn zu jeder Teilfunktion nachvollziehbare Aspekte zusammen getragen worden sind, dann kann man selber abschätzen, ob das Vorhaben in sich konsistent und auch machbar erscheint.

Dieser Einschätzung liegt die Erkenntnis zugrunde, dass mit der vollständigen Liste der Teilfunktionen auch ein vollständiger Änderungsprozess beschrieben wird. Dabei ist zu beachten, dass höchstwahrscheinlich nur solche Personen diesen Zusammenstellung richtig würdigen können, die mit einer funktionalen Arbeitsweise vertraut sind.

Angaben zur konkreten Ausführung sollen hier nicht enthalten sein. Die Prozessfunktionen und die Detailfunktionen sind für die Aufnahme von detaillierten Angaben vorgesehen. Diese Vorgehensweise hat den Vorteil, dass eine Angabe zu einer konkreten Ausführungsform nahezu zwangsläufig einen passenden Platz im Grundschema erhält. Dadurch erhöht sich die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Umsetzung.

[D] Direktive

Als [D] Direktive wird alles das verstanden, was aus dem Umfeld stammt und die aktuelle Gegebenheit beeinflusst.

473 Matrix 480 Strang: die erweiterte Basisfunktion

prinzipiell: Eine [D] Direktive wird als eine Aufforderung wahrgenommen, aus einem vorhandenen Ungleichgewicht heraus einen neuen Gleichgewichtszustand herzustellen. Die [D] Direktive kann künstlich im Rahmen eines anderen Prozesses erstellt worden sein, oder sich aus veränderten Umfeldbedingungen ergeben.

pragmatisch: Wenn eine externe Instanz als Eingangsgröße einen Auftrag an einen Auftragnehmer erteilt, dann müssen die Anforderungen nachvollziehbar sein und die für den Änderungsprozess erforderlichen Mittel bereit gestellt werden. Diese Zusammenhänge können hier in einer komprimierten Form aufgezeigt werden.

Wenn veränderte Umfeldbedingungen als eine Aufforderung zur Einleitung von Änderungsvorgängen wahrgenommen werden, dann ist es zweckmäßig, an dieser Stelle die relevanten Zusammenhänge zu formulieren. Dabei sollten Bewertungen so gut es geht vermieden werden, denn hierfür werden in der Regel nicht offensichtliche Informationen benötigt, die anfangs nicht vorliegen.

[A]
Abstraktion

Die Teilfunktion [A] Abstraktion enthält die gesamte gedankliche und planerische Aufbereitung einer [D] Direktive, die in eine praktische Umsetzung einmündet.

473 Matrix 480 Strang: die erweiterte Basisfunktion

prinzipiell: Der Ausgangspunkt für den Start eines Änderungsprozesses ist der Umstand anzusehen, dass der 'eigene Leidensdruck' größer als das 'eigene Beharrungsvermögen' geworden ist. Das ist auch der zentrale Punkt, nach dem sich sämtliche Aktionen in der Teilfunktion [A] Abstraktion ausrichten. Alles zielt darauf ab, einen Prozess anzustoßen, der in der 'eigenen Gegebenheit' ein 'neues Gleichgewicht' bilden soll.

pragmatisch: Aus den Eingangsgrößen, den vorliegenden Gegebenheiten und Zweckvorstellungen wird zuerst eine Idee entwickelt, wie eine Lösung des erkannten Problems aussehen könnte. Es werden die prinzipiellen Möglichkeiten zusammengetragen. Hierbei werden die Grenzen des Machbaren abgesteckt und eine praktikable Lösung erarbeitet. Als Beurteilungskriterium bietet sich an: 'Das könnte so machbar sein!'

[S]
Sache

Unter [S] Sachen werden alle denkbaren Sachmittel oder Ressourcen verstanden, die benötigt werden, um Änderungen herbei zu führen.

473 Matrix 480 Strang: die erweiterte Basisfunktion

prinzipiell: Durch Überwindung von 'Bindungskräften' wird vom Bestand an 'Prozessenergie' ein Teil entnommen, die danach als 'Aufbruchenergie' zur Verfügung steht. Die 'eigene Gegebenheit' wird entgegen 'Bindungskräfte' mit einem Teil der 'Prozessenergie' aufgebrochen, um Änderungen zu ermöglichen.

pragmatisch: Unter [S] Sachen werden alle denkbaren Sachmittel oder Ressourcen verstanden. Als Voraussetzung zum Erreichen der Zielsetzung wird ein Bestand an Sachmittel benötigt, mit dem eine Einflussnahme und Umwandlung von Gegebenheiten erfolgen soll. In der Planungsphase werden die erforderlichen Sachmittel möglichst realistisch identifiziert und stehen in der Umsetzungsphase tatsächlich zur Verfügung.

[I]

Interaktion

Durch [I] Interaktion werden die verschiedenen Detailfunktionen einer Prozessfunktion koordiniert, um eine gemeinsame Wirkung zu erzeugen.

473 Matrix 480 Strang: die erweiterte Basisfunktion

prinzipiell: Die [I] Interaktion verwirklicht eine Basisfunktion oder eine erweiterte Basisfunktion,

- bei der eine 481 [D] Direktive erfüllt wird
- und eine 482 [A] abstrakte Vorgabe realisiert wird.

Die [I] Interaktion bewirkt:

- dass eine 482 [S] Sache / Ressource
- mit einer bestimmten 483 [B] Beziehung / Methode
- auf die 484 [R] Realität einwirkt.
- Das Ergebnis wird analysiert und die dadurch ermittelten Informationen werden an eine 485 [E] externe Instanz weitergeleitet, wenn dieses erforderlich ist.

pragmatisch: Sämtliche internen Abläufe beeinflussen sich gegenseitig. Hierfür ist eine durchgängige Prozesssteuerung mit den erforderlichen Kompetenzen und Ressourcen erforderlich, die sämtliche Teilprozesse kontrolliert und aktiviert oder blockiert. Die in einem konkreten Prozess ablaufenden [I] Interaktionen sind oft nur schwer zu erfassen. In der Regel sind die stattgefundenen Änderungen nur im Vergleich zwischen einem Anfangs- und Endzustand erkennbar. Aus diesem Grund ist es ratsam, nur Änderungsprozesse an dieser Stelle zu notieren, die nach einem definitiven und nachvollziehbaren Schema durchgeführt werden sollen.

[B] Beziehung

[B] Beziehungen beruhen auf Verhalten und [S] Sachen beruhen auf Ressourcen. Jede Gegebenheit ist eine Kombination aus diesen Aspekten. Bei Änderungsprozessen werden nicht nur die [S] Sachen / Ressourcen sondern auch zusätzlich die vorhandenen [B] Beziehungen / Verhalten / Methoden verändert.

473 Matrix 480 Strang: die erweiterte Basisfunktion

prinzipiell: Die 'fremde Gegebenheit' wird entgegen 'Bindungskräfte' mit einem weiteren Teil der 'Prozessenergie' aufgebrochen, um Änderungen zu ermöglichen. Dadurch wird ein bestehendes [B] Beziehungsgeflecht innerhalb einer Gegebenheit verändert. Die 'eigene Gegebenheit' wird anschließend mit der 'fremden Gegebenheit' in Verbindung gebracht, um eine neue 'eigene Gegebenheit' herbeizuführen. Hierzu wird ebenfalls 'Prozessenergie' benötigt.

pragmatisch: Der Einsatz der Sachmittel erfolgt im Rahmen von Beziehungen zwischen Gegebenheiten. Es müssen bestimmte Bedingungen hergestellt werden, damit der Mitteleinsatz die geplanten Wirkungen und Ergebnisse erzielt. Hierbei werden bestehende und entstehende Widerstände verringert und bestehende Schwachstellen und Veränderungswünsche ausgenutzt.

Die geplanten Vorgehensweisen für die aufeinander folgenden Schritte können hier aufgelistet werden. Hierfür können funktionale Beschreibungen verwendet werden, die um die verwendeten Ressourcen, die spezifischen Merkmale der Vorgehensweise und die zu erzielenden Teilergebnisse ergänzt werden.

[R]
Realität

Die [R] Realität stellt den Teil der beeinflussten und der neuen Realität dar, die durch den laufenden Änderungsprozess berührt wird.

473 Matrix 480 Strang: die erweiterte Basisfunktion

prinzipiell: Der eigene Bestand an 'Prozessenergie' ist geringer geworden. Die 'eigene Gegebenheit' wird erkundet um festzustellen, ob ein 'neues Gleichgewicht' trotz Abnahme des Bestandes an eigener 'Sache' hergestellt worden ist. Ebenso wird die 'fremde Gegebenheit' erkundet um festzustellen, ob unerwartete 'Gegenreaktionen' stattfinden.

pragmatisch: Bei einer Realitätsänderung sind die tatsächlich stattfindenden Abläufe in der Regel nicht vollständig bekannt. Diese Unsicherheit kann nicht vollständig beseitigt werden. Deshalb sind Beobachtungen und Messungen erforderlich, die Störgrößen ausfindig machen und das Prozessergebnis für externe Instanzen anschaulich darstellen.

Hier können die ersten Vorstellungen über die Ausgestaltung der Ergebnismessung festgehalten werden. Dabei ist besonders darauf zu achten, dass tatsächlich die beeinflussten

Merkmale der relevanten Gegebenheiten erfasst und gemessen werden. Das ist recht schwierig. Eine Darstellungsmöglichkeit besteht darin, die zu messenden Merkmale durch Abgrenzungen zu benachbarten, nicht zu messenden Merkmale kenntlich zu machen.

[E]
Extern

[E] Extern stellt das für den abgelaufenen Prozess relevante Umfeld aus einer externen Sichtweise dar.

473 Matrix 480 Strang: die erweiterte Basisfunktion

Es finden Tätigkeiten statt, die sich mit den Folgen befassen, die über die internen Änderungen des abgelaufen Prozesses hinausgehen. Hierzu gehören die Weitergabe der aufbereiteten Ergebnisse an externe Instanzen oder an weiterführende Prozesse.

Die Stränge mit Detailfunktionen

473 Matrix 474 Strangliste

Die Liste der Stränge des Grundschemas mit Detailfunktionen als grafische Zusammenstellung ist unter 474 Strangliste vorhanden.

An dieser Stelle hier sind die Informationen zu dem Wesen der einzelnen Strängen zusammengestellt.

Diese Stränge enthalten die einzelnen Detailfunktionen. Jedoch wird die Liste der Detailfunktionen nicht den Strängen zugeordnet, da hierdurch die Systematik der Detailfunktionen nicht erkennbar wäre.

Der prinzipielle Ablauf eines Änderungsprozesses erfolgt durch die Abfolge der Prozessfunktionen, wobei jede Prozessfunktion aus einer Anzahl von Detailfunktionen besteht. Aus diesem Grund erfolgt die Beschreibungen der Detailfunktionen 500 in der Abfolge oder dem Strang der Prozessfunktionen.

Diese Vorgehensweise besitzt zudem den Vorteil, dass die einzelnen Detailfunktionen in ihrer ursprünglichen Reihenfolge hintereinander zu liegen kommen. In der durch eckige Klammern gekennzeichnete Bezeichnung einer Detailfunktion zeigt die zweistellige Ziffer die Stelle der Detailfunktion im Ablauf der Prozessfunktionen an. Zum Beispiel liegt die Detailfunktion: "[B06r] Teilmenge" auf dem 06. Platz zwischen dem 00. und dem 17. Platz.

[BSu] Beziehungen-Strang

Dieser Strang beinhaltet die Beziehungen zwischen Gegebenheiten, die als Bedingungen in Erscheinung treten.

473 Matrix 474 Strangliste

prinzipiell: Die Hauptdetailfunktionen auf dem Beziehungen-Strang schaffen die Bedingungen, unter denen ein Vorgang entsprechend den vorgegebenen Zielsetzung ablaufen soll. Sie sind von dynamischer Natur und orientieren sich an Aspekten, die mehr in der Zukunft liegen.

Die Änderungsvorgänge auf diesem Strang werden als einzelne Objekte betrachtet, die für jede Hauptdetailfunktion entsprechend ihrer Tauglichkeit aus einer Menge von abstrakten Alternativen ausgewählt und realisiert werden.

Die Änderung einer Beziehung stellt einen Vorgang dar. Dieser Vorgang kann prinzipiell nur eine hemmende oder enthemmende Wirkung entfalten. Dabei müssen Beharrungstendenzen durch die Anwendung von Veränderungsdruck aufgebrochen werden.

In diesem Strang sind häufig Tätigkeitsverben zu finden. Verben von dieser Bedeutungsklasse bezeichnen Situationen, in denen bewusste und absichtliche Handlungen eines Verursachers im Vordergrund stehen, wie arbeiten, bedienen, konferieren, durchführen, essen, fahren, usw.

pragmatisch: Während der Planungsphase lautet hier die allgemeine Frage: "Welche aus denen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten sollen zur Anwendung kommen? "

[BSr]
Beziehungen-Strang: angestrebte Realität

Sämtliche für einen Änderungsprozess relevanten Beziehungen, Verbindungen und Vereinbarungen, die tatsächlich vorhandenen sein müssen, also die realen Ausgestaltungen der Beziehungen, haben ihren Platz auf diesem Strang.

473 Matrix 474 Strangliste

prinzipiell: Bei der Definition von Anweisungen und Zielen, die Beziehungen zum Inhalt haben, müssen sämtliche Detailfunktionen auf diesem Strang ausformuliert werden, um eine vollständig nachvollziehbare Beschreibung zu erhalten. Die dabei zu beachtenden Qualitätsattribute sind in runden Klammern angegeben:

518 Situation (spezifisch)	528 Teilmenge (wesentlich)	537 Eigenart (speziell)	547 Dimension (richtig)	556 Ausprägung (nachvollziehbar)

Erklärung: Eine Arbeitsanweisung zum Beispiel beschreibt eine 'angestrebte Realität'. Hierbei dürfen wesentliche Aspekte in den Detailfunktionen nicht unberücksichtigt bleiben, sonst füllt der Auftragnehmer die offen gebliebenen Aspekt nach seinem Belieben aus. Der Auftraggeber kann die Folgen dieses Verhaltens prinzipiell nicht reklamieren. Im Folgenden ein Beispiel einer Arbeitsanweisung:

Während der Obsternte wird Andreas dem Landwirt Otto helfen!	
Die Situation ist:	Während der Obsternte
Die Teilmenge ist:	Andreas
Die Eigenart ist:	wird helfen
Die Dimension ist:	dem Landwirt Otto
Die Ausprägung ist: nicht festgelegt!	"wird helfen" könnte Teilzeit oder Vollzeit sein

Durch die Qualitätsattribute wird ermittelt, ob die Beschreibung einer pragmatischen Beziehung vollständig und eindeutig ist oder nicht. Diese Attribute stellen rein logische, begriffliche Größen dar und können durch empirische Methoden nicht verifiziert werden.

Anwendung auf das Beispiel:			
Ist	"Während der Obsternte"	eine spezifische **Situation**?	-> Ja
Ist	"Andreas"	eine wesentliche **Teilmenge**?	-> Ja
Ist	"wird helfen"	eine spezielle **Eigenart**? eine Eigenart? eine spezielle?	-> unklar -> Ja -> Nein
Ist	"dem Landwirt Otto"	eine richtige **Dimension**?	-> Ja
Ist	als Zusatz zu: wird helfen "in Teilzeit oder Vollzeit"	als **Ausprägung** nachvollziehbar, in diesem Fall als [554] [S14r] Zustand (eindeutig) ?	-> Nein
Resultat: Die Arbeitsanweisung ist vollständig bis auf die Ausprägung von 'wird helfen'.			

pragmatisch: Bei einer Formulierung einer Anweisung ist es sinnvoll abzuklären, ob etwas fehlt oder überflüssig ist. Dafür kann am besten ein Merksatz als Vergleich heran gezogen werden wie: "Während der Obsternte wird Andreas dem Landwirt Otto in Vollzeit helfen!".

Querverweis: In der Linguistische Pragmatik gibt es die Sprechakttheorie. Hierbei wird angenommen, dass jeder gesprochene Satz eine Art Handlung ist, die irgendetwas bewirken

soll. Die zentralen Begriffe der Sprechakttheorie ähneln den Begriffen im Beziehungen-Strang.

[BSa]
Beziehungen-Strang: verfügbares Abbild:

Im BeziehungenStrang stellen die 'verfügbaren Abbildungen' die Methoden zum Sichtbarmachen von Zusammenhängen dar.

473 Matrix 474 Strangliste

prinzipiell: Objektiv nachvollziehbare Zusammenhänge oder Beziehungen kann man nur im Zusammenspiel von mindestens drei Gegebenheiten erkennen. Zwei Gegebenheiten werden miteinander in Beziehung gesetzt, indem ein gemeinsames Merkmal auf der Skala eines Maßstabes abgebildet wird. Der Maßstab stellt die dritte Gegebenheit dar. Der sich dabei ergebende Unterschied wird als Beziehung interpretiert. Eine vollständige und damit operativ nachvollziehbare Aussage wird durch die Beschreibung der Teilaspekte: Szenario, Stichprobe, Indikator, Maßstab und Wert erzeugt.

Bei der Arbeitsanweisung als 'angestrebte Realität':
'Während der Obsternte wird Andreas dem Landwirt Otto helfen!'

- stellt 'Andreas' die erste Gegebenheit,
- 'Landwirt Otto' die zweite Gegebenheit
- und 'helfen' die dritte Gegebenheit dar.

Die 'angestrebte Realität' kann durch folgende Messanweisung als 'verfügbare Abbildung' ersetzt werden:

'Während der Obsternte wird Landwirt Otto die Anwesenheit bei ihm von Andreas stundengenau aufnotieren.'

- 'Andreas' bleibt als erste Gegebenheit erhalten.
- Die zweite Gegebenheit wird 'Anwesenheit bei ihm' und ersetzt 'dem Landwirt Otto'.
- 'Die Anwesenheit' wird zur dritten Gegebenheit und ersetzt 'helfen'.

Das 519 Szenario ist:	'Obsternte'	Ist eine Beschreibung einer Situation.

Die 529 Stichprobe ist:	'Während der'	Es ist also eine Vollerhebung.
Der 537 Indikator ist:	'die Anwesenheit bei ihm von Andreas'	Das ist die Beschreibung der drei Gegebenheiten.
Der 549 Maßstab ist:	'wird Landwirt Otto'	Die persönliche Beobachtung durch Landwirt Otto ist der Maßstab.
Der 557 Wert ist:	'stundengenau'	Die Werteinheit für die Anwesenheit ist: Anzahl in Stunden.
Der 555 Nachweis steckt in:	'aufnotiert'	Es ist also Schriftform vereinbart, wobei die Ausgestaltung offen bleibt.

Der Beziehungen-Strang enthält die Qualitätsmerkmale von statistischen Verfahren:

- 519 [B03a] Szenario (realistisch)
- 529 [B06a] Stichprobe (repräsentativ)
- 537 [B09a] Indikator (valide)
- 549 [B12a] Maßstab (reliabel)
- 557 [B15a] Wert (objektiv)

Diese Qualitätsmerkmale können auch für die Beurteilung der Güte von allgemeinen Abbildungsvorgängen verwendet werden.

Aus Wikipedia Stichwort 'Validität':

- 'Neben der Validität
- gehören die Objektivität (Unabhängigkeit der Ergebnisse von den Messbedingungen)
- und die Reliabilität (Zuverlässigkeit, formale Genauigkeit der Messung)
- zu den drei Haupt-Gütekriterien.
- Sie bauen aufeinander auf:
    - Ohne Objektivität keine Reliabilität,
    - ohne Reliabilität keine Validität.'

Die Einhaltung der Qualitätsattribute ist erforderlich, um eine verwertbare Messung zu

erhalten. Diese Attribute stellen Größen dar, die prinzipiell durch empirische und statistische Methoden verifiziert werden können.

Anwendung auf das Beispiel:			
Ist	'Obsternte'	ein realistisches 519 **Szenario**?	-> Ja
Ist	'Während der'	eine repräsentative 529 **Stichprobe**?	-> Ja. 'Während' kennzeichnet eine Vollerhebung.
Ist	'die Anwesenheit bei ihm von Andreas'	ein valider, gültiger 537 **Indikator** von 'helfen'?	-> Nein. Es sind höchstwahrscheinlich 'Arbeitsstunden' gemeint und die müssen mit 'Anwesenheit' nicht unbedingt übereinstimmen.
Ist	'wird Landwirt Otto'	ein reliabler, zuverlässiger 549 **Maßstab**?	-> Ja. Dem Landwirt Otto muss man Zuverlässigkeit unterstellen.
Ist	'stundengenau'	eine objektive 549 **Werteinheit**?	-> Ja.
Resultat: Es liegt eine zutreffende Messvorschrift vor, wenn 'Anwesenheit' tatsächlich und weitgehend mit 'wird helfen' übereinstimmt. Es wird auch hier sichtbar, dass die Formulierung 'wird helfen' bei der 487Arbeitsanweisung in [BSr] genau genommen keine 'spezifische Eigenart' ist.			

[PSu]
Prozess-Strang

Der Prozess-Strang repräsentiert diejenigen Detailfunktionen, die Ergebnisse zwischen den sieben Prozessfunktion weiterreichen oder durchreichen.

473 Matrix 474 Strangliste

prinzipiell: Die Detailfunktionen auf dem Prozess-Strang stellen die Schnittstellen zwischen den Prozessfunktionen dar und bilden den Änderungsprozess ab.

Prinzipiell können Prozessabläufe nur aktiviert oder blockiert werden. Das jedoch reicht

bereits aus, um von einem Anlass ausgehend bestimmte Ergebnisse zu erzielen. Dabei müssen sehr unterschiedliche Spannungsverhältnisse im Zusammenspiel der Gegebenheiten auf dem Beziehungen-Strang und dem Sachen-Strang überwunden und zusammengeführt werden.

pragmatisch: Wenn ein Akteur Änderungsvorgänge anstößt und durchführt und hierfür das Grundschema als Arbeitshilfe verwendet, dann ist es zweckmäßig, den Start im eher abstrakten Bereich und das Ende im eher reale Bereich zu sehen. Die Ablaufrichtung ist in diesem Fall von links nach rechts. In diesem Fall stehen einzelne, ausgesuchte Objekte im Vordergrund.

Wenn autonom stattfindende, generische Änderungsvorgänge nur beobachtet und beschrieben werden, dann stehen in der Regel Mengen von Objekten im Vordergrund, die als eine Gattung betrachtet werden. In diesem Fall empfiehlt es sich, vom eher realen Bereich auszugehen und der Ablaufrichtung von rechts nach links zu folgen.

Diese Empfehlung beruht auf der Beobachtung, dass solche Änderungsvorgänge oftmals Entwicklungsvorgänge sind, bei denen die Objekte der Gattung anfangs überwiegend Gegebenheiten aufnehmen und im späteren Verlauf Gegebenheiten an das Umfeld abgeben. Da hierbei die tatsächlichen Ursachen weitgehend unbekannt sind, wird als Arbeitshypothese ein "Wille" unterstellt, der im Laufe der Entwicklung immer selbstbewusster auftritt. Anfangs werden die Objekte der Gattung von außen gesteuert. Im Entwicklungsverlauf nimmt die Selbststeuerung zu. Im Endstadium des Prozesses übernehmen die Objekte der Gattung zusätzliche die Steuerung anderer Prozesse.

In diesem Strang sind oftmals Vorgangsverben zu finden. Zu dieser Bedeutungsgruppe gehören Verben, die eine dynamische Veränderung in Form eines Prozesses bezeichnen. Es werden sich verändernde Situation dargestellt, wobei die Ursachen interne Veränderungen von Eigenschaften und Zuständen sind. Beispiele: aufwachen, bereichern, crashen, degenerieren, erholen, fallen, usw.

pragmatisch: Die Detailfunktionen auf dem Prozess-Strang nehmen die Informationen und Anweisungen auf, die für das Zusammenspiel der beiden anliegenden Prozessfunktionen von Bedeutung sind.

Informationen über die Vorgänge der Interaktionen innerhalb eines Prozessablaufes werden am besten in die Zellen der Zeile 500[Pf] Prozessfunktion eingetragen. Das sind in der Regel die Beobachtungen und Anweisungen, die zwischen den ausführenden Personen und Institutionen ausschließlich im Rahmen der aktuellen Prozessfunktion von Bedeutung sind. Die Zuordnung zu den verschiedenen Prozessfunktionen ist relativ einfach, denn in einer Prozessfunktion finden nur Abläufe statt, die ausschließlich für diese spezielle Prozessfunktion typisch sind und die in keiner anderen Prozessfunktion anzutreffen sind.

[PSr]
Prozess-Strang: angestrebte Realität

Die angestrebte Realität beinhaltet die echten Verhältnisse, die sich im Änderungsprozess ausgehend von eher abstrakten hinzu eher realen Gegebenheiten verändern, bzw. verändert werden müssen.

473 Matrix 474 Strangliste

prinzipiell: Dieser Strang beinhaltet die Teilfunktionen, die den eher realen Teil der Prozessaktivitäten beinhalten.

pragmatisch: Das sind Beschreibungen von bestimmten Handlungsarten oder Methoden, die umsichtig und druckvoll ausgeführt werden müssen, um angestrebte Ziele zu erreichen. Die Qualitätsmerkmale geben Hinweise auf die Art und Weise, wie die Handlungsarten ausgeführt werden sollen.

[PSa]
Prozess-Strang: verfügbares Abbild

Das 'verfügbare Abbild' sind die verschiedenen Methoden, mit denen die realen Änderungsvorgänge auf jeder Änderungsstufe abgebildet und gesteuert werden.

473 Matrix 474 Strangliste

prinzipiell: Diese Abbilder sind Aktionen, die parallel zu den Hauptaktionen ausgeführt werden. Es sind jeweils eine Art von Dokumenten, die als Anweisungen für die nachfolgenden Prozessfunktionen fungieren. Die Abbilder besitzen anfangs einen Blick in die Zukunft, zum Ende hin wandelt sich der Blick in die Vergangenheit.

pragmatisch: Für jede Detailfunktion gibt es eine allgemeine Frage. Die Antwort auf die Frage umreißt das Ergebnis der Tätigkeit in dieser Detailfunktion. Diese Frage kann als Einstieg bei der Beschäftigung mit der Detailfunktion verwendet werden.

Wenn bei der Beendigung der Detailfunktion auf diese Frage eine befriedigende Antwort durch Reflexion auf das vorliegende Ergebnis gefunden wird, dann dürfte diese Detailfunktion ordentlich abgehandelt worden sein.

[SSu]
Sachen-Strang

Die Detailfunktionen auf dem Sachen-Strang liefern die Voraussetzungen für Änderungsvorgänge.

473 Matrix 474 Strangliste

prinzipiell: Die Änderungsvorgänge in diesem Strang sind von mehr statischer und kontinuierlicher Natur und orientieren sich an Aspekten, die bereits vorhanden sind und die deshalb mehr der Vergangenheit angehören.

Vorhandene reale oder abstrakte Sachen oder Mittel oder Gegebenheiten werden als eine Gruppe oder eine Gattung angesehen. Es werden in jeder Prozessfunktion eine für die Aufgabenstellung passende Teilmenge ermittelt und für die anstehenden Änderungsvorgänge verwendet.

Die hier betrachteten Objekte befinden sich in der Regel in einer Phase, in der für sie keinerlei Änderungstendenzen erkennbar sind. Diese Beständigkeit entstand in vorausgegangenen, oftmals weit zurück liegenden Prozessen durch Verknüpfen oder Entknüpfen. Diese Änderungsvorgänge werden wieder benötigt, um eine Unbeständigkeit herbei zuführen, die Veränderungen an den Objekten zulässt.

Dieser Strang ist der originäre Ort für Zustandsverben. Zu dieser Bedeutungsgruppe gehören Verben, die einen Zustand ausdrücken. Dabei verändert sich das Subjekt nicht. Sie bezeichnen Situationen ohne Veränderung und ohne Dynamik. Beispiele: achten, blockieren, chillen, duschen, erstrecken, facebooken, glauben, hinderlich sein. usw.

pragmatisch: Während der Planungsphase lautet hier die allgemeine Frage: Wie können externe Bestände an Möglichkeiten in interne Bestände an Möglichkeiten überführt werden, über die anschließend im Veränderungsprozess verfügt werden können?

[SSr]
Sachen-Strang: angestrebte Realität:

Im Sachen-Strang der realen Gegebenheiten stehen Gruppen oder Gattungen im Vordergrund.

473 Matrix 474 Strangliste

prinzipiell: Dieser Strang bietet sich an, um aktuelle Gegebenheiten zu strukturieren. Struk-

turieren bedeutet in diesem Fall, dass die aktuellen Gegebenheiten bestimmten Gruppen, Gattungen oder Klassen zugeordnet werden. Das wichtigste Merkmal stellt die zutreffende Art des Abstraktionsgrades der Gegebenheit da.

Für jeden Abstraktionsgrad gibt es eine passende Detailfunktion. Die Abstraktionsgrade stellen rein logische, begriffliche Größen dar, die für eine erste Einschätzung des Wesens der Gegebenheit und für Plausibilitätskontrollen herangezogen werden können. Wenn eine Gegebenheit einer bestimmten Detailfunktion richtig zugeordnet ist, dann ergeben sich automatisch viele Bezüge, die zusammen das Wesen des aktuellen Prozesses ausmachen.

Die Hierarchie der Abstraktionsgrade umfasst
ausgehend von wenigen Bezügen hinzu vielen Bezügen:

- [S14r] Zustand
- [S11r] Unterschied
- [S08r] Merkmal
- [S05r] Alternative
- [S02r] Gesamtheit

Die folgende Tabelle besteht aus Gründen der Lesbarkeit aus drei untereinander angeordneten Blöcken.

Die Vorspalte enthält jeweils die drei Stränge, aus denen die Detailfunktionen auf den zugeordneten Zeilen stammen.

Die Abfolge der Zellen in der Kopfzeile orientiert sich an dem Sachen-Strang [SSa] verfügbares Abbild. Die Zellen enthalten das Zuordnungsmuster von jeweils zwei aufeinander folgenden Detailfunktionen.

Die einzelnen Spalten können von oben nach unten als einen zusammenhängenden Satz gelesen werden. Dieser Satz enthält die wichtigsten Merkmale eines Abstraktionsgrades.

Zuordnungs-muster	1.) reale Endgegebenheit + Zustand = abstrakte Endgegebenheit	2.) Zustand + Unterschied = Signalfolge
Bedingung **[SSr] reale Gegebenheiten auf Sachen-Strang: angestrebte Realität**	Wenn in **realen Teilen von Endgegebenheiten** ein **Zustand** erkennbar ist,	Wenn zwischen mehreren **Zuständen** **Unterschiede** erkennbar sind,

[SSa] Abstraktionsgrad auf dem Sachen-Strang: verfügbares Abbild	dann wird er als als ein **abstraktes Teil von Endgegebenheiten** interpretiert, das in die	dann liegt eine **Signalfolge** vor, die im
Detailfunktion auf dem [SSu] Sachen-Strang	[S17u] Endgegebenheiten	[S14u] zugänglicher Messbereich
Ergebnis	einfließt.	zugänglich gemacht wird.

Zuordnungs-muster	3.) Unterschied + Merkmal = Datensammlung	4.) Merkmal + Alternative = Information
Bedingung	Wenn **Unterschiede** zur Bestimmung von	Wenn **Merkmale**
reale Gegebenheiten auf [SSr] Sachen-Strang: angestrebte Realität	prägnanten **Merkmalen** verwendet werden können,	adäquate **Alternativen** erkennen lassen,
Abstraktionsgrad auf dem [SSa] Sachen-Strang: verfügbares Abbild	dann kann daraus eine **Datensammlung** erstellt werden, die eine	dann liegen relevante **Informationen** vor, die auf
Detailfunktion auf dem [SSu] Sachen-Strang	[S11u] aktuelle Realität, Führungsgröße	[S08u] Real verfügbare Möglichkeiten
Ergebnis	repräsentiert.	aufmerksam machen

Zuordnungs-muster	5.) Alternative + Gesamtheit = Wissen	6.) Gesamtheit + reale Startvoraussetzungen = Weisheit
Bedingung	Wenn man **Alternativen**	Wenn zu der **Gesamtheit** der Alternativen
reale Gegebenheiten auf [SSr] Sachen-Strang: angestrebte Realität	in ihrer **Gesamtheit** sieht,	auch noch **reale Teile von Startvoraussetzungen** hinzu kommen,

Abstraktionsgrad auf dem [SSa] Sachen-Strang: verfügbares Abbild	dann liegt **Wissen** vor, das in	dann liegen Bezüge zu **Naturgesetzen und Allgemeinwissen** vor, was auf
Detailfunktion auf dem [SSu] Sachen-Strang	[S05u] Kenntnisse über Problemlösungen	[S02u] Weisheit, Lebenserfahrung
Ergebnis	angewendet wird.	schließen lässt.

Mit diesem Strang kann auch auf die Komplexität der beobachteten Gegebenheiten geschlossen werden:

- Ist nur ein **Zustand** erkennbar, dann liegt auch nur eine Gegebenheit vor.
- Ein **Unterschied** wird beim Vorliegen von mindestens zwei Gegebenheiten erkennbar.
- Beim Beobachten von mehreren Unterschieden liegen auch mehrere Gegebenheiten vor und es können verschiedene **Merkmale** identifiziert und definiert werden.
- An Hand von Merkmalen können **Alternativen** erkannt werden und daraus Gruppen von Gegebenheiten gebildet werden.
- Sämtliche alternative Gruppen bilden die zugrunde liegende **Gesamtheit.**

[SSa]
Sachen-Strang: verfügbares Abbild

Im Sachen-Strang der abstrakten Gegebenheiten stehen die verschiedenen informationstechnischen Realitätsebenen, bzw. Hierarchiestufen im Vordergrund.

473 Matrix 474 Strangliste

prinzipiell: Die Hierarchiestufen in zunehmender Komplexität und zunehmender Bedeutungsinhalte sind:

- 562 [S17a] abstrakter Teil von Endgegebenheit in Form eines erkennbaren 554 [S14r] Zustands
- 555 [S14a] Signalfolge

- 545 [S11a] Datensammlung
- 535 [S08a] Information
- 527 [S05a] Wissen
- 517 [S02a] Naturgesetze, Allgemeinwissen
- 507 [S00a] subjektive Einschätzung von Risiken und Unsicherheiten der Startvoraussetzungen

Diese Abfolge stellt eine Klassenhierarchie dar. Diese Elemente stellen Größen dar, die tendenziell durch empirische und statistische Methoden verifiziert werden können.

Eine Summe von ausgewählten Elementen bildet eine Gruppe. Auf der nächsthöheren Hierarchiestufe, die ein anderes Abstraktionsniveau umfasst, erhält diese Gruppe eine bestimmte, zusätzliche Bedeutung. Es wird ein Zusammenhang zwischen Ursache und der daraus resultierenden Wirkung hergestellt.

Diese Vorgehensweise folgt dem Prinzip der Induktion:		
Wenn Zustände nach	**technischen** Aspekten aufbereitet werden,	dann entstehen daraus Signalfolgen.
Wenn Signalfolgen nach	**syntaktischen** Aspekten aufbereitet werden,	dann entstehen daraus Datensammlungen.
Wenn Datensammlungen nach	**semantischen** Aspekten aufbereitet werden,	dann entstehen daraus Informationen.
Wenn Informationen nach	**pragmatischen** Aspekten aufbereitet werden,	dann entsteht daraus Wissen.
Wenn Wissen nach	**allgemeingültigen** Aspekten aufbereitet werden,	dann entstehen daraus Naturgesetze und Allgemeinwissen.
Wenn Naturgesetze und Allgemeinwissen unter	**subjektiven** Aspekten betrachtet werden,	dann entstehen daraus Einschätzungen zu Risiken und Unsicherheiten.

Bei der Formulierung der Dokumente im 493 [PSa] ProzessStrang müssen die jeweils passenden informationstechnischen Realitätsebenen berücksichtigt werden.

Der Inhalt dieser Dokumentenart:	soll mit dieser Art von Inhalt erstellt werden:	und zur Weiterverarbeitung mit dieser Art von Inhalt ergänzt werden:
506 [P00a] konkrete Mitteilung	506 [P00a] Signal, Information oder Botschaft eines Senders	507 [S00a] Einschätzungen zu Risiken und Unsicherheiten
511 [P01a] zutreffende Problemanalyse	507 [S00a] Einschätzungen zu Risiken und Unsicherheiten	517 [S02a] Naturgesetze und Allgemeinwissen
521 [P04a] strategischer Plan (was)	517 [S02a] Naturgesetze und Allgemeinwissen	527 [S05a] Wissen
531 [P07a] taktischer Plan (wie)	527 [S05a] Wissen	535 [S08a] Informationen
540 [P10a] ausgeführter Maßnahmenkatalog	535 [S08a] Informationen	545 [S11a] Datensammlungen
551 [P13a] erkennbare Auswirkungen	545 [S11a] Datensammlungen	555 [S14a] Signalfolgen
559 [P16a] abnehmender Fokus	555 [S14a] Signalfolgen	562 [S17a] Beschreibungen von abstrakten Endgegebenheiten

[Pf] Strang: die Prozessfunktionen mit Detailfunktionen

An dieser Stelle wird die Liste der [Pf] Prozessfunktionen in der standardmäßigen, idealisierten zeitlichen Abfolge aufgeführt.

500 **[Pf] Die Prozessfunktionen des Grundschemas mit Detailfunktionen**

502 [Ge1] Gegebenheit ermitteln

514 [Av2] Anweisung vorgeben

524 [Va3] Vorgehensweise auswählen

532 [Me4] Mittel einsetzen

542 [Re5] Realitätsänderung bewirken

552 [Kd6] Kontrollmessung durchführen

559 [Ek7] Ergebnis kommunizieren

473 Matrix 474 Strangliste

prinzipiell: Die sieben Prozessfunktionen bilden zusammen das Grundschema. Jede Prozessfunktion besitzt eine bestimmte Funktionalität und umfasst mehrere Detailfunktionen. Die Detailfunktionen im Prozess-Strang werden von benachbarten Detailfunktionen gemeinsam genutzt und stellen somit die Übergänge als Ein- und Ausgänge zwischen benachbarten Prozessfunktionen dar. Die Detailfunktionen im Beziehungen-Strang und im Sachen-Strang stellen spezielle Beziehungen zum Umfeld zur Verfügung.

prinzipiell: Die Basistabelle des Grundschemas ist als eine Matrix aufgebaut. Die einzelnen Zeilen belegen jeweils nur eine Ebene. Die Anordnung der Spalten folgt einem erkennbaren Muster, das jedoch nicht durchgängig ist, denn im Prozess-Strang sind die Zellen gegenüber den anderen beiden Strängen versetzt. Die Detailfunktionen, die sich vollständig oder teilweise unterhalb einer Prozessfunktion befinden, werden dieser Prozessfunktion zugeordnet.

Diese Menge der so ermittelten Detailfunktionen ergeben zusammen die Prozessfunktion. Die Prozessfunktion beinhaltet die Funktionalität der Basisfunktion 482 [I] Interaktion. Es sind somit keine Detailfunktionen vorgesehen, die für die Funktionalität der Interaktion zuständig wären.

pragmatisch: In diese Zeile des Grundschemas können die funktionalen Hauptmerkmale des aktuellen Vorhabens in ihrer prinzipiellen, zeitlichen Aufeinanderfolge eingetragen werden. Die Detailfunktionen innerhalb einer Prozessfunktion stehen miteinander in direkter Beziehung und durch ihr Zusammenwirken wird der Fortgang eines Prozesses erreicht. Auf diese Weise erhält man eine Kurzbeschreibung des aktuellen Vorhabens, die auch von Personen verstanden wird, die das Grundschema nicht kennen. Die Abfolge von Arbeitsschritten in Form eines Projektablaufes ist für jeden nachvollziehbar, denn das entspricht der üblichen und weitgehend intuitiven Vorgehensweise.

Während des Prozessablaufs können in die Prozessfunktionen zusätzlich Eintragungen in Textform oder als Links vorgenommen werden, die aus übergeordneter Sicht das Zusammenwirken der beteiligten Detailfunktionen festhalten.

Zusätzlich: In den fünf mittleren Prozessfunktionen sind die zutreffenden Wandlungsphasen oder Aktionsqualitäten der "Fünf-Elemente-Lehre" ohne weitere Kommentierung eingetragen.

Zusätzlich: Das Grundschema enthält sämtliche Elemente des Standardregelkreises:

- Die fünf mittleren Prozessfunktionen stellen die Bereiche des Regelkreises dar.
- Die fünf mittleren Hauptdetailfunktionen des Beziehungen-Strangs enthalten die Elemente des Regelkreises, die Vorgänge auslösen.
- Die sieben mittleren Hauptdetailfunktionen des Prozess-Strangs beinhalten die verschiedenen Werte, die berücksichtigt, ermittelt oder weitergegeben werden.
- Die fünf mittleren Hauptdetailfunktionen des Sachen-Strangs beinhalten die substanzielle Ausgestaltung eines Regelkreises in Form von Geräten und Einrichtungen.

Die betreffenden Hauptdetailfunktionen enthalten am Ende hinter 'Standardregelkreis:' jeweils ein Stichwort oder eine Kurzbeschreibung zum Thema Standardregelkreis.

Jede Prozessfunktion beinhaltet eine bestimmte Gruppe von Detailfunktionen.

Hier folgen die Ausführungen zu den einzelnen Detailfunktionen in ihrer grundlegenden Reihenfolge.

Die Beschreibung der Detailfunktionen, die die Übergänge zwischen den Prozessfunktionen bilden, erfolgt in der ersten Prozessfunktion. Die nachfolgende Prozessfunktion enthält nur noch Verweise auf die vorausgegangenen, ausführlichen Beschreibungen der Detailfunktionen zusammen mit deren Kurzbeschreibungen.

[Ge1] Prozessfunktion: Gegebenheit ermitteln

Die Gegebenheiten im Umfeld des anstehenden Prozesses aktiv ermitteln und interpretieren.

473 Matrix 500 Liste der Prozessfunktionen

502 **[Ge1] Prozessfunktion Gegebenheit ermitteln**

508 [B00u] Startbedingungen

508 [B00r] reale Teile von Startbedingungen

509 [B00a] abstrakte Teile von Startbedingungen

503 [P00u] Eingangsgröße	510 [P01u] Rückführgröße, Anlass
504 [P00r] spürbare Belastung	510 [P01r] absehbarer Handlungsbedarf
506 [P00a] konkrete Mitteilung	511 [P01a] zutreffende Problemanalyse

506 [S00u] Startvoraussetzungen

507 [S00r] reale Teile von Startvoraussetzungen

507 [S00a] abstrakte Teile von Startvoraussetzungen

prinzipiell: Diese Prozessfunktion bildet die Schnittstelle zwischen dem Umfeld mit seiner Gegebenheit und dem Prozess ab. Es werden die aus der Sicht des Akteurs relevanten Umfeldbedingungen wahrgenommen und interpretiert. 'Akteur' steht für sämtliche Personen, die einen Prozess begleiten. 'Prozess' steht für sämtliche Arten von Vorgängen, die Änderungen bewirken. Wenn sich hierbei Gegebenheiten erkennen lassen, die den Start eines Prozesses nahelegen, dann werden diese Aspekte als Anlass zum Start eines Prozesses definiert.

pragmatisch: Die Modalität steht hier im Vordergrund, der Druck mit dem eine Änderung erfolgen muss oder soll etc. Der Änderungsdruck stellt eine persönliche Empfindung des

Akteurs dar. Wenn mehrere Personen vom Änderungsdruck betroffen sind, dann muss er so dargestellt und mit möglichst objektiven Fakten untermauert werden, dass ihn andere Personen nachvollziehen können. Eine endgültige Entscheidung, ob ein Prozess gestartet wird, wird in dieser Prozessfunktion jedoch noch nicht getroffen.

zugeordnete Detailfunktionen mit jeweils der laufenden Nummer:

0 503 Eingangsgröße

0 506 Startvoraussetzungen

0 508 Startbedingungen

1 510 Rückführgröße, Anlass

[P00u] Eingangsgröße

Eingangsgrößen sind Gegebenheiten, die von externen Instanzen ausgehen und den Start eines Prozesses nahelegen oder direkt auslösen.

473 Matrix 502 Prozessfunktion [Ge1]

prinzipiell: Dem Grundschema liegt die allgemeine Vorstellung zu Grunde, dass alles in prozesshafter Art und Weise und nach vorgegebenen Regeln immerzu und ununterbrochen weiterläuft. Diesen Vorgang kann man mit der Vorstellung der rekursiven Programmierung vergleichen, bei der eine Funktion solange abläuft, bis eine vorgegebene Abbruchbedingung eintritt.

Erst wenn eine zufällige oder eine absichtlich herbei geführte Störung eintritt, dann passiert etwas, das geeignet ist, eine Veränderung in dem ablaufenden Prozess herbei zu führen. Die folgende Zusammenstellung zeigt den Ablauf der Wahrnehmung durch den Akteur.

- Störungen im Umfeld des Grundschemas sind dem Akteur in der Regel nicht genau bekannt,
    - sondern er nimmt sie in der Regel nur als eine Unsicherheit wahr.

- Es sind Empfindungen, die sich erst entwickeln müssen,
    - um als eine spezielle Situation in Erscheinung zu treten.

- Hierfür sind Vorerfahrungen erforderlich.

- Wenn mit den Vorerfahrungen die aktuelle Unsicherheit abgeglichen wird,
    - dann erst verdichtet sich die Vorstellung, dass aktuell etwas Besonders vorliegt.

- Das Besondere wiederum führt dazu,
    - dass die Aufmerksamkeit des Akteurs auf das Wahrgenommene gerichtet wird.

- Erst dann tritt eine Gegebenheit in den Fokus der Aufmerksamkeit
    - und wird rational verarbeitet.

- Erst nachdem diese mehr oder weniger unbewussten Abläufe stattgefunden haben
    - können die Gegebenheiten als 'Eingangsgrößen' interpretiert oder vernachlässigt werden.

Eine erkannte Störung eines laufenden Prozesses hat oftmals den Start eines neuen Prozesses zur Folge.

pragmatisch: In dieser Detailfunktion können die konkreten, zweifelsfrei vorliegenden Eingangsgrößen zusammengestellt werden. Es ist sinnvoll, die vorangegangenen mehr emotionalen Empfindungen, die meistens mit Unsicherheiten gepaart sind, ebenfalls aufzunotieren. Diese Notizen sind für zukünftige Prozesse von Bedeutung und werden der Rubrik 'Vorerfahrung' oder 'Indikatoren für besondere Situationen' zugeordnet. Es ist überaus wichtig, Vorerfahrungen im Umgang mit Unsicherheiten zu sammeln, um die Beschäftigung mit überflüssigen Prozessen zu vermeiden und nur wichtige anzustoßen.

[P00r]
spürbare Belastung

Eingangsgrößen stellen im Grundschema für den Akteur eine Botschaft dar, auf die er als Empfänger reagieren muss.

473 Matrix 502 Prozessfunktion [Ge1]

prinzipiell: Unter 'Belastung' wird für den Akteur nicht nur negative sondern auch positive

Gegebenheiten verstanden.

- Solange ein Akteur eine vorhandene Belastung nicht spürt, solange wird er darauf nicht reagieren.
- Wenn die Schmerzgrenze erreicht ist, oder die persönliche Toleranzschwelle überschritten wird, dann erst wird eine Belastung emotional wahrgenommen.
- Erst dann kann eine Belastung nicht mehr ignoriert werden
- und erst dann erst wird sie als eine Aufforderung angesehen, aktiv zu werden.

Wenn keine angenehmen Belohnungen zu erwarten sind, dann wird die Beschäftigung mit Belastungen in der Regel so lange als möglich hinausgezögert, denn der zu erwartende Ressourcenverbrauch war nicht eingeplant.

Es gibt zwei Arten von Belastungen:

A: Wenn die Botschaft von Personen oder Institutionen ausgeht, dann stellt die Botschaft eine Art Direktive dar. Sie enthält neben der sachlichen Aufforderung zusätzlich den Grad der Verbindlichkeit in Form eines Modalverbs.

Modalverben sind in absteigender Reihenfolge von eher selbstbestimmt hinzu eher fremdbestimmt:

- mögen / möchten => Wunsch, Bevorzugung
- wollen => Absicht, Bereitschaft
- sollen => Verpflichtung
- können => prinzipielle Möglichkeit, Fähigkeit
- dürfen => Erlaubnis
- müssen => Gebot, Zwang

Der Empfänger, der im Grundschema der Akteur ist, übernimmt den Grad der Verbindlichkeit nicht immer automatisch, sondern entscheidet darüber letztendlich nach eigenem Ermessen.

B: Wenn die Belastung auf geänderte Umfeldbedingungen zurück zu führen ist, dann bestimmt die eigene Empfindung des Akteurs den Grad der Verbindlichkeit.

[P00a]
konkrete Mitteilung

Unter Mitteilung wird im Allgemeinen eine Nachricht über etwas oder die Weitergabe einer Information verstanden.

473 Matrix 502 Prozessfunktion [Ge1]

prinzipiell: Im Zusammenhang mit dem Grundschema umfasst der Begriff 'Mitteilung' Vorgänge, die über einen Kommunikationsprozess hinausgehen.

In einem Kommunikationsprozess geht von einem Sender irgend etwas in Form von Signal, Information oder Botschaft aus, die an einen bestimmten Empfängerkreis gerichtet ist. Begleitet ist dieser Vorgang mit einer Aufforderung an den Empfängerkreis, die Mitteilung in Empfang zu nehmen und kognitiv aufzubereiten. Diese Mitteilungen basieren auf den Vorstellungen der beteiligten Personen und sind damit abstrakte Vorgänge.

Es gibt zusätzlich Mitteilungen aus der belebten Natur, die ihren Ursprung im Bereich der eher realen Welt haben. Sie werden von einem Empfänger auf Grund seiner Erfahrung erkannt und interpretiert.

Mitteilungen aus der unbelebten Natur sind nicht vorhanden. Gleichwohl können Beobachtungen von veränderten Umfeldbedingungen vom Beobachter als Signale für ablaufende Änderungsprozesse interpretiert und entsprechend berücksichtigt werden.

pragmatisch: Mit dem Attribut 'konkret' wird hier die Ausgestaltung des konkreten Kommunikationsprozesses angesprochen. Wenn ein Element wie: Sender, Empfänger, Form der Nachricht, Inhalt etc. den Umständen entsprechend nicht zuverlässig und konkret bestimmbar sind, dann müssen Rückfragen erfolgen. Bei Mitteilungen aus der belebten Natur sind Rückfragen nicht möglich. Es kann nur durch Aktionen versucht werden, eine Wiederholung herbei zu führen. Dabei bleibt es jedoch ungewiss, ob die ursprüngliche mit der neuerlichen Mitteilung übereinstimmen.

Die allgemeine Frage lautet hier: Betrifft mich das wirklich?

[S00u]
Startvoraussetzungen

Startvoraussetzungen sind die vor dem Start eines Prozesses bekannten Gegebenheiten, die unbedingt vorhanden sein müssen, da sie ursächlich zum Misserfolg oder zum Erfolg des anstehenden Prozesses beitragen.

473 Matrix 502 Prozessfunktion [Ge1]

prinzipiell: Das Vorliegen bestimmter Sachverhalte als Startvoraussetzungen muss bereits

von den Initiatoren oder Auftraggebern herbeigeführt oder gewährleistet werden. Anderenfalls ist es sinnlos, den Start eines Änderungsprozesses überhaupt in Betracht zu ziehen. Die Startvoraussetzungen müssen spätestens zu Beginn der Prozessfunktion 514 [Av2] Anweisung vorgeben vorliegen.

Hinweis: Der Vorgang: 'Voraussetzungen schaffen' ist ein separater Prozess und darf mit dem angeplanten Änderungsprozess nicht vermischt werden. Wenn die konsequente Trennung nicht eingehalten wird, dann ist die Gefahr groß, dass die Intention des ursprünglich geplanten Prozesses an die Erfordernisse des Prozesses 'Voraussetzungen schaffen' angepasst wird. Damit gerät der ursprüngliche Zweck aus dem Blickfeld und verliert an Bedeutung.

Voraussetzungen müssen immer vorhanden sein, bevor die korrespondierenden Bedingungen geschaffen werden. Das wird an der Abfolge der Detailfunktionen innerhalb des kompletten Grundschemas von 0 bis 17 sichtbar. Innerhalb einer Prozessfunktion wird erst die Detailfunktion des Sachen-Strangs angesprochen, danach erst die Detailfunktion des Beziehungen-Strangs.

[S00r]
reale Teile von Startvoraussetzungen

Die realen Teile von Startvoraussetzungen stellen eine Liste von ausgewählten Gegebenheiten dar, von denen der Akteur annimmt, dass er über sie zu einem geplanten Zeitpunkt frei verfügen kann.

473 Matrix 502 Prozessfunktion [Ge1]

prinzipiell: Diese Zusammenstellung kann anfangs nur in groben Zügen für die wichtigsten Gegebenheiten erfolgen, da anfangs die konkrete Ausgestaltung des geplanten Änderungsprozesses noch nicht bekannt ist.

[S00a]
abstrakte Teile von Startvoraussetzungen

Die abstrakten Teile von Startvoraussetzungen enthalten Angaben, die über die Identifikation von Gegebenheiten hinausgehen und zusätzliche Überlegungen zu Risiken und Unsicherheiten beinhalten.

473 Matrix 502 Prozessfunktion [Ge1]

prinzipiell: Die Anforderung, dass Startvoraussetzungen immer gegeben sein müssen, würde in der Praxis dazu führen, dass nie ein Änderungsprozess begonnen wird, denn eine Garantie für das Vorliegen der Startvoraussetzungen kann niemand übernehmen.

pragmatisch: Im Prinzip reichen korrekte, nachvollziehbare und plausible Beurteilungen aus, die in diesem Rahmen auch abschätzbare Risiken und Unsicherheiten beinhalten können. Diese Angaben werden bei der endgültigen Entscheidung zum Starten des Prozesses mit berücksichtigt werden.

[B00u]
Startbedingungen

Startbedingungen sind bereits vor dem Start eines Prozesses erkennbar und bilden den anfänglichen Handlungsrahmen für den anstehenden Prozess.

473 Matrix *502* Prozessfunktion [Ge1]

prinzipiell: Im Laufe des Prozesses werden die Startbedingungen höchstwahrscheinlich beeinflusst. Der hierfür erforderliche Aufwand stellt neben dem Mitteleinsatz die größte Belastung in einem Änderungsprozess dar.

pragmatisch: Aus diesem Grund ist es zweckmäßig, diese Bedingungen von Beginn an zu identifizieren und zu benennen. Anderenfalls ist die Gefahr groß, auf Grund von zu spät erkannter Bedingungen in den bereits laufenden Prozess eingreifen zu müssen. Das Abändern eines bereits vereinbarten und gestarteten Ablaufs ist regelmäßig mit Nachteilen verbunden, die bei richtiger Vorgehensweise vermieden werden.

[B00r]
reale Teile von Startbedingungen

Die Auswahl der Gegebenheiten und deren Beziehungen untereinander, die den anstehenden Prozess beeinflussen, repräsentieren die realen Teile von Startbedingungen.

473 Matrix *502* Prozessfunktion [Ge1]

prinzipiell: Die realen Startbedingungen werden dadurch erkannt, in dem man sich eine Situation vor Augen hält und die Gegebenheiten identifiziert, die das Gelingen eines geplan-

ten Prozesses in einem erheblichen Umfang beeinflussen. Eine Situation enthält reale Gegebenheiten in Form von Objekten als Gegenstände, Menschen, Tiere etc. also alles der belebten und unbelebten Natur. Alles steht miteinander in Beziehung und beeinflusst sich gegenseitig mit ganz realen Auswirkungen.

pragmatisch: Beziehungen interpretieren wir in unsere Beobachtungen hinein und können sie deshalb nur benennen und modellhaft darstellen. Als Darstellungsformen sind schlagwortartige Aufzeichnungen, grafische Darstellungen in Skizzenform oder Darstellungen als Diagramme denkbar. Fotos, Videos und Tonaufzeichnungen sind Abbildungen der Realität zu einem bestimmten Zeitpunkt. Sie können nur als Belege für die darin erkannten Beziehungen dienen. Als Darstellungsform für Erkenntnisse, die im weiteren Änderungsprozess verwendet werden sollen, sind sie weitgehend ungeeignet.

[B00a]
abstrakte Teile von Startbedingungen

Als die abstrakten Anteile der Startbedingungen werden die Erkenntnisse angesehen, die über die reine Identifizierung der realen Gegebenheiten hinaus gehen.

473 Matrix *502* Prozessfunktion [Ge1]

prinzipiell: Der abstrakte Anteil beinhaltet die Ergebnisse von bereits systematisch aufbereiteten Zusammenhängen. Die Grundlage hierfür bilden kognitive Vorgänge und logische Analysen, die unter der Verwendung von standardisierten Methoden aufbereitet werden. Die Ergebnisse sind eigenständige Gegebenheiten. Es sind Klassifikationen, Beurteilungen, Ratschläge und Vorstellungen, die in dieser Art in der Realität nicht vorkommen.

pragmatisch: Der abstrakte Anteil von Startbedingungen sind oftmals die Erfahrungen, die im Umfeld des geplanten Prozesses bereits vorliegen. Hier könnte der folgende Merkspruch hilfreich sein: 'Gut abgekupfert ist besser als schlecht selber gemacht!'.

[P01u]
Rückführgröße, Anlass

Rückführgrößen und Anlässe sind konkrete Gegebenheiten, die den Start eines Prozesses anstoßen.

473 Matrix 502 Prozessfunktion [Ge1] 514 Prozessfunktion [Av2]

prinzipiell: Wenn Eingangsgrößen den Akteur veranlasst haben, den Start eines Prozesses in Erwägung zu ziehen, dann wechselt der Akteur die Sichtweise auf diese Größen. Anfangs standen nur externe Aspekte zur Beurteilung der Wichtigkeit im Vordergrund, nun treten prozessinterne Faktoren hinzu.

Rückführgrößen stellen einen Spezialfall dar und stammen aus einem vorangegangenen Prozessablauf, der wie ein Regelkreis arbeitet und einen Rückkopplungsvorgang ausgelöst hat. Dieser Vorgang soll im aktuellen Prozess beendet oder fortgeführt werden. Dafür wird auf jeden Fall ein neuer Prozess gestartet werden. Das Grundschema betrachtet standardmäßig nur einen Durchlauf. Bei der Handhabung eines Regelkreises geht man standardmäßig von andauernden Durchläufen aus.

Alle anderen Ursachen, die sehr vielfältig sind, werden mit dem Begriff 'Anlass' belegt. Es soll hiermit nur zum Ausdruck kommen, dass der Akteur eine Botschaft, Mitteilung oder Beobachtung mit seinen Vorerfahrungen und mit gegenwärtigen und zukünftigen Aspekte abgeglichen hat.

Dadurch ist ein 'Anfangsverdacht' oder eine Art 'Arbeitshypothese' entstanden. Der Akteur ist nun aufgefordert, sich mit den daraus resultierenden Konsequenzen zu befassen.

Standardregelkreis: Aufforderung, auf die eingehende Rückführgröße {r} zu reagieren

[P01r]
absehbarer Handlungsbedarf

Ein Handlungsbedarf wird an Hand der Problemanalyse sichtbar.

473 Matrix 502 Prozessfunktion [Ge1] 514 Prozessfunktion [Av2]

prinzipiell: Erste Vorstellungen, wie durch eigenes Handeln die erkannten Probleme beseitigt werden können, führen zu einer Vorstellung über den Handlungsbedarf. Es ist sinnvoll, diese Vorstellungen zu skizzieren, um sie allen Beteiligten zugänglich zu machen. Ein Handlungsbedarf liefert nur vorläufige und grobe Anhaltspunkte, die als eine Art Arbeitshypothese den Einstieg in die Prozessplanung ermöglichen.

pragmatisch: Das Prädikat 'absehbar' enthält Annahmen über zukünftige Entwicklungen, die einer objektiven Überprüfung kaum standhalten. Die Annahmen sollen zumindest offengelegt werden, damit die Einschätzungen für alle Beteiligte nachvollziehbar sind.

[P01a]
zutreffende Problemanalyse

Mit einer Problemanalyse versucht man die Ursachen von erkannten Problemen zu ermitteln.

473 Matrix 502 Prozessfunktion [Ge1] 514 Prozessfunktion [Av2]

prinzipiell: Eine Problemanalyse kann sehr unterschiedlich aufwendig werden. Sie muss sehr sorgfältig durchgeführt werden, denn eine voreilige Festlegung kann kaum korrigiert werden und eine unzutreffende Analyse hat gravierende Folgen.

Eine Problemanalyse beruht auf den vorhandenen Informationen, deren Korrektheit und Ernsthaftigkeit der Autor selber überprüfen muss. Das Hauptproblem stellt die zutreffende Einordnung von übernommenen Informationen dar, die mit den Begriffen: 'offensichtlich, 'anscheinend', 'scheinbar' und 'als ob' verknüpft sind. Bei Informationen, die auf eigenen Beobachtungen beruhen, helfen diese Begriffe, eine zutreffende Analyse zu erstellen.

'Offensichtlich' wird gerne verwendet, wenn der Beobachter bei der Weitergabe seiner Beobachtungen und Wahrnehmungen an den Akteur meistens ungefragt seine Kompetenz als Berater durch eine subjektive Ausschmückung des Wahrgenommenen hervorheben will. Der Akteur muss sämtliche, auch 'offensichtliche' Beurteilungen und Schlussfolgerungen von anderen Personen ignorieren, denn die muss er selber anstellen.

'Anscheinend' drückt die Vermutung oder Schlussfolgerung aus, dass etwas so ist, wie es zu sein scheint. Zum Beispiel: 'Die Katze miaut und läuft in Richtung Futternapf. Anscheinend hat sie Hunger!'. Der Ursprung für eine Aussage im Zusammenhang mit 'anscheinend' liegt beim Beobachter. Auch hier ist der Empfänger verpflichtet, die vom Beobachter vorgeschlagene Schlussfolgerung auf ihre Korrektheit hin selber zu überprüfen.

'Scheinbar' hingegen sagt, dass etwas nur dem äußeren Eindruck nach, nicht aber tatsächlich so ist. Zum Beispiel: Die Katze spielte scheinbar mit der Maus, aber schon kurze Zeit später war die Maus mausetot. Die Erkenntnis, dass etwas dem äußeren Eindruck nach so ist, so wie es auch tatsächlich ist oder auch nicht so ist, muss irgend jemand bereits untersucht haben. Es werden zwei Fälle unterschieden:

1. Die 'Scheinblüte' ist **bekanntermaßen** ein Trick der Natur, so wie viele andere Gegebenheiten in der Natur, die nicht auf den ersten Blick die Ursache, hier den Zweck, erkennen lassen. Diese Beobachtungen haben in der Regel keine Bedeutung für eine Problemanalyse.

2. Das 'Scheingefecht' ist ein taktischer Trick in einer Auseinandersetzung zwischen feindlichen Parteien. Der gegnerischen Partei soll durch einen Täuschungsversuch eine scheinbar richtige, aber in Wirklichkeit unzutreffende Situation vorgegaukelt werden. Hinter 'scheinbar' steckt oftmals eine von vorn herein **unbekannte Absicht**. Es muss in diesem Fall unbedingt der Urheber der Absicht und dann dessen wahre Hintergedanken ermittelt werden. Wenn keine Absicht erkennbar ist, dann kann trotzdem eine Absicht vorliegen. Wenn mit Sicherheit keine Absicht vorhanden ist, dann liegt irgendein Zufall vor, der nicht weiter von Bedeutung ist.

'Als ob' leitet eine Assoziation über eine Ausprägung einer beobachteten Eigenschaft ein. Zum Beispiel: Die Katze verhielt sich so, als ob sie mit der Maus spielt. Meistens gibt es für die beobachtete Ausprägung keinen feststehenden Begriff oder die Ausprägung ist nicht ganz klar und muss deshalb umschrieben werden. Durch die Umschreibung kann leicht ein unzutreffender Eindruck über die tatsächlich vorliegende Gegebenheit beim Empfänger entstehen. Deshalb ist auch bei der Verwendung von 'als ob' Vorsicht geboten. Im Beispiel "spielt" die Katze nicht mit der Maus, die ihre Nahrung darstellt, sondern "ermüdet" sie, damit die Katze ihre Beute gefahrlos töten kann.

Das Prädikat **'zutreffend'** wird ausreichend berücksichtigt, wenn keine bekannten Unwahrheiten in die Analyse einfließen und die aufgezeigten Wahrheitsaspekte angemessen berücksichtigt werden.

Die allgemeine Frage lautet hier: Warum ist etwas geschehen und warum wurde etwas gemacht?

[Av2] Prozessfunktion: Anweisung vorgeben

Durch die Interaktion von Anlass, Weisheit, Naturgesetze und vorgegebenen Zwecken wird ein Szenarium und daraus eine Strategie zur weiteren Vorgehensweise erstellt.

473 Matrix 500 Liste der Prozessfunktionen

[Av2] Anweisung vorgeben	
518 [B03u] Zweck folgen (folgerichtig u. zweckmäßig)	
518 [B03r] Situation (spezifisch)	
519 [B03a] Szenarium (realistisch)	
510 [P01u] Rückführgröße, Anlass	519 [P04u] Zielfestlegung, Regeldifferenz
510 [P01r] absehbarer Handlungsbedarf	520 [P04r] korrekter Lösungsansatz
511 [P01a] zutreffende Problemanalyse	521 [P04a] strategischer Plan (was)
516 [S02u] Weisheit, Lebenserfahrung (authentisch)	
517 [S02r] Gesamtheit (vollständig)	
517 [S02a] Naturgesetze, Allgemeinwissen	

prinzipiell: In diese Prozessfunktion wird ausgehend von einem Anlass eine abstrakte Beschreibung der zu lösenden Aufgaben erstellt. Dabei werden der konkrete Anlass, die bestehenden Voraussetzungen und die zu schaffenden Bedingungen so gut es geht berücksichtigt und miteinander abgeglichen. Das Ergebnis ist das Nicht-Starten-Lassen eines Prozesses oder die Bekanntgabe der für die nachfolgenden Prozessfunktionen verbindlichen Vorgaben.

pragmatisch: Es werden sehr unterschiedliche und oftmals konkurrierende Sichtweisen auf

den anstehenden Prozess miteinander in Verbindung gebracht. Für die Handhabung dieser Interaktionen gibt es kaum Regeln, denn hier vermischen sich zusätzlich zu den Anforderungen des anstehenden Prozesses die persönlichen Interessen der einbezogenen Personen und Institutionen. Die einzige Regel besagt, dass es sehr zweckmäßig ist, die Ergebnisse in Form eines verbindlichen, strategischen Plans schriftlich festzuhalten.

zugeordnete Detailfunktionen mit jeweils der laufenden Nummer:

1 510 Rückführgröße, Anlass
2 516 Weisheit, Lebenserfahrung
3 518 Zweck folgen
4 519 Zielfestlegung, Regeldifferenz

Standardregelkreis: Vergleichsglied in Regeleinrichtung

Fünf-Elemente-Lehre / Fünf Wandlungsphasen:
Holz | *mù* | Aufbruch, Entwicklung eines Handlungsimpulses, Expansion, Steigen

510 [P01u]
Rückführgröße, Anlass

Rückführgrößen und Anlässe sind konkrete Gegebenheiten, die den Start eines Prozesses anstoßen.

510 [P01r]
absehbarer Handlungsbedarf

Ein Handlungsbedarf wird an Hand der Problemanalyse sichtbar.

511 [P01a]
zutreffende Problemanalyse

Mit einer Problemanalyse versucht man die Ursachen von erkannten Problemen zu ermitteln.

[S02u]
Weisheit, Lebenserfahrung (authentisch)

Weisheit und Lebenserfahrung tragen mit ihrer externen Sichtweise dazu bei, die Erfolgsaussichten für einen zu startenden Prozess zu verbessern.

473 Matrix 514 Prozessfunktion [Av2]

prinzipiell: Weisheit bezeichnet vorrangig ein tief gehendes Verständnis von Zusammenhängen in Natur, Leben und Gesellschaft und beruht auf geistiger Beweglichkeit und Unabhängigkeit.

Zu Beginn eines Prozesses muss abgeklärt werden, ob der Prozess überhaupt starten soll.
Für diese Entscheidung stehen zu diesem Zeitpunkt maximal nur
ein 510 Anlass
ein 510 absehbarer Handlungsbedarf
und eine 511 zutreffende Problemanalyse
zur Verfügung.

Aus diesen Informationen lassen sich nicht die Dringlichkeit und die Erfolgsaussichten ableiten.

Hierfür wird zusätzlich die Sichtweise aus einem externen Standpunkt in Form von Lebenserfahrung und Weisheit benötigt. Die auf dieser Basis getroffene Ablehnung eines Startes ist eine endgültige Entscheidung. Die Entscheidung für einen Start hingegen stellt eine vorläufige Entscheidung dar. Erst in der Detailfunktion 519 [P04] Zielfestlegung, Regeldifferenz wird eine endgültige Entscheidung festgelegt. Diese Vorgehensweise verhindert den Start von erfahrungsgemäß überflüssigen oder übermäßig riskanten Prozessen.

pragmatisch: Weisheit und Lebenserfahrung sollen 'authentisch' sein. Es muss sichergestellt sein, dass der Überbringer der ins Spiel gebrachten Weisheit auch gleichzeitig der Ursprung dieser Erfahrungen ist und sich für deren Authentizität verbürgt. Wenn bemerkt wird, dass im Zusammenhang mit Weisheit irgendetwas mit der Authentizität nicht stimmt, dann sollte man sehr vorsichtig sein, denn es lässt sich jede Blödheit als Weisheit verkaufen.

Standardregelkreis: Vergleichsglied

[S02r]
Gesamtheit (vollständig)

Bei der Entscheidung zum Start eines Prozesses ist es sinnvoll, die Gesamtheit der relevanten Aspekte zu berücksichtigen.

473 Matrix 514 Prozessfunktion [Av2]

prinzipiell: Eine Gesamtheit stellt eine Menge von Gegebenheiten oder Alternativen dar, die aufgrund von bestimmten übereinstimmenden Eigenschaften, Merkmalen, Bedingungen und Ähnlichem zusammengehören. Eine Gesamtheit muss die vorgegebene Menge vollständig beinhalten, ansonsten liegt keine Gesamtheit vor.

Der Start eines Prozesses findet in der Gesamtheit unseres Lebensraums statt, die sämtliche Voraussetzungen für einen Start beinhaltet. Welche Voraussetzungen tatsächlich zum Tragen kommen, das unterliegt sehr unterschiedlichen Regeln und letztlich einer Entscheidung des Akteurs.

pragmatisch: Für einen Akteur, der einen Prozess systematisch unter seiner Regie starten will, stehen nur vereinzelte Möglichkeiten offen. Es kommt relativ oft vor, dass für uns kaum nachvollziehbare Regeln wie Glück, Zufall oder plötzlich auftretende Änderungen einen möglichen Start unvorhersehbar befördern oder behindern. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, nicht naheliegende Möglichkeiten in angemessenem Umfang in Betracht zu ziehen.

[S02a]
Naturgesetze, Allgemeinwissen

Die Naturgesetze und das Allgemeinwissen stellen die umfangreichsten Abbildungen und Modelle der uns umgebenden Realität dar, die uns zur Verfügung stehen.

473 Matrix 514 Prozessfunktion [Av2]

prinzipiell: Die Gesamtheit unseres Umfeldes ist uns nur durch Abbildungen in Form von Naturgesetzen, Allgemeinwissen und eigener Anschauung zugänglich. Dem Akteur stehen persönlich nur ein kleiner Ausschnitt zur Verfügung, denn die Aneignung von Allgemeinwissen und Kenntnis über Naturgesetze ist mit Aufwand verbunden, der durch die Lebensumstände des Akteurs und dem Zugang zu entsprechenden Quellen begrenzt ist.

pragmatisch: Aus diesem Grund ist die Zusammenarbeit mehrerer Personen zu Prozessbeginn für den Prozesserfolg förderlich.

[B03u]
Zweck folgen (folgerichtig u. zweckmäßig)

Festliegende Motive und Vorgaben bilden den Rahmen und die hieraus abgeleiteten Rahmenbedingungen für den anlaufenden Prozesses.

473 Matrix 514 Prozessfunktion [Av2]

prinzipiell: Die allererste Empfehlung aus 516 [S02] Weisheit, Lebenserfahrung wird dieser Detailfunktion zur weiteren Überarbeitung zur Verfügung gestellt. Es erfolgt eine Ausrichtung und Anpassung des anlaufenden Prozesses an die vorgegebenen Zwecke. Die Akteure schlüpfen nun in die Rolle von 'Führungskräften'. Ihre Aufgabe besteht jetzt darin, den anlaufenden Prozess in Einklang mit den strategischen Zielen zu bringen und dafür zu sorgen, dass relevante Vorgaben eingehalten werden.

pragmatisch: Das gelingt durch die konsequente Beachtung des Prädikats 'folgerichtig'. Sämtliche Prozessabläufe werden hierdurch ausschließlich von den zugrunde liegenden, ursprünglichen Aspekten abgeleitet. Die richtige Reihenfolge der einzelnen Schritte ergibt sich durch die Beachtung von 'Ursache' und 'Wirkung'. Der Begriff 'zweckmäßig' liefert den Maßstab für eine flexible Anpassung und Ausgestaltung der geplanten Prozessabläufe an die vorgegebenen Zwecke.

Standardregelkreis: Vorgabe der Führungsgröße {w}, die der Sollwertgeber aus dem Sollwert ermittelt

[B03r]
Situation (spezifisch)

Eine Situation stellt die Zusammenhänge von Gegebenheiten, Sachverhalten und Rahmenbedingungen dar, in die der Prozess eingebettet ist.

473 Matrix 514 Prozessfunktion [Av2]

prinzipiell: Der bestehende Anlass und die vorgegebenen und übergeordneten Zwecke stehen im Zentrum der Situation. Das Allgemeinwissen und die Naturgesetze bilden den Rahmen.

pragmatisch: Hier erfolgt eine Beschreibung der Ausgangssituation. Durch die Einhaltung des Prädikats 'spezifisch' wird sichergestellt, dass nur Aspekte berücksichtigt werden, die für die gegebene Situation von Bedeutung sind.

[B03a]
Szenarium (realistisch)

Ein Szenarium ist stellt ein Abbild dar und ist eine Simulation einer realen Situation.

473 Matrix 514 Prozessfunktion [Av2]

prinzipiell: Es wird eine Bühne beschrieben, auf der eine Situation nachgestellt wird. Diese Beschreibung stellt die Gesamtheit der Gegebenheiten und der Umstände zusammen, in denen sich ein Geschehen abspielt. Es werden die Rollen und Institutionen aufgezeigt, die in einer spezifischen Situation von Bedeutung sind. Es dürfen nur die wichtigsten und einflussreichsten Schlüsselfaktoren berücksichtigt werden. Eine prägnante Darstellung ist vorteilhaft, denn jede überflüssige Ausgestaltung kann zu ungewollten Fehlinterpretationen führen.

Dadurch entsteht eine möglichst realistische Darstellung, die bei der anlaufenden Planung zu einem Szenario weiter entwickelt wird. Das Szenario stellt einen Entwurf der Abfolge von möglichen Ereignissen oder der hypothetischen Durchführung des Prozesses dar und beschreibt eine mögliche Abfolge von Ereignissen in Form eines Zukunftsmodells.

pragmatisch: Dabei können Prozessfunktionen den Rahmen bilden zum Beispiel im Form von Gliederungspunkten und Überschriften. Die Gefahr, wichtige Aspekte zu übersehen oder sich in Nebensächlichkeiten zu verlieren, wird durch diese Vorgehensweise verringert.

[P04u]
Zielfestlegung, Regeldifferenz

Die zwischen allen beteiligten Personen und Institutionen vereinbarte strategische Planung wird der nachfolgenden Prozessfunktion zur Verfügung gestellt.

473 Matrix 514 Prozessfunktion [Av2] 524 Prozessfunktion [Va3]

prinzipiell: Wenn die Empfehlungen und Anforderungen der ersten drei Detailfunktionen auf dem Tisch liegen, dann sorgt die in der Prozessfunktion 514 [Av2] Anweisung vorgeben enthaltenen Basisfunktion 'Interaktion' dafür, dass eine ergebnisoffene Diskussion über die vorliegenden Erkenntnisse zwischen den beteiligten Detailfunktionen stattfindet.

Das Ergebnis dieser Diskussion ist eine strategische Planung, die keine Angaben zur Vorgehensweise sondern nur funktional beschriebene Endzustände enthält. Diese Methode ermöglicht eine weitgehende Arbeitsteilung und verhindert eine Vorfestlegung der praktischen Umsetzung. Das grundlegende Konzept dieser Vorgehensweise enthält die Wertana-

lyse, die in DIN- VDI- und EU-Richtlinien umfangreich beschrieben wird.

Die Dokumentation der strategischen Ziele kann zwei unterschiedliche Grundaussagen enthalten:

Typ A: Wenn der Eingangswert eine echte Rückführgröße ist, dann wird festgestellt, ob das erzielte Ergebnis die Zielformulierung des vorangegangenen Prozesses erfüllt oder nicht. Die aus dieser Entscheidung resultierenden Folgen werden als Anweisungen festgelegt, entsprechend dokumentiert und an die zuständigen Instanzen weitergeleitet.

Typ B: Bei allen übrigen Fällen wird als Ergebnis dieser Detailfunktion eine Zielformulierung vorliegen. Sie enthält die gewünschten zukünftigen realen Zustände für sämtliche wichtigen Aspekte. Diese Zusammenstellung ist ein Leistungskatalog, ein Pflichtenheft oder eine Zielvereinbarung etc. Sie muss objektiv nachvollziehbar sein, denn sie wird in der Regel an einen anderen Personenkreis weitergegeben und in untergeordneten und nachfolgenden Prozessen berücksichtigt.

im Standardregelkreis: Weitergabe der Regeldifferenz {e}

[P04r]
korrekter Lösungsansatz

Ein korrekter Lösungsansatz beinhaltet die inhaltlichen Anforderungen bei der Ausarbeitung eines strategischen Plans.

473 Matrix *514* Prozessfunktion [Av2] *524* Prozessfunktion [Va3]

prinzipiell: Bei dem Lösungsansatz werden nicht nur der eigene Handlungsbedarf sondern sämtliche Gegebenheiten berücksichtigt, die den Erfolg des anlaufenden Prozesses befördern oder behindern.

Ein Lösungsansatz berücksichtigt darüber hinaus die durch das Grundschema offengelegten Entwicklungsschritte, die durch die Prozessfunktionen pragmatisch zugänglich sind.

Der wesentliche Grundsatz der Korrektheit verlangt eine weitgehende Berücksichtigung der real vorhandenen Gegebenheiten und die Empfehlungen zur Handhabung des Grundschemas.

pragmatisch: Die wichtigsten Empfehlungen sind:

- Für sämtliche Detailfunktionen Vorgaben machen.
- Für die einzelnen Detailfunktionen so weit es geht gleichviel Vorgaben machen.
- Parallel ablaufende, gleichartige Vorgänge
    - nur innerhalb einer Detailfunktion zulassen
    - oder im Übergang zwischen zwei benachbarten Detailfunktionen zulassen.
- Erkannte Unterprozesse
    - konsequent ausgliedern
    - und eigenständige, verknüpfte Prozesse daraus machen.

Durch die Einhaltung dieser Empfehlungen wird die Menge der unklaren und offenen Punkte verringert. Die anschließende taktische bzw. operationale Aufbereitung wird hierdurch nicht behindert oder eingeschränkt.

[P04a]
strategischer Plan (was)

Ein strategischer Plan stellt die Zielfestlegungen in einer operationalen Form dar, die so gut es geht Missverständnisse für die Empfänger ausschließt.

473 Matrix 514 Prozessfunktion [Av2] 524 Prozessfunktion [Va3]

prinzipiell: Die Ausarbeitung eines strategischen Plans ist erforderlich, wenn eine Zielformulierung vom Typ B und nicht nur eine Entscheidung vorliegt.

pragmatisch: Er muss verschiedene Aspekte beinhalten:

- den korrekten Lösungsansatz
- die personelle Verantwortung für jeden der drei Prozessstränge
- verbindliche Aussagen über die zur Verfügung stehenden Ressourcen
- verbindliche Vorgaben für den einzuhaltenden Zeitrahmen
- verbindliche Vorgaben für die zu ermittelnden Ausgangsgrößen
- verbindliche Vorgaben für den Fall einer ungeplanten Nichtausführbarkeit

Der strategische Plan ist prinzipiell eine abstrakte Gegebenheit. Für den anstehenden Prozess muss er in eine reale Gegebenheit aufbereitet werden.

Datei etc. sein. Die hiermit erstellte Dokumentation muss in unveränderbarer Form allen Betroffenen zugänglich gemacht werden.

Die allgemeine Frage lautet hier: Was soll gemacht werden?

[Va3] Prozessfunktion: Vorgehensweise auswählen

Durch die Interaktion von Wissen über Problemlösungen und den vorliegenden Vorgaben werden Entscheidungen zur taktischen Vorgehensweise getroffen.

473 Matrix 500 Liste der Prozessfunktionen

[Va3] Vorgehensweise auswählen

527 [B06u] Maßnahmen entscheiden (verbindlich)

528 [B06r] Teilmenge (wesentlich)

529 [B06a] Stichprobe (repräsentativ)

519 [P04u] Zielfestlegung, Regeldifferenz

520 [P04r] korrekter Lösungsansatz

521 [P04a] strategischer Plan (was)

529 [P07u] Spezifizieren Mitteleinsatz

530 [P07r] effizientes Vorgehen

531 [P07a] taktischer Plan (wie)

526 [S05u] Kenntnisse über Problemlösungen

526 [S05r] Alternative (adäquat)

527 [S05a] Wissen (fundiert)

prinzipiell: Nachdem in der vorhergehenden Prozessfunktion das 'WAS' festgeschrieben wurde, erfolgt jetzt die Festlegung des 'WIE'. Hierfür stehen im Gegensatz zur vorhergehenden Prozessfunktion umfangreiches Vorwissen und viele Methoden zur Verfügung. Die konkret einsetzbaren materiellen Ressourcen und Qualifikationen von beteiligten Akteuren sind entscheidend für die Festlegung der weiteren Vorgehensweise. Die Angaben hierüber werden in einem taktischen Plan festgeschrieben.

pragmatisch: Der vorliegende strategische Plan kann nicht geändert oder ignoriert werden.

In diesem Rahmen muss sich die taktische Planung bewegen. Wenn passendes Fachwissen vorliegt, dann stehen in der Regel mehrere Alternativen zur Verfügung. Die Entscheidung für eine Alternative erfolgt in einer eigenständigen Detailfunktion nach festgelegten Regeln, um sachfremde Einflüsse so gut es geht auszuschließen.

zugeordnete Detailfunktionen mit jeweils der laufenden Nummer:

4 519 Zielfestlegung, Regeldifferenz
5 526 Kenntnisse über Problemlösungen
6 527 Maßnahmen entscheiden
7 529 Spezifizieren Mitteleinsatz

Standardregelkreis: Regelglied in Regeleinrichtung

Fünf-Elemente-Lehre / Fünf Wandlungsphasen:
Feuer | *huó* | Ausgestaltung, dynamische Phase, Aktion

519 [P04u]
Zielfestlegung, Regeldifferenz

Die zwischen allen beteiligten Personen und Institutionen vereinbarte strategische Planung wird der nachfolgenden Prozessfunktion zur Verfügung gestellt.

520 [P04r]
korrekter Lösungsansatz

Ein korrekter Lösungsansatz beinhaltet die inhaltlichen Anforderungen bei der Ausarbeitung eines strategischen Plans.

521 [P04a]
strategischer Plan (was)

Ein strategischer Plan stellt die Zielfestlegungen in einer operationalen Form dar, die so gut es geht Missverständnisse für die Empfänger ausschließt.

[S05u]
Kenntnisse über Problemlösungen

Kenntnisse stellen einen personenbezogenen Bestand an Wissen dar, der in Lernprozessen erworben wurde und auf bestimmte Anwendungsgebiete zugeschnitten ist.

473 Matrix 524 Prozessfunktion [Va3]

prinzipiell: Im Rahmen dieser Prozessfunktion 524 [Va3] Vorgehensweise auswählen werden in der Regel Experten mit speziellen Kenntnissen einbezogen. Sie stehen als Berater zur Verfügung und geben ihre Expertise in Form von möglichen Alternativen an die Detailfunktion 527 [B06] Maßnahmen entscheiden weiter.

Kenntnisse ist ein Bestand mit einer ganz speziellen Besonderheit. Jemand, der von sich behauptet, er habe in einem Bereich umfangreiche Kenntnisse, der muss genau wissen über welche Kenntnisse er nicht verfügt. Das gilt für eine Abgrenzung zu benachbarten Gebieten und auch für tiefer gehende Kenntnisse. Diesen Sachverhalt umschreibt die Erkenntnis: 'Eine beantwortete Frage wirft 1000 neue auf.'. Nur wenn die Grenzen der vorhandenen Kenntnisse bekannt sind und auch berücksichtigt werden, dann kann ein optimales Ergebnis aufgrund der vorhandenen Kenntnisse erzielt werden.

Kenntnisse umfassen auch die Methoden, mit denen allgemein verfügbares Wissen schnell und zuverlässig in den persönlichen Kenntnisstand integriert werden kann.

Standardregelkreis: Regler, eigentliches Regelglied

[S05r]
Alternative (adäquat)

Alternativen werden nach bestimmten Kriterien gebildet und stellen dann Auswahlmöglichkeiten dar.

473 Matrix 524 Prozessfunktion [Va3]

prinzipiell: Hier wird unter 'Alternative' die Wahlmöglichkeit zwischen mindestens zwei einander ausschließenden Optionen zur Lösung des aktuellen Problems verstanden.

Die Ausgangsbasis der Optionen stellt in der Regel eine funktionale Beschreibung des zu lösenden Problems dar. Die Optionen selber sind Gegebenheiten, Sachverhalte oder Lösungsansätze, die trotz unterschiedlicher Ausgestaltung den Anforderungen der Vorgaben

genügen.

Das Prädikat (adäquat) gibt vor, dass nicht nur die Anforderungen zur Problemlösung, sondern auch die bekannten Rahmenbedingungen angemessen zu berücksichtigen sind.

[S05a]
Wissen (fundiert)

Als Wissen wird hier der allgemeine Bestand an Wissen über Fakten, Theorien, Regeln und pragmatischen Lösungsansätzen verstanden.

473 Matrix 524 Prozessfunktion [Va3]

prinzipiell: Wissen zeichnet sich durch den größtmöglichen Grad an Gewissheit aus, so dass von ihrer Gültigkeit bzw. Richtigkeit ausgegangen werden kann, wobei es kein absolut richtiges Wissen geben kann, da es immer aus unterschiedlichen Perspektiven gesehen wird. Das kommt im Qualitätsmerkmal (fundiert) zum Ausdruck.

Diese sehr umfangreiche Wissenssammlung besitzt zwei Arten von Inhalten:

Die erste Art umfasst Methoden zum Erkennen, Aufbereiten, Ergänzen und Strukturieren von Problemen. Bei der Anwendung dieser Methoden erhält man eine abstrakte Beschreibung der in der Zielfestlegung vorgegebenen Aufgabenstellung. Diese Beschreibung enthält die Struktur der Aufgabenstellung mit den Lösungsvoraussetzungen und erforderlichen Nebenbedingungen.

Die zweite Art von Inhalten ist eine Sammlung von alternativen und zumindest zu Testzwecken erfolgreich praktizierten Lösungsansätzen. Aus dieser Sammlung werden erfolgversprechende Lösungsalternativen ausgewählt und für eine weitergehende Beurteilung bezüglich ihrer konkreten Einsatzmöglichkeit aufbereitet.

[B06u]
Maßnahmen entscheiden (verbindlich)

Verbindliche Festlegung der weiteren Vorgehensweise in Form von konkreten Maßnahmen.

473 Matrix 524 Prozessfunktion [Va3]

prinzipiell: In dieser Detailfunktion muss eine endgültige Auswahl aus den vorliegenden Alternativen zur weiteren Vorgehensweise getroffen werden. Im Vordergrund stehen die Aspekte zur tatsächlichen Umsetzbarkeit, die aktuellen Umfeldbedingungen und die persönlichen Fähigkeiten der Personen, die mit der Durchführung beauftragten werden. Es wird die verbindliche, taktische Vorgehensweise festgelegt.

pragmatisch: Die vorliegenden Alternativen stammen aus der Detailfunktion 526 [S05] Kenntnisse über Problemlösungen. Es ist nicht auszuschließen, dass dort die Aufbereitung und die Darstellungsform der Alternativen nicht sachgerecht erfolgt, um zweckfremde Interessen in die endgültige Entscheidung einfließen zu lassen. Die Entscheidungsträger dürfen sich jedoch nicht durch unsachgemäße Einflüsse jeglicher Art in ihrer Entscheidungsfindung beeinträchtigen lassen.

Standardregelkreis: Vorgaben zur Konkretisierung des Regelverhaltens

[B06r]
Teilmenge (wesentlich)

Eine Teilmenge repräsentiert eine bestimmte Auswahl aus einer Gesamtmenge.

473 Matrix 524 Prozessfunktion [Va3]

prinzipiell: Bei der Bildung von Teilmengen werden aus einer Gesamtmenge von Objekten, die alle spezielle Eigenarten aufweisen, ein Teil der Objekte nach festgelegten Regeln ausgewählt. Bei dieser Prozessfunktion stehen keine statistischen Regeln im Vordergrund sondern Eigenarten, von denen man annehmen kann, dass sie den Anforderungen der Zielerreichung am besten entsprechen.

pragmatisch: Das Qualitätsattribut 'wesentlich' besitzt hier die Bedeutung von 'essentiell'. Es sollen nur solche Eigenarten berücksichtigt werden, die das innere Wesen einer Gegebenheit ausmachen und deshalb die Sache insgesamt am besten repräsentieren. Damit wird versucht, den Anteil der unerwünschten Eigenschaften, die nie völlig ausgeschlossen werden können, möglichst gering zu halten.

[B06a]
Stichprobe (repräsentativ)

Die in dieser Prozessfunktion zur Entscheidung anstehenden Alternativen stellen die Grundgesamtheit für eine Stichproben dar.

473 Matrix 524 Prozessfunktion [Va3]

prinzipiell: Als Stichprobe bezeichnet man den Vorgang, aus einer Grundgesamtheit eine Teilmenge systematisch und unter bestimmten Gesichtspunkten auszuwählen. Die hierdurch bestimmte Teilmenge wird ebenfalls Stichprobe genannt.

In dieser Detailfunktion werden durch Auswahlverfahren Alternativen zur weiteren Vorgehensweise verworfen oder im weiteren Prozess berücksichtigt.

pragmatisch: Der als Qualitätsmerkmal verwendete, umgangssprachliche Begriff 'repräsentativ' soll nur ein Leitmotiv darstellen. Man soll die Strukturen der Teilmengen so gestalten, dass sie der Struktur der Grundgesamtheit möglichst genau widerspiegeln. Oftmals ist es so, dass durch die Beschäftigung mit den Teilmengen die Struktur der Grundgesamtheit laufend verbessert wird. Wenn sämtliche Alternativen ein recht gutes Endergebnis erwarten lassen, dann sind sie repräsentativ. Die anschließend konkret ausgewählte Alternative kann dann logischerweise auch nicht weit vom Optimum entfernt liegen.

[P07u]
Spezifizieren Mitteleinsatz

Die Festlegung des taktischen Plans beendet die Aktionen im eher abstrakten Realitätsbereich und leitet den Prozess in den Übergangsbereich weiter.

473 Matrix 524 Prozessfunktion [Va3] 532 Prozessfunktion [Me4]

prinzipiell: Durch 'Interaktionen' zwischen dem strategischen Plan und den aus dem Wissensbestand ausgewählten Vorgehensweisen wird ein endgültiger taktischer Einsatzplan ausformuliert und festgelegt. Er spezifiziert genau die konkrete Vorgehensweise unter den aktuellen, realistischen Bedingungen und listet den mit der Ausführung beauftragten Personenkreis und die zur Verfügung stehenden Mittel auf. Dieser Plan repräsentiert den sehr realitätsnahen Output dieser Prozessfunktion.

tere Umsetzung bedeutet einen Eingriff in die Realität. Das hat zur Folge, dass diese Aktivitäten jetzt außerhalb des laufenden Prozesses sichtbar werden. Wenn die Gesamtumstände es erforderlich machen, den Prozess zu beenden oder wesentliche Änderungen herbei zu führen, dann ist es zweckmäßig, diese Aktionen in dieser Detailfunktion zu realisieren. In diesem Prozessstatus ist der Planungsvorgang noch nicht öffentlich sichtbar geworden und die bisher angefallenen Kosten sind noch relativ gering.

Standardregelkreis: Weitergabe der Reglerausgangsgröße {yr}

[P07r]
effizientes Vorgehen

Ein effizientes Vorgehen schont in diesem Zusammenhang den Aufwand beim Ermitteln der Vorgehensweise und beim konkreten Einsatz der Mittel.

473 Matrix 524 Prozessfunktion [Va3] 532 Prozessfunktion [Me4]

prinzipiell: Diese Detailfunktion repräsentiert im Grundschema den Übergang von der eher abstrakten zur eher realen Welt. Das kommt im Begriff 'Vorgehen' zum Ausdruck, der zur Beschreibung einer geplanten und einer tatsächlich ausgeführten Handlungsabfolge verwendet wird.

Das Qualitätsmerkmal 'effizient' gibt vor, wie der Übergang ausgestaltet sein soll. Die Definition von Effizienz lautet nach DIN EN ISO 9241-11: 3.3: 'Der im Verhältnis zur Genauigkeit und Vollständigkeit eingesetzte Aufwand, mit dem Benutzer ein bestimmtes Ziel erreichen.'

Der Aspekt der Effizienz soll sowohl bei den Aktivitäten im Rahmen des Planungsvorgangs als auch bei den Vorgängen im Zusammenhang mit realen Änderungsprozessen berücksichtigt werden. Der Aspekt der Effektivität wird erst in der 539 anschließenden Prozessfunktion relevant.

[P07a]
taktischer Plan (wie)

Der taktische Plan gibt vor, wie der strategische Plan in Form von konkreten Maßnahmen umgesetzt werden soll.

473 Matrix 524 Prozessfunktion [Va3] 532 Prozessfunktion [Me4]

prinzipiell: Der Vorgang der Spezifizierung des Mitteleinsatzes findet seinen Niederschlag in einer taktischen oder operativen Planung. Die im strategischen Plan festgelegten funktionalen Beschreibungen finden hier ihre Entsprechung in Form von konkret durchzuführenden Maßnahmen.

pragmatisch: Eine Maßnahme wird fest gelegt indem

- Die Art und Weise der Durchführung,
- die verantwortlichen Stellen,
- die hierfür eingesetzten Mittel
- und die einzuhaltenden Termine

aufgelistet werden.

Beispiele für taktische Pläne sind der Beschaffungsplan, der Produktionsplan, der Absatzplan und der Forschungs- und Entwicklungsplan.

Die allgemeine Frage lautet hier: Wie soll etwas gemacht werden?

[Me4] Prozessfunktion: Mittel einsetzen

In dieser zentralen Prozessfunktion erfolgt der Einsatz der Mittel mit den ausgewählten Methoden.

473 Matrix 500 Liste der Prozessfunktionen

[Me4] Mittel einsetzen	
536 [B09u] Mitteleinsatz auslösen (wirkungsvoll)	
537 [B09r] Eigenart (speziell)	
537 [B09a] Indikator (valide)	
529 [P07u] Spezifizieren Mitteleinsatz	538 [P10u] Verwirklichen Mitteleinsatz
530 [P07r] effizientes Vorgehen	539 [P10r] effektiver Einfluss
531 [P07a] taktischer Plan (wie)	540 [P10a] ausgeführter Maßnahmenkatalog
533 [S08u] Real verfügbare Möglichkeiten	
534 [S08r] Merkmal (prägnant)	
535 [S08a] Information (relevant)	

prinzipiell: In diesem Prozessschritt findet der Übergang von der eher abstrakten Welt zu der eher realen Welt statt. Jetzt wird begonnen, die Planungen zu realisieren. Dabei wird der aktuelle Zustand der realen Welt entsprechend den Planungen verändert. Das passiert nicht schlagartig, sondern unterliegt einem Prozess, der im Wirkungsbereich des Akteurs ausgelöst wird, sich unabhängig vom Akteur weiter entwickelt und sich erst dann in einem externen Bereich niederschlägt.

pragmatisch: Die gekonnte Implementierung dieser Wirkkette bildet den zentralen Punkt des Grundschemas. Als Maßstäbe stehen hier effizientes Vorgehen mit einem effektiven Einfluss im Vordergrund. Eine gute und systematische Vorbereitung hilft diese Aspekte tatsächlich zu erfüllen. Negative Einflüsse durch Ungewissheiten und sich schnell ändernden Risiken müssen die Akteure durch ihr persönliches Verhalten und ihre Erfahrung gering halten. Die Verantwortung hierzu liegt ausschließlich bei den handelnden Akteuren. Eine angemessene Belohnung oder Bestrafung ist erforderlich, um die Motivation für zukünftige Aktionen nicht zu beeinträchtigen.

zugeordnete Detailfunktionen mit jeweils der laufenden Nummer:

7 529 Spezifizieren Mitteleinsatz
8 533 Real verfügbare Möglichkeiten
9 536 Mitteleinsatz auslösen
10 538 Verwirklichen Mitteleinsatz

Standardregelkreis: Stelleinrichtung

Fünf-Elemente-Lehre / Fünf Wandlungsphasen:
Erde | *tu* | wandelnd, umwandelnd, verändernd: Fruchtbildung

529 [P07u]
Spezifizieren Mitteleinsatz

Die Festlegung des taktischen Plans beendet die Aktionen im eher abstrakten Realitätsbereich und leitet den Prozess in den Übergangsbereich weiter.

530 [P07r]
effizientes Vorgehen

Ein effizientes Vorgehen schont in diesem Zusammenhang den Aufwand beim Ermitteln der Vorgehensweise und beim konkreten Einsatz der Mittel.

531 [P07a]
taktischer Plan (wie)

Der taktische Plan gibt vor, wie der strategische Plan in Form von konkreten Maßnahmen umgesetzt werden soll.

[S08u]

Real verfügbare Möglichkeiten

Die 'real verfügbaren Möglichkeiten' sind alles das, was für die Realisierung des geplanten Prozesses tatsächlich zum vorgegebenen Zeitpunkt zur Verfügung steht.

473 Matrix 532 Prozessfunktion [Me4]

prinzipiell: Für eine endgültige Umsetzung des Prozesses müssen als Erstes die 'real verfügbaren Möglichkeiten' kontrolliert und tatsächlich bereitgestellt werden, denn sie sind die wesentlichen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Prozess. Sie traten bislang nur als Plangrößen in Erscheinung. Dieses ist ein sehr kritischer Moment im Ablauf des Prozesses, denn die Wirksamkeit und das tatsächliche Vorhandensein von Ressourcen wird aus den verschiedensten Gründen oftmals falsch einschätzt. In vielen Fällen sind Tests nicht möglich, da keine Testsituation hergestellt werden kann oder die Wirkung der geplanten Maßnahmen durch Testen beeinträchtigt werden würde.

Die 'real verfügbaren Möglichkeiten' sind in diesem Zusammenhang alles das, was für die Realisierung des geplanten Prozesses zur Verfügung steht.

Die **Wahrscheinlichkeiten**, mit denen eine Möglichkeit zur Verfügung steht, kann man durch zwei Sichtweisen eingrenzen:

Bei der Sichtweise vom Akteur auf die Möglichkeiten wird eine **subjektive Risikoabschätzung** zu der Frage vorgenommen, mit welcher Wahrscheinlichkeit die Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Wenn die Möglichkeiten im Ablauf des Prozesses erst noch erstellt werden müssen, dann erfolgt das Erstellen in einem untergeordneten Prozess. Hierfür muss der laufende Prozess angehalten werden und kann erst nach Beendigung des untergeordneten Prozesses weiter geführt werden.

Bei der Sichtweise von der umgebenden aktuellen Realität ausgehend muss sich der Akteur fragen, ob die Mittel von seinem Verhalten völlig unabhängig tatsächlich zur Verfügung stehen oder nicht zur Verfügung stehen. Das ist eine Frage vor dem Hintergrund von **Ungewissheit**. Auf Ungewissheit kann der Akteur keinen Einfluss nehmen, denn er kann die Umfeldbedingungen im laufenden Prozess nicht ändern. Es empfiehlt sich, nur tatsächlich zur Verfügung stehende Möglichkeiten in Betracht zu ziehen. Anderenfalls liegt eine Situation wie bei Glücksspielen vor, die bei systematisch durchgeführten Prozessen höchst problematisch ist.

Standardregelkreis: Steller

[S08r]

Merkmal (prägnant)

Ein Merkmal stellt die Bezeichnung eines Umstandes dar, mit dem ein Bestand von Gegebenheiten in zwei Teilbestände aufgeteilt werden kann.

473 Matrix 532 Prozessfunktion [Me4]

prinzipiell: Mit Merkmalen können Gruppen identifiziert werden, der Begriff 'Unterscheidungsmerkmal' weist darauf hin. In der Detailfunktion 537 [B09r] Eigenart (speziell), wird der ähnliche Begriff 'Eigenart' verwendet. Hiermit wird im Gegensatz zu 'Merkmal' ein Individuum ausgezeichnet.

Das wichtigste Merkmal von 'Real verfügbaren Möglichkeiten' ist der Umstand, dass die Möglichkeiten in Form eines Bestandes

- tatsächlich verfügbar sind
- und zwar zu einem vorgegebenen Zeitpunkt
- in einer bestimmten Menge
- und in einer festgelegten Qualität.

Wenn das Merkmal 'real verfügbar' nicht zutrifft, dann sind die Möglichkeiten auch nicht vorhanden, denn in der Realität gibt es das Merkmal: 'ein bisschen vorhanden' nicht.

pragmatisch: Der Qualitätsbegriff (prägnant) bezeichnet einen wichtigen Aspekt bei der Definition eines Merkmals. Eine Merkmalsdefinition soll kurz gefasst werden und trotzdem einen hohen Bedeutungsgehalt aufweist, denn hierauf bauen Entscheidungen und Messungen auf. Bei Weitschweifigkeit oder Ungenauigkeit ist die Gefahr groß, dass im Nachhinein unzulässige Interpretationen vorgenommen werden müssen und dadurch die ursprüngliche Intention nicht mehr richtig wiedergeben wird.

[S08a]
Information (relevant)

Eine Information besteht aus Daten, denen aus der Sicht des Empfängers ein Bedeutungsinhalt zugesprochen wird.

473 Matrix 532 Prozessfunktion [Me4]

prinzipiell: Wenn der Empfänger für eine konkrete Gegebenheit die Ausprägung eines

Merkmals kennenlernen will, dann benötigt er die entsprechende Information. Man kann erst dann von 'Information' sprechen, wenn sie für einen konkreten Empfänger in einer gegebenen Situation wichtig ist. Die Relevanz einer Information für den Empfänger besteht darin, dass die Information für aktuell anstehende Entscheidungen benötigt werden.

Wie unter 534 Merkmal ausgeführt wurde, soll ein Merkmalsbegriff einen hohen Bedeutungsinhalt haben, der einen Bezug zu der Gattung mit dem verwendeten Merkmal herstellt. Dieser Umstand ist für den Empfänger sehr wichtig, denn die zu treffende Entscheidung betrifft nicht das Merkmal an sich, sondern die dadurch gekennzeichnete Gattung oder Teilmenge.

Die sogenannte 'Informationsflut' ist im Prinzip nur eine 'Datenflut' und ist eine Flut von unverbindlichen Lösungsangeboten ohne konkreten Problembezug. Das ist an der Vorgehensweise eines Empfängers nachvollziehbar. Erst wenn Informationen zu einem konkreten Merkmal benötigt werden, dann erst wird aus der 'Datenflut' oder aus vorhandenen 545 Datensammlungen passende Datensätze heraus gefiltert und die so erhaltenen Ergebnisse werden als Informationen angesehen und verwendet.

pragmatisch: In der Detailfunktion 533 [S08u] Real verfügbare Möglichkeiten ist die Versuchung groß, eine korrekte Zuordnung von Daten zu Merkmalen zu unterlassen. Dadurch werden die angebotenen Daten als passende Informationen wahrgenommen mit der Folge, dass die daraus resultierende Entscheidungen auch als korrekt angesehen werden, obwohl sie tatsächlich unpassend sind.

[B09u]
Mitteleinsatz auslösen (wirkungsvoll)

Das Auslösen des Änderungsimpulses ist der zentrale Moment beim Übergang von der abstrakten zur realen Welt.

473 Matrix 532 Prozessfunktion [Me4]

prinzipiell: Der erste Schritt zur Anwendung eines Mittels besteht in der Herauslösung aus einem bestehenden Kontext. Damit wird eine 'ungebundene Ressource' erzeugt. Im zweiten Schritt bekommt die 'ungebundenen Ressource' einen Impuls, der ebenfalls den Einsatz von Ressourcen benötigt. Das Zusammenwirken der 'ungebundenen Ressource' und des Impulses erzeugt eine Reaktion in einem anderen Kontext. Das wird als Auslösen und Verwirklichen des Mitteleinsatzes angesehen.

Beispiel: Wenn ein Bogenschütze den Pfeil auf der Sehne des gespannten Bogens los lässt, dann löst er damit den Pfeil aus dem Kontext des Bogens heraus. Der Pfeil fliegt als unge-

bundene Ressource in die anvisierte Richtung. Der Bogenschütze kann nichts Zusätzliches machen und hat damit seine Aufgabe erfüllt.

Standardregelkreis: Hilfsenergie für den Steller zur Bildung der Stellgröße {y}

[B09r]
Eigenart (speziell)

Für einen erfolgreichen Mitteleinsatz werden in der Regel Bedingungen mit speziellen Eigenarten benötigt.

473 Matrix 532 Prozessfunktion [Me4]

prinzipiell: Eine Eigenart ist eine besondere Eigenschaft, die für eine Gegebenheit typisch ist. Die Summe der Besonderheiten kennzeichnet eine bestimmte, reale Gegebenheit.

pragmatisch: Durch den Begriff 'speziell' wird eine Beziehung zu einem Normalfall oder zu anderen Sachverhalten gekennzeichnet. Der Begriff 'speziell' sagt aus, dass sich der spezielle Sachverhalt in den Eigenschaften oder der Wichtigkeit von den anderen Sachverhalten unterscheidet. Eine hier betrachtete 'spezielle Eigenart' soll tatsächlich etwas Besonderes in Hinblick auf die zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen sein. Die Rahmenbedingungen liefern den Maßstab für 'speziell'. Unter anderem aus diesem Grund müssen die Rahmenbedingungen der auf diesem Strang vorausgehenden Detailfunktionen nachvollziehbar dargestellt worden sein.

[B09a]
Indikator (valide)

Ein Indikator liefert allgemein gültige Informationen über Gegebenheiten, die man nicht direkt beobachten oder messen kann und legt Schlussfolgerungen über die tatsächlichen Verhältnisse nahe.

473 Matrix 532 Prozessfunktion [Me4]

prinzipiell: Ein Indikator stellt eine einfach zu beobachtende oder einfach zu messende Gegebenheit dar, die stellvertretend für die im Fokus stehende, schwer zu erfassende Eigen-

art ist. Ein Indikator kann

- ein Ereignis,
- ein Umstand
- oder ein Merkmal sein,

das Rückschlüsse über den Zustand oder die Entwicklung des Beobachtungsgegenstandes zulässt. Als Ergebnis erhält man eine Information

- in Form eines beweiskräftigen Anzeichens
- oder in Form eines triftigen Hinweises
- oder in Form eines gemessenen Merkmals.

pragmatisch: Bei dieser indirekten Beobachtung einer Gegebenheit muss besonders darauf geachtet werden, dass auch tatsächlich die Gegebenheit abgebildet und repräsentiert wird, die abgebildet werden soll. Die Einhaltung dieser Regel ist nicht einfach, denn es bestehen methodenbedingte Abbildungsunschärfen, die von vermeidbaren Fehlerquellen bei der Planung des Messverfahrens zu unterschieden sind. 'Validität' gilt als das wichtigste Gütekriterium für die Anwendung von Indikatoren.

[P10u]
Verwirklichen Mitteleinsatz

In dieser Detailfunktion erfolgt die Einwirkung auf die Realität mit ausgewählten Mitteln und mit passenden Methoden.

473 Matrix 532 Prozessfunktion [Me4] 542 Prozessfunktion [Re5]

prinzipiell: 'Verwirklichen Mitteleinsatz' bedeutet, dass jetzt der endgültige Übergang weg von den eher abstrakten Planungsvorgängen hin zu den realen Änderungsvorgängen erfolgt. Hier findet ein tatsächlicher Vorgang statt, der in der Realität ausgelöst wird und in der Realität entsprechende Folgen nach sich ziehen wird.

Dieser Vorgang wird an einem Beispiel erläutert. Beim Abschießen eines Pfeils trifft die Wirkung eines Pfeilschusses erst mit dem Auftreffen des Pfeils im Ziel oder neben dem Ziel zu Tage. Die Summe der vorangegangenen Aktionen des Bogenschützen stellt die Ursache dar. Die 'Interaktion' zwischen dem taktischen Plan, den verfügbaren Mitteln und dem Auslösen des Mitteleinsatzes wird hier als 'Implementierung' verstanden.

Folgendes Zitat aus Wikipedia verdeutlicht diesen Zusammenhang:

- 'Die Implementierung (lateinisch implere 'anfüllen, erfüllen')
- ist die Umsetzung von
    - festgelegten Strukturen
    - und Prozessabläufen
    - in einem System
- unter Berücksichtigung der
    - Rahmenbedingungen,
    - Regeln
    - und Zielvorgaben,
    - also im Sinne einer Spezifikation.
- Im allgemeinen Fall stellt die Konkretisierung einen Wechsel
    - von einer abstrakten
    - zu einer konkreteren Ebene dar
    - - die Implementierung steht dabei für die tiefste Ebene.
- In diesem Zusammenhang spricht man auch von Umsetzungskompetenz
    - als dem Vermögen,
    - angestrebte Ziele
        - in entsprechende Ergebnisse umzusetzen
        - und den Intentionen entsprechend zu implementieren.'

Standardregelkreis: Weitergabe der Stellgröße {y}

[P10r]
effektiver Einfluss

Die real stattfindenden Vorgänge in dieser Detailfunktion können nicht mehr beeinflusst werden. Die Treffsicherheit der getroffenen Maßnahmen muss in einem früheren Stadium berücksichtigt worden sein.

473 Matrix 532 Prozessfunktion [Me4] 542 Prozessfunktion [Re5]

prinzipiell: Das Grundschema enthält in dieser Detailfunktion die Aufforderung, den Übergang von einem Zustand in einen anderen zu reflektieren.

Dieser Übergangsprozess findet in der Realität tatsächlich in irgend einer Weise statt. Wir können in der Regel jedoch die Veränderungen nur unvollständig wahrnehmen, denn es gibt immer Aspekte der Realität, zu denen wir keinen Zugang besitzen. Außerdem ist in dieser Prozessfunktion der Änderungsprozess noch nicht vollständig abgeschlossen.

Aus diesem Grund bleibt dem Akteur nur die pragmatische Möglichkeit, von vorn herein die anstehenden Änderungsprozesse soweit es in seiner Möglichkeit liegt, optimal und zusätzlich 530 effizient zu gestalten.

Ein Bogenschützen muss für die endgültigen Realisierung eines Schusses genau zielen, den

Pfeil genau auf das anvisierte Ziel richten und den Pfeil ohne zu Verreißen loslassen.

Das Qualitätsmerkmal 'effektiv' beschreibt diese grundlegende Vorgehensweise. Nach DIN EN ISO 9241-11: 3.2 Definition von Effektivität: 'Die Genauigkeit und Vollständigkeit, mit der Benutzer ein bestimmtes Ziel erreichen.'

pragmatisch: Es bietet sich in dieser Detailfunktion an, systematisch Erkenntnisse über die laufenden Änderungsvorgänge zu sammeln, die an anderer Stelle nutzbringend angewendet werden können.

[P10a] ausgeführter Maßnahmenkatalog

Ein Maßnahmenkatalog leitet sich aus dem taktischen Plan ab und stellt eine Art 'To-do' Liste dar, die abgearbeitet wird und dadurch erledigt wurde.

473 Matrix 532 Prozessfunktion [Me4] 542 Prozessfunktion [Re5]

prinzipiell: In dem Maßnahmenkatalog sind die Maßnahmen aufgeführt, die konkret zur Erledigung anstehen. In dieser Prozessfunktion wurden die anstehenden Maßnahmen abgearbeitet.

pragmatisch: Nach deren Erledigung werden Tätigkeitsnachweise in Form von Notizen hinzugefügt und alles zusammen stellt dann ein Protokoll als Nachweis der ausgeführten Maßnahmen dar. Beobachtungen über die erzielten Wirkungen sind in der Regel nicht enthalten, sofern solche Protokolle hierzu nicht ausdrücklich Teil der Maßnahme sind. Normalerweise wird davon ausgegangen, dass die beabsichtigten Wirkungen bei den im Fokus stehenden Maßnahmen tatsächlich eintreten.

Die allgemeine Frage lautet hier: Womit und wodurch wurde etwas gemacht?

[Re5] Prozessfunktion: Realitätsänderung bewirken

Durch den Einfluss der getroffenen Maßnahmen und durch bekannte und unbekannte Nebenwirkungen verändert sich die Realität.

473 Matrix 500 Liste der Prozessfunktionen

[Re5] Realitätsänderung bewirken	
547 [B12u] Störgröße begegnen, externer Einfluss (nachdrücklich)	
547 [B12r] Dimension (richtig)	
549 [B12a] Maßstab (reliabel)	
538 [P10u] Verwirklichen Mitteleinsatz	549 P13u] Beeinflusste Realität
539 [P10r] effektiver Einfluss	550 [P13r] konsequente Umsetzung
540 [P10a] ausgeführter Maßnahmenkatalog	551 [P13a] erkennbare Auswirkungen
544 [S11u] Aktuelle Realität, Führungsgröße	
544 [S11r] Unterschied (signifikant)	
545 [S11a] Datensammlung (konsistent)	

prinzipiell: Durch die ausgeführten Aktionen wurde ein Ungleichgewicht erzeugt. Die Realität versucht ein neues Gleichgewicht herzustellen entsprechend ihren eigenen Regeln, die 'das freie Spiel der Kräfte' genannt werden. In diesem Prozessschritt kann auf die Realität nicht mehr eingewirkt werden.

pragmatisch: Die Hoffnung besteht nun darin, dass die Gegenreaktion der Realität wie vorher geplant auch tatsächlich eintritt und keine unbekannten Störgrößen auftreten. Es ist zweckmäßig, die erkennbaren Auswirkungen mit dem ausgeführten Maßnahmenkatalog lau-

fend und unvoreingenommen abzugleichen und die laufenden Änderungsvorgänge nicht zu beeinflussen. Wenn Korrekturen erforderlich werden, dann sind hierfür neue Prozesse zu starten.

zugeordnete Detailfunktionen mit jeweils der laufenden Nummer:

10 538 Verwirklichen Mitteleinsatz
11 544 Aktuelle Realität, Führungsgröße
12 547 Störgröße begegnen, externer Einfluss
13 549 Beeinflusste Realität

Standardregelkreis: Regelstrecke

Fünf-Elemente-Lehre / Fünf Wandlungsphasen:
Metall | *jín* | Reife, Kontraktion, Kondensation, Ablösung, Sinken

538 [P10u]
Verwirklichen Mitteleinsatz

In dieser Detailfunktion erfolgt die Einwirkung auf die Realität mit ausgewählten Mitteln und mit passenden Methoden.

539 [P10r]
effektiver Einfluss

Die real stattfindenden Vorgänge in dieser Detailfunktion können nicht mehr beeinflusst werden. Die Treffsicherheit der getroffenen Maßnahmen muss in einem früheren Stadium berücksichtigt worden sein.

540 [P10a]
ausgeführter Maßnahmenkatalog

Ein Maßnahmenkatalog leitet sich aus dem taktischen Plan ab und stellt eine Art 'To-do' Liste dar, die abgearbeitet wird und dadurch erledigt wurde.

[S11u]
Aktuelle Realität, Führungsgröße

Die 'aktuelle Realität' stellt die während des Prozessablaufs sich eher passiv verhaltenden Gegebenheiten dar, in die der Prozess eingebettet ist.

473 Matrix 542 Prozessfunktion [Re5]

prinzipiell: Die Gegebenheiten mit im Prinzip konstanten Merkmalen und Verhalten ordnet man der Detailfunktion 'aktuelle Realität' zu. Hier wird die Realität als eine 'Sache' oder 'Ressource' oder als das angesehen, was vor Prozessbeginn 'substanziell' vorhanden ist.

Während des Prozessablaufs wird diesen bestehenden Gegebenheiten etwas entnommen. Das Entnommene wird an einer anderen Stelle und in einem anderen Kontext dieser Realität wieder hinzugefügt. Man geht davon aus, dass diese Realität sich weitgehend passiv verhält und deshalb einigermaßen berechenbar ist.

In einem Prozess, bei dem stets konstante Verhältnisse angestrebt werden, wie bei einem technischen Regelkreis, stellt die Führungsgröße eine vorgegebene Realität dar, an der sich das Ausmaß einer Realitätsänderung orientieren soll.

Standardregelkreis: Stellglied wirkt auf die Regelstrecke ein

[S11r]
Unterschied (signifikant)

Ein Unterschied ist erkennbar, wenn ein Merkmal von zwei gleichartigen Gegebenheiten miteinander verglichen werden und unterschiedliche Ausgestaltungen vorhanden sind.

473 Matrix 542 Prozessfunktion [Re5]

prinzipiell: Man kann zwei Gegebenheiten zu einem Zeitpunkt unterscheiden oder die Veränderungen einer Gegebenheit zwischen zwei Zeitpunkten betrachten und als Unterschied ausweisen.

In dieser Prozessfunktion 542 [Re5] Realitätsänderung bewirken stehen Änderungen, Wandlungen, Nicht-mehr-so zu-sein-wie-vorher, etc. im Vordergrund. Die Auswirkungen dieser Vorgänge erkennt man daran, dass bislang bekannte Gegebenheiten oder Merkmalsausprä-

gungen sich von neuen Beobachtungen oder Messergebnissen unterscheiden. Der Vorgang des Unterscheidens ist nur machbar, wenn das ursprüngliche Abbild auf irgend eine Art und Weise gespeichert wurde und mit einem neu erstellten Abbild verglichen wird.

Die 544 [S11u] aktuelle Realität können wir realistisch gesehen überhaupt nicht erfassen, denn sie ist wegen der vielen vorhandenen Unterschiede unbegreiflich komplex. Es ist nur möglich, einige wenige Aspekte heraus zu greifen und mit den vorhandenen Methoden abzubilden.

Die Auswahl der Aspekte, die den für den Prozess relevanten Ausschnitt der Realität repräsentieren sollen, muss dem Qualitätsmerkmal der (Signifikanz) folgen.

pragmatisch: Bei der Auswahl der beobachteten Aspekte ist darauf zu achten, dass der beobachtete Aspekt nach einer Änderung der Realität nur solche Werte aufweist, die unterschiedlich sind oder sich bekanntermaßen nicht unterscheiden. Ein signifikanter Unterschied ist gegeben, wenn die Werte weit über ein Mindestmaß hinausgehend unterschiedlich sind und dieses Ergebnis nachweisbar und auch glaubwürdig ist. In diesem Fall kann man dann von zwei unterschiedlichen Zuständen ausgehen. Im anderen Fall hat keine Änderung stattgefunden.

Eine zweite Bedeutung von (signifikant) verlangt zusätzlich eine Auswahl von Aspekten, die das eigentliche Wesen oder die Identität der zugrunde liegenden Gegebenheit möglichst gut widerspiegeln.

[S11a]
Datensammlung (konsistent)

Datensammlungen dienen dem Zweck, vorhandene Erkenntnisse über die unterschiedlichsten Aspekte der aktuellen und vergangenen Realität zu strukturieren und zu speichern.

473 Matrix 542 Prozessfunktion [Re5]

prinzipiell: Es gibt sehr unterschiedliche Arten von Datensammlungen. Datensammlungen in Computersystemen werden Datenbanksysteme genannt. Die Art und Weise, wie ein solches System Daten speichert und verwaltet, wird durch das Datenbankmodell festgelegt. Die gebräuchlichste Form eines Datenbanksystems ist das relationale Datenbanksystem. Die für dieses Datenbanksystem sehr umfangreichen Kenntnisse auf Grund der praktizierten Anwendungen können weitgehend auf alle andere Datensammlungen übertragen werden.

Eine Datensammlung kann zum Beispiel die Angaben aus 540 [P10a] ausgeführte Maßnahmenkatalog zusammen mit den Angaben aus 551 [P13a] erkennbare Auswirkungen enthalten. Diese Datensammlung stellt dann die Basis für die systematische Ermittlung der stattgefundenen Änderungen dar.

Diese Vorgehensweise erinnert an eine Buchhaltung mit:

540 [P10a] ausgeführter Maßnahmenkatalog	als Angaben auf der Ausgabenseite
551 [P13a] erkennbare Auswirkungen	als Angaben auf der Einnahmenseite
559 [P16a] abnehmender Fokus	als nachträglich errechnetes Ergebnis
565 [P17a] befreiende Austeilung	als genehmigte Bilanz

Daten, die inhaltlich zusammengehören und einen Prozesszustand zu einem bestimmten Zeitpunkt beschreiben, bezeichnet man als 'konsistente Daten'. Damit Daten konsistent bleiben, dürfen sie währen einer Verarbeitung oder während einem Übertragungsprozess nicht verändert oder aktualisiert werden. Das bedeutet, dass zu einem Zeitpunkt immer nur ein Prozess auf die Datenbasis einwirken darf.

pragmatisch: Es gibt einen wichtigen Indikator für eine eventuell nicht vorliegende Konsistenz. Wenn mehr als nach dem Datenbankmodell erforderliche Daten vorhanden sind, dann haben höchstwahrscheinlich zwei konkurrierende Prozesse die Datenbasis verändert und es wurden zu einem Aspekt unterschiedliche Werte generiert und abgespeichert.

Beispiel: Das ASBRI-Formular stellt vorläufig

- eine **dokumentenorientierte Datensammlung**
    - auf der Basis von XML dar.

- Für die **syntaktische** Aufbereitung
    - wird ausschließlich die Teilmenge HTML5 verwendet.

- Das **semantische** Datenmodell verwendet ausschließlich Objekte,
    - die in hierarchischen und prozesshaften
    - Basis- Ergänzungs- und Analog-Strukturen eingebunden sind.

- Die **pragmatische** Ausgestaltung orientiert sich an dem Grundschema.

Die Herstellung und Verarbeitung erfolgt durch Benutzer, die nur vollständige und geprüfte Dokumente weiter geben. Übertragungsfehler können durch die Verwendung eines Hash-

werts zum Beispiel auf der Basis von md5 erkannt werden.

[B12u]
Störgröße begegnen, externer Einfluss (nachdrücklich)

Störgrößen sind die Gegenspieler zu den gewollten Änderungen und machen sich bei der Bildung eines neuen Gleichgewichts bemerkbar.

473 Matrix 542 Prozessfunktion [Re5]

prinzipiell: Aspekte, die das mehr aktive Verhalten der Realität beinhalten, werden dieser Detailfunktion zugeordnet. Dazu gehören unbekannte und unerwartete Einflüsse und durch den Änderungsprozess bewusst provozierte und herbeigeführte Gegenreaktionen.

pragmatisch: Diese Detailfunktion und die Detailfunktion 544 [S11] Aktuelle Realität, Führungsgröße werden als bipolare Extreme angesehen, deren Verhalten und deren Zusammenspiel kaum nachvollziehbar sind. Es besteht jedoch die Möglichkeit, diese beiden Extreme als zwei 'Black-Boxen' anzusehen und nur die Ein- und Ausgänge zu betrachten. Man kann davon ausgeht, dass nach einer Störung in der Realität immer ein neuer Gleichgewichtszustand hergestellt wird. Die hierdurch erfolgten Änderungen können an den korrespondierenden Ein- und Ausgängen beobachtet werden.

Bei einer sehr vereinfachenden Sichtweise kann man sich auf die Betrachtung und Bewertung von Gegensätzen in der Form von: 'Ja-Nein', 'Gut-Schlecht', 'Größer-Kleiner' etc. beschränken. Man erhält hiermit einen ersten Überblick darüber, wie die neue Lage einzuschätzen ist.

Standardregelkreis: Verarbeitung von Störgrößen {z}, die als unerwartete Konstellation der Regelstrecke in Erscheinung treten

[B12r]
Dimension (richtig)

Man benötigt eine geeignete Dimension, um Gegebenheiten mit einem bestimmten Merkmal an Hand der Ausprägungen systematisch zu gruppieren oder zu sortieren.

473 Matrix 542 Prozessfunktion [Re5]

prinzipiell: Eine Dimension stellt ein Menge von ähnlichen, logisch zusammengehörenden Kriterien bereit. Wenn die Eigenart einer Gegebenheiten einem dieser Kriterien entspricht, dann wird diese Gegebenheit dieser Dimension zugeordnet. Dimension ist ein wichtiges Element für Datensammlungen. Eine allgemein festgelegte Benennung einer Dimension wird üblicherweise zur Kennzeichnung von konkret ermittelten Eigenarten verwendet, die dieser Dimension zugeordnet werden können.

Jedes Objekt im Grundschema, also die Teil-, Prozess- und Detailfunktionen mit den jeweiligen Teilaspekten stellt eine eigenständige Dimensionen dar. Es gibt insgesamt 101 Objekte oder Zellen in Form von HTML DIV-Elementen. Im Grundschema erfolgt die Benennung einer Dimension mit einem vorgegebenen Namenskürzel und wird in eckiger Klammer angegeben. Das Namenskürzel, zum Beispiel [B12r] für diese Detailfunktion, steht am Anfang eines jeden Beschreibungstextes. Der Identifikator, die ID oder das Kennzeichen eines Objektes wird dadurch gebildet, indem ein i dem Namenskürzel voran gesetzt wird.

pragmatisch: Die Kriterien können von sehr unterschiedlicher Natur sein und benötigen deshalb unterschiedliche Methoden, nach denen eine Dimension in statistisch handhabbare Teilmengen aufgeteilt wird. Diese Teilmengen platziert man oft auf einem eindimensionalen Strang mit einer bestimmten Richtung. Daher stammt das Attribut 'richtig'.

Wenn die Zuordnung einer Gegebenheit innerhalb einer Dimension von einer Teilmenge der Dimension zu einer anderen Teilmenge der Dimension hin stattgefunden hat, dann erfolgte damit eine eindimensionale Realitätsänderung. Das ist das einzige Kriterium für eine Realitätsänderung, die zuverlässig gemessen werden kann. Es wurde die Richtung beibehalten, somit wurde die Dimension nicht verlassen. Wenn gleichzeitige Änderungen in mehreren Dimensionen erfolgte, dann können nur Überlagerungen beobachtet werden, die nicht mehr gemessen sondern nur interpretiert werden können.

Auch aus diesem Grund muss die Zuordnung einer Dimension 'richtig' sein. Damit wird sichergestellt, dass in einem konkreten Fall erkannt werden kann, ob sich die Gegebenheit selber geändert hat und nicht irgendwelche geänderten Nebenbedingungen den Anschein einer Änderung hervorrufen.

Gleichbleibende Realitätsänderungen unter gleichen Bedingungen kann nur dann erzielt und beobachtet werden, wenn die Dimension der Realitätsänderung tatsächlich 'richtig' ist. Mit einem praktikablen und weitgehend zutreffendem Maßstab kann diese Anforderung erfüllt werden.

[B12a]
Maßstab (reliabel)

Im Allgemeinen ist ein Maßstab ein reales oder gedankliches Hilfsmittel, das eine Dimension abbildet.

473 Matrix 542 Prozessfunktion [Re5]

prinzipiell: Durch einen Vergleich einer Gegebenheit mit einem Maßstab erhält man einen Messwert, der einen Teilbereich der entsprechenden Dimension repräsentiert. Den verschiedenen Teilbereichen sind Skalenwerte zugeordnet, die entsprechend dem Wesen der Dimension sehr unterschiedlich ausgestaltet sein können.

pragmatisch: Ein Maßstab ist ursprünglich eine Messlatte, die zur Längenmessung verwendet wird. Die Auswahl eines Maßstabes orientiert sich an dem Zweck des anstehenden Messvorgangs. In der Regel sind Messergebnisse die Basis für anschließende Entscheidungen. Aus diesem Grund muss der Maßstab in Bezug zur Dimension 'reliabel' sein. Die Reliabilität bestimmt die Messgenauigkeit, Zuverlässigkeit und Reproduzierbarkeit unter gleichen Bedingungen.

Im sozialen Umfeld muss auf diese formale Genauigkeit nicht zu großen Wert gelegt werden, denn mehrfache Messungen unter gleichen Bedingungen sind oftmals nur sehr eingeschränkt möglich.

[P13u]
Beeinflusste Realität

In der 'beeinflussten Realität' sind sämtliche Änderungsvorgänge, nachdem sie Änderungen bewirkt haben, zum Stillstand gekommen.

473 Matrix 542 Prozessfunktion [Re5] 552 Prozessfunktion [Kd6]

prinzipiell: Diese Detailfunktion beschreibt den Endzustand der beeinflussten Realität, die ausgehend von der aktuellen Realität durch den Mitteleinsatz und durch die Störgrößen und den externen Einflüssen verändert worden ist. Von dieser Realität werden die Rückführgrößen entnommen.

In der Regel sind die erfolgten Änderungen einfach erkennbar. Einige Werte ergeben sich automatisch. Bei umfangreichen Änderungen, unklaren Verhältnissen oder Änderungen im eher abstrakten Bereich müssen Messungen oder Erkundigungen zum Erkennen der Änderungen vorgenommen werden.

einem anschließenden Verfahren die stattgefundenen Änderungen systematisch zu ermitteln. Hierbei wird der Frage nachgegangen, warum die getroffenen Maßnahmen eine signifikant andere Wirkung als die geplanten erzielten. Die Erkenntnisse hieraus können sich für anschließende, ähnliche Prozesse als wertvoll erweisen.

Standardregelkreis: Ergebnis als Regelgröße {x}

[P13r]
konsequente Umsetzung

Eine konsequente Umsetzung bedeutet hier die Empfehlung, von einer eingeschlagenen Vorgehensweise auch bei unerwarteten Widerständen nicht abzuweichen.

473 Matrix 542 Prozessfunktion [Re5] 552 Prozessfunktion [Kd6]

prinzipiell: Der stattfindende Umsetzungsprozess ist für den Akteur nicht vollständig erfassbar und läuft in diesem Entwicklungsstadium vom Akteur völlig unabhängig ab.

prinzipiell: Ähnlich wie in dem realen Anteil der Detailfunktion 539 [P10r] effektiver Einfluss ist hier ein funktionaler Zusammenhang im Grundschema aufgezeigt, der nur unvollständig erfassbar ist und trotzdem in irgend einer Weise berücksichtigt werden muss. In diesem Fall sind es die zu erwartenden Widerstände. Sie sind nur unter unterschiedlich großen Risiken und bestehenden Unsicherheiten planbar und zeigen sich oft erst bei der realen Umsetzung.

pragmatisch: Eine praktikable und wirksame Strategie besteht in diesem Fall darin, im gesamten Prozessablauf möglichst konsequent bei einer einmal festgelegten Vorgehensweisen zu bleiben. Wenn sich Widerständen oder Schwierigkeiten abzeichnen oder sich ergeben, dann ist es nicht angebracht, von dem einmal eingeschlagenen Weg abzuweichen, denn andere Wege können ähnliche Schwierigkeiten bereit halten.

Wenn diese Empfehlung eingehalten wird, kann man davon ausgehen, dass die Widerstände aufgrund des speziellen, eingeschlagenen Weges entstanden sind. Dadurch wird das Umfeld und dadurch auch der Umfang der möglichen Ursachen eingeschränkt und es wird die Chance erhöht, zutreffende Ursachen zu finden. Anschließend besteht die Möglichkeit, in zusätzlichen Prozessen die nun bekannten Ursachen zu berücksichtigen und zu beeinflussen.

[P13a]
erkennbare Auswirkungen

Erkennbare Auswirkungen können nur durch stattgefundene Änderungen identifiziert werden.

473 Matrix 542 Prozessfunktion [Re5] 552 Prozessfunktion [Kd6]

prinzipiell: Auswirkungen stellen die Ergebnisse von Änderungsprozessen dar. Es sind die Wirkungen, die sich aufgrund von Ursachen ergeben haben. Die Ursachen wurden im Änderungsprozess angestoßen und die geplanten Auswirkungen sollen jetzt trotz allen Unzulänglichkeiten eingetreten sein.

pragmatisch: Die eingetretenen Änderungen sind nur im Vergleich zu einem vorhergehenden Zustand erkennbar und müssen bestimmten Ursachen zuordbar sein. Hierfür ist ein logisch, kognitiver Vorgang erforderlich. Es stehen Interpretationen von Indikatoren im Vordergrund, die oft auf der Erfahrung des Akteurs beruhen. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, die vorgenommene Interpretation konsequent zu hinterfragen, um Fehlinterpretationen zu vermeiden.

Die allgemeine Frage lautet hier: In wie fern hat sich etwas geändert?

[Kd6] Prozessfunktion: Kontrollmessung durchführen

Es sind gezielte Beobachtungen und Kontrollmessungen erforderlich, um den Erfolg oder Misserfolg der getätigten Maßnahmen zu erfassen.

473 Matrix 500 Liste der Prozessfunktionen

[Kd6] Kontrollmessung durchführen

555 [B15u] Ergebnis messen, (akzeptabel)

556 [B15r] Ausprägung (nachvollziehbar)

557 [B15a] Wert (objektiv)

549 [P13u] Beeinflusste Realität

550 [P13r] konsequente Umsetzung

551 [P13a] erkennbare Auswirkungen

558 [P16u] Neue Realität

558 [P16r] nachhaltiger Zustand

559 [P16a] abnehmender Fokus

554 [S14u] Zugänglicher Messbereich

554 [S14r] Zustand (eindeutig)

555 [S14a] Signalfolge (trennscharf)

prinzipiell: In dieser Prozessfunktion erfolgen die Abschlussarbeiten des zu Ende gehenden Prozesses. Es werden die Voraussetzungen zur Beantwortung der Frage geschaffen, ob die Erwartungen erfüllt worden sind, die in der eröffnenden Prozessfunktion 514 [Av2] Anweisung vorgeben festgeschriebenen wurden. Ein endgültiges Urteil hierüber erfolgt in einem anderen Prozess. Die erschaffene 558 [P16u] neue Realität wird weiterhin existieren unabhängig von dem zu Ende gegangen Änderungsprozess und auch unabhängig vom endgültigen Urteil.

pragmatisch: Es werden Rückführgrößen entsprechend den Vorgaben aus Detailfunktion 519 [P04] Zielfestlegung, Regeldifferenz erarbeitet. Diese Größen können sehr unterschiedlich sein, angefangen von einfachen nummerischen Messwerten bis hin zu Lageberichten aus umfangreichen Erkundungsaktionen. Diese Werte dienen letztendlich der Qualitätsbeurteilung des abgelaufenen Prozesses und der handelnden Akteure und müssen deshalb sehr sorgfältig vorgenommen werden.

zugeordnete Detailfunktionen mit jeweils der laufenden Nummer:

13 549 Beeinflusste Realität
14 554 Zugänglicher Messbereich
15 555 Ergebnis messen
16 558 Neue Realität

Standardregelkreis: Messeinrichtung

Fünf-Elemente-Lehre / Fünf Wandlungsphasen:
Wasser | *shuí* | Betrachtung, Lageerfassung, Ruhe

549 [P13u]
Beeinflusste Realität

In der 'beeinflussten Realität' sind sämtliche Änderungsvorgänge, nachdem sie Änderungen bewirkt haben, zum Stillstand gekommen.

550 [P13r]
konsequente Umsetzung

Eine konsequente Umsetzung bedeutet hier die Empfehlung, von einer eingeschlagenen Vorgehensweise auch bei unerwarteten Widerständen nicht abzuweichen.

551 [P13a]
erkennbare Auswirkungen

Erkennbare Auswirkungen können nur durch stattgefundene Änderungen identifiziert werden.

[S14u]
Zugänglicher Messbereich

Ein erfolgreicher Messvorgang benötigt eine definierte Situation, in die der Messvorgang eingebettet ist. Das wird mit 'Zugänglicher Messbereich' umschrieben.

473 Matrix 552 Prozessfunktion [Kd6]

prinzipiell: Messen bedeutet Vergleichen mit einer bekannten Größe, die wiederum eine definierte Ausgangssituation benötigt, um Messungenauigkeiten eingrenzen zu können. Die Voraussetzungen hierfür sind in der Regel nicht automatisch vorgegeben und müssen hergestellt werden. Das Herstellen einer geeigneten Messsituation wird mit den Ausdruck 'zugänglicher Messbereich' umschrieben.

Wenn von Anfang an ein geplanter Ablauf eines Prozesses vorliegt, dann sind auch die Vorgaben vorhanden, nach denen das Endergebnis ermittelt wird. In der Detailfunktion 549 [P13u] Beeinflusste Realität sind die ausgelösten Änderungen enthalten. Sie sind jedoch nicht unbedingt erkennbar. Das Erkennen der stattgefundenen Änderungen ist prinzipiell ein eigenständiger Vorgang, der bestenfalls sorgfältig geplant ist und systematisch durchgeführt wird. Man kann ihn ganz allgemein als 'Sammeln von Daten und Informationen' bezeichnen.

Die Menge sämtlicher möglicher Messbereiche kann man als 'source' im eher realen Bereich ansehen. Aus dieser Menge wird eine geeignete Messsituation ausgewählt.

Standardregelkreis: Messeinrichtung, Weitergabe der ermittelten Rückführgröße {r}

[S14r]
Zustand (eindeutig)

Die Situation einer Gegebenheit zu einem bestimmten Zeitpunkt wird als Zustand wahrgenommen und an Hand zeitabhängiger Eigenschaften beschrieben.

473 Matrix 552 Prozessfunktion [Kd6]

prinzipiell: Ein Messvorgang benötigt eine definierte Situation, die immer einen Zeitbezug enthält. Das kommt im Begriff 'Zustand' zum Ausdruck. Ein Zustand sagt etwas über die Art und Weise aus, wie sich etwas zu einem bestimmten Zeitpunkt darstellt. Der Zustand einer Gegebenheit wird durch beobachtbare Eigenschaften kenntlich gemacht. Diese Eigenschaften können die Basis für Messwerte bilden.

Das Prädikat (eindeutig) bezieht sich auf die Summe der zu einem Zeitpunkt beobachteten Ausprägungen, deren Zusammenspiel eine bestimmte Gegebenheit erkennen lassen. Wenn eine Eindeutigkeit vorliegt, dann kann die entsprechende Gegebenheit richtig interpretiert und einer abstrakten Vorgabe zugeordnet werden.

[S14a]
Signalfolge (trennscharf)

Ein Signal besitzt infomationstechnisch gesehen den kleinst möglichen Informationsgehalt und besagt im Prinzip nur 'Hoch' oder 'Niedrig'.

473 Matrix 552 Prozessfunktion [Kd6]

prinzipiell: Die von einer Signalquelle ausgesandten Signale bilden als Signalfolge eine zeitliche Abfolge von 'Hoch und Niedrig', die in einem bestimmten Kontext interpretiert werden müssen um irgendwelche Aussagen herleiten zu können. Die Signalfolgen können jede beliebige Konstellation annehmen und können deshalb zur Unterscheidung von beliebig vielen Signalquellen verwendet werden.

Die Interpretation einer Signalfolge ergibt eine abstrakte Darstellung, die eine verbindliche Vereinbarung zur Abgrenzung des 554 [S14r] Zustands 'Hoch' vom Zustand 'Niedrig' benötigt. Das Prädikat (trennscharf) ist ein Maß dafür, wie genau diese Vereinbarung im konkreten Anwendungsfall eingehalten wird. Die Voraussetzung hierfür sind praktikable Vorgaben zur vereinbarten Abgrenzungsmethode.

[B15u]
Ergebnis messen, (akzeptabel)

Hier werden die zur Beurteilung des Prozessergebnisses erforderlichen Maßnahmen durchgeführt.

473 Matrix 552 Prozessfunktion [Kd6]

wird ein Vergleichen mit einer bekannten Größe verstanden. Die real stattgefundenen Änderungen werden durch abstrakte Darstellungen und Symbole veranschaulicht. Die Ergebnisse können sehr unterschiedlich sein, angefangen von einfachen numerischen Messwerten bis hin zu Protokollen aus umfangreichen Befragungen. In letzter Konsequenz liefert eine Messung einen Wahrheitswert über die Richtigkeit des Messwertes. Die Antwort auf die Frage, ob ein Messwert 'akzeptabel' ist, kann nur dann gegeben werden, wenn die Messwerte für die Empfänger weitgehend fälschungssicher und dauerhaft zur Verfügung stehen.

pragmatisch: Dieser Prozessschritt ist eventuell überflüssig, wenn ein bestimmtes Ergebnis von vornherein sichergestellt ist. Das kann bei rein technischen Vorgängen in einer kontrollierten Umgebung sein oder bei natürlichen Prozessen, die nach festgelegten Regeln ablaufen. Bei pragmatischen Prozessen, bei denen zweckbezogenes, menschliches Handeln im Mittelpunkt steht, ist er auf jeden Fall erforderlich. Es wird erwartet, dass nach Beendigung des angestoßenen Prozesses Werte vorliegen,

- die im Vergleich
    - mit den 521 [P04a] Zielfestlegungen im strategischen Plan
      und den 557 [B15a] Ergebniswerten
- eine Entscheidung ermöglichen,
    - ob der Prozess sofort in 565 [P17a] befreiende Austeilung abgeschlossen wird
    - oder die Entscheidung über 519 [P04u Typ A:] Beendigung oder Fortführung erst in einem nachfolgendem Prozess gefällt wird.

Standardregelkreis: Ermittlung der Rückführgröße {r} aus der Regelgröße {x} durch die Messeinrichtung und Weiterleitung zum Vergleichsglied

[B15r]
Ausprägung (nachvollziehbar)

Die Ausprägung eines Merkmals wird zur Identifikation von unterschiedlichen Gegebenheiten oder Änderungen einer Gegebenheit verwendet.

473 Matrix 552 Prozessfunktion [Kd6]

prinzipiell: Eine Ausprägung stellt ein besonderes Erscheinungsbild einer Gegebenheit dar und kann von verschiedenen Beobachtern in übereinstimmender Art und Weise nachvollzogen werden. Bei einer systematischen Anwendung des Begriffs 'Ausprägung' werden Methoden eingesetzt, die die Nachvollziehbarkeit durch statistisch, mathematische Methoden erleichtern. Zur Nachvollziehbarkeit werden Angaben benötigt, die über das konkrete Ermittlungsverfahren hinausgehen und die zugrundeliegende Intention und den Lösungsweg

beschreiben.

pragmatisch: Das Erkennen einer bestimmten Ausprägung stellt eine kognitive Leistung dar. Ein automatisiertes Erkennungsverfahren liefert nur Hinweise zu vorliegenden Ausprägungen. Diese Hinweise müssen durch hierfür vorgesehene und autorisierte Instanzen beglaubigt werden. Nur hierdurch können Ausprägungen den Status von Allgemeingültigkeit erhalten.

Für die Darstellung der verschiedenen möglichen Ausprägungen wird in der Regel eine Skala mit einem geordneten Wertebereich konstruiert. Eine beobachtete Ausprägung wird einem Wertebereich einer Skala durch einen Messvorgang zugeordnet.

Zum allgemeinen Verständnis wird eine Einheit der verwendeten Wertebereiche benötigt. Für jedes der 101 Objekte oder Dimensionen des Grundschemas ist eine Einheit definiert, die in runden Klammern angegeben wird und in einem HTML Attribut enthalten ist. Diese Detailfunktion 'Ausprägung (nachvollziehbar)' zum Beispiel besitzt das Namenskürzel: [B15r] und die Einheit: (Aus).

[B15a]
Wert (objektiv)

Der Begriff 'Wert' besitzt hier die Bedeutung von 'Messwert' und ist das Ergebnis eines Messvorgangs.

473 Matrix 552 Prozessfunktion [Kd6]

prinzipiell: Eine bestimmte Aussagekraft eines Wertes ist nur dann gegeben, wenn sämtliche für die Messung erforderlichen Abstraktionsschritte ordnungsgemäß eingehalten wurden.

Die Abstraktionsschritte sind:

- Aus einem **Szenarium**
- wird eine **Stichprobe**
- gemäß einem **Indikator** entnommen
- und der in der Stichprobe enthaltene und gemessene **Wert**
- einem vorgegebenen **Maßstab** zugeordnet.

Einen Messwert erhält man durch die Zuordnung zu einer Teilmenge von Aussagen oder zu einem Intervall auf einem Maßstab. Die Zuordnung stellt eine Entscheidung dar und die damit verbundene Unsicherheit oder Ungenauigkeit ist immer vorhanden. Aus diesem

Grund ist ein Messwert letztlich nur ein Wahrheitswert, der aussagt, dass der ermittelte Wert wahr sei.

pragmatisch: Der Begriff 'objektiv' liefert den Maßstab für den Wahrheitswert. Sachfremde Einflüsse können ausgeschlossen werden wenn bei der Ermittlung des Wahrheitswertes so weit als möglich sachlich und neutral vorgegangen wird. Eine Objektivität wird nicht alleine durch Vorgaben erreicht, sondern es sind zusätzliche Kontrollen erforderlich.

[P16u]
Neue Realität

Der Zustand der 'Neuen Realität' ist erreicht, wenn sämtliche durch den Änderungsprozess erfolgten Änderungen abgeschlossen worden sind.

473 Matrix 552 Prozessfunktion [Kd6] 560 Prozessfunktion [Ek7]

prinzipiell: In dieser Situation wurden die erforderlichen Kontrollmessungen bereits durchgeführt und für nachfolgende Anwendungen aufbereitet und gespeichert. Damit wird die systematische Beschäftigung mit der neuen Realität für den abgelaufenen Prozess bewusst abgeschlossen und der Prozess als beendet deklariert.

pragmatisch: Für den Akteur besteht jedoch weiterhin noch eine Art emotionale Verbundenheit. Das Unterbewusstsein versucht das Erlebte zu verarbeiten und hieraus neue Erkenntnisse für zukünftiges Verhalten abzuleiten. Es ist aus verschiedenen Gründen sinnvoll, diesen Vorgang zu fördern und nicht zu unterdrücken.

Standardregelkreis: außerhalb des Regelkreises liegende, nicht berücksichtigte Werte {x1}

[P16r]
nachhaltiger Zustand

Die neue Realität muss einen nachhaltigen Zustand einnehmen, ansonsten ist der Änderungsprozess nicht wirkungsvoll gewesen.

473 Matrix 552 Prozessfunktion [Kd6] 560 Prozessfunktion [Ek7]

prinzipiell: In der Regel soll die 'Neue Realität' in einen Zustand münden, der für eine gewisse Zeitdauer Bestand hat. Dieser Zustand wird mit dem Prädikat 'nachhaltig' umschrieben. Wenn das nicht der Fall sein sollte, dann wird der zu Beginn des Änderungsprozesses

als Belastung wahrgenommene Zustand eventuell wieder eintreten und der ganze abgelaufene Prozess hätte seine Wirkung verloren.

pragmatisch: Dieser eventuell absehbaren Entwicklung kann nur entgegen gewirkt werden, wenn Nachhaltigkeit von Beginn an in die Planung mit berücksichtigt und einbezogen wird.

[P16a] abnehmender Fokus

Die Beschäftigung mit dem abgelaufenen Prozess endet für den Akteur nicht automatisch sondern muss herbei geführt werden.

473 Matrix 552 Prozessfunktion [Kd6] 560 Prozessfunktion [Ek7]

prinzipiell: Die Beendigung des auslaufenden Prozesses stellt eine Entscheidung des Akteurs dar. Die Einhaltung dieser Entscheidung kann im Rahmen des auslaufenden Prozesses nicht überprüft und eingefordert werden, denn hierzu fehlen in der Regel die entsprechenden Möglichkeiten.

pragmatisch: Aus diesem Grund ist es sinnvoll, die konkrete Beschäftigung mit dem auslaufenden Prozess ohne jeden formalen Nachweis zu beenden. Eine Möglichkeit des Akteurs besteht darin, den Fokus auf andere Prozesse zu lenken. Diese Abwendung vom auslaufenden Prozess muss nicht schlagartig stattfinden. Ein stetig abnehmender Fokus ist angebracht, um eine Art Trennungsschmerz zu vermeiden.

Die allgemeinen Fragen lauten hier: Betrifft das Prozessgeschehen den Akteur weiterhin? Kann der Akteur seinen Fokus auf andere Aktivitäten legen?

[Ek7] Prozessfunktion: Ergebnis kommunizieren

Die vorliegenden Ergebnisse werden an die Gegebenheit zurück gemeldet, die den Start des Prozesses ausgelöst hat.

473 Matrix 500 Liste der Prozessfunktionen

[Ek7] Ergebnis kommunizieren

563 [B17u] Endbedingungen

563 [B17r] reale Teile von Endbedingungen

564 [B17a] abstrakte Teile von Endbedingungen

558 [P16u] Neue Realität

558 [P16r] nachhaltiger Zustand

559 [P16a] abnehmender Fokus

564 [P17u] Ausgangsgröße

565 [P17r] wirksame Entlastung

565 [P17a] befreiende Austeilung

561 [S17u] Endgegebenheiten

562 [S17r] reale Teile von Endgegebenheiten

562 [S17a] abstrakte Teile von Endgegebenheiten

prinzipiell: Diese Prozessfunktion stellt den Übergang zu anderen Prozessen dar. Sie leitet den endgültigen Abschluss des aktuellen Prozesses ein und dient der Vorbereitung für andere Prozesse.

pragmatisch: Es ist für den Akteur sinnvoll, sein emotionales Engagement zum beendeten Prozess konsequent zu beenden. Gemachte Erfahrungen hingegen lassen sich nicht löschen und es ist zweckmäßig sie bewusst zu verarbeiten. In dieser Situation können negative und positive Erfahrungen aufgezeichnet und beurteilt werden, um die zukünftigen Einstellungen und das Verhalten in vergleichbaren Prozessen des Akteurs positiv zu beeinflussen.

zugeordnete Detailfunktionen mit jeweils der laufenden Nummer:

16 558 Neue Realität
17 561 Endgegebenheiten
17 563 Endbedingungen
17 564 Ausgangsgröße

558 [P16u]
Neue Realität

Der Zustand der 'Neuen Realität' ist erreicht, wenn sämtliche durch den Änderungsprozess erfolgten Änderungen abgeschlossen worden sind.

558 [P16r]
nachhaltiger Zustand

Die neue Realität muss einen nachhaltigen Zustand einnehmen, ansonsten ist der Änderungsprozess nicht wirkungsvoll gewesen.

559 [P16a]
abnehmender Fokus

Die Beschäftigung mit dem abgelaufenen Prozess endet für den Akteur nicht automatisch sondern muss herbei geführt werden.

[S17u] Endgegebenheiten

Endgegebenheiten sind die nach Beendigung eines Prozesses vorliegenden Gegebenheiten, die für nachfolgende Prozesse die Voraussetzungen für ihren Erfolg bilden.

473 Matrix 560 Prozessfunktion [Ek7]

prinzipiell: Die Detailfunktionen auf dem Sachen-Strang besitzen zum Ende des gesamten Änderungsprozesses spezielle Endgegebenheiten. Diese speziellen Endgegebenheiten können als Quelle für ähnlich gelagerte, nachfolgende Prozesse dienen.

Hierzu zählen zum Beispiel:

- für 503 [P00u] Eingangsgröße eine Erste-Hilfe-Anweisung aus früheren Erfahrungen, die aktualisiert wurde
- für 510 [P01u] Rückführgröße, Anlass ein Fehlerspeicher als Teil eines Steuergeräts in modernen Fahrzeugen
- für 519 [P04u] Zielfestlegung, Regeldifferenz eine Zielvereinbarung als Ergebnis eines Mitarbeitergesprächs
- für 529 [P07u] Spezifizieren Mitteleinsatz eine Lagerbestandsliste
- für 538 [P10u] Verwirklichen Mitteleinsatz Rückläufe einer Werbeaktion

- für 549 [P13u] Beeinflusste Realität Musterlager von ausgelieferten Kleinserien
- für 558 [P16u] Neue Realität Geschenk der Unternehmensleitung zum verdienten Ruhestand
- etc.

[S17r]
reale Teile von Endgegebenheiten

Für den abgelaufenen Prozess repräsentieren die realen Teile Hinweise zu real vorhandenen Endgegebenheiten.

473 Matrix 560 Prozessfunktion [Ek7]

prinzipiell: Die realen Teile von Endgegebenheit können nur noch Informationen und Hinweise auf vorhandene Gegebenheiten sein wie zum Beispiel eine Inventarliste. Hier sind keine zweckbezogenen Informationen für andere Prozesse enthalten und die Liste dient nur dazu, den aktuellen Zustand zu dokumentieren. Wenn diese Dokumentation für übergeordnete, parallel laufende oder nachfolgende Prozesse erforderlich sind, dann sind sie in der Detailfunktion [P17u] Ausgangsgröße enthalten.

pragmatisch: Weitergehende Informationen zu erheben und zu speichern ist zwecklos, denn es ist kein Prozess bekannt, für den das zweckmäßig wäre.

[S17a]
abstrakte Teile von Endgegebenheiten

Die abstrakten Teile von Endgegebenheiten sind Beschreibungen von realen Endgegebenheiten.

473 Matrix 560 Prozessfunktion [Ek7]

prinzipiell: Diese Beschreibungen sind im Prinzip die selben wie bei 562 [S17r] reale Teile von Endgegebenheiten. Die Beschreibungen können im Rahmen dieser Detailfunktion um Beurteilungen und Erkenntnisse erweitert werden. Diese Informationen können anschlie-

ßend als Wissen aufbereitet werden und als 526 [S05u] Kenntnisse über Problemlösungen dem allgemeinen Kenntnisstand zugeführt werden.

[B17u] Endbedingungen

Endbedingungen stellen sich als Folge des beendeten Prozesses ein.

473 Matrix 560 Prozessfunktion [Ek7]

Endbedingungen sind Beziehungen im Umfeld des beendeten Prozesses, die von nachfolgenden Prozessen berücksichtigt werden müssen oder von allgemeinem Interesse sind. Die Menge der nachfolgenden Prozesse kann man sehr weit fassen. Aus dieser Sichtweise heraus können hier Aussagen zu erprobten Vorgehensweisen und daraus resultierenden Reaktionen dem allgemeinen Wissensbestand hinzugefügt werden. Es können Angaben zu bewährtem Know-How, zu rechtlichen Rahmenbedingungen, zu psychologischen Erkenntnissen etc. sein.

[B17r] reale Teile von Endbedingungen

Die realen Teile der Endbedingungen sind die nach Beendigung des Prozesses vorliegenden Gegebenheiten, die für andere Prozesse als Bedingungen berücksichtigt werden müssen.

473 Matrix 560 Prozessfunktion [Ek7]

prinzipiell: Die hier aufgeführten Bedingungen sind von realer Natur. Diese Gegebenheiten, zum Beispiel konkrete Vorgehensweisen die sich bewährt haben, können nur beobachtet und beschrieben werden. Die Beschreibung kann Erläuterungen beinhalten, die den Wahrheitsgehalt der Beobachtungen untermauern.

[B17a]
abstrakte Teile von Endbedingungen

Die abstrakten Teile der Endbedingungen sind Schlussfolgerungen und modellhafte Darstellungen, die aus den nun vorliegenden und beobachteten Gegebenheiten abgeleitet werden.

473 Matrix 560 Prozessfunktion [Ek7]

prinzipiell: Die Schlussfolgerungen beruhen auf Beurteilungen der stattgefundenen Änderungsvorgänge, die sich in den neuen Gegebenheiten niedergeschlagen haben.

pragmatisch: Diese Art von Aussagen besitzen sie einen hohen Wert obwohl sie in der Regel ziemlich vage und spekulativ sind. Durch eine zeitnahe, distanzierte und gesamtheitliche Sichtweise können unauffällige Merkmale und schwache Indikatoren erkannt werden. Das kann zum Aufdecken von bislang unbekannten funktionalen Zusammenhänge führen.

[P17u]
Ausgangsgröße

Ausgangsgrößen repräsentieren für externe Instanzen das Ergebnis des abgelaufenen Prozesses.

473 Matrix 560 Prozessfunktion [Ek7]

prinzipiell: Ausgangsgrößen sind in ihrer Ausgestaltung und ihrer Verbindlichkeit sehr unterschiedlich. Die Anforderungen an die Ausgangsgrößen werden in der Regel in der Teilfunktion 481 [D] Direktive festgelegt.

[P17r]
wirksame Entlastung

Nach Abschluss eines Prozesses muss der Akteur auf eine vorher festgelegte Art und Weise dem Ergebnis entsprechend wirksam entlastet werden.

473 Matrix 560 Prozessfunktion [Ek7]

prinzipiell: Mit der Entlastung wird eine für alle Beteiligten verbindliche Bewertung des abgelaufenen Prozesses gefunden und vereinbart.

[P17a]
befreiende Austeilung

Die Austeilung stellt genau so wie die [P00a] konkrete Mitteilung einen Kommunikationsprozess dar.

473 Matrix 560 Prozessfunktion [Ek7]

prinzipiell: Die Regeln für einen ordnungsgemäßen Kommunikationsprozess müssen eingehalten werden. In der Regel gibt es für den Akteur als Empfänger einer Direktive eine Art 'Bringschuld', wonach die Auftraggeber des abgelaufenen Prozesses über das Ergebnis des abgelaufenen Prozesses informiert werden müssen.
Dadurch werden die Auftraggeber in die Lage versetzt, in dieser Detailfunktion ohne zusätzliche Aktivitäten einen endgültigen Abschluss des Prozesses herbeizuführen.
Sie können auch festlegen, dass erst in einem separaten Prozess ein Entschluss zur endgültigen 519 [P04u Typ A:] Beendigung oder über einen Folgeprozess gefasst wird.

Die allgemeinen Fragen lauten hier: Ist hiermit wirklich alles gesagt?

ASBRI-Matrix als Doppelseite

Auf den beiden folgenden Seiten ist die ASBRI-Matrix
wie bereits auf Seite 472 nochmals dargestellt.

474 Liste der Stränge des Grundschemas	ASBRI-Matrix Realitätsbereiche und Basis- und Prozessfunktionen				
476 Rb Realitätsbereiche	477 Ra eher abstrakter Bereich			478 Ru Übergangsbereich	
480 Bf erweiterte Basisfunktion	481 D Direktive	482 A Abstraktion		482 S Sache	482 I Interaktion
500 Pf Prozessfunktionen	502 Ge1 Gegebenheit ermitteln	514 Av2 Anweisung vorgeben	524 Va3 Vorgehensweise auswählen		532 Me4 Mittel einsetzen
486 Stränge mit Detailfunktionen	**Detailfunktionen**				
486 BSu Beziehungen-Strang	508 B00u Startbedingungen	518 B03u Zweck folgen (folgerichtig u. zweckmäßig)	527 B06u Maßnahmen entscheiden (verbindlich)		536 B09u Mitteleinsatz auslösen (wirkungsvoll)
487 BSr Beziehungen angestrebte Realität	508 B00r reale Teile von Startbedingungen	518 B03r Situation (spezifisch)	528 B06r Teilmenge (wesentlich)		537 B09r Eigenart (speziell)
489 BSa Beziehungen verfügbares Abbild	509 B00a abstrakte Teile von Startbedingungen	519 B03a Szenarium (realistisch)	529 B06a Stichprobe (repräsentativ)		537 B09a Indikator (valide)
491 PSu Prozess -Strang	503 P00u Eingangsgröße	510 P01u Rückführgröße, Anlass	519 P04u Zielfestlegung, Regeldifferenz	529 P07u Spezifizieren Mitteleinsatz	538 P10u Verwirklichen Mitteleinsatz
493 PSr Prozess angestrebte Realität	504 P00r spürbare Belastung	510 P01r absehbarer Handlungsbedarf	520 P04r korrekter Lösungsansatz	530 P07r effizientes Vorgehen	539 P10r effektiver Einfluss
493 PSa Prozess verfügbares Abbild	506 P00a konkrete Mitteilung	511 P01a zutreffende Problemanalyse	521 P04a strategischer Plan (was)	531 P07a taktischer Plan (wie)	540 P10a ausgeführter Maßnahmen-katalog
494 SSu Sachen-Strang	506 S00u Startvoraussetzungen	516 S02u Weisheit, Lebenserfahrung (authentisch)	526 S05u Kenntnisse über Problemlösungen		533 S08u Real verfügbare Möglichkeiten
494 SSr Sachen angestrebte Realität	507 S00r reale Teile von Startvoraussetzungen	517 S02r Gesamtheit (vollständig)	526 S05r Alternative (adäquat)		534 S08r Merkmal (prägnant)
497 SSa Sachen verfügbares Abbild	507 S00a abstrakte Teile von Startvoraussetzungen	517 S02a Naturgesetze, Allgemeinwissen	527 S05a Wissen (fundiert)		535 S08a Information (relevant)

ASBRI-Matrix **Realitätsbereiche und Basis- und Prozessfunktionen**				474 Liste der Stränge des Grundschemas
478 Ru Übergangsbereich	479 Rr eher realer Bereich			476 Rb Realitätsbereiche
483 B Beziehung	484 R Realität		485 E Extern	480 Bf erweiterte Basisfunktion
542 Re5 Realitätsänderung bewirken	552 Kd6 Kontrollmessung durch-führen		559 Ek7 Ergebnis kommunizieren	500 Pf Prozessfunktionen
Detailfunktionen				486 Stränge mit Detailfunktionen
547 B12u Störgröße begegnen (nachdrücklich)	555 B15u Ergebnis messen (akzeptabel)		563 B17u Endbedingungen	486 BSu Beziehungen -Strang
547 B12r Dimension (richtig)	556 B15r Ausprägung (nachvollziehbar)		563 B17r reale Teile von Endbedingungen	487 BSr Beziehungen angestrebte Realität
549 B12a Maßstab (reliabel)	557 B15a Wert (objektiv)		564 B17a abstrakte Teile von Endbedingungen	489 BSa Beziehungen verfügbares Abbild
538 P10u Verwirklichen Mitteleinsatz	549 P13u Beeinflusste Realität	558 P16u Neue Realität	564 P17u Ausgangsgröße	491 PSu Prozess -Strang
539 P10r effektiver Einfluss	550 P13r konsequente Umsetzung	558 P16r nachhaltiger Zustand	565 P17r wirksame Entlastung	493 PSr Prozess angestrebte Realität
540 P10a ausgeführter Maßnahmenkatalog	551 P13a erkennbare Auswirkungen	559 P16a abnehmender Fokus	565 P17a befreiende Austeilung	493 PSa Prozess verfügbares Abbild
544 S11u Aktuelle Realität, Führungsgröße	554 S14u Zugänglicher Messbe-reich		561 S17u Endgegebenheiten	494 SSu Sachen-Strang
544 S11r Unterschied (signifikant)	554 S14r Zustand (eindeutig)		562 S17r reale Teile von Endgegebenheiten	494 SSr Sachen angestrebte Realität
545 S11a Datensammlung (konsistent)	555 S14a Signalfolge (trennscharf)		562 S17a abstrakte Teile von Endgegebenheiten	497 SSa Sachen verfügbares Abbild